es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung

Der Katalog der unabhängigen Verlage 2019/20

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

dieser Katalog präsentiert besondere Bücher aus unabhängigen Verlagen: Bücher, die mit großer Sorgfalt, hohem Qualitätsanspruch und Liebe zum Detail verlegt werden. Und er zeigt Verlage, die sich durch individuelles Profil, Risikobereitschaft und persönliches Engagement auszeichnen. Die Kurt Wolff Stiftung engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahre 2000 für die Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die vierzehnte Ausgabe unseres Buchkatalogs zu präsentieren, in dem die Vielfalt des unabhängigen Verlegens sichtbar wird. Der von der Kurt Wolff Stiftung zusammengestellte und von Jakob Kirch gestaltete Katalog geht zurück auf eine Projektarbeit der ›Klasse Systemdesign‹ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig aus dem Jahr 2006. Wir haben den Katalog in diesem Jahr erweitert und können somit 77 der über 100 Verlage aus dem Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung vorstellen. Aufgrund unseres von Jahr zu Jahr wachsenden Freundeskreises finden dennoch aus Platzgründen nicht alle Verlage Eingang in den Katalog. Weitere interessante Verlage aus dem Freundeskreis finden Sie auf unserer Website. Blättern Sie im Katalog und schauen Sie auf der Website, informieren Sie sich über die Vielfalt der Programme, die nicht unbedingt bestsellerverdächtig sind, aber immer horizonterweiternd. Wir sind sehr glücklich darüber, dass Kulturstaatsministerin Monika Grütters in diesem Jahr den Deutschen Verlagspreis ins Leben gerufen hat, der angesichts einer immer schwierigeren Lage auf dem Buchmarkt kleine und mittlere Verlage stärken und ihnen eine größere Wahrnehmung schaffen soll. Auch dieser Katalog, der für eine größere Sichtbarkeit der Independent-Verlage sorgt, könnte ohne die finanzielle Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien nicht verwirklicht werden. Vielen herzlichen Dank! Das ist wichtiger denn je, denn durch die Auslistung zahlreicher Titel unserer Verlage aus den Barsortimentskatalogen werden viele unserer Bücher unsichtbar. Fragen Sie nach, wenn es so aussieht, als wären Bücher nicht mehr lieferbar. Oft gibt es sie direkt bei unseren Auslieferungen, auch wenn sie von Barsortimenten nicht mehr geführt werden. Die Verlagsauslieferungen Prolit, sova und GVA sowie die Barsortimente KNV Zeitfracht und Libri versorgen die Buchhandlungen mit unserem Katalog, wofür wir ihnen ebenfalls danken. Wie natürlich allen Buchhandlungen, Bibliotheken und Literaturinstitutionen, für die der Katalog der unabhängigen Verlage ›Es geht um das Buch‹ zum festen Repertoire gehört! Entdecken Sie die Perlen im Büchermeer und lesen Sie unabhängig: Es lohnt sich!

Leif Greinus, Britta Jürgs, Jörg Sundermeier (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 AISTHESIS VERLAG
8 ARCO VERLAG
9 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
10 AVIVA VERLAG
11 BE.BRA VERLAG
12 BERENBERG VERLAG
13 BÜCHNER-VERLAG
14 CASS VERLAG
15 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
16 CONTE VERLAG
17 CULTURBOOKS VERLAG
18 VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS
19 DRACHENHAUS VERLAG
20 EBERSBACH & SIMON
21 EDITION A·B·FISCHER
22 VERLAG EDITION AV
23 EDITION CONTRA-BASS
24 EDITION FOTOTAPETA
25 EDITION FÜNF
28 EDITION KARO
29 EDITION NAUTILUS
30 EDITION TIAMAT
31 ELFENBEIN VERLAG
32 ELIF VERLAG
33 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
34 FRIEDENAUER PRESSE
35 GRÖSSENWAHN VERLAG
36 GUGGOLZ VERLAG
37 PETER HAMMER VERLAG
38 ULRIKE HELMER VERLAG
39 HOMUNCULUS VERLAG
40 ZU KLAMPEN VERLAG
41 KLEINHEINRICH
42 KLÖPFER, NARR
43 KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE
44 KOOKBOOKS
45 ALFRED KRÖNER VERLAG
48 KUNSTANSTIFTER
49 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
50 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
51 LILIENFELD VERLAG
52 LOUISODER VERLAG
53 LUKAS VERLAG
54 MAIRISCH VERLAG
55 MÄNNERSCHWARM VERLAG / ALBINO
56 MAROVERLAG
57 MATTHES & SEITZ BERLIN VERLAG
58 MEHRING VERLAG
59 MERLIN VERLAG
60 MIRABILIS VERLAG
61 MITTELDEUTSCHER VERLAG
62 MIXTVISION
63 NEOFELIS VERLAG
64 OPEN HOUSE VERLAG
65 PALMARTPRESS
66 PENDRAGON VERLAG
67 POETENLADEN
70 PUNKTUM BÜCHER
71 SATYR VERLAG
72 VERLAG HERMANN SCHMIDT
73 SCHÖFFLING & CO.
74 SCHÜREN VERLAG
75 STARFRUIT PUBLICATIONS
76 SUKULTUR
77 THEATER DER ZEIT
78 TOPALIAN & MILANI
79 :TRANSIT BUCHVERLAG
80 VERBRECHER VERLAG
81 VERLAG FÜR BERLIN-BRANDENBURG
82 VERLAG VOLAND & QUIST
83 VERLAG VORWERK 8
84 VERLAGSHAUS BERLIN
85 VERLAG KLAUS WAGENBACH
86 WALLSTEIN VERLAG
87 WEIDLE VERLAG
88 VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT
89 VERLAG DAS WUNDERHORN

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt Wolff und seine Tochter Maria Wolff, 1930er Jahre

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegerinnen und Verlegern sowie vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen, dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen und der Presse sowie mit Autorinnen und Autoren und anderen Kulturschaffenden ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verlegerinnen und Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich, vom Kuratorium der Kurt Wolff Stiftung ausgewählt, der Kurt-Wolff-Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlages vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Leif Greinus	Verlag Voland & Quist
Britta Jürgs (Vorsitzende)	AvivA Verlag
Jörg Sundermeier	Verbrecher Verlag

DAS KURATORIUM

Dr. Ulrich von Bülow	Leiter der Abteilung Archiv Deutsches Literaturarchiv Marbach
Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company (Stellvertreterin)
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Dr. Nadine Meyer	Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Oliver Schenk	Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter Walter Benjamin Archiv und Bertolt Brecht Archiv der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z. B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

... Abschließend nochmals Merci Bien und ein Lob: Ihre Publikation ist wunderbar und für einen Gernevielleser sehr ergiebig, animierend. (Leserzuschrift)

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt-Wolff-Preis in Höhe von 26.000 Euro und der Kurt-Wolff-Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro auf der Leipziger Buchmesse im Forum ›Die Unabhängigen‹ vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT-WOLFF-PREIS	KURT-WOLFF-FÖRDERPREIS	JAHR
Andreas J. Meyer (Merlin Verlag, Gifkendorf)	edition.fotoTAPETA, Berlin	2019
Elfenbein Verlag, Berlin	Edition Rugerup, Berlin	2018
Schöffling & Co., Frankfurt a. M.	Guggolz Verlag, Berlin	2017
Ch. Links Verlag, Berlin	Verlag Vorwerk 8, Berlin	2016
Berenberg Verlag, Berlin	Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Leipzig	2015
Verbrecher Verlag, Berlin	mairisch Verlag, Hamburg	2014
Wallstein Verlag, Göttingen	binooki Verlag, Berlin	2013
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg	BELLA triste, Hildesheim	2012
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

Eine aktuelle Liste der Verlage, Institutionen und Firmen, die uns unterstützen, finden Sie unter www.kurt-wolff-stiftung.de/unterstuetzer
Dieser Katalog kann aus Platzgründen nicht alle Verlage des Freundeskreises der Kurt Wolff Stiftung vorstellen. Die vollständige Liste findet sich unter www.kurt-wolff-stiftung.de/freundeskreis

CHRISTA REINIG

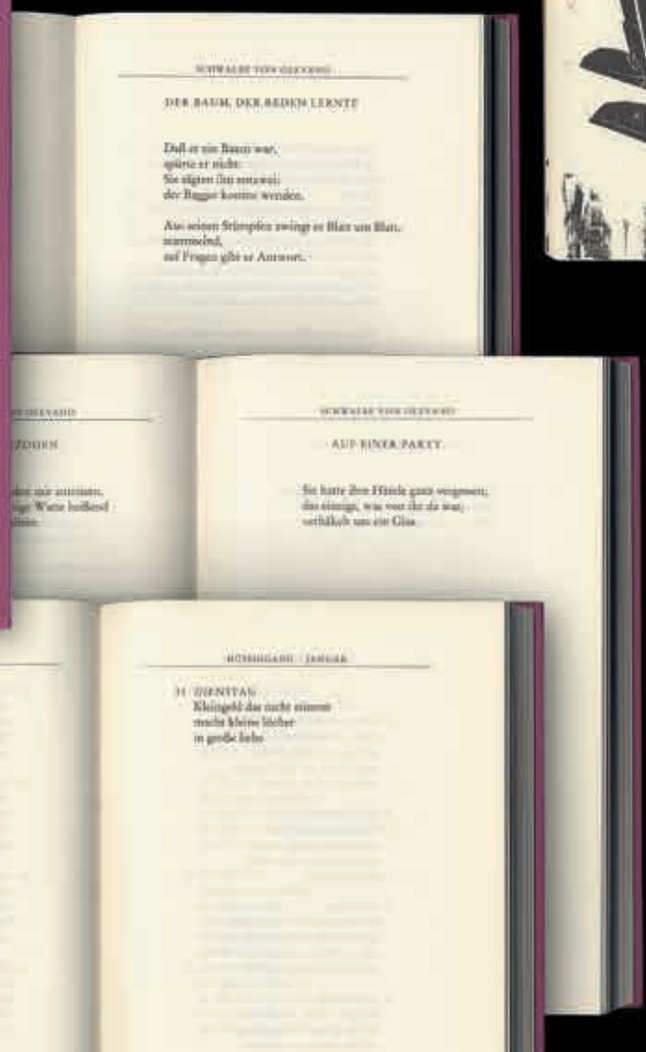
1976

Hunde war, aber doch schneller als der schnellste Junge der Straße, der Fußball-Walter aus dem Milchgeschäft. Rolli war auch nicht auf den Kopf gefallen. Er konnte nicht ganz bis vier zählen, aber er berechnete unnähernd genau, daß er einige Beine mehr hatte als Herrchen. Außerdem hatte er eine Nase, und Herrchen hatte keine Nase und konnte auch nicht schnuppern.

Aber all dies Wissen hatte Rolli gleichsam nur nebenbei. Hauptsächlich wußte Rolli dies eine, und das war sein ganzer Stolz: Daß er im Grunde kein Hund war wie die anderen, sondern ein Mensch. Rolli glaubte, er sei ein Mensch, zwar nur ein ganz kleiner, aber dafür sehr viel klüger und gescheiter als die größeren Menschen, Kinder, Leute und Herrchen. Obwohl sich Rolli täglich mit den Händen im Gesicht herumfuhr, mit den langen Ohren schlackerte und alle seine großen Zähne zugleich in einer Bratwurst spürte, hätte er darauf schwören mögen, daß quer in seinem glatten rosa Gesicht ein kleines, gerades Menschenschnäuzchen stand und auf dem Näsleinknopf eine Hornbrille saß mit breiten Bügeln bis hinter seine winzigen Ohrstummeln. Denn Rolli war Herrchens Ebenbild.

Nun stand er mit allen Vieren im Wasser und dachte nach: Es

1984



1972

Umschlagsgrafik: Axel Hartenstein, 1968

Auf einen freundschaftlichen Anstoß

Hier krachte einst ein Preußenglas
gegen ein echtes Halbliternaß
der Maßkrug ist vorhanden
der Bayer hat bemuden

Für einen verlorenen Dichter

Die Münchner Freiheit zog ihn an
wo er in eine Parti kam
die Parti ging von Haus zu Haus
sie ist auch heuer noch nicht aus
der Dichter ist drin steckenblieben
der Roman blieb ungeschrieben

An einer Verkehrsampel

Für einen Beatnik

Der Tod hilft gegen vieles Weh
gegen den Rest half LSD

1980

Menschen sind nicht ganz klug, aber schlimmer als das. Sie sind albern und unwissend.
Plötzlich wußte Rolli, daß er nie wieder nach Hause kommen würde, und er wollte es auch nicht mehr. Damit begann seine Wanderschaft. Er stellte sich bei Rot an der Kreuzung auf, sprang in irgendeinen offenen Wagen und sauste damit los. Wenn er es satt hatte, stieg er wieder aus. Er ging in irgendeinen Schlächterladen und sagte „Guten Tag", und während der Schlächter zum Telefon floh, suchte er sich ein Schnitzel aus oder eine Wurst. So kam er sehr weit durch die Welt und bereiste viele Städte.
Eines Nachts regnete es. Rolli machte es sich unter dem überdachten Torweg einer Villa bequem und beschloß, davon zu träumen, daß er gar kein Hund sei, sondern ein Mensch, und zwar ein sehr reicher Mensch, und daß er in dieser Villa wohnte. Da traf ihn der Lichtkegel einer Taschenlampe mitten ins Gesicht, und aus war es mit den Träumen. Das Licht erlosch, und Rolli konnte nun selbst im Dunkeln nichts mehr sehen.
„Da ist ein Hund", sagte eine Stimme.
„Schieß doch!" sagte eine zweite Stimme.
„Mach ja keinen Lärm", sagte eine dritte Stimme.
Es wurde nicht geschossen. Aber ein Geruch von Fleisch und Bratfett flog auf Rolli zu, und eine Bulette klatschte neben ihm auf die Steine. Rolli nahm die Bulette in seinen Mund und ging ein paar Schritte zur Seite. Er aß nichts, denn vielleicht war die Bulette vergiftet. Aber er nahm sie, damit er nicht erschossen würde.

17

1.

1.

Hochverehrtes Publikum
werft uns nicht die Bude um
wenn wir Albernes berichten
denn die albernsten Geschichten
macht der liebe Gott persönlich
ich verbleibe ganz gewöhnlich
wenn ich auf den Tod von Bomme
meinen Freund zu sprechen komme

Möge Ihnen nie geschehn
was Sie hier in Bildern sehn

2.

BILDSTRECKE

EREMITEN-PRESSE

Mit der Bildstrecke in dieser Ausgabe von ›Es geht um das Buch‹ präsentieren wir einige der schönsten und wichtigsten Bücher aus der Eremiten-Presse (Eigenschreibweise zunächst: Eremitenpresse). Das Unternehmen wurde 1949 in Frankfurt a. M. von Victor Otto Stomps gegründet, der bereits in der Weimarer Republik mit der Rabenpresse einen literarisch bedeutsamen Verlag aufgebaut hatte, diesen jedoch in den Dreißigerjahren verkaufen musste. 1954 zog Stomps in den Taunus, die Eremiten-Presse war dort nun ›der größte Verlag in Stierstadt‹ (Otto Jägersberg). Ab 1967 führten Dieter Hülsmanns und Friedolin Reske das Unternehmen, das diese nach Düsseldorf umsiedelten. Da Hülsmanns 1983 starb, wurde kurz danach Jens Olsson zum Mitinhaber. 60 Jahre nach der Gründung schließlich, im Jahr 2010, stellten die beiden Verleger die Produktion neuer Bücher ein.

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbirgt sich ein außerordentlich reiches Programm und ein verlegerisches Selbstverständnis, das seinesgleichen sucht. Das Wort Presse im Namen ist wörtlich zu nehmen, Stomps setzte und druckte alle in seinem Haus erschienenen Bücher selbst, mit großem literarischem Gespür und feinem Kunstsinn sorgte er dafür, dass stets ein bibliophiles Buch entstand. Seine Nachfolger Hülsmanns und Reske hielten es nicht anders, sie führten einen ›Verlag zu vier Händen‹, indem sie sich um alle Verlagsangelegenheiten, also um Lektorat, Satz, Druck, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit, ausnahmslos selbst kümmerten. Erst später haben die Verleger Arbeiten delegiert.

Die Bücher der Eremiten-Presse zeichneten sich durch ihre Schönheit aus. So gab es zahlreiche Druckexperimente (direkt in der Maschine, aber auch mit dem Material). Das musste nicht zwangsläufig zu besonders teuren Ausgaben führen. Ab 1969 legten sie etwa die Reihe ›Broschur‹ auf, die Text und Originalgrafik zu einem sehr günstigen, mit Taschenbüchern vergleichbaren Preis anbot, in der Reihe erschienen über 200 Titel. Hinzu kam mit Gabriele Wohmanns Miniroman ›Die Bütows‹ (acht Auflagen) schon so etwas wie ein Bestseller ins Verlagsprogramm. Legendär auch die von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Kalender (1964–1986), sie waren besonders schmal, was dem Umstand geschuldet war, dass man sie anfangs, aus Kostengründen, auf geschenktem Papierverschnitt (z. B. der Büchergilde Gutenberg) druckte.

Einen Verlag macht jedoch vor allem aus, wen er verlegt. Und die Liste der Künstlerinnen und Künstler, der Autorinnen und Autoren, die in diesem Verlag verlegt werden wollten, ist beeindruckend. Es finden sich Namen wie Cyrus Atabay, Ingrid Bachér, Peter O. Chotjewitz, Günther Bruno Fuchs, Helmut Heißenbüttel, Ernst Jandl, Marie Luise Kaschnitz, Thomas Kling, Friederike Mayröcker, Christoph Meckel, Ernst Meister, Detlev Meyer und nicht zu vergessen die großartige Christa Reinig, deren Gesamtwerk in der Eremiten-Presse erschien. Illustrationen steuerten nicht nur die Doppelbegabungen Fuchs und Meckel bei, sondern auch HAP Grieshaber, Günther Uecker oder die ›Rixdorfer‹.

Der 2010 erschienene Gedichtband ›Bernsteinherz‹ von Christoph Klimke war der 602. und letzte Titel der Eremiten-Presse. Das Verlagsarchiv ist in Düsseldorf verblieben, es wurde vom dortigen Heinrich-Heine-Institut übernommen. Auf der Mainzer Minipressenmesse wird der Verlagsgründer V. O. Stomps geehrt, indem alle zwei Jahre ein Preis für bedeutende Verlagsleistungen vergeben wird, der nach ihm benannt ist. Doch ist diese Aussage eigentlich falsch. Denn es ist eine Ehre für Verlage, mit dem Begründer der Eremiten-Presse in Verbindung gebracht zu werden.

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung / en
a. d.	aus dem
Am.	Amerikanisch
Arab.	Arabisch
Bd. / Bde.	Band / Bände
Begleitb.	Begleitbuch
belaruss.	belarussisch
BR	Broschur
ca.	circa
chin.	chinesisch
Dän.	Dänisch
dt. / Dt.	deutsch / Deutsch
durchg.	durchgehend
e.	einem / einer
EA	Erstausgabe
engl. / Engl.	Englisch
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Färö.	Färöisch
Finn.	Finnisch
Fotogr.	Fotografien
frz. / Frz.	Französisch
geb.	gebunden
Georg.	Georgisch
HC	Hardcover
Hg.	Herausgeber / in
hg.	herausgegeben
HL	Halbleinen
illu. / Illu.	Illustrator / Illustratorin / Illustrationen / illustriert
indon.	indonesisch
inkl.	inklusive
Isl.	Isländisch
ital.	Italienisch
Jap.	Japanisch
KB	Klappenbroschur
Kor.	Koreanisch
LB	Lesebändchen
Lit.	Litauisch
Ln.	Leinen
m.	mit
Nachw.	Nachwort
Ndl.	Niederländisch
Norw.	Norwegisch
PB	Paperback
poln. / Poln.	polnisch
Port.	Portugiesisch
Rum.	Rumänisch
russ. / Russ.	Russisch
S.	Seiten
schott.	schottisch
Schwed.	Schwedisch
Span.	Spanisch
SU	Schutzumschlag
SW	Schwarzweiß
Tschech.	Tschechisch
tw.	teilweise
u.	und
u. a.	unter anderem
übers. / Übers.	Übersetzung / übersetzt
Ung.	Ungarisch
v.	von
vierf.	vierfarbig
Vorw.	Vorwort
zahlr.	zahlreiche
zweispr.	zweisprachig

AISTHESIS VERLAG

Webseite www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de

Anschrift Aisthesis Verlag GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld

Telefon 0521 / 17 26 04

1985 Gründung in Bielefeld
durch Detlev Kopp und Michael Vogt
Verlagsleiter und Geschäftsführer: Prof. Dr. Detlev Kopp

Der 1985 gegründete Aisthesis Verlag ist ein kulturwissenschaftlicher Verlag mit den Sparten Literaturwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Medientheorie, Psychologie und Literatur. In den letzten Jahren hat sich Aisthesis besonders auf dem Gebiet von Texteditionen profiliert: Mit Erscheinen von Band 3 konnte 2019 die historisch-kritische sechsbändige Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs zum Abschluss gebracht werden, zudem wird die Lukács-Werkausgabe komplettiert. In der Reihe ›Nylands Kleine Westfälische Bibliothek‹ werden in Form handlicher Lesebücher Werkauswahlen wichtiger westfälischer Schriftsteller ediert, aktuell liegen 85 Titel vor. Ein viel beachtetes editorisches Großprojekt ist die auf neun Bände angelegte Kritische Gesamtausgabe der ›Essays und Publizistik‹ von Heinrich Mann, von der im Herbst 2019 sechs Bände vorliegen.

Ines Peper / Iris Kunze /
Elisabeth Mollenhauer-Klüber (Hg.)
›Jenseits von Wachstum
und Nutzenmaximierung‹
Modelle für ein gemeinwohlorientiertes Wirtschaften
176 S., zahlr. farb. Abb.
978-3-8498-1372-7
19,80 Euro

Das Paradigma des Wirtschaftswachstums ist in den wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Diskussionen der letzten Jahre immer stärker in die Kritik geraten. Aktuelle soziale Bewegungen hinterfragen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen vielfältigen Krisensymptome scheinbare Selbstverständlichkeiten der modernen Wirtschaftsordnung. Ein wiederkehrendes Thema dabei bildet die Kritik an der Annahme, wirtschaftliches Handeln sei ausschließlich an Profitmaximierung oder dem größtmöglichen individuellen Nutzen auszurichten. Ausgehend von der Frauensiedlung Loheland beleuchten die Beiträge des Sammelbandes historische und aktuelle Ansätze für eine gemeinwohlorientierte, an soziale Beziehungen und Werte rückgebundene und nicht auf permanente Expansion angelegte Wirtschaftsweise.

Hilarion G. Petzold / Bettina Ellerbrock /
Ralf Hömberg (Hg.)
Die Neuen Naturtherapien
Handbuch der Garten-, Landschafts-,
Wald- und Tiergestützten Therapie.
Band I: Grundlagen –
Garten- und Landschaftstherapie
1008 S., zahlr. farb. Abb.
978-3-8498-1318-5
48,00 Euro

In diesem Handbuch wird erstmalig ein umfassender Überblick über die modernen ›Naturtherapien‹ gegeben: Garten- und Landschaftstherapie, Wald- und Wassertherapie, Tiergestützte Therapie, Naturmeditation (Green Meditation), Ökopsychosomatik, die durch das ›Grüne Band‹ der Natur verbunden sind. Diese Methoden haben in den vergangenen Jahren eine immer größere Beachtung und Bedeutung erhalten. Das Handbuch stellt Theorie, Praxis und wichtige Anwendungsbereiche der Naturtherapien wissenschaftlich fundiert, anschaulich und methodisch-konkret vor. Es hat deshalb in Zeiten der Naturentfremdung und Naturzerstörung eine hohe Aktualität, wo moderne Forschungen die alte Weisheit bestätigen: ›Natura sanat, Natur heilt‹.

Walter Fähnders
›Projekt Avantgarde‹
Avantgardebegriff und
avantgardistischer Künstler,
Manifeste und
avantgardistische Arbeit
Moderne-Studien Band 23
220 S.
978-3-8498-1310-9
19,80 Euro

Projekt Avantgarde‹ schildert, wie die künstlerische Avantgarde seit ihrem europaweiten Aufbruch im frühen 20. Jahrhundert ihren Anspruch einer gänzlich neuen, das Leben verändernden Kunst formuliert und wie sie ihr Projekt entworfen und umzusetzen versucht hat. So werden das avantgardistische Selbstverständnis und Theorien der Avantgarde vorgestellt. Zentral sind die Neubestimmung des avantgardistischen Künstlers (und seines Publikums) sowie seine Anverwandlung des Manifestes, das zur Topgattung der Avantgarde wurde. Die Frage nach der avantgardistischen Auffassung von Arbeit und Arbeitsverweigerung gestattet Einblicke in ein bislang kaum erforschtes Aktionsfeld der Avantgarde – allesamt Bereiche, die zeigen können, wie das Projekt Avantgarde funktioniert hat.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Gernot (Hg.)	Über Goethes dramatisches Werk (71 S.)	978-3-8498-1362-8	12,80
Glaßbrenner, Adolf	Eine Fahrt nach Oranienburg. Feuilleton-Erzählung (158 S., Abb.)	978-3-8498-1337-6	24,80
Herwegh, Georg	Band 3 der Werke und Briefe: Prosa 1833–1848 (640 S.)	978-3-8498-1326-0	138,00
Jung, Werner u. a. (Hg.)	Orwells Enkel. Überwachungsnarrative (255 S.)	978-3-8498-1359-8	34,80
Simonis, Annette u. a. (Hg.)	Medienkomparatistik (166 S.)	978-3-8498-1336-9	34,80
Simonis, Linda u. a. (Hg.)	Schrift und Graphisches im Vergleich (529 S.)	978-3-8498-1367-3	88,00
Schmidt, Siegfried J.	veräußerungen (Gedichte, 102 S., zahlr. Abb.)	978-3-8498-1358-1	19,80
Urban, Urs	Die Ökonomie der Literatur (237 S.)	978-3-8498-1305-5	29,80
Wirth, Uwe u. a. (Hg.)	Komik der Integration (304 S.)	978-3-8498-1315-4	34,80
Zanetti, Sandro u. a. (Hg.)	Zwischen den Sprachen / Entre les langues (247 S.)	978-3-8498-1235-5	24,80

ARCO VERLAG

Webseite www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

Anschrift 1 Arco Verlag GmbH
Obergrünewalder Straße 17
42103 Wuppertal

Anschrift 2 Arco Verlag (Büro Wien)
Lorbeergasse 10/12
A-1030 Wien

Telefon 0043-(0)1 / 71 54 606
Telefax 0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

2002 Gründung zu viert, Verleger Christoph Haacker
2009 Ausweitung nach Wien
2016 ›Preis der Hotlist‹ dank Debora Vogel

Mit dem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug in London Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter: Zum ersten Autor, damals 91, gesellten sich u. a. Georg Kreisler, Ludvík Kundera und Peter Demetz. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur und für literarische Moderne wie von Debora Vogel, Vladislav Vančura, Hagar Olsson, Endre Ady, Jeghische Tscharenz, Jíři Orten, Francesc Pujols, Antonío Pedro, Oscár Domínguez oder Gilberto Owen. Einem weiteren Europa, bis in den Kaukasus, verschrieben, wenden wir uns jetzt auch andren Erdteilen zu. Die Belletristik findet mit dem Programm ›Arco Wissenschaft‹ ein starkes Gegenüber.

János Térey
›Budapester Überschreitungen‹
A. d. Ung. v. Wilhelm Droste,
120 S., geb.
978-3-938375-98-3
22,00 Euro

Überschreitungen in Budapest – im Doppelsinn: In den Geschichten wird immer wieder die Donau überschritten, ein Übersetzen von Buda nach Pest, hin und her, wo die Seelen sehr verschieden ihr Unwesen treiben. Überschritten werden zugleich übliche Grenzen der Diskretion. Geheimnisse werden gelüftet, Gewißheiten erschüttert, Verschüttetes wird aufgedeckt. János Térey liefert einen lyrischen Führer durch das Budapest von heute und gestern, Blicke eines Eingeweihten auf diese schaurig-schöne Stadt, ihre Tiefen und Abgründe, geführt von der eigenwilligen Sprache des Erzählers, der seine Abwege zu genießen versteht. Dem werden Straßen und Plätze zugeordnet, die Grenzen zwischen Fiktion und Reportage geraten ins Fließen. Dabei bleibt der Autor immer Dichter, er arbeitet mit Sprache, weil sie in ihm arbeitet, sich Wege sucht wie eine Urkraft. So wurde János Térey (1970–2019) zu einer unüberhörbaren Stimme der ungarischen Gegenwartsliteratur.

Daniela Hodrová
›Ich sehe die Stadt‹
A. d. Tschech. v. Eduard Schreiber,
136 S.
978-3-96587-002-4
16,00 Euro

Daniela Hodrovás ›Ich sehe die Stadt ...‹ nimmt als Zitat die Worte auf, die der sagenumwobenen Gründerin Prags, Libuše, als Vision der künftigen Hauptstadt entfahren sein sollen. Der Blick der Autorin auf das Prag der Jetztzeit ist auf Schritt und Tritt verwoben mit der Vergangenheit, die hier lebendig und wach scheint, bis hin zur noch jungen ›Samtenen Revolution‹ von 1989. So trifft die Erzählerin auf Rabbi Löw und den Golem, auf Kaiser Rudolf II., Gustav Meyrink, Josef K., Karel Čapek, Václav Havel und viele andere Geister und Leute, die Prag bis heute bevölkern. Sie durchstreift Hradschin und Alchimistengäßchen, flaniert über Wenzelsplatz und Karlsplatz, das Jüdische Ghetto, begleitet Blanchard bei seinem Ballonflug über Prag. – ›Am Anfang war die Stadt für mich ein Wort – Prag. Etwas später beobachtete ich rücklings im Kinderbett liegend die Lichterstreifen, die über die Decke huschten, wenn draußen die Straßenbahn vorüberfuhr. Die Stadt stellte ich mir als Raubtier vor, das irgendwo in der Ferne schläft ...‹

Stanisław Vincenz
›Auf der Suche nach dem Taubenbuch des Baal Schem Tow‹
A. d. Poln. v. Herbert Ulrich,
ca. 200 S., geb.
978-3-96587-008-6
ca. 24,00 Euro

Die Karpathen gehören zu den geheimnisumwitterten Landstrichen Europas. Das galt lange für Transsylvanien und Dracula, ehe die Karpathoukraine Autoren wie Karl Emil Franzos, Ivan Olbracht, Fritz Beer oder zuletzt Karl-Markus Gauß und Martin Pollack anzog: jene Region zwischen Galizien und Bukowina, wo die Huzulen – vermeintlich letzte europäische ›Wilde‹ – lange mit ›Waldjuden‹ und deutschen Siedlern als Nachbarn lebten. Kaum bekannt ist, wie sich huzulische und jüdische Kultur dort begegneten, wie Mythen der Chassiden, die hier ihre Wurzeln hatten, und der Huzulen mit ihrer fast schamanistischen Naturverbundenheit sich durchdrangen, bis hin zu Geschichten über Rachmanen, mythischen Bewohnern eines utopischen Landes nahe dem Paradies, ›gutmutigen Magiern‹. Zum Erzähler und Bewahrer dieser kulturellen Vermischung wurde Stanisław Vincenz (1888–1971) – ›einer der interessantesten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts, der »Homer der Huzulei«‹ (M. Pollack).

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Caravahal, Álvaro do	Die Kannibalen (Verfilmt v. Manoel de Oliveira)	978-3-96587-004-8	ca. 12,00
Corra, Bruno	Sam Dunn ist tot (Futuristischer Roman)	978-3-96587-003-1	11,00
Herbst, Alban Nikolai	Das Ungeheuer Muse (Gedichte)	978-3-938375-96-9	20,00
Joyce, James	Chamber Music / Kammermusik (Original und zwei Nachdichtungen v. Alban Nikolai Herbst u. Helmut Schulze)	978-3-938375-82-2	20,00
Kolář, Jiří	Gebrauchsanweisung – Návod k upotřebení (Gedichte)	978-3-96587-000-0	ca. 12,00
Pardo, Reli Alfandari	Leben, um zu überleben	978-3-938375-89-1	24,00
Radíl, Tomáš	Ein bisschen Leben vor diesem Sterben	978-3-938375-68-6	ca. 24,00
Serner, Walter	Die Tigerin (M. e. Essay v. A. N. Herbst)	978-3-96587-006-2	20,00
Steffens, Andreas	Landgänge. Mensch und Meer	978-3-938375-97-6	ca. 18,00
Tschonkadse, Daniel	Die Burg von Surami (Verfilmt v. Sergej Paradschanov)	978-3-96587-007-9	14,00

Webseite www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

1959	Gründungsjahr ›Das Argument‹
1988	Beginn des feministischen Kulturprojekts Ariadne
2018	30 Jahre Ariadne
2019	60 Jahre Argument

Relevante Gegenwartsliteratur in Gestalt politischer Kriminal- und Noir-Romane von Frauen: Diese aufregende Blüte wächst hier auf dem Boden linker und feministischer Wissenschaft. Unsere verlegerische Praxis begann mit der Theoriezeitschrift ›Das Argument‹ (seit 1959) und hat sich immer weiterentwickelt. Wir verlegen die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W.F. Haug, das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und vielfältige aktuelle Texte. Politische Bildung ist hier nicht auf Theorie beschränkt: Längst ist ›Ariadne‹ eine hoch angesehene Politkrimi-Reihe mit internationalen Schriftstellerinnen, deren Bücher wir als Fenster zur Welt sehen, und deutschsprachigen Autorinnen, deren Erzählkunst aus der Nische herausragt. Ist eine bessere Welt möglich? Sie ist nötig. Ariadne ist das Gegengewicht zur einseitigen Erzählhoheit, ein Ort für kluge, innovative Spannungsromane.

Denise Mina
›Klare Sache‹
Ariadne 1242
A. d. Engl. v. Zoë Beck,
352 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-242-5
21,00 Euro

Kristina Hänel
›Das Politische ist persönlich‹
Tagebuch einer »Abtreibungsärztin«
Vorw. v. Luc Jochimsen,
240 S., BR
978-3-86754-513-6
15,00 Euro

Hannelore Cayre
›Die Alte‹
Ariadne 1240
A. d. Franz. v.
Iris Konopik,
208 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-240-1
18,00 Euro

Glasgow heute. Ein brandneuer True-Crime-Podcast schlägt Anna McDonald in Bann. Es geht darin sehr verheißungsvoll um ein vor der bretonischen Küste versunkenes Schiff, um einen alten Fluch und einen mysteriösen ungelösten Mordfall. Aber auf Anna wartet eine böse Überraschung, denn diese Story ist eng mit ihrer sorgsam gehüteten Vergangenheit verknüpft … Minas neuer Standalone ›Klare Sache‹ ist eine atemberaubende Mischung aus Schauerroman, Whodunnit, europäischem Roadmovie und modernem Überwachungsthriller. Die vielfach ausgezeichnete Schottin Denise Mina gilt als ›Queen of Tartan Noir‹, und ihr scharfer, dunkler Realismus nimmt sofort Gestalt an und Fahrt auf, wenn sie loslegt und mal brutal, mal erschütternd, trocken oder verschmitzt, immer mitreißend von Mord, Unrecht, Gewalt und den kleinen und großen Kämpfen der Menschen erzählt. Sie schreibt tief im Herzen des Genres sezierende Literatur, die packt und bis zur letzten Seite nicht mehr loslässt: Deep Dark Noir.

Die engagierte praktische Ärztin Kristina Hänel, die konsequent für Aufklärung über den § 219a eintritt, offenbart in ihrem Tagebuch aus erster Hand, wie es dazu kam und welche Folgen es für sie hatte: beruflich, politisch und ganz persönlich. Sie zeigt ihren Alltag, ihre Motivationen und Gefühle im Kampf für das Recht auf Information zum Schwangerschaftsabbruch und gewährt einen Blick auf ihr Erleben des von ihr öffentlich gemachten Skandals. Kristina Hänel wurde für ihr Engagement vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Clara-Zetkin-Preis, dem Olympe-de-Gouges-Ehrenpreis, dem Anne-Klein-Frauenpreis und dem Marburger Leuchtfeuer der Humanistischen Union. Ihr Tagebuch dokumentiert den mutigen Schritt einer Frau, die Demokratie, Aufklärung und Hilfeleistung ernst nimmt. Ein informatives und bewegendes Buch, aktuell, empörend, herzwärmend – und beispielhaft für die Courage, die wir brauchen, um Gesellschaft besser zu gestalten.

Patience Portefeux, Witwe mit zwei Töchtern, hält sich über Wasser, indem sie für die Regierung abgehörte Telefonate aus dem Arabischen übersetzt. Ein prekärer Job, schwarz bezahlt vom Justizministerium. Die Kosten für den Pflegeheimplatz ihrer Mutter sind da nicht mehr zu stemmen. Etwas muss sich ändern. Und dann ändert sich alles. Wie kommt eine alleinerziehende Mutter und Übersetzerin fürs Drogendezernat dazu, die rote Linie zu überschreiten? Ganz einfach: Sie entführt einen Berg Hasch aus einem Transporter, leichten Herzens, ohne Zerknirschung oder Entsetzen. Und sie wird Die Alte … Hannelore Cayre, Strafverteidigerin in Paris, Autorin, Schauspielerin und Regisseurin, schrieb ›Die Alte‹ (La Daronne; Prix du polar européen, Grand Prix de littérature policière) auch als Drehbuch für den Kinofilm mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle. – Amoralisch, grimmig und voller Witz ist ›Die Alte‹ ein bissiger, finsterer und furchtloser französischer Schelmenroman, warm empfohlen von Dominique Manotti.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cody, Liza	Ballade einer vergessenen Toten (Roman, a. d. Engl. v. M. Grundmann. geb.)	978-3-86754-238-8	22,00
Gercke, Doris	Frisches Blut. Deutsche Geschichten (geb.)	978-3-86754-235-7	15,00
Giesenfeld, Günter	Kontext Vietnam. Historische Feinanalysen und politische Perspektiven	978-3-86754-515-0	22,00
Goldmann, Anne	Das größere Verbrechen (Roman)	978-3-86754-234-0	13,00
Gramsci, Antonio	Gefängnishefte. Gesamtausgabe (10 Bände, BR)	978-3-86754-100-8	120,00
Haraway, Donna	Monströse Versprechen. Die Gender- und Technologie-Essays	978-3-86754-504-4	27,00
Haug, Frigga	Selbstveränderung und Veränderung der Umstände	978-3-86754-508-2	24,00
Lehmann, Christine	Die zweite Welt (Roman)	978-3-86754-237-1	13,00
Marx / Engels, gelesen v. Rolf Becker	Das Kommunistische Manifest (Hörbuch, 2 CDs)	978-3-88619-463-6	20,00
O'Dell, Tawni	Wenn Engel brennen (Roman, a. d. Engl. v. D. Dunkel, geb.)	978-3-86754-239-5	21,00
Paretsky, Sara	Kritische Masse (Warshawski-Roman, a. d. Engl. v. Laudan&Szelinski, geb.)	978-3-86754-236-4	24,00

AVIVA VERLAG

Webseite www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997 Gründung durch Britta Jürgs
2011 BücherFrau des Jahres
2014 Melusine-Huss-Preis für ›Mädchenhimmel!‹ von Lili Grün

Vergessene Schätze, literarische Entdeckungen und außergewöhnliche Frauen: In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ präsentieren wir zu Unrecht vergessene Autorinnen – allen voran jüdische Autorinnen der 1920er und 1930er Jahre. Mit Chuzpe, Humor und Scharfsinn und nicht zuletzt mit ihren erstaunlich aktuellen Themen eröffnen Lili Grün, Lessie Sachs, Ruth Landshoff-Yorck, Maria Leitner, Vicki Baum und andere neue Perspektiven auf ihre Zeit wie auch auf die Gegenwart. Wir verlegen nicht nur bereits erschienene und vergessene Werke, sondern vor allem Erstausgaben aus dem Nachlass, Erstübersetzungen und erstmals in Buchform veröffentlichte Texte. In der AvivA-Künstlerinnen-Reihe erscheinen Porträtbände und Biografien außergewöhnlicher Frauen. Wir erweitern den Kanon um weibliche Stimmen und rücken bislang vernachlässigte Aspekte und Schätze des kulturellen Erbes in den Blick.

Iris Schürmann-Mock
›Frauen sind komisch‹
Kabarettistinnen
im Porträt
224 S., HC, LB
978-3-932338-76-2
20,00 Euro

Vorhang auf! Lange Zeit schienen Kabarettistinnen nur als Quotefrauen eine Daseinsberechtigung zu haben, doch inzwischen rütteln die Frauen am Humor-Monopol der Männer. Sie glänzen im politischen Kabarett ebenso wie in vielen anderen Bereichen der Kleinkunst: Comedy, Poetry Slam, Chanson, Rap, Tanz oder Pantomime. Iris Schürmann-Mock würdigt in ›Frauen sind komisch‹ auf höchst unterhaltsame wie kundige Art Frauen, die mit ihrem Witz, ihrem Mut und ihrem Eigensinn seit mehr als hundert Jahren beweisen, dass Lachen nicht allein Männersache ist. Ergänzt werden die zehn ausführlichen Porträts von Liesl Karlstadt über Valeska Gert, Erika Mann und Lore Lorentz bis hin zu Maren Kroymann und Carolin Kebekus durch ein Glossar mit 50 weiteren Künstlerinnen aus 120 Jahren von Lioba Albus bis Anka Zink.

Shelagh Delaney
›A Taste of Honey‹
Hg. v. Tobias Schwartz u.
André Schwarck, a. d. Engl. v.
T. Schwartz, 400 S., KB
978-3-932338-77-9
22,00 Euro

Die blutjunge Jo ist schwanger von einem Matrosen, der wieder in See sticht. Sie plant, das Kind gemeinsam mit ihrem homosexuellen Freund Geof aufzuziehen – wären da nicht ihre Mutter, eine launische Alkoholikerin und Gelegenheitsprostituierte, und die schwarze Hautfarbe des Kindsvaters … Mit 18 Jahren schreibt die in Manchester geborene Shelagh Delaney (1938–2011) ihr erstes Theaterstück, ›A Taste of Honey‹. Es wird ein Welterfolg, wird 1961 verfilmt und revolutioniert als modernes Sozialdrama die Bühnen. Nach ihrem 2. Stück ›The Lion in Love‹ (1960) publiziert sie den Prosaband ›Sweetly sings the donkey‹ (1964), der nicht nur in den Kosmos des nordenglischen Arbeitermilieus abtaucht, sondern auch in fantastische Kinderwelten. Shelagh Delaney ist eine Ikone der Popkultur, verehrt von Jeanette Winterson wie von The Smiths. Den Titelsong ihrer ›A Taste of Honey‹-Verfilmung coverten die Beatles.

Alma M. Karlin
›Einsame Weltreise‹
Hg. u. m. Nachw.
v. Jerneja Jezernik,
m. Vorw. v. Britta Jürgs,
400 S., HC, LB
978-3-932338-75-5
22,00 Euro

Vor 100 Jahren, am 24. November 1919, begibt sich Alma M. Karlin auf eine insgesamt acht Jahre lange Weltreise. Durch ihre Reiseerlebnisbücher, die sie nach ihrer Rückkehr nach Cilli (slowenisch Celje) verfasste, wird sie zu einer der berühmtesten europäischen Reiseschriftstellerinnen ihrer Zeit. In ›Einsame Weltreise‹ beschreibt sie die ersten vier Jahren ihrer Weltumrundung. Von Europa aus fährt sie – ihre Schreibmaschine ›Erika‹ im Gepäck – nach Südamerika, von dort weiter über Kalifornien und Hawaii nach Japan, dem erklärten Ziel ihrer Reise, und nach China. Im Gegensatz zu anderen Reisenden muss sie sich das Geld für ihre Weltreise als Dolmetscherin und Sprachlehrerin unterwegs verdienen und lebt in einfachen Unterkünften abseits der damals für Europäer üblichen Ziele. Ihr ironisch-kritischer Ton und ihr Blick für den Alltag und die sozialen Gefüge der von ihr besuchten Länder zeichnen Karlins Reisebuch aus.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beyer, Susanne	Palucca. Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00
Bly, Nellie	Around the World in 72 Days (A. d. Engl. v. J. Haubold, hg. v. M. Wagner)	978-3-932338-55-7	22,00
Karlin, Alma M.	Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden (Hg. v. J. Jezernik)	978-3-932338-69-4	20,00
Landshoff-Yorck, Ruth	Die Schatzsucher von Venedig (Hg. v. Walter Fähnders)	978-3-932338-56-4	14,00
Neubert, Marina B.	Kaddisch für Babuschka. Roman	978-3-932338-70-0	18,00
Rühle-Gerstel, Alice	Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit (Hg. v. Marta Marková)	978-3-932338-31-1	20,00
Sachs, Lessie	Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa (Hg. v. Puschak / Krämer)	978-3-932338-73-1	20,00
Schwartz, Tobias / Woolf, Virginia	Bloomsbury & Freshwater (Nachw. v. Klaus Reichert)	978-3-932338-92-2	18,00
Soden, Kristine von	Ob die Möwen manchmal an mich denken? Die Vertreibung jüd. Badegäste	978-3-932338-72-4	20,00
Wolff, Victoria	Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-89-2	15,00

Webseite www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
be.bra verlag, Medien und Verwaltungs GmbH
Anschrift KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

BE.BRA VERLAG

1994	Gründung in Berlin (erstes Programm 1995)
2001	Start Imprint berlin.krimi.verlag
2003	Gründung be.bra wissenschaft verlag
2004	Übernahme edition q, berlin edition, japan edition
2008	Start der Reihe ›Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert‹
2013	Start der literarischen Reihe ›Berliner Orte‹
2020	Jubiläum 25 Jahre be.bra verlag

Der be.bra verlag hat sich seit dem Erscheinen des ersten Programms, im Frühjahr 1995, als unabhängiger Verlag mit populären Sachbüchern zu den Themen Geschichte, Kultur- und Zeitgeschichte einen Namen gemacht. Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen wie auch Regional-Krimis ausgeweitet. Originäre Übersetzungen zeitgenössischer wie klassischer japanischer Literatur erscheinen in der ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages, der 2020 sein 25-jähriges Jubiläum feiert.

Harald Neckelmann (Hg.)
›Die Geschichte von Lili Elbe‹
Ein Mensch wechselt sein Geschlecht
352 S., geb., SU, 30 Abb.
978-3-89809-163-3
24,00 Euro

In den 1920er Jahren führt der dänische Maler Einar Wegener mit seiner Frau Gerda, einer ebenfalls erfolgreichen Künstlerin, ein bewegtes Leben zwischen Dänemark, Frankreich und Italien. Als Gerda ihn eines Tages bittet, ihr als Frau verkleidet Modell zu stehen, setzt sie eine Entwicklung in Gang, deren Ende sich keiner von beiden vorstellen kann. Zum Spaß tritt Einar immer öfter bei gesellschaftlichen Anlässen als geheimnisvolle Frau namens ›Lili‹ auf. Doch aus dem Spiel wird bald ein ernster innerer Konflikt. Schmerzhaft ringt Einar um seine Identität, bis er sich schließlich in Deutschland mehreren Operationen unterzieht, um fortan als Lili Elbe weiterzuleben.

Ulf Jacob / Gert Streidt / Simone Neuhäuser (Hg.)
›Fürst Pückler‹
Ein Leben in Bildern
400 S., geb., 150 Abb.
978-3-89809-170-1
32,00 Euro

Die Biographie des Fürsten Hermann Ludwig Heinrich von Pückler-Muskau (1785–1871) ist überreich an Anekdoten und Legenden, zugleich bietet sie aber auch tiefe Einblicke in das kulturelle und politische Leben seiner Zeit. Als Erfolgsschriftsteller und Orientreisender, als Landschaftskünstler von internationalem Rang, aber auch als Standesherr, vielseitig interessierter Leser, Freund der Wissenschaften und Genießer alles Schönen hinterließ Fürst Pückler eine vielschichtige Überlieferung, die über sein individuelles Dasein hinaus zugleich ein Monument des 18. und 19. Jahrhunderts bildet.

Jörg Aufenanger
›Else Lasker-Schüler in Berlin‹
208 S., geb., SU, 23 Abb.
978-3-89809-161-9
20,00 Euro

Für Gottfried Benn war Else Lasker-Schüler die ›größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte‹. Jörg Aufenanger schildert das Leben dieser faszinierenden Persönlichkeit inmitten der Berliner Künstlerbohème und ihre innige Beziehung zu der Stadt, aus der sie 1933 vor den Nationalsozialisten fliehen musste. Er erzählt von ihren Ehemännern und Liebhabern, von ihrem extravaganten Auftreten in den Kaffeehäusern, aber auch von ihrer Einsamkeit in der großen Stadt. So entsteht das Lebensbild einer exzentrischen Künstlerin – und zugleich ein Panorama der schillernden Kulturwelt im Berlin der 1910er und 1920er Jahre.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fasten, Richard	Das letzte Gericht – Was berühmte Menschen zum Schluss verspeist haben	978-3-86124-731-9	18,00
Flemming, Thomas	Die Berliner Mauer – Geschichte eines politischen Bauwerks	978-3-89809-165-7	22,00
Hoppe, Joseph (Hg.) / Oevermann, Heike (Hg.)	Metropole Berlin – Die Wiederentdeckung der Industriekultur	978-3-89809-167-1	24,00
Kleist-Heinrich, Kitty	Das neue Berliner Schloss – Vom Stadtschloss zum Humboldt Forum	978-3-8148-0243-5	26,00
Rauh, Robert	Fontanes Ruppiner Land – Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg	978-3-86124-723-4	26,00
Schröder, Niels	20. Juli 1944 – Biographie eines Tages (Graphic Novel)	978-3-89809-159-6	18,00
Schulz, Torsten	Mein Skandinavisches Viertel (Berliner Orte)	978-3-89809-160-2	12,00
von Cziffra, Géza / Feix, Ingrid (Hg.)	Das Romanische Café (Berliner Orte)	978-3-89809-164-0	12,00
Zagolla, Robert (Hg.)	Tanz auf dem Vulkan – Eine fotografische Reise durch das Berlin der Zwanzigerjahre	978-3-89809-157-2	28,00

BERENBERG VERLAG

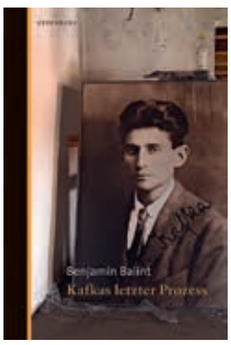
Webseite www.berenberg-verlag.de
E-Mail info@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Sophienstraße 28/29
10178 Berlin

Telefon 030 / 21 91 63 60

2004 Gründung in Berlin,
Verleger: Heinrich von Berenberg
2010 Karl-Heinz Zillmer-Preis
2015 Kurt-Wolff-Preis

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr vier bis sechs Bücher – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Programms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays, gelegentlich auch Romane und Lyrik. Unsere Autoren u. a.: Héctor Abad, Selva Almada, Perry Anderson, Bettina Baltschev, Antonio Callado, María Sonia Cristoff, Gunnar Decker, Jeannette Erazo Heufelder, Gian Carlo Fusco, Ben Hecht, Helge-Ulrike Hyams, Christopher Isherwood, Joachim Kalka, John Maynard Keynes, Michael Maar, Pankaj Mishra, Uwe Nettelbeck, Pedro Olalla, Josep Pla, Michael Rutschky, Richard von Schirach, Birgit Schönau, Sonia Simmenauer, Claude Simon, Hans von Trotha, Georg von Wallwitz, Juan Pablo Villalobos, Christine Wunnicke, Jeffrey Yang, Ibon Zubiaur.



Benjamin Balint
›Kafkas letzter Prozess‹
A. d. Engl. v.
Anne Emmert,
336 S.
978-3-946334-48-4
25,00 Euro

Der berühmteste Koffer der Literaturgeschichte hätte es beinahe nicht geschafft. Max Brod hatte ihn bei sich, als er 1939 mit dem letzten Zug von Prag nach Palästina floh. Im Koffer: Manuskripte, Notate, Kritzeleien seines Freundes Franz Kafka. Jahrzehnte später entsponn sich darum ein Gerichtskrimi, der erst 2016 ein Ende fand. Vordergründig wurde über den Nachlass von Max Brod entschieden, doch standen noch ganz andere Fragen im Raum: War Kafka vor allem ein jüdischer Autor? Wo ist sein Erbe richtig aufgehoben? In Israel? Oder in jenem Land, in dessen Namen Kafkas Familie beinahe ausgelöscht wurde? Eine filmreife Geschichte, die nicht nur zeigt, weshalb die Frage, wem Kafka gehört, zum Glück nie entschieden werden kann.

Katharina Hacker
›Darf ich Dir das Sie anbieten?‹
Minutenessays
112 S.
978-3-946334-57-6
18,00 Euro

Was mag das sein, dieses Buch? Vielleicht ein Handorakel? Federleichte Aphorismen zur Lebensweisheit in diesen ebenso todernsten wie vollkommen albernen Zeiten? Jedenfalls das Richtige – zart, elegant, allerdings deutlich hörbar – für ein, zwei Minuten, inmitten des endlosen Gebrabbels dieser Zeiten, und mit einem schönen Nachhall. Ein Ton, der nicht vom Bildschirm, sondern aus dem Kopf kommt, aus dem von Katharina Hacker, der preisgekrönten Romanautorin. Für Menschen, die ab und zu, für Minuten, oder aber länger, den Inhalt ihres eigenen Kopfes schärfen und sortieren mögen, und auch die Sprache, aus der das Schreiben kommt. Denn wer will, kann sich Notizen dazu machen, und zwar gleich im Buch. Wir sorgen für den nötigen Platz und für ein elegantes Outfit, das in jede Tasche passt.

Carla Maliandi
›Das deutsche Zimmer‹
Roman,
a. d. Span. v.
Peter Kultzen,
168 S.
978-3-946334-59-0
24,00 Euro

Heidelberg, nur nach Heidelberg. Was genau sie aus Buenos Aires in die deutsche Hauptstadt der Romantik treibt, weiß die namenlose Erzählerin in diesem schnörkellosen und gleichzeitig verwunschenem Romandebüt auch nicht recht. Ganz sicher hat es etwas damit zu tun, dass ihre Eltern vor der argentinischen Militärjunta dorthin geflohen waren, dass sie allerfrüheste Kindheitserinnerungen an die Gassen am Neckar hat, das Schloss, die Hügel, den Nebel. Doch das begleitet diese Geschichte allenfalls wie ein unterirdischer Fluss. An der Oberfläche findet und verliert die junge Frau alte und neue Freunde, probiert Lieben aus, sucht nach Unbestimmtem und traumwandelt durch die Stadt. Carla Maliandi erzählt eine Geschichte von Leben und Tod, in der die Magie kaum merklich die Wirklichkeit streift.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Albath, Maike	Trauer und Licht. Lampedusa, Sciascia, Camilleri u. die Literatur Siziliens	978-3-946334-50-7	25,00
Bormuth, Matthias	Die Verunglückten. Bachmann, Johnson, Meinhof, Améry	978-3-946334-62-0	24,00
Frank, Björn	Zu Keynes passt das nicht. Vom Leben und Sterben großer Ökonomen	978-3-946334-52-1	22,00
Kalka, Joachim	Staub	978-3-946334-61-3	22,00
Muscheler, Ursula	Mutter, Muse und Frau Bauhaus. Die Frauen um Walter Gropius	978-3-946334-41-5	24,00
Rutschky, Michael	Gegen Ende. Tagebuchaufzeichnungen 1996–2009	978-3-946334-49-1	24,00
Schuldt	Hamburgische Schule des Lebens und der Arbeit	978-3-946334-51-4	25,00
Sparr, Thomas	Grunewald im Orient. Das deutsch-jüdische Jerusalem	978-3-946334-32-3	22,00
Tagore, Rabindranath	Nationalismus (A. d. Engl. v. Joachim Kalka)	978-3-946334-60-6	22,00
Valero, Vicente	Übergänge (Roman, a. d. Span. v. Peter Kultzen)	978-3-946334-53-8	22,00
Weinberger, Eliot	19 Arten Wang Wei zu betrachten (A. d. Engl. v. Beatrice Faßbender)	978-3-946334-58-3	19,00

BÜCHNER-VERLAG

Webseite www.buechner-verlag.de
E-Mail info@buechner-verlag.de

Anschrift Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg
Telefon 06421 / 88 97 373
Telefax 06421 / 88 97 374

2008 Gründung in Darmstadt
2017 Umzug nach Marburg und Relaunch
2018 Auszeichnung mit dem Hessischen Verlagspreis (Gründer)

Der Büchner-Verlag ist ein genossenschaftlich organisierter Verlag für wissenschaftliche Literatur und Sachbücher. Veröffentlicht werden innovative Arbeiten aus den Sprach-, Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich um einen Schwerpunkt von medien- und filmwissenschaftlichen Titeln gruppieren. Im Rahmen seines Sachbuchprogramms lädt der Büchner-Verlag vor allem Autor_innen ein, die sich engagiert und differenziert mit relevanten Fragen der Gegenwart beschäftigen. Zu diesem Kreis gehören neben erfahrenen Autor_innen auch Menschen, die – aus der sozialen oder politisch-aktivistischen Arbeit kommend – ihre Praxis erstmals für einen breiteren Leser_innenkreis reflektieren. Zweimal im Jahr bricht das Team mit einem VW-Bus zur Reise durch die Republik auf. Der ambitionierte Relaunch des Büchner-Verlags im Herbst 2017 wurde im Sommer 2018 mit dem Hessischen Verlagspreis (Gründer) ausgezeichnet.

Wolfram Ette
›Das eigensinnige Kind‹
Über unterdrückten Widerstand und die Formen ungelebten Lebens – ein gesellschaftspolitischer Essay
123 S., Abb.
978-3-96317-185-7
16,00 Euro

›Das eigensinnige Kind‹ ist das kürzeste Märchen in der Sammlung der Brüder Grimm und zugleich eines der schrecklichsten. Es handelt vom kurzen Leben eines Kindes, dessen Eigensinn von der alleinerziehenden Mutter bis über den Tod hinaus gebrochen wird. Für den Literaturwissenschaftler und Philosophen Wolfram Ette wird das Märchen zur ersten Station einer essayistischen Besichtigungstour, die sich für die komplexen Verdrängungs- und Unterdrückungsverhältnisse im zeitgenössischen Dreieck von Kind, Familie und Gesellschaft interessiert. Dabei greift Ette nicht nur auf Material aus kanonisierten Kinderbüchern, literarischen Klassikern und antiken Texten zurück. Ins Blickfeld geraten auch die vielfältigen Dramen zwischen Eltern und Kindern, die der Alltag zu bieten hat, sowie die dazugehörigen beschädigten Lebensläufe bis hin zum Amokläufer. Er untersucht die unausgesprochenen gesellschaftlichen Konflikte, die sich in diesen Szenen des Eigensinns abgelagert haben, und fragt danach, welche gesellschaftlichen Gewaltverhältnisse sie spiegeln, maskieren, unterstützen.

FC-Kollektiv / Paula Bulling / Bini Adamczak
›Finanzcoop oder Revolution in Zeitlupe‹
Von Menschen, die ihr Geld miteinander teilen
Erzählendes Sachbuch,
190 S., Abb.
978-3-96317-149-9
18,00 Euro

Das Buch stellt eine Gruppe von Menschen vor, die etwas anders machen als der Rest der Gesellschaft: Sie teilen ihr Geld, obwohl sie weder in derselben Stadt leben, noch durch familiäre Bande zusammengehalten werden. Mehrmals im Jahr kommen sie zusammen und regeln ihr finanzielles Auskommen der nächsten Monate. Dieses Modell heißt Finanzcoop. Das gemeinsame Bankkonto, hervorgegangen aus dem Experiment einer WG im Jahr 1998, ist für die mittlerweile sieben Mitglieder zum Alltag geworden. Ihr regelmäßiger Austausch über Geld, materielle Werte und vor allem die eigenen Bedürfnisse hat sie zu Expert_innen gemacht: dafür, was Geld in unserer Gesellschaft bedeutet, was es leistet, aber auch verunmöglicht. Und dafür, welche unentdeckten Freiräume eine andere Art von Ökonomie schaffen kann. In dieser Zwischenbilanz zu ihrem auf Lebenszeit angelegten Modell geben sie Einblicke, was ihre Neuerfindung einer Solidargemeinschaft, die quer zu Familie und Staat steht, bedeutet.

Alfred Wolfenstein (Hg.), Hermann Haarmann (Editionshg.)
›Rimbaud‹
Leben – Werk – Briefe
Neuedition,
304 S., Abb.
978-3-96317-147-5
24,00 Euro

Arthur Rimbaud (1854–1891) gilt insbesondere durch seine Lyrik als Kultfigur. Entstanden in seinen Jugendjahren, lebt sie von dem Bruch mit literarischen Konventionen, von der Faszination der Sprache und den modernen Sprachbildern, die bis heute nichts von ihrer Wirkmächtigkeit eingebüßt haben. Die ästhetische Radikalität Rimbauds findet ihre Entsprechung in seinem unsteten und kompromisslosen Leben: die homoerotische Liaison mit dem älteren, verheirateten Paul Verlaine, der Ausbruch in die Welt – ob als Söldner, Matrose oder Waffenhändler im Orient und in Afrika – und schließlich das elende Ende in einem Marseiller Krankenhaus. Wolfensteins Beschäftigung mit dem Leben Rimbauds, die Übersetzung und Herausgabe des Rimbaud'schen Œuvres, welches hier als dritter Band der von Hermann Haarmann verantworteten Edition ›Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur‹ erscheint, bekräftigen die immerwährende Hochachtung für das Vorbild einer ganzen Schriftstellergeneration.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Adamo, Nils	Bedingungsloses Grundeinkommen	978-3-941310-19-3	19,90
Becker, Andreas (Hg.)	Yasujirō Ozu und die Ästhetik seiner Zeit	978-3-96317-111-6	25,00
Brinker, Werner	Denkfehler Wachstum	978-3-941310-21-6	14,90
Brunschweiger, Verena	Kinderfrei statt kinderlos	978-3-96317-148-2	16,00
Grabbe, Lars C. u. a. (Hg.)	Immersion – Design – Art: Revisited	978-3-96317-109-3	29,00
Raum, Theresia / Jacob, Frank (Hg.)	Mit Pauken und Trompeten	978-3-96317-143-7	34,00
Schröder, Daniel	Der Komponist Frank Zappa	978-3-941310-28-5	19,90
Seelinger, Christoph	Walerian Borowczyks literarische Objekte der Begierde	978-3-96317-170-3	35,00
Stommel, Axel	Basics der Ökonomie	978-3-96317-129-1	24,00
Striss, Michael	Gnade spricht Gott – Amen mein Colt	978-3-96317-123-9	39,00
Vedder, Björn	Reicher Pöbel	978-3-96317-126-0	18,00

CASS VERLAG

Webseite www.cass-verlag.de
E-Mail info@cass-verlag.de

Anschrift cass verlag
Friedensplatz 1
99438 Bad Berka
Telefon 036458 / 49 17 07
Telefax 036458 / 49 17 08

2000 Gründung
2006 Übersetzerpreis der Japan Foundation für die Verlegerin

cass widmet sich der Vermittlung herausragender japanischer Belletristik und Kriminalliteratur. Zum Programm gehören junge, oft erstmals ins Deutsche übertragene Stimmen ebenso wie moderne Klassiker. Der Verlag legt Wert auf erstklassige Übersetzung und schöne Ausstattung. Festeinbände brauchen und haben ein Lesebändchen, die Umschläge zieren originäre Holzschnitte und Zeichnungen deutscher und japanischer Künstler. Historische Japanbeschreibungen und ausgewählte Titel der modernen koreanischen Literatur ergänzen das Programm.

Young-ha Kim
›Aufzeichnungen eines Serienmörders‹
Roman,
a. d. Kor. v. Inwon Park
ca. 152 S., geb. m. SU, LB, dt. EA
978-3-944751-22-1
20,00 Euro

Tierarzt Byeongsu Kim (70) ist ›pensionierter‹ Serienmörder. Er verbringt seine Zeit damit, Klassiker zu lesen und Gedichte zu schreiben. Kurz nachdem er einem Mann begegnet, den er als seinesgleichen erkennt, wird bei ihm Alzheimer diagnostiziert. Um seine Tochter zu beschützen, plant der alte Mann, mit seinem schwindenden Gedächtnis kämpfend, einen letzten Mord. – Stilistisch ausgefeiltes, ›minutiös ausgearbeitetes Protokoll des Grauens‹ (Heecheol Kwon).

Leseprobe Den letzten Mord habe ich vor fünfundzwanzig Jahren begangen, oder sind es sechsundzwanzig? Es ist jedenfalls lange her. Was mich damals antrieb, war nicht, wie man sich das landläufig vorzustellen scheint, Mordgier oder sexuelle Perversion. Es war Unzufriedenheit. Es war die Hoffnung auf eine höhere, auf die perfekte Lust. Bei jedem Opfer, das ich begrub, sagte ich mir, beim nächsten Mal geht es noch besser. Als diese Hoffnung nicht mehr da war, gab ich das Morden auf.

Natsu Miyashita
›Der Spielplatz der Götter‹
Eine Familie zieht aufs Land
Erzählendes Sachbuch,
a. d. Jap. v. Katja Busson,
272 S., BR m. SU, LB, dt. EA
978-3-944751-21-4
20,00 Euro

Siebenunddreißig Kilometer bis zum nächsten Supermarkt, sechzig bis zum nächsten Videoverleih, und wo sollen die Kinder zur Schule gehen? Es gibt nur eine Gemeinschaftsschule, eine Zwergschule. Und überhaupt: Ist das Leben in der Natur – in der ›Wildnis‹ – nicht gefährlich?
Die Schriftstellerin Natsu Miyashita zieht auf Wunsch ihres naturverliebten Ehemannes mit den gemeinsamen Kindern von der Großstadt aufs Land, genauer gesagt in ein Dorf mitten in den Bergen. Bei der Schilderung der kleinen und großen Abenteuer, die die fünfköpfige Familie im Laufe des Jahres in Kamui Mintara, dem ›Spielplatz der Götter‹, erlebt, kommt natürlich auch all das zur Sprache, was das Leben in der Großstadt prägte. Natsu Miyashita berichtet uns mehr vom heutigen Japan, als tausend Romane es könnten, mit viel Liebe und Witz. Und öffnet gleichzeitig den Blick für eine Frage, die uns alle angeht: Wie wollen wir unser Leben gestalten?

Leseprobe Die Meinungen unserer Eltern gehen ebenfalls auseinander. Während die eine Seite die Sache befürwortet – ›Wie aufregend. Und was für eine tolle Erfahrung für die Kinder!‹ –, lehnt die andere sie kategorisch ab. ›Da gibt's doch Bären. Und zu Tode stürzen kann man auch überall‹, heißt es am Telefon. Dabei habe ich nur den Namen der nächstgelegenen Kleinstadt genannt. Wohnen werden wir de facto ›in den Bergen‹. Doch das zu sagen, bringe ich nicht übers Herz. ›Und was soll aus den Kindern werden, wenn dir etwas zustößt? Die armen Dinger.‹ ›Ach so‹, denke ich. ›Wenn einer vom Bären gefressen wird oder zu Tode stürzt, bin ich das also.‹

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aoyama, Nanae	Bruchstücke (3 Erzählungen, 157 S.)	978-3-944751-17-7	17,00
Dazai, Osamu	Gezeichnet (Roman, 153 S.)	978-3-944751-03-0	12,95
Fujiwara, Iori	Der Sonnenschirm des Terroristen (Krimi, 352 S.)	978-3-944751-15-3	19,95
Kim, Ae-ran	Mein pochendes Leben (Roman, 318 S.)	978-3-944751-12-2	24,00
Kim, Jung-hyuk	Dein Schatten ist ein Montag (Krimi, 287 S.)	978-3-944751-20-7	20,00
Lindau, Rudolf	Reise um Japan (Bericht, 368 S.)	978-3-944751-00-9	22,00
Machida, Ko	Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden (2 Erzählungen, 176 S.)	978-3-944751-09-2	22,00
Tanizaki, Junichiro	Der Schlüssel (Roman, 204 S.)	978-3-944751-16-0	16,00
Yamamoto, Shugoro	Die Rache (Erzählung, 63 S.)	978-3-944751-18-4	20,00
Yoshimura, Manichi	Kein schönerer Ort (Roman, 158 S.)	978-3-944751-19-1	17,00

Webseite www.cvb-leipzig.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peter Hinke
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet. 2015 erhielt die Connewitzer Verlagsbuchhandlung den Kurt-Wolff-Förderpreis, 2019 den Sächsischen Verlagspreis.

Andreas Reimann
›Das große Sonettarium‹
Band 5 der Andreas Reimann Werke,
schön geb. m. SU,
176 S.
978-3-937799-93-3
22,00 Euro

Das Buch enthält sämtliche Sonette aus den Jahren 1975 bis 2019 des großen Dichters – formvollendet, sinnlich und von großer Schönheit. Andreas Reimann ist einer der bedeutendsten Lyriker der Gegenwart.

Leseprobe DAS SONETTARIUM Der worte sind genug verwechselt. Schaut: / auf der gebleckten zunge der belag / ist nicht des tabaks teerner niederschlag: / ich hab nur ums verrecken gut gekaut, / was sprache hieß, damit ich nur die sätze, / wie ich sie meinte, durch die zähne ließ / und wörter hatte, frei von presse-krätze, / und nichts verhieß, und nicht den gries-schlamm pries. // Und dennoch: sonne, großgeblüht, die nächtlich / herüberspiegelt! Dies hinwiederum / zu leugnen schamhaft, wäre selbstverächtlich … – // Komm auf ein wort ins sonettarium! // Und was dir drin mißfällt, mein freund: bewein's! / Ansonsten: allen alles. Keinem keins.

Thomas Böhme
›Puppenkino‹
Kalendergeschichten für 365 und einen Tag
›Edition Wörtersee‹
KB, 180 S.
978-3-937799-89-6
15,00 Euro

Sie glauben nicht mehr an Wunder? Das ist ein Fehler!‹ Nicht immer ist die Welt so, wie sie scheint. Thomas Böhmes Kürzestgeschichten mikroskopieren die Welt und blicken durch Schranktüren und in verborgene Winkel. Für jeden Tag des Jahres eine Verwunderung. Mit reizenden Aussichten, triftigen Gründen und einer Geschichte, in der keine Taube vergiftet wird.

Leseprobe IMMER MITTWOCHS wurde ich unsichtbar. Ich weiß nicht, wieso. An anderen Tagen war ich ein Kind wie alle mit mehr unausstehlichen als liebenswerten Eigenschaften. Mittwochs durfte mir das egal sein, weil mich ohnehin niemand bemerkte. Und nicht nur das, auch die Erinnerung an meine Person war gelöscht; weder meine Eltern noch Freunde oder Lehrer wunderten sich über meine Abwesenheit. So erfuhr ich auch nie, was sie über mich dachten. Ich nutzte die Gelegenheit für kleine Racheakte, hielt mich schadlos an meinen Peinigern. Schließlich ging ich sogar ohne Zähneputzen ins Bett.

Wolfgang Hilbig
›Sphinx‹
Texte aus dem Nachlass
›Edition Wörtersee‹
Hg. u. Nachw. v. Michael Opitz,
KB, 84 S.
978-3-937799-91-9
13,00 Euro

›Sphinx‹ versammelt bislang unbekannte Prosatexte und Gedichte des großen Autors Wolfgang Hilbig. Der Herausgeber Michael Opitz, Literaturwissenschaftler und Hilbig-Biograph, hat diesen im Nachlass des Dichters entdeckten literarischen Schatz gehoben und mit viel Hintergrundwissen aufbereitet.

Leseprobe Wir dachten an die Erinnerung. In der Erinnerung gedachten wir der Zeiten davor, und auch dort weilten wir im Erinnern, still und beharrlich, und kehrten auf diese Weise noch weiter zurück, bis wir in der schattenhaften Kindheit waren: Sommer, die gefolgt waren von Sommern, Sonne brach täglich aus den Wolken, Gewölk, das täglich neues Gewölk entließ, und darüber wieder Wolken, – Licht, das aus dem Licht trat und wieder Licht gebar. Inmitten dieser Sommer waren wir Schatten, die aus Schatten traten, Schritte setzend, die aus Schritten folgten, Schritte, die zu Schritten wurden, und zu Schritten wurden, und zu Schritten, Schritten …

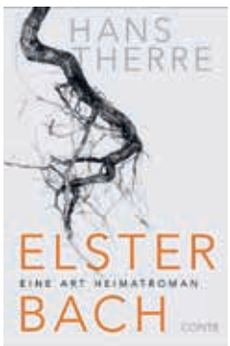
Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Thomas	Asservate. Alter Worte Welt (144 S.)	978-3-937799-57-5	20,00
Hinke, Peter (Hg.)	Vom Jüngsten Tag. Ein Lesebuch des Kurt-Wolff-Verlages 1913–1918 (Edition Wörtersee, 144 S.)	978-3-937799-35-3	15,00
Jacob, Jörg	Herr Tod will sterben (Erzählung, illu. v. Susann Hesselbarth, 32 S.)	978-3-937799-88-9	12,00
Maurer, Georg	Ich sitz im Weltall (Gedichte, Edition Wörtersee, 96 S.)	978-3-937799-22-3	14,00
Meyer, Clemens	Rückkehr in die Nacht (Story, illu. v. Phillip Janta, 48 S.)	978-3-937799-63-6	20,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, Zeichnungen v. Rainer Ilg, 88 S.)	978-3-937799-38-4	15,00
Schirmer, Bernd	Silberblick (Roman, 456 S.)	978-3-937799-86-5	24,00
Tippgemeinschaft 2019	Jahresanthologie der Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig (258 S.)	978-3-937799-90-2	16,00
Voigt, Lene	Das kleine Lene Voigt Buch (Illu. v. Phillip Janta, Kleine Leipziger Bibliothek, 142 S.)	978-3-928833-86-8	14,00
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause (Familienroman, m. einem Vorw. v. Erich Loest u. Fotogr. v. Karl Heinz Mai, 288 S.)	978-3-937799-36-0	22,95

CONTE VERLAG

Webseite www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de

Anschrift Conte Verlag
Am Rech 14
66386 St. Ingbert
Telefon 06894 / 16 64 163
Telefax 06894 / 16 64 164

Conte (frz.: Geschichte) ist Name und Motto des 2000 gegründeten unabhängigen Verlages. Inspiriert durch die wechselvolle Geschichte der Saar-Lor-Lux-Region im Herzen Europas, beschäftigt sich das Programm mit Grenzen und deren Überwindung – neben jenen von Sprachen und Ländern auch denen literarischer Genres. Der verlegerische Schwerpunkt liegt auf Romanen und Erzählungen, aber seit der Gründung auch mit Mut und Freude am Erschließen neuer Nischen. Werke aus Politik und Wissenschaft, Bildbände, Übersetzungen, Lyrik und nicht zuletzt Kriminalliteratur abseits eingetretener Pfade gehören zum Portfolio. Im Geiste eines ›Europas der Regionen‹ realisieren wir grenzüberschreitende Projekte mit Themen und Partnern aus Frankreich, Belgien und Luxemburg, veröffentlichen Reise- und Sachliteratur über das Elsass und Lothringen und fördern die literarischen Talente unserer vielfältigen Region.



Hans Therre
›Elsterbach‹
Eine Art Heimatroman
ca. 850 S., PB
978-3-95602-183-1
29,00 Euro

Der Schriftsteller Anders Nieheim kehrt nach vierzig Jahren aus Berlin in seine saarländische Heimat zurück. Doch seine Versuche, im Dorf Elsterbach neue Wurzeln zu schlagen, scheinen ins Leere zu laufen. Die Zeit hat nicht nur ihn verändert, auch die Heimat hat sich gewandelt – um die Wiesen der Kindheit stehen Zäune, die Freunde der Jugend sind alt geworden. Erinnerung, Realität und Lebensentwurf kollidieren miteinander. In einer Zeit, in der um den Begriff ›Heimat‹ gerungen wird, stellt Hans Therre die großen Fragen: Sind die Menschen, die wir kennen und kannten, Heimat? Die Orte, die untrennbar verwachsen sind mit unseren Geschichten? Ist sie geographisch gebunden oder eher ein Gefühl, das wir in uns tragen, wohin uns das Leben auch treibt? Sprachgewaltig und emotional erkundet ›Elsterbach‹ durch die Augen eines Heimkehrers nicht nur die Seele eines Landes, sondern lässt die Leser den Weg von Anders Nieheim mitgehen: Wir erobern uns die Heimat nicht, sie schlägt ihre Wurzeln in uns.

Hans Gerhard
›Aber möglich, möglich muss es doch sein‹
Kurzgeschichten,
ca. 200 S., Frz. BR
978-3-95602-198-5
16,00 Euro

Hans Gerhard beleuchtet in diesen Geschichten Menschen auf unsicherem Terrain. Sie finden sich an Punkten abseits ihres Alltags wieder, sie stehen vor emotionalen Wendepunkten oder wichtigen Entscheidungen. Kaum ein anderer vermag es so gut, uns in die Köpfe seiner Protagonisten einzuladen und dabei literarische Figuren zu glaubwürdigen Menschen werden zu lassen. Seinen außergewöhnlichen Blick für Situationen und die emotionalen Vulkane in uns kombiniert Gerhard mit hintergründigem Humor zu einem ebenso klugen wie unterhaltsamen Buch.

Susanne und Matthias Strittmatter
›Würde Freiheit Gleichheit‹
Unser Grundgesetz – kinderleicht und sonnenklar
ca. 120 S., HC
978-3-95602-203-6
15,00 Euro

Vor 70 Jahren zum Schutz der Demokratie und ihrer Bürger erdacht, muss unser Grundgesetz heute selbst geschützt werden: Antidemokratische Kräfte und nationalistische Strömungen stellen den im Grundgesetz klaren und verbindlichen Konsens unseres Zusammenlebens in Frage. Geben wir es daher schon frühzeitig in die Hände unserer jüngsten Bürger, bevor autoritäre Ideologien das sensible Vakuum ausfüllen. Ermächtigen wir sie schon in der Schule dazu, Stützen unserer Demokratie zu werden. Ermöglichen wir ihnen, aufgeklärte, würdevolle und freie Menschen im Sinne des Grundgesetzes zu werden und ihre Zukunft in die Hand zu nehmen. Dieses Buch soll dazu beitragen, Kinder zu mündigen Bürgern heranwachsen zu lassen. Ohne erhobenen Zeigefinger. Mit Ernst und Wortwitz. Verständlich und liebevoll illustriert. Das Grundgesetz gehört in Kinderhände!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bürkler, Peter	Sidi Ifni (Roman, 244 S.)	978-3-95602-152-7	16,00
Dury, Andreas	Der Chor der Zwölf (Roman, 384 S.)	978-3-95602-121-3	22,00
Imbsweiler, Marcus	Fjordmusik (Roman, 432 S.)	978-3-95602-202-9	17,00
Meyer, Frank P.	Club der Romantiker (Roman, 432 S.)	978-3-95602-151-0	18,00
Römer, Carolin	Kein Grab für die Ewigkeit (Kriminalroman, 250 S.)	978-3-95602-180-0	14,00
Schneidewind, Friedhelm	Das neue große Tolkien-Lexikon (ca. 800 S.)	978-3-95602-092-6	24,90
Schock, Ralph (Hg.)	Reden an die Abiturienten. 1999–2015 (368 S.)	978-3-95602-075-9	19,90
Sellner, Albert Christian	Rebellen Gottes. Geschichten der Heiligen für alle Tage (624 S.)	978-3-95602-014-8	24,90
Steckelbruck, Christoph	Der gefangene Sommer (Roman, 336 S.)	978-3-95602-133-6	22,00

CULTURBOOKS VERLAG

Webseite www.culturbooks.de
E-Mail info@culturbooks.de

Anschrift Culturbooks Verlag
Gärtnerstraße 122
20253 Hamburg
Telefon 040 / 31 10 80 81
Telefax 03222 / 30 36 883

2013 Gründung in Hamburg und Berlin
Verleger: Zoë Beck und Jan Karsten

Culturbooks ist ein moderner Literaturverlag. Programmschwerpunkt sind erstklassige, preisgekrönte und aufregende Stimmen aus allen Teilen der Welt, die in ihren jeweiligen Ländern bereits für Aufsehen gesorgt haben. Neben unserem Printprogramm veröffentlichen wir als Digitaleditionen Originale und Ersterscheinungen, halten Vergriffenes verfügbar und kümmern uns um Lizenzausgaben toller Bücher aus sympathischen Partnerverlagen.

Carl Nixon
›Fish 'n' Chip Shop Song‹
Storys,
a. d. Engl. v. K. Lüftner, M. Schmid, S. Sumburane,
248 S., HC m. LB
978-3-95988-107-4
20,00 Euro

›Carl Nixon hat ein Bravourstück abgeliefert.‹ (The Weekend Herald, New Zealand) Preisgekrönte Geschichten aus dem viel beschworenen Sehnsuchtsland: Zwischen den atemberaubenden Landschaften der Südinsel und den sich ausbreitenden Städten im Norden erzählt Carl Nixon mit Leichtigkeit und Melancholie, Humor und Schärfe von Neuseeland und seinen Bewohnern, von Vätern und ihren Söhnen, von gefundener Liebe, die so wechselhaft ist wie das Wetter, von schmerzlichem Verlust, der tief in die Seele dringt, vom Blick zurück im Angesicht des Todes. – ›Carl Nixon stellt kraftvolle Fragen darüber, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.‹ (The New Zealand Herald)

Lesley Nneka Arimah
›Was es bedeutet, wenn ein Mann aus dem Himmel fällt‹
Story,
a. d. Engl. v. Zoë Beck,
200 S., HC m. LB
978-3-95988-105-0
20,00 Euro

Das vielfach ausgezeichnete Debüt eines international gefeierten literarischen Talents: Lesley Nneka Arimah erzählt bewegende Geschichten über Familie, Liebe, Freundschaft und Heimat in einer immer stärker globalisierten Welt. Sie erforscht die verschiedenen Arten elterlicher Fürsorge, und ihre Porträts von Frauen, die sich den gesellschaftlichen Erwartungen nicht beugen, treffen mitten ins Herz. – In Deutschland schaffte sie mit ihren herausragenden Storys den Sprung auf Platz 1 der Litprom-Bestenliste Weltempfänger. ›Diese junge Autorin beherrscht alle Register. Sie erzählt von immer gültigen Themen wie Liebe und Heimat auf erfrischend neue Art. Schauplatz ist Nigeria, USA oder irgendwas dazwischen. Gleißend hell und klar, zornig und zärtlich. Global literature at its best‹, begründete Anita Djafari die Wahl der Jury.

Maria Kjos Fonn
›Kinderwhore‹
Roman,
a. d. Norw. v. Gabriele Haefs,
256 S., HC m. LB
978-3-95988-106-7
20,00 Euro

›Kinderwhore‹ ist der Kleidungsstil der Grunge-Musikerin Courtney Love, und Charlottes Mutter liebt Courtney Love, weshalb sie sich ebenfalls so anzieht. Sie lässt Charlotte oft allein, und wenn sie mal da ist, schläft sie die meiste Zeit, betäubt von starken Medikamenten. Wenn sie nicht schläft, schenkt sie ihrer Tochter neue Väter. – Als Charlotte in der Pubertät ist, bekommt sie einen Vater, der die Nächte lieber bei ihr als bei ihrer Mutter verbringt, bis auch er wieder verschwindet. Was geschehen ist, kann sie nur schwer begreifen. Sie beginnt zu rebellieren, experimentiert mit Drogen und Sex, schafft es, ihre Gefühle auszuschalten, Körper und Geist zu trennen und unterschiedliche sexuelle Rollen zu spielen. Sie glaubt, dadurch die Kontrolle über sich und andere zu haben, aber das erweist sich als Trugschluss. – Ein bewegender Entwicklungsroman, der mit gewaltiger literarischer Kraft davon erzählt, das Leben in die eigene Hand zu nehmen. Wild. Poetisch. Aufwühlend.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Goldschmidt, Pippa	Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen (Storys, 224 S., HC)	978-3-95988-098-5	20,00
Koe, Amanda Lee	Ministerium für öffentliche Erregung (Storys, 240 S., HC)	978-3-95988-018-3	22,00
Mahajan, Karan	In Gesellschaft kleiner Bomben (Roman, 376 S., HC)	978-3-95988-022-0	25,00
Masson, Aurélien (Hg.)	PARIS NOIR (Anthologie, 344 S., KB)	978-3-95988-024-4	15,00
Oyeyemi, Helen	Was du nicht hast, das brauchst du nicht (Storys, 288 S., HC)	978-3-95988-103-6	20,00
Temple, Johnny (Hg.)	USA NOIR (Anthologie, 344 S., KB)	978-3-95988-102-9	15,00
Wörtche, Thomas (Hg.)	BERLIN NOIR (Anthologie, 336 S., KB)	978-3-95988-101-2	15,00

VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS

Webseite www.daskulturellegedaechtnis.de
E-Mail info@daskulturellegedaechtnis.de

Anschrift Verlag Das Kulturelle Gedächtnis GmbH
Heinrich-Roller-Straße 7
10405 Berlin
Telefon 030 / 89 54 51 47

2016 In Berlin als GmbH gegründet
Verleger: Thomas Böhm, Peter Graf, Carsten Pfeiffer, Tobias Roth

Der Verlag Das Kulturelle Gedächtnis (VDKG) hat sich die Aufgabe gestellt, notwendige Bücher der Literatur- und Kulturgeschichte neu zu verlegen. Publiziert werden Titel aus der Vergangenheit, die Bezüge zu aktuellen Themen herstellen, und diese nicht aus der Hektik der Gegenwart betrachten, sondern aus historischer Perspektive, aus dem kulturellen Gedächtnis heraus: Denn bei der Lektüre dieser häufig vergessenen Autoren und ihren belletristischen Werken oder nicht fiktionalen Abhandlungen zeigt sich, dass die Probleme von heute nicht einzigartig sind. Wir können bei ihrer Bewältigung das Denken, die Erfahrungen, die Werke der Menschen nutzen, die sich bereits vor uns denselben oder sehr ähnlichen Fragestellungen gegenübersahen, und artverwandte Sachverhalte beschrieben, Diskurse geführt, Lösungen angeboten haben. In der Vergangenheit zu blättern heißt für uns, nach vorne zu blicken.

Desiderius Erasmus von Rotterdam
›Der sprichwörtliche Weltbürger‹
Hg. u. bevorwortet v. Wolfgang Hörner u. Tobias Roth
96 S.
978-3-946990-28-4
10,00 Euro

Im Sommer 2018 wurde die Desiderius-Erasmus-Stiftung zur parteinahen Stiftung der AfD. Erstaunlich! Aber vielleicht ein erstes Zeichen des Umdenkens? Denn Erasmus von Rotterdams Leben, Denken und Schreiben ist geprägt von Toleranz, Menschlichkeit, Herzensgüte, Pazifismus und Weltbürgerlichkeit. Lassen wir ihn mit einer Auswahl aus seinem Hauptwerk selbst zu Wort kommen! ›Ich liebe die Freiheit. Ich will und kann keiner Partei dienen.‹ ›Bestraft wird, wer englisches Tuch für venezianisches ausgibt, aber die Früchte seiner Unverfrorenheit genießt, wer unter dem Namen großer Autoren nichts als Pein und Geistesqualen verkauft.‹ Es ist schon eine seltsame Angelegenheit mit Erasmus von Rotterdam. Während seine Schriften kaum mehr gelesen werden, beanspruchen immer mehr und immer ungewöhnlichere Institutionen seinen Namen. Um den Inhalten des Erasmus wieder Gehör zu verschaffen, gibt der Verlag Das Kulturelle Gedächtnis aus gegebenem Anlass eine kleine Auswahl aus seinem Hauptwerk, den ›Adagia‹ heraus: konzise, elegante und entschiedene Mikroessays, Stellungnahmen für Weltbürgerlichkeit und Freigiebigkeit, Plädoyers für das rechte Maß und für Herzensgüte gegenüber Freunden, Fremden und Verfolgten. Daran wird sich jede Institution, die den goldenen Namen des Erasmus trägt, messen müssen.

Thomas Böhm, Carsten Pfeiffer (Hg.)
›Die Wunderkammer der deutschen Sprache – Ein Füllhorn‹
352 S., zweif. illu.
978-3-946990-31-4
25,00 Euro

Kann die deutsche Sprache schnauben,
schnarren, poltern, donnern, krachen,
kann sie doch auch spielen, scherzen,
lieben, kosen, tändeln, lachen.
(Friedrich von Logau)

Die deutsche Sprache kann noch viel mehr! Dank ihres Reichtums an Dialekten, Lehnwörtern und Synonymen ist sie vielfältig wie kaum eine andere. Dieses Buch schwelgt in ihren Schönheiten, Merkwürdigkeiten und wundersamen Hervorbringungen. Von Anagrammen und Palindromen über Bildgedichte des Barock bis zur Gegenwart, von Homonymen und Synonymen und dem gültigen Buchstabieralphabet, von deutschen Lehnwörtern in anderen Sprachen, von Wörtern und Unwörtern des Jahres, paradoxen Wörtern und beliebten sowie aus der Mode gefallenen deutschen Vornamen, von der Vielfalt der Begriffe für Farben über die regionale Verbreitung von Dialekten bis zu einem Vergleich Küchen-Österreichisch mit Küchen-Deutsch und falschen Anglizismen bietet Ihnen dieses Füllhorn einen eigenwilligen, vielfach überraschenden und manchmal kuriosen, immer aber neuen Zugang zum Reichtum und zur Lebendigkeit der deutschen Sprache. Auch unzählige Fremd- und Lehnwörter aus anderen Sprachen haben seit jeher Einzug in sie gehalten – aus dem Lateinischen, (Alt-)Griechischen, Englischen, Französischen, Arabischen, Türkischen, Italienischen, Jiddischen u.v.m. – Sprache lebt und hat schon immer Grenzen von Staaten und Sprachräumen erfolgreich überwunden. Lange vor EU, Schengen, und neu erstarkenden Nationalismen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Freiherr von Oppenheim, Max	Die Revolutionierung der islamischen Gebiete unserer Feinde (Sachbuch, 112 S.)	978-3-946990-20-8	18,00
Graf, Peter (Hg.)	Ungemein eigensinnige Auswahl unbekannter Wortschönheiten aus dem Grimmschen Wörterbuch (352 S.)	978-3-946990-11-6	25,00
Keats, John	Endymion – Eine poetische Romanze (Lyrik, 272 S.)	978-3-946990-25-3	32,00
Mittelberger, Gottlieb	Reise in ein neues Leben – Ein deutsches Flüchtlingsschicksal im 18. Jahrhundert (112 S.)	978-3-946990-01-7	20,00
Neumann, Alfred	Es waren ihrer sechs (Roman, 400 S.)	978-3-946990-17-8	25,00
Ottwalt, Ernst	Denn sie wissen was sie tun (Roman, 368 S.)	978-3-946990-12-3	25,00
Rauchhaus, Moritz / Roth, Tobias (Hg.)	Wohl bekam's – In Hundert Menüs durch die Weltgeschichte (336 S.)	978-3-946990-23-9	28,00
Rossi, Giovanni	Cecilia – Anarchie und freie Liebe (Sachbuch, 224 S.)	978-3-946990-18-5	22,00
Voltaire	Der Fanatismus oder Mohammed (Drama, 176 S.)	978-3-946990-02-4	20,00

Webseite www.drachenhaus-verlag.com
E-Mail info@drachenhaus-verlag.com

Anschrift Drachenhaus Verlag
Holgenburg 6
73728 Esslingen

Telefon 0176 / 24 00 13 50

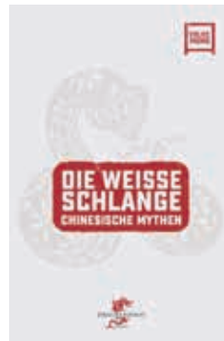
DRACHENHAUS VERLAG

2010	Verlagsgründung
2015	Gourmand World Cookbook Award für ›Suppen aus China‹
2016	Unser Autor Cao Wenxuan bekommt den Andersen-Preis
2018	Unser Titel ›Teezeit‹ wird vom Gourmand World Cookbook Award als ›Bestes Teebuch der Welt‹ prämiert

Der Drachenhaus Verlag hat sich zur Aufgabe gemacht, Brücken zwischen China und Deutschland zu bauen und Lesern aller Altersstufen die chinesische Kultur in Form eines vielfältigen Programms nahezubringen. In zehn Reihen sind bisher etwa 30 Titel erschienen. Sie vermitteln Einblicke in Chinas faszinierende Alltags- und Hochkultur und bieten Wissenswertes über China für alle Alters- und Interessensgruppen: Ob Fach-, Sach- Kinderbuch, Kochbuch, Kunstband oder Reiselektüre, hier gibt es für jeden Chinaliebhaber etwas zu entdecken. Neben sorgfältig aufbereiteten Inhalten ist uns auch eine qualitativ hochwertige Ausstattung wichtig: Schönes Papier und Fadenheftung sowie kunstvolle Illustrationen und Fotografien garantieren echtes Lesevergnügen und machen unsere Bücher zu beliebten Geschenkartikeln!

Cao Wenxuan
›Libellenaugen‹
Erzählung
(Empfohlen ab 16 Jahren)
ca. 300 S., HC
978-3-943314-43-4
19,00 Euro

A Mei ist anders als die anderen. Mit ihren großen Augen, der hohen Nase und den hellbraunen Haaren fällt sie im Shanghai der 1960er Jahre überall auf. Kein Wunder: A Meis Großmutter Océane ist Französin. Ihr hat es A Mei auch zu verdanken, dass sie so wunderbar Klavier spielen kann. Doch plötzlich ändern sich die Zeiten und A Mei wünscht sich mit einem Mal nichts sehnlicher, als dem Durchschnitt zu entsprechen und ohne ihr besonderes Aussehen, ohne ihre besonderen Begabungen unbemerkt in der Masse untertauchen zu können. Aufzufallen wird mit einem Mal gefährlich. Wie sehr, muss die kleine A Mei schon bald schmerzlich erfahren … Ein schonungsloser Blick hinter die Mauern, hinter denen zahllose Menschen, die man zu ›Unkraut‹ stempelte, im Zuge der aufwallenden Kulturrevolution sogar innerhalb ihrer eigenen vier Wände der Willkür und Gewalt entfesselter junger Menschen hilflos ausgeliefert waren. Eine Geschichte, die auch uns durchaus etwas angeht: Überall auf der Welt werden immer noch Menschen instrumentalisiert, um andere zu drangsalieren. Cao greift demnach ein – leider unvermindert – aktuelles Thema auf, das sich beliebig übertragen lässt und das uns stets daran erinnern sollte, sich die Meinung anderer niemals unreflektiert anzueignen!



Wang Min / Felix Winter /
Franz König
›Die weiße Schlange‹
Chinesische Mythen
ca. 100 S., HC
978-3-943314-41-0
12,00 Euro

Wer die Mentalität eines fremden Landes besser verstehen will, tut gut daran, sich mit dessen geistigen Wurzeln zu befassen. Dazu gehören vor allem die Mythen, Märchen und Legenden einer Kultur. China besitzt einen riesigen Schatz davon. Aus dieser Fülle an Geschichten haben Wang Min (Germanist), Franz König (Germanist, Historiker) und Felix Winter (Psychologe, Erziehungswissenschaftler, Märchenexperte) einige charakteristische ausgewählt. Sie erzählen von der Entstehung der Welt, von Göttern, der Liebe, von Drachen, grausamen Gutsbesitzern, von guten und von bösen Geistern. Das klingt vielleicht vertraut, doch unterscheiden sich Chinas religiöse und philosophische Strömungen, Traditionen und Lebensweisen vielfältig von denen des Westens. Zum besseren Verständnis erklären die Autoren nach jeder Geschichte in einem kurzen Abriss die Hintergründe ihrer Entstehung und analysieren Charaktere und Motive. Bei der Annäherung an die chinesische Kultur stößt man immer wieder auf Rätsel. Bei Reisenden mag das zuweilen zu Irritationen führen. Ein Ausflug in die Welt der chinesischen Mythen, Märchen und Legenden stellt dagegen ein uneingeschränktes Vergnügen dar!

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Berners, Lutz, et al. / Körting, Gregor	Schmatzen erlaubt, Herr Knigge?	978-3-943314-07-6	19,00
Cao, Wenxuan	Bronze und Sonnenblume	978-3-943314-09-0	19,00
Cao, Wenxuan	Straßenlaterne Nr. 8	978-3-943314-30-4	19,00
Frisch, Nora / Bubeck, Jürgen	Suppen aus China	978-3-943314-15-1	19,00
Frisch, Nora / Körting, Gregor	Notizen zum Alltag in China	978-3-943314-05-2	19,00
Hermanns, Cornelia	China und die Kulturrevolution	978-3-943314-34-2	29,00
Hermanns, Cornelia	Des Kaisers tönerne Krieger	978-3-943314-00-7	24,00
Hong, Li	Opas Hochzeit	978-3-943314-10-6	19,00
Obtresal, Ana	Der große Pandabär	978-3-943314-28-1	22,00
Quilitzsch, Frank	Auf der Suche nach Wang Wei	978-3-943314-31-1	19,00
Wu, Yimeng	Dinge-Geschichten	978-3-943314-08-3	19,00

EBERSBACH & SIMON

Webseite www. ebersbach-simon.de
E-Mail info@ebersbach-simon.de

Anschrift ebersbach & simon
Corneliusstraße 21a
12247 Berlin
Telefon 030 / 76 88 64 40
Telefax 030 / 76 88 64 41

1990 gegründet unter dem Namen edition ebersbach von der Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Brigitte Ebersbach in Dortmund; 2000 Umzug nach Berlin. 2015 wurde der Verlag von der Romanistin und Historikerin Sascha Nicoletta Simon übernommen und firmiert seither unter dem Namen ebersbach & simon. Der unabhängige literarische Verlag steht für liebevoll gestaltete Bücher mit anspruchsvollen Inhalten. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen. Jährlich entstehen knapp zwanzig Titel aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Geschenkbuch, Wissenschaft, Kalender.

1990	Gründung in Dortmund
1997	1. Literar. Kalenderprogramm
1999	Start Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz Berlin
2015	ebersbach & simon, 25. Jubiläum
2019	20 Jahre Reihe ›blue notes‹

Unda Hörner
›Am Horizont der Meere. Gala Dalí‹
Roman,
304 S., SU, FB
978-3-86915-189-2
22,00 Euro

1912 begegnet die junge Helena Diakonova aus Moskau, genannt Gala, bei einer Kur in Davos dem angehenden Dichter Paul Éluard aus Paris. Sie folgt dem Geliebten mitten in den Kriegswirren an die Seine, sie heiraten und bekommen eine Tochter. Doch schon bald zieht es Gala in die Boheme-Kreise, sie wird zur Muse der Surrealisten. Als 1929 der junge Salvador Dalí, ›shooting star‹ des Surrealismus, in ihr Leben tritt, beschließt sie, alles hinter sich zu lassen, um bei ihm zu bleiben … Unda Hörner bietet eine fulminante Zeitreise ins Milieu der Pariser Boheme und zeichnet das faszinierende Porträt einer außergewöhnlichen Frau, die alle Fesseln sprengt, um ihren Traum zu leben – sichtbar, frei und unabhängig.

Sophia Mott
›Dem Paradies so fern. Martha Liebermann‹
Roman,
336 S., SU, FB
978-3-86915-172-4
22,00 Euro

Berlin 1941: Martha Liebermann, die Witwe des Malers Max Liebermann, kämpft von zahlreichen Freunden unterstützt um ihre Ausreise aus Nazi-Deutschland. Von ihrem ›Paradies‹ am Wannsee hat sie schon lange Abschied nehmen müssen, ebenso von Tochter Käthe und Enkelin Maria, die in die USA emigriert sind. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt … Mit eindringlicher Erzählkraft entfaltet der Roman Martha Liebermanns bewegende Lebensgeschichte und zeichnet in Rückblenden die Familiengeschichte der Liebermanns nach.

Barbara Sichtermann (Hg.)
›Wie Männer sich die Frau von morgen wünschen‹
blue notes, Sachbuch,
144 S., HL, FB
978-3-86915-174-8
18,00 Euro

Namhafte Autoren der Avantgarde, darunter Max Brod, Robert Musil und Stefan Zweig, beschäftigten sich 1929 mit dem Streben der ›neuen Frau‹ nach Emanzipation – ein origineller und prägnanter männlicher Blick, der zugleich Bewunderung und Beunruhigung ausdrückt. Barbara Sichtermann hat die wichtigsten Texte von damals neu herausgegeben: Ein spannender Blick zurück ins ›Jahr Babylon‹, der zeigt, dass einige Aspekte der Geschlechterdebatte bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ebersbach, Brigitte (Hg.)	Aufbruch der Frauen. Die wilden Zwanzigerjahre (Anthologie, 144 S.)	978-3-86915-184-7	18,00
Fontanel, Sophie	Glückstränen (Sachbuch, 208 S.)	978-3-86915-173-1	20,00
Frieling, Simone	Ich schreibe, also bin ich (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-185-4	18,00
Hörner, Unda	1919 – Das Jahr der Frauen (Sachbuch, 256 S.)	978-3-86915-169-4	22,00
Jenison, Madge	Sunwise Turn (blue notes, 160 S.)	978-3-86915-186-1	18,00
Lessing, Doris	Worum es wirklich geht (Stories, 192 S.)	978-3-86915-190-8	20,00
Sannwald, Daniela	Audrey Hepburn. Eine Hommage (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-176-2	18,00
Schönfeldt, Sybil Gräfin	Bei Fontane zu Tisch (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-177-9	18,00
Sichtermann, Barbara / Rose, Ingo	Berlinerinnen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-175-5	18,00
Voß, Ursula	Ein Leben für die Liebe. Louise de Vilmorin (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-187-8	18,00

Webseite www.edition-abfischer.de
E-Mail verlag@edition-abfischer.de

Anschrift Edition A·B·Fischer
Illigstraße 52
12307 Berlin
Telefon 030 / 70 50 473
Telefax 030 / 70 50 573

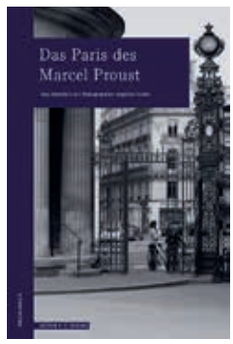
EDITION A·B·FISCHER

2003 Gründung in Berlin durch Angelika und Bernd Erhard Fischer
ab 2009 Begleitung des Programms durch eine Wanderausstellung ›Angelika Fischer – Menschen und Orte‹

Was geschieht, wenn eine Fotografin und ein passionierter Büchermacher und Autor ihre Kompetenzen zusammenlegen? Sie gründen einen Verlag. Seit 2003 erscheint in der Edition A·B·Fischer die bibliophil gestaltete Heftreihe ›Menschen und Orte‹, die mit ihrer eleganten Mischung aus künstlerischer SW-Fotografie und literarisch-biografischen Texten die Lebensorte von Schriftstellern, bildenden Künstlern und Musikern präsentiert. Inzwischen gibt es 36 Titel. Eine zweite Reihe, ›wegmarken‹, erkundet literarische Landschaften und Städte. Stets geht es um die Erinnerung an große Gestalten aus Literatur und Kunst und den Kampf gegen das Vergessen. Um diese Flaggschiffe hat sich längst eine stattliche Flotte weiterer Kleinodien geschart: große literarische Städteporträts, biografische Essays, kurze Prosa und Reiseerzählungen.

Bernd Erhard Fischer
›Hermione – Die Flucht ins Leben. Eine poetische Biografie‹
352 S., m. 80 Abb.
978-3-948114-00-8
24,00 Euro

Hermione von Preuschen (1854–1918) war Malerin, Schriftstellerin, Weltreisende und Frauenrechtlerin. Befreundet mit Theodor Storm, Hermann Sudermann und dem Nobelpreisträger Paul Heyse, mit Heinrich Mann und Rainer Maria Rilke, verstörte sie ihre Zeitgenossen mit Gedichten und Novellen voller Leidenschaft. Mit ihrem Gemälde ›Mors Imperator‹ verursachte sie einen Skandal und verlor die Gunst der Kaiserin Victoria. Sie war eine berühmte und berüchtigte Persönlichkeit der Kaiserzeit, litt aber unter ihrer Einsamkeit. Nach dem Tod ihres zweiten Mannes gelang ihr keine gedeihliche Männerbeziehung mehr. Auf der Suche nach dem großen Rausch des Lebens bereiste die Baronin alle Kontinente der Welt, veranstaltete Ausstellungen in Paris, London und Chicago und ließ sich schließlich im dörflichen Berliner Vorort Lichtenrade nieder, wo sie sich eine ›griechischen Villa‹ und sogar eine eigene Kunsthalle errichtete. Doch auch hier verfolgte sie das Schicksal mit immer neuen Katastrophen.



Mathias Iven / Angelika Fischer
›Das Paris des Marcel Proust‹
In der Reihe ›wegmarken‹
64 S., m. 60 Abb.
978-3-937434-84-1
14,00 Euro

Marcel Proust (1871–1922) gehört sicher zu den bemerkenswertesten Autoren der Weltliteratur. Der Schöpfer des sieben Bände umfassenden Romanwerks ›Auf der Suche nach der verlorenen Zeit‹, beschrieb wie kein anderer die Gesellschaft einer untergehenden Epoche, ihre Melancholie und Größe, aber auch ihre Dekadenz und Bigotterie am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Mit feinem Gespür für Zwischentöne wurde er zu einem scharfsinnigen Analytiker von Liebe und Eifersucht, Snobismus und Eitelkeit sowie der verborgenen Abgründe des menschlichen Lebens. Jeder Ort, jede Person – alles wurde zum Material seines Schreibens. Von Umzügen und seiner angegriffenen Gesundheit geplagt, kämpfte er um sein Werk, das ihm 1919 den ›Prix Goncourt‹ einbrachte – Frankreichs nobelsten Literaturpreis. Mathias Iven folgt den Spuren des großen Romanciers, seinen häufigen Ortswechseln und Fluchten vor Lärm und Zerstreuung – immer auf der Suche nach einem ruhigen Ort für die Arbeit an seinem großen Romanzyklus.

Klaus-Jürgen Liedtke / Angelika Fischer
›August Strindberg in Stockholm‹
In der Reihe ›Menschen und Orte‹
32 S., m. 47 Abb.
978-3-948114-01-5
8,80 Euro

August Strindberg (1849–1912) wurde in Stockholm geboren. Nach journalistischen Anfängen entwickelte er sich zu einem Erneuerer des Theaters und um 1880 – in seiner Prosa mit einem lebendigen, dynamischen Rhythmus und einer kräftigen Alltagssprache – zum ersten großen Schilderer der schwedischen Hauptstadt. Seine widersprüchliche Persönlichkeit machte ihn zum experimentellen Naturforscher und Universalisten ebenso wie zum Freidenker und Oppositionsgeist. Nach langen Jahren in Kopenhagen, Paris, Berlin, Österreich, der Schweiz und wieder Paris, begründete er in Stockholm sein ›Intimes Theater‹. In seinen letzten Kammerspielen mutierte er vom Rebellen zum Magier. Klaus-Jürgen Liedtke, ein Kenner der Literatur des Ostseeraums, schildert die späten Jahre des genialen Autors vor allem in seiner letzten Wohnung im ›Blauen Turm‹ in der Drottninggatan 85, die heute das Strindberg-Museum beherbergt. Angelika Fischer gelingt mit ihren SW-Fotos ein ›indirektes Porträt‹ des großen Schriftstellers.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fischer, B. E. / Fischer, A.	Tania Blixen in Rungstedlund – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-67-4	8,80
Hultenreich, J. K.	Hölderlin – Das halbe Leben. Eine poetische Biografie (208 S., Abb.)	978-3-937434-94-0,	24,00
Hultenreich, J. K. / Fischer, A.	Venedig – Eine literarische Zeitreise. Text-Bildband (208 S., Abb.)	978-3-937434-65-0	24,80
Hochhuth, Rolf	Eiffelturm Titanic Mondlandung Mindestrente. Aufzeichnungen (144 S.)	978-3-937434-85-8	18,00
Iven, M. / Fischer, A.	Virginia Woolf in Rodmell – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-58-2	8,80
Memmert-Lunau, S. / Fischer, A.	Zürich – Eine literarische Zeitreise. Text-Bildband (200 S., Abb.)	978-3-937434-81-0	24,80
Mittermayer, M. / Fischer, A.	Das Salzburg des Thomas Bernhard – wegmarken (64 S., Abb.)	978-3-937434-83-4	14,00
Trebesch, J. / Fischer, A.	Das Sizilien des Giuseppe Tomasi di Lampedusa – wegmarken (64 S., Abb.)	978-3-937434-97-1	14,00
Schwalb, M. / Fischer, A.	Carl Orff in Dießen – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-98-8	8,80
Stocker, B. / Fischer, A.	Das Wien des Karl Kraus – wegmarken (64 S., Abb.)	978-3-937434-95-7	14,00
Weber-Hohlfeldt, Angela	Frisch Andersch – Widersprüchliche Freundschaft. Essay (144 S., Abb.)	978-3-937434-77-3	16,80

VERLAG EDITION AV

Webseite	www.edition-av.de
E-Mail	editionav@gmx.net
Anschrift	Verlag Edition AV Dr. Andreas W. Hohmann Teichstraße 1 31162 Bodenburg
Telefon	05060 / 87 66 401
Telefax	05060 / 96 18 448

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wir für wichtig halten. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahekommt. In den letzten 31 Jahren hat der Verlag über 260 Bücher verlegt und ein Forum geschaffen, in dem AutorInnen, ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können.

1988	Gründung des Verlages
2007	Beginn der Castoriadis-Reihe
2008	Beginn der Landauer-Reihe
2012	Zusammenarbeit mit der Martin Buber-Gesellschaft
2013	Erich-Mühsam-Preis

Ernest Nybørg
›Lena Halberg – Der Cellist‹
Thriller, 328 S.
978-3-86841-210-9
14,50 Euro

Geschäfte ohne Moral
Die unersättliche Gier nach Einfluss und Gewinn

Die Journalistin Lena Halberg stößt bei Recherchen in den Unterlagen der Panama-Papers auf die undurchsichtigen Transaktionen des Bankers Martin Kurkov. Hinter der biederen Fassade des Kunstliebhabers und Förderers eines jungen Cellisten verbirgt sich ein eiskalter Finanzhai. Das wahre Gesicht kennen nur die Opfer seiner Gier. Für seinen Vorteil bricht Kurkov Gesetze, manipuliert Währungen und kauft die Schulden bankrotter Staaten, um sich Einfluss auf deren Regierungen zu verschaffen. Fast zu spät beginnt Lena zu ahnen, dass auch der Cellist eine Rolle bei den dubiosen Geschäften spielen muss. In einer atemlosen Jagd zwischen Mailand und Triest versucht sie die Beweise sicherzustellen, obwohl sie selbst bereits auf der Abschussliste des korrupten Bankers steht.

Roman Danyluk
›Blues der Städte‹
Die Bewegung 2. Juni – eine sozialrevolutionäre Geschichte
548 S.
978-3-86841-226-0
20,00 Euro

Infolge der globalen Sozialrevolte 1967/68 nahmen junge Menschen in vielen westlichen Ländern den bewaffneten Kampf auf. In Westberlin waren dies Militante, die aus dem widerständigen, subproletarischen Milieu der Mauerstadt stammten. Sie gründeten 1972 die Bewegung 2. Juni. Diese Westberliner Stadtguerilla existierte bis 1980 und scheint aus dem Gedächtnis der Linken fast völlig verschwunden zu sein. Das vorliegende Buch über die Entstehung und Geschichte der Bewegung 2. Juni will dieser (linken) Geschichtsvergessenheit entgegentreten. Der Autor Roman Danyluk leistet damit einen Beitrag zur Aufarbeitung der Wirkungsweise revolutionärer Opposition und militanten Widerstands in Deutschland. Dabei wird deutlich, dass die Erfahrungen der Menschen in bewaffnet kämpfenden Gruppen Teil des Emanzipationskampfes sind – und somit ein Stück Geschichte und Erkenntnis der sozialrevolutionären Linken.

Stefan Gurtner
›Doña Isidora und ihre unglaublichen Geschichten‹
Eine Familiensaga aus Bolivien
568 S.
978-3-86841193-5
24,50 Euro

Ein Gespräch mit dem Staatsoberhaupt Boliviens muss nicht ungewöhnlich sein, ist es aber, wenn es eine Analphabetin und Marktverkäuferin aus La Paz führt. Isidora und ihr Lebensgefährte Avelino, ein Schreiner, kämpfen für ihre anarchistischen Ideen, sie insbesondere für die Gründung der Frauengewerkschaft. Als Kind zwischen zwei Welten aufgewachsen, geht sie einen ungewöhnlichen Weg, der sie u. a. zu einer Expedition führt, die auf der Suche nach dem legendären Inkaschatz ist. Leise Töne wechseln sich ab mit lauter, derber Sprache, mitunter schockierend, dennoch sind die Botschaften klar erkennbar. Ein vielschichtiges Familienporträt, das den Zeitgeist spüren lässt, im Jahr 1879 beginnt, bedeutende, geschichtliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen des Landes umfasst und im Hier und Jetzt endet.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Endsee, Sara	Der Tag dazwischen (Roman, 352 S.)	978-3-86841-148-5	18,00
Gerstenberg, Günther	Räte in München (226 S.)	978-3-86841-225-3	19,90
Gurtner, Stefan	Guttentag – Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien (450 S.)	978-3-86841-069-3	24,50
Landauer, Gustav	Meister Eckharts Mystische Schriften (228 S.)	978-3-86841-203-9	18,00
Ragon,Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,50
Weiss, Ruth	Die Löws: Nachspiel (Roman, 316 S.)	978-3-86841-172-0	16,00
Zogàfou, Lily	Beruf: Porni [Hure] (Roman, 140 S.)	978-3-936049-71-8	16,00

Webseite www.contra-bass.de
E-Mail contra-bass@orange.fr

Anschrift Edition Contra-Bass
Telemannstraße 12
20255 Hamburg

Telefon 0033 468 / 39 33 46

EDITION CONTRA-BASS

2010 Verlagsgründung in Hamburg
Verleger: Gerhard Stange
Lektorat: Astrid Schmeda
Dependance in Amélie-les-Bains / Occitanie

Die tiefen Bass-Töne stehen für unsere Vorliebe, den Dingen auf den Grund zu gehen, der Leichtigkeit und der Fantasie eine Basis zu geben, für das Streben nach Hintergrund. Gegen den Strom der Meinungsfabriken, der Konsumverlockungen, des Karrierewetteifers, der Naturzerstörung und des Fortschrittsdiktats zu schwimmen, ist unser Anliegen. Wir veröffentlichen Romane und Erzählungen sowie Sachbücher zu Politik, Philosophie, Pädagogik, Psychologie und kulturell-historische Reiseführer aus Frankreich. Unser Schwerpunkt ist, außer der deutschen, die französische Literatur und Kultur. Das Thema Emanzipation bestimmt unsere Veröffentlichungen. Triebkraft unseres Interesses ist der Wunsch nach freiheitlicher Entwicklung in Autonomie und Selbstbestimmung. In Frankreich setzen wir uns mit den verschiedenen Aspekten der Mittelmeer-Kultur auseinander, zu der auch Nordafrika gehört.

Gerd Stange
›Revolutionen. Machtkampf oder Emanzipation‹
Essay, 216 S.
978-3-943446-37-1
14,00 Euro

Wir stehen vor einer ökologischen Katastrophe in Zeiten des kriselnden Kapitalismus. Sein Lebenszweck hemmungsloses Wachstum und sein Mittel Konkurrenz münden in Verteilungskriege und die Zerstörung der Erde. Die Revolutionen der Neuzeit untersucht der Autor darauf, wer mit welchen Interessen beteiligt war. Entscheidend für den Erfolg war, ob und für wen es um individuelle und gesellschaftliche Emanzipation ging. Die Durchsetzung des Kapitalismus in Europa hat nur zwei Jahrhunderte gedauert. Er hat Erstaunliches (wie das elektrische Licht) und Erschreckliches (wie zwei Weltkriege) hervorgebracht und die Möglichkeit, alles Leben zu zerstören. Revolution bedeutet für die meisten, den Wechsel der politisch Mächtigen mit militärischer Gewalt zu betreiben, Bürgertum gegen Adel, Proletariat gegen Bourgeoisie, Klassen gegen Klassen. Das ist Machtkampf um den Staatsapparat, aber keine Emanzipation. Doch wenn das Volk beteiligt war, gab es Ansätze einer neuen Gesellschaft jenseits des Kapitalismus.

René Müller-Ferchland
›Alle Wasser Stein‹
Roman, 232 S.
978-3-943446-39-5
16,00 Euro

Der Bildhauer Rigot lebt in einer Künstler-Gemeinschaft im Süden Europas. Er wird mit einem Steinblock konfrontiert, der in sein Atelier gebracht wurde, und einem Kind, das plötzlich bei ihm auftaucht. Der Stein, den er laut einer im Drogenrausch ausgesprochenen Wette mit dem Bürgermeister gezwungen ist zu behauen, macht ihn unfähig. Zu seinem Verdruss nimmt die lebenslustige Gemeinschaft und vor allem Amata das Kind an. Amata, die er begehrt und für sich allein haben möchte. Das Kind konfrontiert Rigot mit seinem frühen Trauma. Die Nessunos, wie sich die Gemeinschaft nennt, wollen im Jetzt leben und die Vergangenheit vergessen. Sie scheren sich wenig um bürgerliche Moral, feiern die Freiheit des Einzelnen und genießen den Schutz der Gemeinschaft. Doch am Ende sind sie mit der Außenwelt konfrontiert und müssen sich vor Gericht verantworten. René Müller-Ferchland gelingt es, diese Geschichte zwischen Rausch und Wirklichkeit in großer Spannung zu halten und zu einem überraschenden Ende zu führen.

Wolf Reuter
›Wilhelms langer Schatten‹
Roman, 264 S.
978-3-943446-40-1
17,00 Euro

Gernot hat kaum noch Kontakt mit seinen Eltern. Als seine Mutter Ida ihrem Leben ein Ende setzt, begreift er, dass dieser Tod eine Botschaft enthält. Er begibt sich auf eine Erkundungsreise in die Vergangenheit seiner Familie. Schon seine Urgroßmutter hatte sich bewusst für den Tod entschieden. Ida heiratet Wilhelm im Krieg, sie bewundert seine Begabung für die Literatur. Doch als er aus der Gefangenschaft zurückkehrt, zeigt er, der im Beruf hoch angesehen ist, sich in der Familie als autoritärer Tyrann. Er behandelt Ida entwürdigend, und auch für Gernot und seine Schwester beginnt ein unbegreiflicher Wind zu wehen. Gehorsam, Zwang, Unverständnis, Strafen bestimmen ihre Jugend und wirken bis in spätere Lebenswege nach. Wolf Reuter beschreibt einfühlsam und schonungslos die Auswirkungen patriarchaler Macht bis in die heutige Zeit.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beaumanoir, Anne	Wir wollten das Leben ändern (Erinnerungen Bd. 1, 208 S.)	978-3-943446-41-8	15,00
Dell'Umbria, Alèssi	Wut und Revolte (Essay, a. d. Frz., 144 S.)	978-3-943446-29-6	12,00
Duroy, Lionel	Winter der Menschen (Roman, a. d. Frz., 304 S.)	978-3-943446-28-9	18,00
Hazan, Eric & Kamo	Erste revolutionäre Maßnahmen (Essay, a. d. Frz., 80 S.)	978-3-943446-14-2	9,90
Jamard, Pierre	Verrückt nach Olivenöl (Kulinarischer Führer, 136 S.)	978-3-943446-42-5	12,00
Klemp, Pia	Allmende und Schrebergarten (208 S.)	978-3-943446-35-7	17,00
Langgemach, Renate	Schnee hinter den Augen (Hörbuch, 4 CDs)	978-3-943446-32-6	16,00
Malinowski, Bronislaw	Das sexuelle Leben von Wilden (Essay, 140 S.)	978-3-943446-04-3	12,90
Schmeda, Astrid	Venus und Adonis (Roman, 504 S.)	978-3-943446-18-0	19,90
Singer, Konrad	Salomon ruft (Erzählung, 168 S.)	978-3-943446-36-4	16,00
Vassal, Lucien	Fluchtpunkt Marseille (Roman, 248 S.)	978-3-943446-37-1	16,00

EDITION FOTOTAPETA

Webseite www.edition-fototapeta.eu
E-Mail info@edition-fototapeta.eu

Anschrift edition.fotoTAPETA
Alt-Moabit 37
10555 Berlin

Telefon 030 / 39 84 85 10

2007	Gründung in Berlin und Warschau
2011	allein in Berlin
2019	Kurt-Wolff-Förderpreis
Slogan:	Lesen Sie blau.

edition.fotoTAPETA ist ein Verlag, der Geschichte erzählt. So vielfältig die Geschichte und die Geschichten, so unterschiedlich sind die Mittel, sie weiterzugeben – mit Erzählungen und Romanen, mit Essays oder in Gedichten. Wir schauen dabei auf unsere Geschichte und die unserer Nachbarn, auf europäische Geschichte/n. Seit der Gründung 2007 gilt die besondere Aufmerksamkeit dabei unseren östlichen Nachbarn. Unsere Bücher erzählen Geschichte und Geschichten aus Berlin wie aus Warschau, von der Krim oder aus Kiew, aber auch aus Palermo im Süden oder aus Minsk ganz im Osten Europas. 2019 erhielt die edition.fotoTAPETA den Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung – weil der Verlag seit gut zehn Jahren ›mit der Geschichte und Lebenswelt unserer osteuropäischen, zumal polnischen Nachbarn vertraut macht‹.

Stephan Wackwitz
›Eure Freiheit, unsere Freiheit‹
Was wir von Osteuropa lernen könnten
64 S., KB
978-3-940524-86-7
7,50 Euro

›Das politische Unterbewusstsein meiner Generation hat es ganz offenbar noch nicht geschafft, Länder wie Polen, die Slowakei oder die Ukraine als eigenständige, gleichberechtigte und politisch handlungsfähige Staaten wahrzunehmen.‹ Der Schriftsteller und Publizist Stephan Wackwitz geht in diesem beispielhaften Essay der Frage nach, warum das so ist. Er erzählt Geschichten aus Krakau, Kiew und Tbilissi und präsentiert überraschende Einsichten über den ›antiimperialistischen Eros‹ unserer Nachbarn im Osten. Wir könnten einiges von unseren Nachbarn im Osten lernen, lernen wir.

Bernt Spiegel
›Milchbrüder, beide‹
Roman,
ca. 800 S., KB
978-3-940524-85-0
25,00 Euro
Erscheint im Januar 2020.

Wenn an allen Ecken und Enden der Welt in bemerkenswerter Gleichzeitigkeit eine zunehmende Neigung zu autoritärer Führung zu beobachten ist, mit einer Einhegung der Justiz, einer Einschränkung der Berichterstattung, einer wachsenden Intransparenz und immer weiter eingeschränkten Freiheiten des Einzelnen – dann sollte man einem Zeitzeugen zuhören, der gut aufgepasst hat, als sich schon einmal ein Volk in seiner Mehrheit aufgemacht hat, nach rechts zu rücken. Bernt Spiegel ist solch ein Zeitzeuge – und er ist ein eleganter Erzähler. Ein Roman über zwei Jungs aus Deutschland, aus den zwanziger Jahren, eben Milchbrüder, beide, und darüber, was aus ihnen wird. Der eine landet bei der SS, der andere schlägt sich durch als Versuchsflieger. Spiegel, Jahrgang 1926, geht es in seinem Roman weniger um die einzelnen Ereignisse der verhängnisvollen zwölf Jahre, als um die Resonanz, die sie in der Bevölkerung fanden. Er führt den Leser mitten hinein in ganz unterschiedliche soziale und politische Milieus und lässt in den Bildern, Begebenheiten und Gesprächen die sich wandelnden Stimmungen aufscheinen – und die vergiftete Atmosphäre, die über allem lag und bald alles bestimmte.

Julia Cimafiejeva
›Zirkus‹
Gedichte,
a. d. Belaruss. v. Thomas Weiler u. Tina Wünschmann,
96 S., KB
978-3-940524-80-5
10,00 Euro

Die erste Gedichtsammlung der belarussischen Dichterin Julia Cimafiejeva auf Deutsch. Mit einem Nachwort von Valzhyna Mort.

›ich kam zur welt / mit diesem wanderzirkus in mir.
einem zirkus, denk mal an, / in einem polessischen dorf. / jongleure, akrobaten, / bärtige jungfrauen … / diese schande!

mein wanderzirkus wuchs / gemeinsam mit mir / wie ein wolfsjunge fleisch will / wollten sie budenzauber / und freie bahn. […]‹

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bacharevič, Alhierd	Berlin, Paris und das Dorf (Essays)	978-3-940524-81-2	12,50
Kulbak, Moyshe	Montag. Ein kleiner Roman	978-3-940524-61-4	12,80
Maljartschuk, Tanja	Von Hasen … Geschichten aus Kiew	978-3-940524-30-0	19,80
Opel, Anna	Ruth. Moabit (Roman)	978-3-940524-79-9	17,50
Quinkenstein, Lothar	Souterrain (Roman)	978-3-940524-78-2	20,00
Rada, Uwe	1988 (Roman)	978-3-940524-65-2	18,50
Rolke,Tadeusz	Wie ich unter die Deutschen geriet	978-3-940524-82-9	15,00
Różycki, Tomasz	Der Kerl … (Gedichte)	978-3-940524-67-8	10,00
Smith, Stephen	Nach Europa! (Essay)	978-3-940524-75-1	17,50
Sæterbakken / Vetri	Lillehammer-Palermo (Zwei Texte)	978-3-940524-77-5	12,50
Tizian / Vergine	Schwarzbuch Lega (Eine Recherche)	978-3-940524-83-6	17,50

EDITION FÜNF

Webseite www.editionfuenf.de
E-Mail info@editionfuenf.de
Anschrift edition fünf
Verlag Silke Weniger
Würmstraße 13a
82166 Gräfelfing
Telefon 089 / 89 89 94 90
Telefax 089 / 089 89 94 929

2009 Verlagsgründung
2011 Preis für einen Bayerischen Kleinverlag
Verlegerin: Silke Weniger
Herausgeberin: Karen Nölle
Vertriebspartner: Edition Nautilus, Hamburg

edition fünf veröffentlicht Autorinnen, die in der Welt weiblichen Erzählens besondere Impulse setzen. In den ersten fünf Programmen, von 2010 bis 2014, entstand eine kleine Bibliothek von 25 Titeln – schön gestaltet und in rotes Leinen gebunden –, die wir allen ans Herz legen, die entdecken möchten, was Schriftstellerinnen erzählen und wie sie es tun. Seither sind unsere Bücher bunter: Wir verlegen literarische Titel deutschen und internationalen Ursprungs ohne Verfallsdatum, sorgfältig ediert und übersetzt, ausgewählt und begleitet vom Team der edition fünf: Herausgeberin Karen Nölle, Verlegerin Silke Weniger, Lektorin Kirsten Gleinig, Pressefrau Ursula Steffens, gestaltet und illustriert von Kathleen Bernsdorf.

Mona Høvring
›Was helfen könnte‹
Roman,
a. d. Norw.
v. Ebba D. Drolshagen
Dt. EA, 144 S., geb.
978-3-942374-98-9
19,00 Euro

Als die Mutter ins Wasser geht und nicht zurückkehrt, ist Laura in der ersten Klasse. Ihr Leben in einer kleinen norwegischen Stadt am Meer mit dem älteren Bruder und dem unnahbaren Vater ist fortan ein Suchen nach etwas, das helfen könnte, diesen Verlust zu verschmerzen. Mit großer Intensität und Klarheit erzählt Mona Høvring in sinnlich-zarten Szenen von der Freundschaft mit Marie, vom Gärtner Andreas und seiner Frau Johanna, die Laura zugleich Verwurzelung und Weltoffenheit vorleben, von ihrer erwachenden Sexualität, dem erotischen Erlebnis mit der deutlich älteren, eleganten Vivian Koller, die eines Tages in der verschlafenen Stadt auftaucht, und der Beziehung zum gleichaltrigen Peter. Jede Begegnung birgt die Möglichkeit, etwas von dem zu fassen, was so schwer fassbar ist, und dem Leben ein Stück näher zu kommen.

Leseprobe Ich habe zwei Fotografien, die mein Vater kurz vor meiner Geburt gemacht hat. Die eine zeigt Spuren meiner Mutter im Sand, deutliche Abdrücke ihrer kleinen Füße. Auf dem anderen Foto schaut sie über das Meer. Ihre Haare sind zerzaust, sie hat die Hände in den Rücken gestemmt, der Bauch unter dem türkisfarbenen Mantel ist groß und ragt weit vor. Es wirkt, als friere sie, aber das Licht ist warm, weich und körnig, ich glaube, sie lächelt. Etwas hinter ihr im Sand sitzt mein Bruder Magnus. Er trägt eine Ohrenklappen-Mütze aus hellblauem Nylon, einen weißen Eskimopullover mit buntem Muster und über den Windeln eine braune Cordhose. In der Hand hält er, wie die meisten Kinder, wenn sie am Strand sind, eine Schaufel. Die Schaufel ist knallrot in seiner Marzipanhand, das kugelrunde Gesicht wirkt froh und zufrieden. Dieses Bild macht immer, dass ich mir meine Mutter als gemütlich und freundlich vorstelle. Ich habe entschieden, mich so an sie zu erinnern. Sie starb im Sommer. Noch immer sehe ich sie vor mir, wie sie aus dem Haus geht, am Apfelbaum vorbei, die kleine Steigung zum Gartentor hinauf. Vielleicht blieb sie, wie so oft, vor dem Unterwäschegeschäft stehen, vielleicht betrachtete sie ein Weilchen all das Schöne, das sie dort verkauften, bevor sie weiterging, vorbei an der Apotheke, dem Telegrafenamt, dem Bethaus. Vielleicht war es so, vielleicht nicht. Woran ich mich erinnere ist, dass ich in die erste Klasse ging und es ein klarer Tag war. Ich trug ein Kleid. Ich erinnere mich an das Flattern des Stoffes, die leichten Liebkosungen meiner Knie. Magnus kam zur Schule und holte mich, bevor die letzte Stunde vorbei war. Er sagte nicht viel, nur, dass ich mit ihm nach Hause gehen müsse, sein Gesicht verriet nichts. Wir liefen schnell. Ich weiß nicht warum, aber ich war voller Erwartungen. Ich sah ein Paket vor mir, vielleicht ein Geschenk.

Elizabeth von Arnim
›Elizabeth und ihr deutscher Garten‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Hans-Ulrich Möhring
152 S., geb.
978-3-942374-97-2
19,00 Euro

Eine junge englische Frau in ihrem deutschen Garten, Ende des 19. Jahrhunderts. Elizabeth hat ihren Mann überredet, aufs Land zu ziehen. Sie will den herrlichen Gutsgarten neu anlegen und die Stille des Landlebens genießen. Sie hat den Kopf voller Ideen und leidet darunter, selbst so wenig zupacken zu dürfen – nur heimlich nimmt sie sich manchmal frühmorgens den Spaten, um dem Druck des Haushalts, der Diener und Gäste und auch des Mobiliars zu entkommen. Sie plant und macht Fehler, feiert kleine Erfolge, freut sich an allem, was sprießt und blüht, beobachtet ihre drei kleinen Töchter und kabbelt sich mit ihrem Mann. Keck, spitzzüngig und liebevoll karikiert sie das Leben ihrer Zeit und überträgt ganz nebenbei ihren Übermut auf die Leserin.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bourdouxhe, Madeleine	Auf der Suche nach Marie (Roman, 160 S.)	978-3-942374-35-4	18,90
Chopin, Kate	Das Erwachen (Roman, 216 S.)	978-3-942374-00-2	18,90
Garréta, Anne	Sphinx (Roman, 184 S.)	978-3-942374-83-5	19,90
Jungmann, S. / Nölle, K. (Hg.)	Ein Haus mit vielen Zimmern (Erzählungen, Essays u. Gedichte, 232 S.)	978-3-942374-71-2	19,90
Kaus, Gina	Die Schwestern Kleh (Roman 344 S.)	978-3-942374-36-1	21,90
Maraini, Dacia	Geraubte Liebe (Erzählungen, 192 S.)	978-3-942374-69-9	19,90
Robinson, Marilynne	Haus ohne Halt (Roman, 256 S.)	978-3-942374-23-1	19,90
Seifert, Nicole (Hg.)	Hochzeit? Hochzeit! (Erzählungen, 256 S.)	978-3-942374-87-3	22,00
Tardieu, Laurence	So laut die Stille (Roman, 168 S.)	978-3-942374-89-7	19,00
Timmerije, Anneloes	Jedes Ding an seinem Platz (Erzählungen, 192 S.)	978-3-942374-95-8	19,00
Viganò, Renata	Agnese geht in den Tod (Roman, 316 S.)	978-3-942374-46-0	21,90

REIHE ›BROSCHUR‹

Broschur 23,
Grafik: Ernst Jandl, 1971

Broschur 66,
1975

Broschur 195,
2000

Broschur 192, 1999

schöner sterben
COCTEAUS
LETZTER EINKAUFSZETTEL
Broschur 170, 1992
DETLEV MEYER HEUTE
NACHT IM DSCHUNGEL
Fünfzig Gedichte
Mit Original-Offsetlithographien von
Jan Schüler - Eremiten-Presse
CITY
Broschur 12, Grafik: Peter Brüning, 1970
Rüdiger Kremer
BESCHREIBUNG
EINER
VERFOLGUNG
BROSCHUR
Verlag Eremiten-Presse
Broschur 99, 1980
CHRISTOPH MECKEL
DAS DINGS DA
VERLAG EREMITEN-PRESSE

EDITION KARO

Webseite www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de

Anschrift Literaturverlag Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

Mit unseren Reiseerzählungen aus aller Welt begann gleich nach der Gründung des Verlagshauses eine mittlerweile umfangreiche Reihe spannender, authentischer Erzählungen von wahren Abenteuern und stillen Begegnungen in prächtiger Landschaft. Zusammen mit unseren Kriminalromanen, der Reihe Das besondere Buch und den Weihnachtskrimis (KaroKrimiPreis alle zwei Jahre) bereichern die Biografien als neue Reihe seit 2013/14 mit begeisternden Lebensgeschichten unsere Verlagsschwerpunkte.

2004	Verlagsgründung: Berlinkrimis, Reiseerzählungen
2005	Theaterstücke
2009	Start Ausschreibung KaroKrimiPreis für Weihnachtskrimis
2013	Neue Literatur, Biografien
2014	Erste Lizenzvergabe nach Frankreich
2016	Erste Lizenznahme Leo Daly, Irland
2018	Historische Märchen aus aller Welt

Jürgen Rath
›Das Wrack am Falkensteiner Ufer‹
Von Hamburg bis Cuxhaven – Schiffsunfälle auf der Elbe
146 S., KB
978-3-945961-12-4
15,00 Euro

Auf dem Meer waren die Seeleute auf ihren Schiffen relativ sicher, solange sie nicht in einen Orkan oder unter Monsterwellen gerieten. Sobald sie sich allerdings dem Land näherten, war höchste Aufmerksamkeit gefordert. In der Elbmündung drohten Sandbänke, die ihre Lage ständig veränderten; bei Brunsbüttel brachten Querläufer die Schiffe im Hauptfahrwasser in Bedrängnis, und vor Altona war das Verkehrsaufkommen manchmal so hoch, dass selbst den erfahrenen Lotsen der Schweiß auf die Stirn trat. – Wie angenehm musste einem Kapitän dagegen der Aufenthalt im Hafen vorkommen, wo die weitaus meisten Schiffe fest am Kai lagen und keine Bedrohung darstellten. Doch da sollten sie sich nicht täuschen lassen, selbst hier war man nicht vor Überraschungen sicher. – So kam es zum Beispiel im Januar 1925 im Hamburger Hafen zu einer Kollision zwischen dem Dampfer ›Carsten Russ‹ und dem Schlepper ›Louise‹, weil die Einfahrt in den Baakenhafen durch mehrere nebeneinander liegende Schiffe nahezu blockiert war, der Lotse auf der ›Carsten Russ‹ aber dennoch die Durchfahrt erzwingen wollte …

Gundula Schiffer
›Tirza Atar – Wenn alles berührt‹
Eine Biografie der Dichterin in Essays und Übersetzungen
168 S., KB
978-3-945961-09-4
19,00 Euro

Manchmal wissen unsere Gedichte etwas über uns, da wissen wir es noch nicht. Manchmal sind wir uns schreibend voraus, vielleicht ein paar Stunden nur. In Tirza Atars Gedichten finden die mythischen Geschwister Poesie und Prophetie, in modernen Zeiten oft getrennt, eng zusammen. Der israelische Literaturwissenschaftler Dan Miron, der mit Tirza Atar und ihrem Vater Nathan Alterman nahe bekannt war, drückt es in dem Dokumentarfilm ›Vogel im Zimmer‹ so aus: ›Dichtung ist eine Hexe. Zunächst denkst du, sie macht bloß schöne Worte, aber dann, plötzlich, werden diese Dinge Wirklichkeit, werden wirklicher, als du es dir je hast träumen lassen. Vielleicht hat der Dichter selbst es sich nie so träumen lassen. Das ist ein schicksalhaftes Spiel mit Geistern; im Leben von Alterman und Tirza war es auf jeden Fall ein äußerst schicksalhaftes Spiel.‹

Ingeborg Gleichauf
›Unterwegs in meinem Apulien‹
110 S., KB
978-3-945961-11-7
15,00 Euro

Schon von Ferne sieht man das Castel auf einem Hügel liegen und der Eindruck eines sanft schwebenden Schlosses ist sofort da und sehr stark. Als würde es getragen sein von nichts als Luft. Ein Luftschloss und doch trutzig wie eine Burg. Und nie ist wirklich klar, wer im glücklichen Zustand des weiteren Blicks ist, das Castel oder der Betrachter. Der Bau hat etwas Herrschaftliches, aber dies Herrschaftliche bleibt eingebettet in die Natur, die das Castel umspielt. Macht und Demut ergänzen einander. Schon lange bevor ich mich informiert habe über die Symbolik des Baus, nimmt mich das Geheimnisvolle der ganzen Anlage gefangen. Castel del Monte strömt einen unwiderstehlichen Zauber aus. Es übersteht alles, es weicht nicht und hat doch so gar nichts Gewalttätiges. Auch wenn es nach der Zeit der Staufer als Kerker benutzt wurde. Auch wenn es im 18. Jahrhundert keine Funktion mehr hatte und Räuber beherbergte. Oder vielleicht gerade deswegen. Etwas Abenteuerliches liegt in der Luft, die das Castel umweht …

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Daly, Leo	Der Felsengarten. Stimmen der Aran-Inseln (202 S., übers. v. Chris I. Soppa, Roman)	978-3-945961-00-1	23,00
Gleichauf, Ingeborg	Wilde Wälder und Gedankenflieger. Unterwegs im Schwarzwald und in Freiburg	978-3-937881-47-8	15,00
KaroKrimiPreis 2019	Kling Glöckchen, klingelingeling. Weihnachtskrimis aus München (210 S.)	978-3-945961-13-1	12,00
Landgrebe, Christiane	Wissen wir, wohin wir gehen? Das Leben des Denis Diderot (284 S.)	978-3-945961-08-7	16,00
Liese, Kirsten	Wagnerheldinnen. Berühmte Isolden und Brünnhilden aus einem Jahrhundert (142 S., dt./engl.)	978-3-937881-62-1	17,00
Rath, Jürgen	Konstantinopel von unten. Geschichten von der Seefahrt (136 S.)	978-3-937881-44-7	14,00
Scholl, Susanne	Nataschas Winter. Eine einzigartige Reise durch Russland	978-3-937881-46-1	14,00
Traar, Adi	Erzähl mir von Ladakh. Unterwegs in den Lüften des Himalaja (162 S.)	978-3-937881-45-4	14,00
Ueckert, Charlotte	Christina von Schweden: Ich fürchte mich nicht – Leben und Lieben einer Unbeugsamen	978-3-945961-02-5	16,00

EDITION NAUTILUS

Webseite www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus GmbH
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974	Verlagsgründung in Hamburg
1993 + 2002	Verlagspreis der Freien und Hansestadt Hamburg
2004	Kurt-Wolff-Preis
2018	Karl-Heinz-Zillmer-Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor 45 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften. Im Programm mit fast 300 lieferbaren Titeln finden sich aktuelle politische Analysen und streitbare Polemiken, feine Belletristik, besondere Krimis, voluminöse Biografien sowie die Werkausgabe von Franz Jung. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ sind illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne erschienen. Seit dem plötzlichen Tod Lutz Schulenburgs 2013 führt nun das fünfköpfige Kollektiv aus Katharina Bünger, Katharina Florian, Franziska Otto, Katharina Picandet und Klaus Voß die Nautilus durch die bewegten Gewässer des Büchermeers.

Michael Donkor
›Halt‹
Roman, a. d. Engl. v. Marieke Heimburger u. Patricia Klobusiczky,
320 S., geb. m. SU
978-3-96054-198-1
25,00 Euro

Belinda kennt die Regeln. Sie weiß, wie man Wassergläser richtig poliert, wie man einhundert Stofftaschentücher wäscht und bügelt und den Deckel fest draufhält auf den Erinnerungen an das Dorf ihrer Kindheit, bevor sie als Hausmädchen nach Kumasi kam. Mary ist noch dabei, die Regeln zu lernen. Sie ist elf Jahre alt und kaum zu bändigen, sie ist Belindas Lehrling und die kleine Schwester, die sie nie hatte. Amma hat genug von Regeln. Eine Musterschülerin an ihrer exklusiven Londoner Privatschule, war sie immer stolz auf ihre ghanaischen Eltern. Bis jetzt. ›Halt‹ ist eine kraftvolle Coming-of-Age-Geschichte zwischen Ghana und London; ein Roman über Freundschaft und Familie, Scham und Vergebung, über Festhalten und Loslassen. ›Michael Donkor ist einer der aufregendsten Debütautoren 2018.‹ (The Observer)

Julia Fritzsche
›Tiefrot und radikal bunt. Für eine neue linke Erzählung‹
Nautilus Flugschrift
192 S., BR
978-3-96054-192-9
16,00 Euro

Anhand der großen Themen Care, Ökologie, Wohnen, Migration und Queerness geht Julia Fritzsche auf Spurensuche: bei streikenden Pflegekräften, bei Indigenen in den Anden, die gegen Ölförderung auf ihrem Land kämpfen, bei Stadtnetzwerken und Flüchtlingshelferinnen, beim Slut Walk. Sie hat die Menschen in ihrem Alltag begleitet und mit ihnen gemeinsam weitergesucht. Überall findet sie Geschichten, die von einem anderen, besseren Leben erzählen, und Menschen, die es schon umsetzen: Ein Leben und Arbeiten, das an den Bedürfnissen der Menschen und nicht an ihrer Verwertbarkeit ausgerichtet ist. Wirkliche soziale Gerechtigkeit statt nur ein bisschen Umverteilung – Klassenfrage und Minderheitenschutz zusammengedacht. Julia Fritzsche zeigt, was die verschiedenen Ansätze gemeinsam haben und wie sich alte und neue linke Ideen, feministische, ökologische, soziale und migrationspolitische Entwürfe zu einer Erzählung zusammenführen lassen, die das Potenzial hat, die Welt zu verändern.

Isabel Fargo Cole
›Das Gift der Biene‹
Roman,
224 S., geb. m. SU
978-3-96054-196-7
20,00 Euro

Ost-Berlin, Mitte der 1990er: Für die junge Amerikanerin Christina ist die Stadt der Ort der unbegrenzten Möglichkeiten. In der Gemeinschaft eines besetzten Hauses glaubt sie die Verwirklichung einer Utopie zu erleben.

Leseprobe Wenn man weiterlief, schob sich langsam ein marodes Haus vor die Häuserzeile, ein freistehender Gartenflügel. Dorthin, durch Gras und Gestrüpp, führte ein Trampelpfad, den wir jetzt einschlugen. Die gelbe Fassade leuchtete immer makelloser, wie simuliert, davor stach eine Terrakotta-Terrasse in die Brache. Ein Tisch mit Stühlen stand im hohen Gras vorm Gartenhaus: Tassen mit Kaffeesatz, Frühstücksbretter, ein halbes Brot. Die Tür zur Ruine stand offen. ›Dürfen wir überhaupt hier rein?‹, fragte ich. ›Alles Eigentum ist Volkseigentum‹, sagte Meta. ›Außerdem wohne ich hier.‹

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adnan, Etel	Sturm ohne Wind. Gedichte - Prosa - Essays - Gespräche	978-3-96054-212-4	38,00
Alikavazovic, Jakuta	Das Fortschreiten der Nacht (Roman)	978-3-96054-098-4	22,00
Ambjørnsen, Ingvar	Echo eines Freundes. Ein Elling-Roman	978-3-96054-183-7	24,00
Burke, Declan	Slaughter's Hound (Kriminalroman)	978-3-96054-204-9	20,00
Daum, Timo	Die Künstliche Intelligenz des Kapitals	978-3-96054-190-5	16,00
Freunde d. klassenlos. Gesellschaft	Klasse Krise Weltcommune. Beiträge z. Selbstabschaffg. d. Proletariats	978-3-96054-206-3	16,00
Hocquenghem, Guy	Das homosexuelle Begehren	978-3-96054-208-7	18,00
Moddi	Verbotene Lieder. 10 Geschichten von 5 Kontinenten	978-3-96054-188-2	20,00
Özdogan, Selim	Der die Träume hört (Kriminalroman)	978-3-96054-202-5	18,00
Reeve, Charles	Der wilde Sozialismus. Selbstorganisation und direkte Demokratie	978-3-96054-210-0	30,00
Robijn, Jonathan	Kongo Blues (Kriminalroman)	978-3-96054-186-8	16,90

EDITION TIAMAT

Webseite www.edition-tiamat.de
E-Mail mail@edition-tiamat.de

Anschrift Edition Tiamat
Grimmstraße 26
10967 Berlin
Telefon 030 / 69 37 734
Mobil 0171 / 24 28 550

1979 Gründung in Nürnberg von Klaus Bittermann
1981 Umzug nach Berlin
Verleger: Klaus Bittermann

Die Edition Tiamat war von Beginn an darum bemüht, Bücher außerhalb des Mainstreams zu veröffentlichen, die sich sowohl stilistisch als auch inhaltlich abheben und gewöhnliche Denkschemata durchbrechen, ganz gleich, ob es sich dabei um Philosophie, Soziologie, Politik, Memoiren, Literatur, Musikgeschichte und -kritik, Satire u. a. handelt. Dafür stehen Autoren wie Roger Willemsen, der sein erstes Buch bei Tiamat veröffentlichte, Wolfgang Pohrt, dessen Werke jetzt im Verlag ediert werden, Guy Debord, Mark Fisher, der kürzlich verstorbene große Satiriker Wiglaf Droste, Eike Geisel, der klügste Kritiker des linken Antisemitismus, die Kriegsreporterin Martha Gellhorn, der Kritiker der Musikindustrie Berthold Seliger, der bekannteste Kolumnist Deutschlands Hans Zippert, der große Bär Harry Rowohlt oder Funny van Dannen mit seiner neuen Musik-CD und seinen phantastischen Erzählungen.

Wiglaf Droste
›Die schweren Jahre ab dreiunddreißig‹
Vorw. v. Friedrich Küppersbusch,
304 S.
978-3-89320-252-2
18,00 Euro

Wiglaf Droste, mit 57 Jahren überraschend gestorben, wird gerne mit Kurt Tucholsky in einem Atemzug genannt. In diesem Buch erscheinen seine schönsten Texte und diejenigen, die für Furore sorgten und Debatten auslösten, wie ›Als Schokoladenonkel unterwegs‹, der ihm einen Boykott seiner Lesungen eintrug, ›Mit Nazis reden?‹, eine bereits vor 25 Jahren gegebene letztgültige Antwort auf eine aktuell diskutierte Frage, eine feine Liebeserklärung an ›Die rauchende Frau‹ und ›Die Rolle der Frau‹, ein Zusammentreffen mit dem ›Proletariat‹, eine Reise um die Welt in 80 Phrasen, die Wahrheit über den ›Commandante Redundante‹ aus der ›Konkret‹ und viele andere unvergessene Evergreens. ›Seine Worte sind so treffsicher wie eine Kalaschnikow. Schonungslos polemisch und von politisch unkorrekter Vollkommenheit.‹ (FAZ)

Martha Gellhorn
›Der Blick von unten‹
Reportagen (1931–1959)
A. d. Engl. v. Norbert Hofmann,
264 S.
978-3-89320-250-8
28,00 Euro

Martha Gellhorn ist eine Legende, denn sie berichtete über 60 Jahre hinweg aus Krisen- und Kriegsgebieten für alle möglichen Zeitungen und war ihr Leben lang unterwegs, bevor sie sich in Wales niederließ. Zusammen mit Hemingway, ihrem Mann, besuchte sie das republikanische Spanien und Deutschland in Trümmern. Ihre Kriegsreportagen, die in ›Das Gesicht des Krieges‹ erschienen, machten sie berühmt. Hier nun versammelt ›eine der klügsten und eloquentesten Zeuginnen des 20. Jahrhunderts‹, wie Bill Buford sie nannte, Reportagen, die in Friedenszeiten entstanden sind und von einem Lynch-Mord im Süden der USA erzählen, von den unamerikanischen Umtrieben des Senators McCarthy, vom englischen Parlament u. a. ›Nicht nur eine der großartigen Kriegskorrespondentinnen des Jahrhunderts; als Frau in einer bis dahin männlichen Domäne wurde sie auch eine Inspiration für Journalistinnen überall auf der Welt.‹ (Express)

Berthold Seliger
›Vom Imperiengeschäft‹
Wie Großkonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören
344 S.
978-3-89320-241-6
20,00 Euro

Berthold Seliger, Publizist und seit über dreißig Jahren Konzertagent und Tourneeveranstalter, berichtet über die Neustrukturierung der Märkte in der Musikindustrie. Er nimmt die aktuellen Entwicklungen bei den Konzentrationsprozessen in der deutschen und internationalen Konzertbranche und die dubiosen Tricks im Ticketing zum Anlass für konkrete Vorschläge, wie man mit konsequenter Gesetzgebung die Machenschaften der Konzerne eindämmen könnte, die die kulturelle Vielfalt gefährden. Seliger erklärt, wie unabhängige Musikclubs, soziokulturelle Zentren und künstlerorientierte Festivals Möglichkeitsräume werden, in denen eine Kultur jenseits der Konzerne stattfinden kann. Er beschreibt die soziale Situation von Musikern und schlägt Lösungen vor. Der Grundgedanke seiner Überlegungen sind immer die Interessen der Musiker und der Konzertbesucher. Nur wenn sich diese gegen die Imperiengeschäfte der Kulturindustrie wehren, wird die kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft erhalten bleiben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bittermann, Klaus	Einige meiner besten Freunde und Feinde	978-3-89320-249-2	20,00
Cederström, Carl	Die Phantasie vom Glück	978-3-89320-242-3	18,00
Deutschmann, Matthias	Hitler hilft immer	978-3-89320-251-5	14,00
Fisher, Mark	k-punk. Ausgewählte Schriften (2004–2016)	978-3-89320-247-8	28,00
Geisel, Eike	Die Gleichschltung der Erinnerung	978-3-89320-248-5	26,00
Hauschild, Jan-Christoph	Das Phantom. Die 5 Leben des B. Traven	978-3-89320-233-1	24,00
Pohrt, Wolfgang	Werke Bd. 1. Theorie des Gebrauchswerts	978-3-89320-246-1	32,00
Pohrt, Wolfgang	Werke Bd. 2. Ausverkauf & Endstation	978-3-89320-245-4	30,00
Poliakov, Léon	St. Petersburg-Belin-Paris. Memoiren	978-3-89320-243-0	24,00
Seidl, Claudius	Die Kunst und das Nichts. Feuilleton	978-3-89320-244-7	18,00
van Dannen, Funny	Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums	978-3-89320-235-5	16,00

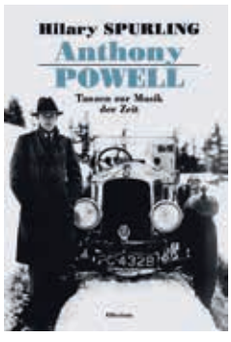
ELFENBEIN VERLAG

Webseite www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis an Christian Filips
2005	Dt.-gr. Übersetzerpreis an Günter Dietz
2008	André-Gide-Preis an Georg Holzer
2009	Prix Servais an Pol Sax
2012	Preis für grotesken Humor an Ulrich Holbein
2018	Kurt-Wolff-Preis
2018	Ginkgo-Biloba-Preis an Andrea Schellinger
2018	Hotlist-Preis für ›Manapouri‹
Verleger:	Ingo Držečnik

23 Jahre Elfenbein Verlag: Über 200 Titel von Klassikern und Zeitgenossen internationaler Literatur, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: In unseren Regalen stehen die Renaissancepoeten Pierre de Ronsard und Luís de Camões neben den europäischen Klassikern der Moderne: Machen, Powell, Elytis, Kazantzakis, Ritsos, Seferis, D'Annunzio, Gozzano, Sagarra, Porcel; der tschechische Undergroundliterat Egon Bondy neben dem ungarischen Meister des Katastrophenwitzes P. Howard (Jenő Rejtő); eine achtbändige Klabund-Werkausgabe neben den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Ralph Roger Glöckler, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Rainer Kloubert, Pol Sax, Einar Schleef, Tobias Schwartz und Nicolaus Sombart.



Hilary Spurling
›Anthony Powell‹
Tanzen
zur Musik der Zeit
A. d. Engl. v.
Heinz Feldmann,
480 S., geb. m. SU
978-3-96160-002-1
39,00 Euro

Anthony Powell war am Ende seines Lebens zu einem der großen Romanciers des 20. Jahrhunderts avanciert – begonnen hatte alles aber in einem Milieu mittelloser Schriftsteller und Künstler in London und Paris. Er arbeitete für ein Verlagshaus, betreute dort u. a. das Werk der exzentrischen Sitwell-Geschwister, und verbrachte ausschweifende Sommerurlaube an der Côte d'Azur. Evelyn Waugh, George Orwell und Malcolm Muggeridge wurden später seine engen Freunde, und P. G. Wodehouse zählte zu Powells Bewunderern. – Hilary Spurlings Biografie beleuchtet Powells Freundschaften und Affären genauso wie seine Ehe, die ihm in all den Jahren Halt gab, in denen er sein 12-bändiges Romanwerk ›Ein Tanz zur Musik der Zeit‹ schrieb. Spurling greift dazu auf Powells Briefe, Tagebücher und die Erinnerungen derer zurück, die ihn kannten, und deckt dabei zum ersten Mal Powells eigenen Tanz zur Musik der Zeit auf: mit all den Freunden, Beziehungen, Geliebten, Bekanntschaften, Narren und Genies, die ihn zu einem der beeindruckendsten Romanwerke unserer Zeit inspirierten.

Arthur Machen
›Die drei Häscher‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Joachim Kalka,
232 S., geb.
978-3-96160-021-2
22,00 Euro

Der immer wieder vergessene, immer wieder zu entdeckende walisische Schriftsteller Arthur Machen (sprich: ›Mecken‹) hat ein umfangreiches Werk hinterlassen, das Texte von großer Originalität und starkem Reiz umfasst. Sie werden meist in die Kategorie ›Horror‹ eingeordnet – nicht zu Unrecht, und doch gehören sie in einen größeren Kontext. An Machens Werk lässt sich die ästhetische Seite der Mystik studieren. Als Leser wird man nur schwer die überwältigenden Visionen vergessen können, die Landschaft und Literatur Machens Protagonisten zuteil werden lassen, an deren Innerstes sie rühren. – Die von Joachim Kalka erstellte neue Werkausgabe versammelt die bedeutendsten Erzähltexte Machens. Sie fügt der alten Edition einige neue Texte hinzu; so erscheint in diesem Band die Erzählung ›The Lost Club‹ (1934) zum ersten Male auf Deutsch, in der die Figuren des unheimlichen Episodenromans ›Die drei Häscher‹ (›The Three Impostors‹, 1895) wieder auftreten.

Klabund
›Borgia‹
Roman einer Familie,
Nachw. v.
Ralf Georg Bogner,
176 S., geb.
978-3-96160-009-0
19,00 Euro

›Alexander VI. ist außer sich vor Glück. Er hat das höchste Spiel mit dem höchsten Einsatz gewonnen. Wir sind im Anmarsch, wir Borgia. Im Anmarsch, Gott, zu Deinem Thron. Wir haben die erste Sprosse der Jakobsleiter schon betreten. Nun geht es aufwärts, unaufhaltsam aufwärts, durch Wolken und Winde, Gewitter und Hagel, Blitz und Sterne hindurch: bis zu Dir, denn Du bist der Vater im Himmel, und der Vater der Borgia. Wenn wieder ein Gottessohn auf die Erde steigen wird, die Menschheit zu erlösen, so wird es ein Borgia sein.‹ – Die Edition ausgewählter Werke Klabunds (1890–1928), dessen 90. Todestag sich kürzlich jährte, wird fortgesetzt: ›Borgia‹, das letzte vor seinem frühen Tod vollendete Werk, ist bis heute Klabunds international erfolgreichster Prosatext. Er erzählt in avantgardistisch expressionistischer Schreibtechnik, aber für ein breites Publikum, vom Machthunger, den Intrigen und Perversionen der berühmt-berüchtigten valencianisch-römischen Familiendynastie.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blass, Ernst	in kino veritas (Filmkritiken)	978-3-96160-008-3	22,00
Camões, Luís de	Werke in drei Bänden	978-3-941184-35-0	178,00
Herbst, Alban Nikolai	Thetis. Anderswelt (Roman)	978-3-941184-22-0	39,00
Kazantzakis, Nikos	Odyssee. Ein modernes Epos	978-3-941184-67-1	79,00
Papadiamantis, Alexandros	Die Mörderin (Roman)	978-3-932245-50-3	19,00
Powell, Anthony	Ein Tanz zur Musik der Zeit (Roman, 12 Bde.)	978-3-941184-48-0	je 22,00
Ronsard, Pierre de	Sonette für Hélène (zweispr.)	978-3-941184-68-8	24,00
Schwartz, Tobias	Nordwestwärts (Roman)	978-3-96160-006-9	22,00
Schwob, Marcel	Manapouri (Reisebriefe)	978-3-932245-82-4	22,00
Seferis, Giorgos	Logbücher (Gedichte)	978-3-941184-69-5	22,00
Stefanopoulou, Maria	Athos der Förster (Roman)	978-3-96160-003-8	22,00

ELIF VERLAG

Webseite www.elifverlag.de
E-Mail script@elifverlag.de

Anschrift Elif Verlag
Steegerstraße 35
41334 Nettetal

Telefon 0171 / 29 88 579

2012 Gründung des Verlages

In erster Linie steht im Elif Verlag gute Literatur mit dem Schwerpunkt auf Lyrik im Mittelpunkt. Lyrik ist wie alle anderen Literaturgattungen eine Art Fotografie des täglichen Lebens, der Straße und Natur. Diesen Ansatz vertreten wir auch in unseren Gestaltungen, bei Verlagsvorstellungen und Lesungen. Auch legt der Verlag besonders Wert auf Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen. Neben Arbeiten deutschsprachiger SchriftstellerInnen, die durch nachhaltige Zusammenarbeit quasi zu HausautorInnen werden, Debüts und Anthologien ist die Weltliteratur im Verlagsprogramm ebenfalls stark vertreten. Hierbei gilt das Interesse besonders den Ländern, deren Poesie im deutschsprachigen Markt weniger präsent ist.

Thien Tran /
Ron Winkler (Hg.)
›Gedichte‹
144 S.
978-3-946989-24-0
20,00 Euro

Diese Gedichte, eine Dekade nach dem frühen Tod des Autors aus veröffentlichten und nachgelassenen Texten ausgewählt, sind, wie ihr Herausgeber es benennt, frappierend energetische Gebilde, die vom Realitätenwirrwarr unseres Daseins zeugen, von unseren Ambitionen zwischen Altruismus und Anmaßung. Und der hier spricht, so heißt es weiter, ist ›Augenzeuge im Hinterland unserer Gefühle‹, mal untertourig exaltiert, mal blauäugig in vollstem Ernst. Nicht selten wirkt es, als ob er Filmszenen beiwohne, als Reservemime oder Konsument, als prinzipiell durchaus, momentan aber nicht unbedingt Beteiligter, umfangen von wie unterzuckerter Umgebung und Clustern, die einer nur scheinbar rationalen Logik zu gehorchen scheinen. Geschrieben aus Neugier und voller Möglichkeiten zwischen dem nicht auszuhaltenden Normalen und dem ebenso unerträglichen Absurden. So konfliktgewiss wie zauberhaft. Im Faktischen fantastisch. Und auch deshalb noch Jahre nach ihrem Entstehen von verblüffender Aktualität.

Knut Ødegård
›Die Zeit ist gekommen‹
Gedichte,
a. d. Norw. v.
Åse Birkenheier,
88 S.
978-3-946989-22-6
20,00 Euro

Als 2017 die Gedichtsammlung ›Tida er inne‹ (zu dt.: Die Zeit ist gekommen) in Norwegen erschien, schrieb der bekannte Literaturkritiker Andreas Neraal begeistert: ›Knut Ødegård hat eine der anregendsten und besten Gedichtsammlungen des Jahres geschrieben … die klangvollste und warmherzigste Sammlung Lyrik, die ich dieses Jahr gelesen habe.‹ In dieser seiner bisher letzten Gedichtsammlung ist Knut Ødegård als Poet kraftvoller denn je. Es ist eine vitale und vor allem mutige Poesie, die er uns hier in gewagten Bildern präsentiert. Einige der Gedichte handeln vom Altern und vom körperlichen Verfall, doch der alternde Dichter spürt, dass sein Inneres und seine Gefühle gleich bleiben – und er erlebt, wie tief und schön die Liebe im Alter sein kann: › … sowohl schmerzlich und bitter als auch nüchtern und versöhnlich‹, so die Kritikerin Katrine Heiberg.

Jaqueline Thör
›Nenn
mich einfach Igel‹
Roman, 200 S.
978-3-946989-21-9
18,00 Euro

Eine intensive Geschichte über Identität, Freundschaft, Liebe und Verrat. Ein Debüt mit Stacheln.‹ Als der Hermaphrodit Igel erfährt, dass die Insassin einer Jugendstrafanstalt zu ihm ins Wohnheim ziehen soll, ist er entsetzt. Doch als Igel der Neuen zum ersten Mal begegnet, stellt er fest, dass diese ihm gar nicht so unähnlich ist: Ihre Haare sind so kurzgeschoren wie die seiner rechten Schädelseite, sie trägt einen weiten Kapuzenpulli sowie sackartige, herunterhängende Jeans und besteht darauf, dass man sie ›Sascha‹ nennt statt Alexandra. Von Beginn an fühlt sich Igel zu der androgynen, geheimnisumwobenen Schönheit hingezogen. Dennoch beschließt er, Sascha auf Distanz zu halten. Immerhin hat er in seinem jungen Leben bereits auf vielfältige Weise zu spüren bekommen, dass den Menschen nicht zu trauen ist – einem Ex-Häftling dann bestimmt erst recht nicht. Aber, was fast noch wichtiger ist: Sascha darf auf keinen Fall erfahren, wie anders Igel tatsächlich ist … Mit einer bildreichen, grenzüberschreitenden Sprache erzählt Jacqueline Thör in ›Nenn mich einfach Igel‹, was passieren muss, damit ein Ich bricht.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ergülen, Haydar	Die Ecken deiner Stille	978-3-946989-20-2	15,00
Freytag, Bernd	Ich bin das Tor	978-3-946989-17-2	14,00
Gutzschhahn, Uwe-Michael	Die Muße der Mäuse	978-3-946989-11-0	16,00
Hartmann, Jonis	EX	978-3-946989-13-4	18,00
Krämer, Hung-Min	Alles Ausser Haiku	978-3-946989-14-1	15,00
MacNeice, Louis	Unbelehrbar Mehrzahl	978-3-946989-15-8	16,00
Özgül Dündar, Özlem	Gedanken Zerren	978-3-946989-07-3	12,00
Pálsson, Sigurdur	Gedichte erinnern eine Stimme	978-3-946989-16-5	20,00
Röhnert, Jan	Breughels Affen	978-3-946989-23-3	18,00
Schiffer / Gücyeter (Hg.)	CINEMA (Lyrikanthologie)	978-3-946989-19-6	20,00
Vasik, Monika	Hochgestimmt	978-3-946989-18-9	15,00

Webseite www.fva.de
E-Mail literatur@fva.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

2016	Deutscher Buchpreis: Bodo Kirchhoff
2018	Robert Gernhardt Preis: Julia Wolf
2018	Bertolt-Brecht-Preis: Nino Haratischwili
2018	Ulla-Hahn-Autorenpreis an Karoline Menge
2019	Goetheplakette an Bodo Kirchhoff

Die Frankfurter Verlagsanstalt, geleitet von Joachim Unseld, veröffentlicht in kleiner und qualitätsvoller Auswahl deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur. Seit Beginn der Verlagstätigkeit im Jahre 1994 haben wir unser Programm erfolgreich als wichtiges Forum für literarische Entdeckungen etabliert. Buch um Buch veröffentlichen wir Autorinnen und Autoren, die uns wichtig sind, begeben wir uns auf die Suche nach einer Literatur, die den schnellen Moment des Marktes überdauert, die irritiert und begeistert.

Pauline Delabroy-Allard
›Es ist Sarah‹
192 S.
978-3-627-00266-4
22,00 Euro

Sie kommt zu spät, atemlos lachend. Sie spricht zu laut, zu schnell, sie ist zu stark geschminkt, ein Moment wie in Zeitlupe: Es ist Sarah. Am Silvesterabend begegnen sie sich zum ersten Mal: die Erzählerin, eine Lehrerin und junge Mutter, und Sarah, die hochbegabte und exaltierte Violinistin. Beide leben in Paris, auf den ersten Blick vielleicht das Einzige, was sie verbindet. Sarah ist temperamentvoll, impulsiv, leidenschaftlich, die Erzählerin eher kontrolliert, unauffällig. Was als Freundschaft beginnt, hebt in einem Crescendo zu einer Amour fou an, die alles hinfortfegt, was die Erzählerin zuvor gelebt hat. Eine Liebesgeschichte, wie sie so noch nicht erzählt wurde. Poetisch, kraftvoll und kompromisslos beschreibt die Autorin eine Amour fou zwischen zwei Frauen, entwirft das ungeschminkte Porträt einer Liebe voller Schönheit und Schrecken.

Susanne Gregor
›Das letzte rote Jahr‹
224 S.
978-3-627-00263-3
22,00 Euro

Miša, Rita und Slavka sind Freundinnen, seit sie denken können. Sie alle wohnen in einem Haus in der tschechoslowakischen Stadt Žilina. Rita ist überzeugte Pionierin, umso unerhörter erscheint es, dass gerade Ritas Eltern heimlich über eine Flucht nach Österreich sprechen. Slavka interessiert sich wenig für Politik, dafür besonders für den jungen Geschichtslehrer und für die Gymnastik, ihre große Leidenschaft. Ich-Erzählerin Miša ist die Sensibelste der drei, ihre vorerst einzige Liebe gilt der Literatur. Das Leben könnte immer so weitergehen – doch das Gegenteil ist der Fall. Opportunismus oder Rebellion, Anpassung oder Auflehnung – gemeinsam, und jede für sich, erleben die drei Freundinnen und ihre Familien das Jahr vor dem Untergang des sozialistischen Regimes. Einfühlsam, in einer klaren, eleganten Sprache lässt Susanne Gregor große Umwälzungen anhand von kleinen Verschiebungen greifbar werden und führt durch die Jahreszeiten des Jahres 1989: ›Das letzte rote Jahr‹.

Mareike Fallwickl
›Das Licht
ist hier viel heller‹
384 S.
978-3-627-00264-0
24,00 Euro

Maximilian Wenger war einer der Großen, ein Bestsellerautor, ein Macher. Jetzt steht er vor einem Scherbenhaufen: Niemand will mehr seine Romane lesen, und seine Frau hat ihn verlassen. In einer kleinen Wohnung unweit von Salzburg verkriecht er sich vor der Welt. Wengers achtzehnjährige Tochter Zoey plant ihre Zukunft nach ganz eigenen Vorstellungen. Schnell merkt sie, dass sie dabei an ihre Grenzen stößt. Dann bekommt Wenger diese Briefe. Obwohl sie an seinen Vormieter adressiert sind, öffnet er sie, und es trifft ihn wie ein Schlag: Sie sind brutal und zart, erschütternd und inspirierend. Was Wenger nicht weiß: Auch Zoey liest in den Briefen. Sie hat etwas erlebt, das sich in diesen wütenden Worten spiegelt. Beide, Vater und Tochter, werden an einen Scheideweg geführt, an dem etwas Altes endet und etwas Neues beginnt. Intelligent, schlagfertig-humorvoll und mit großer Empathie schreibt Mareike Fallwickl über das Gelingen und Scheitern von Liebe, Freundschaft und Familie, digitale und analoge Scheinwelten, Machtmissbrauch und weibliche Selbstbestimmung.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Buch, Hans Christoph	Tunnel über der Spree (256 S.)	978-3-627-00262-6	20,00
Bugadze, Lasha	Der erste Russe (576 S.)	978-3-627-00255-8	26,00
Fallwickl, Mareike	Dunkelgrün fast schwarz (480 S.)	978-3-627-00248-0	24,00
Haratischwili, Nino	Die Katze und der General (768 S.)	978-3-627-00254-1	30,00
Kirchhoff, Bodo	Dämmer und Aufruhr (480 S.)	978-3-627-00253-4	28,00
Lienhard, Demian	Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat (384 S.)	978-3-627-00260-2	24,00
Rothenburg, Julia	hell/dunkel (320 S.)	978-3-627-00259-6	20,00
Sievers, Corinna T.	Vor der Flut (224 S.)	978-3-627-00261-9	20,00
Toussaint, Jean-Philippe	M.M.M.M. Eine Romantetralogie (576 S.)	978-3-627-00240-4	28,00
Zuckermann, Marcia	Mischpoke! (448 S.)	978-3-627-00229-9	24,00

FRIEDENAUER PRESSE

Webseite www.friedenauer-presse.de
E-Mail verlag@friedenauer-presse.de

Anschrift Friedenauer Presse GmbH
Göhrener Straße 7
10437 Berlin

Telefon 030 / 85 71 30 63

Die Friedenauer Presse wurde 1963 in Berlin Friedenau von Andreas Wolff gegründet. Seither erscheinen in den drei Reihen ›Friedenauer Presse-Druck‹, ›Wolff Broschur‹ und ›Winterbuch‹ sorgfältig hergestellte Bücher aus den klassischen Literaturen und der Gegenwart. Zwischen 1983 und 2017 leitete die Berliner Verlegerin Katharina Wagenbach-Wolff die Friedenauer Presse, danach übergab sie den Verlag an Friederike Jacob, die ihn mit Traditionsbewusstsein in die Zukunft führt. Zu den Autor*innen des Hauses zählen Isidora Sekulić, Isaak Babel, Anton Tschechow, Alexander von Humboldt, Alberto Vigevani, Gertrude Stein, Madame du Châtelet.

1963	Gründung durch Andreas Wolff
1983	Weiterführung durch Katharina Wagenbach-Wolff
2006	Kurt-Wolff-Preis
2017	Weiterführung durch Friederike Jacob
2019	V.O. Stomps-Preis für die verlegerische Leistung

Alexander von Humboldt
›Tierleben‹
Reiseberichte mit Tierzeichnungen, Landschaftsbildern und Karte
186 S.
978-3-932109-90-4
24,00 Euro

Die Forschungsergebnisse, die Alexander von Humboldt von seiner großen Amerikareise in den Jahren von 1799 bis 1804 mitbrachte, revolutionierten das damalige Wissen und den Blick der Alten auf die Neue Welt. Seine Texte über die exotischen Tiere, die zuvor kein Europäer gesehen, geschweige denn beschrieben hatte, waren ein Meilenstein für die Zoologie und wurden auch in Zeitungen für ein großes Publikum nachgedruckt. Nachdem sie lange Zeit in Vergessenheit geraten waren, bietet der vorliegende Band mit einer Auswahl von sechzehn Tiertexten- und zeichnungen einen Einblick in Alexander von Humboldts Tierleben und illustriert das Wissenschaftsideal des großen Naturforschers.

Leseprobe

Während unser Wirth uns von der sonderbaren Art unterhielt, wie man hier die Zitteraale fängt, kam der Trupp Pferde und Maulesel an. Die Indianer hatten aus ihnen eine Art von Treiben gemacht, und nöthigten sie, in den Sumpf hinein zu gehen, indem dies der einzige Ausweg war, den sie ihnen ließen. Das interessante Schauspiel, das sich uns nun darbot, des Kampfs der Zitteraale gegen die Pferde, läßt sich mit Worten nur sehr unvollkommen schildern. Die Indianer, jeder mit einem sehr langen Rohre und mit einer kleinen Harpune bewaffnet, stellten sich um den Sumpf, und einige kletterten auf die Aeste der Bäume, die über dem Wasser lagen. Durch ihr Geschrei und durch ihre langen Stangen trieben sie die Pferde, wo sie sich dem Ufer näherten, zurück. Die durch den Lärm der Pferde geschreckten Zitteraale vertheidigten sich mit wiederhohlten Entladungsschlägen ihrer electrischen Batterieen, und eine Zeit lang schien es, als würden sie den Sieg über die Pferde und Maulesel davon tragen. Mehrere von diesen durch die Menge und Stärke der electrischen Schläge betäubt, verschwanden unter dem Wasser; einige derselben, die sich wieder aufrichteten, erreichten ungeachtet der Wachsamkeit der Indianer das Ufer, und streckten sich hier, durch ihre Anstrengung erschöpft, und durch die starken electrischen Schläge an allen Gliedern gelähmt, der Länge nach auf die Erde.

Isidora Sekulić
›Briefe aus Norwegen‹
978-3-932109-96-6
130 S.
18,00 Euro

Herbst 1913, eine junge Frau aus Serbien reist alleine durch Norwegen. Im Gepäck hat sie ihr Notizbüchlein, ihr Blick ist offen und unvoreingenommen für dieses ›kalte Land im Norden‹. Zutiefst beeindruckt von der übermächtigen Natur und von den uralten Sagen und Legenden, verfasst Isidora Sekulić poetische Reisebeschreibungen, die Land und Menschen auf ungesehene Weise zeigen. Zuhause in Serbien muss sich die Schriftstellerin und frühe Feministin rabiaten Anfeindungen stellen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Apollinaire, Guillaume	Flaneur in Paris (Erzählungen, 120 S.)	978-3-932109-87-4	16,00
Babel, Isaak	Reiterarmee (240 S.)	978-3-921592-84-7	20,00
Diderot, Denis	Die Unterhaltung (Dialog, 34 S.)	978-3-932109-84-3	12,00
Gildon, Charles	Gegen Defoe (Dramolett, 26 S.)	978-3-932109-92-8	12,00
Ortese, Anna Maria	Neapel (Erzählungen, 230 S.)	978-3-932109-95-9	22,00
Petrow, Wsewolod	Wunder (Prosa, 140 S.)	978-3-932109-88-1	18,00
Schein, Gábor	Der Schwede (Roman, 200 S.)	978-3-932109-93-5	22,00
Vigevani, Alberto	Sommer am See (Erzählung, 160 S.)	978-3-932109-05-8	18,00
Zwetajewa, Marina	Drang nach Haus (Gedichte, 54 S.)	978-3-932109-94-2	14,00

GRÖSSENWAHN VERLAG

Webseite www.groessenwahn-verlag.de
E-Mail info@groessenwahn-verlag.de

Anschrift Größenwahn Verlag
Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 40 56 25 70
Mobil 0171 / 28 67 549

2009 Gründung im Café Größenwahn
2015 Umzug in das eigene Verlagsbüro
2016 Gründung der Größenwahn Akademie
Verleger: Sewastos Sampsounis

Ein junger, kreativer und unabhängiger Verlag mit subkulturellem Spürsinn im Bereich Belletristik und Ratgeberbuch. Aus dem legendären Café Größenwahn, Frankfurts Lieblingslokal, entstanden, verfolgt auch der Verlag das Ziel, Weltoffenheit, Toleranz und Sozialbewusstsein zu verkörpern. Mut zum Verlassen des Mainstreams, gewürzt mit einer Prise ›Sinn für Schräges‹, so erklärt Verleger Sewastos Sampsounis seine kulinarisch-verlegerischen Schwerpunkte Migration, Lyrik, Queer, Essen/Trinken und Jugend. Eine Besonderheit bildet die Reihe ›Via Egnatia‹, Übersetzungen aus Südosteuropa und den angeblich ›kleinen Sprachen‹. Die Größenwahn Akademie hat das Ziel, die Kreativität der AutorInnen zu fördern.

Eibe Meiners
›Die unsichtbare Anna‹
Roman,
226 S., HC
978-3-95771-262-2
19,90 Euro

Die kleine Anna erlebt die Welt durch ihre kindlichen Augen und geht dabei ihren Mitmenschen ans Herz, auf den Wecker oder beides zugleich. Als die Mutter für mehrere Wochen wegfahren muss, soll die ältere Schwester derweil auf Anna aufpassen. Das passt Anna nicht, denn Charlotte isst immer ihren geliebten Milchreis weg. Es kracht bald zwischen den Schwestern, und weil Anna sich ungeliebt fühlt, steht plötzlich die unsichtbare Anna neben ihr und begleitet sie fortan überallhin. Als sich Charlotte zu Hause im Schrank einschließt, vermutet Anna Liebeskummer. Sie versucht zu helfen, was ihr auf rührende Art zugleich gelingt und misslingt. Doch ein schreckliches Geheimnis lauert in den dunklen Ecken des Kinderzimmers. Gut, dass die unsichtbare Anna da ist. Eibe Meiners erzählt aus Annas Sicht eine Geschichte über sexuellen Missbrauch, die nur eingehüllt in ihren Schutzmantel aus Naivität durchzustehen ist. Ein gefühlvolles Buch für Erwachsene, die sehen wollen, wie ihre lieben Kleinen auf die Welt blicken und diese zu begreifen versuchen.

Bernhard Bauser
›Tätowiertes Herz‹
Lyrik,
98 S., HC
978-3-95771-260-8
16,90 Euro

›Wird da ein Herz auf die Haut tätowiert oder handelt es sich um einen tieferen Eingriff? Bauser rappt, provoziert, entlarvt im Sprechen und Verschweigen und setzt damit gekonnt den inneren Film in Gang. Es geht um leidenschaftliche Entgrenzungsversuche, Befreiung durch Sexualität, das Verschmelzen und Geformtwerden durch zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Konventionen. Menschen geraten aneinander. Es gibt Kampfszenerien, leidenschaftliches Ringen. Tabus werden gebrochen, Grenzüberschreitungen finden statt. Zivilisatorische, gesellschaftliche Übereinkünfte werden verworfen. Innerhalb eines Gedichtes kann sich eine Zweipersonen-Revolution ereignen. […] Sichtbar wird, dass Wörter lieben können, aber auch Schmerz zufügend die Demarkationslinien des Individuums überschreiten.‹ (Brigitte Bee, Lyrikerin, aus dem Vorwort) Im Mittelpunkt von Bernhard Bausers erstem eigenständigem Werk steht der Mann, der fühlt, der leidet, der die Liebe ersucht und für diese bereit ist zu sprechen. Auch zu sterben, wenn es sein muss. Ein Lyriker mit Idealen, passend zum Verlagsprogramm. ›Es ist meine Aufgabe, besondere Menschen zu fördern. Bernhard Bauser ist ein Lyriker mit Potenzial für Begeisterung‹, betont Verleger Sewastos Sampsounis.

Karin Nohr
›Kieloben‹
Roman,
206 S., HC
978-3-95771-256-1
19,90 Euro

Durch einen Zufall entdecken Inga und Mette, die eine aus Berlin, die andere aus Norwegen, dass ihr Leben durch die Geschichte ihrer Eltern schicksalhaft verwoben ist. Ihr Aufbruch zueinander wird zu einer wahrhaften Seelenreise und führt sie an Grenzen, die sie gar nicht erkunden wollten: Sehnsucht stößt auf Angst, Missverständnisse lauern überall. In diesem deutsch-norwegischen Familienroman stecken die Lesenden einmal in Ingas, dann wieder in Mettes Kopf. Spannungsreich und einfühlsam schildert Karin Nohr Wendepunkte im Leben zweier Frauen und berührt dabei wunde Punkte zweier Nationen. ›Das Buch bringt uns ins Rätseln über unsere eigenen Familiengeheimnisse. Großartig.‹ (Knut Werner-Rosen, Lyriker, Historiker, Künstler)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Anastasopoulos, Christos	Bevor der Brand kam (Erzählungen, 180 S.)	978-3-95771-258-5	12,90
Deffner, Andreas	Made in Greece. Abenteuer, Alltag und Krise in Griechenland (Reisebuch, 300 S.)	978-3-95771-250-9	9,90
Glöckler, Ralph Roger	Rückkehr ins Dorf (Roman, 300 S.)	978-3-95771-242-4	19,90
Jenkner, Marina	Die UnWillkommenen (Roman, 250 S.)	978-3-95771-240-0	19,90
Keim, Astrid	Ewige Stille (Krimi, 300 S.)	978-3-95771-254-7	9,99
Keim, Astrid	Schöner Tod (Krimi, 300 S.)	978-3-95771-252-3	9,99
Kuryanovich, Elizaveta	Danke! Spasibo! (Lyrik, 140 S.)	978-3-95771-236-3	16,90
Pregel, Thomas	Am Ende wird einer die Nerven verlieren (Krimi, 300 S.)	978-3-95771-244-8	12,90
Silber, Rolf	Beutemacher (Krimi, 300 S.)	978-3-95771-251-6	9,99
Sprang, Stefan	Ein Lied in allen Dingen – Joseph Schmidt (Roman, 250 S.)	978-3-95771-238-7	19,90

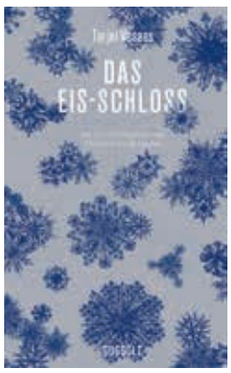
GUGGOLZ VERLAG

Webseite www.guggolz-verlag.de
E-Mail verlag@guggolz-verlag.de

Anschrift Guggolz Verlag
Gustav-Müller-Straße 46
10829 Berlin
Telefon 030 / 78 89 12 27
Telefax 030 / 78 89 12 28

Der Guggolz Verlag wurde gegründet, um vergessene oder übersehene literarische Klassiker des 20. Jahrhunderts aus Ost- und Nordeuropa in neuer Übersetzung zu veröffentlichen. Ziel ist es, Regionen auf der literarischen Landkarte sichtbar zu machen, die häufig nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Guggolz Verlag beschränkt sich auf zwei Neu- und Wiederentdeckungen pro Halbjahr. Mit aktuellen Nachworten und durch ergänzende Kommentierung wird die in die Literatur eingegangene historische, politische, kulturelle und sprachliche Vielfalt wieder lebendig gemacht.

2014	Gründung des Verlags
2016	Übersetzerbarke an Sebastian Guggolz
2017	Kurt-Wolff-Förderpreis
Verleger:	Sebastian Guggolz



Tarjei Vesaas
›Das Eis-Schloss‹
A. d. Norw. v.
Hinrich Schmidt-Henkel,
Nachw. v. Doris Lessing,
199 S., FH. m. LB
978-3-945370-21-6
22,00 Euro

›Unter dem Eis kam der Fluss hervor, tiefschwarz, nahm Fahrt auf, nahm alles mit, was lose war.‹

Tarjei Vesaas (1897–1970) erzählt in diesem virtuosen Roman die Geschichte von zwei elfjährigen Mädchen, Siss und Unn. Unn kommt als Waise zu ihrer Tante in ein Dorf auf dem norwegischen Land und bringt mit ihrer Traurigkeit nach dem Verlust der Eltern das Gefüge der ländlichen Gemeinschaft kaum merklich aus dem Gleichgewicht. Siss fühlt sich zu ihr hingezogen, die Mädchen freunden sich an – bis Unn plötzlich verschwunden ist. Mit eisklaren Sätzen und ergreifenden poetischen Bildern von mitreißender Kraft, die sich einer eindeutig entschlüsselnden Lesart entziehen, zieht Tarjei Vesaas die Leser*innen in seinen Bann und formt eine Studie existenzieller Einsamkeit und der Sehnsucht nach menschlicher Nähe und Verbindung. ›Das Eis-Schloss‹ ist ein bezwingendes wie auch betörendes Sprachkunstwerk von enorm suggestiver Kraft. In der Übersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel funkeln die Sätze in diskreter Präzision, wie in Eis gekratzt, und können von allen Seiten betrachtet werden, ohne sich gänzlich durchdringen zu lassen.

Aksel Sandemose
›Ein Flüchtling kreuzt seine Spur‹
A. d. Norw. u. Nachw. v.
Gabriele Haefs,
Nachw. v. Espen Haavardsholm
607 S., FH m. LB
978-3-945370-22-3
28,00 Euro

›Je mehr ich erzähle, umso tiefer versinke ich in mir selbst, und ich kann nicht für alles bürgen, was ich gesagt habe.‹

Aksel Sandemose (1899–1965) hat sich mit dem irritierenden, amüsierenden und aufwühlenden Roman ›Ein Flüchtling kreuzt seine Spur‹ fest in die Literaturgeschichte Skandinaviens eingeschrieben; ›Jantes Gesetz‹, das bis heute für die skandinavische Mentalität steht, als Mahnung für die gesellschaftliche Gleichheit und gegen die Selbstüberschätzung, stammt daraus. Aksel Sandemose lässt sein Alter Ego Espen Arnakke erzählen, wie er vermeintlich zum Mörder wurde. Er geht ins Detail, holt psychologisch in früheste Kindheit aus und entwirft in dem fiktiven Ort Jante das faszinierende Portrait einer kleingeistigen Gemeinschaft an der Schwelle ins 20. Jahrhundert. Sandemose steckte all seine Wut, seine Verzweiflung über andere und sich selbst und seinen unbändigen Freiheitsdrang in diesen Roman. Er spottet, beleidigt, empört sich, deutet, verurteilt – gnadenlos mit sich und anderen dringt er bis zum Grund der Dinge. Gabriele Haefs lotet in ihrer Übersetzung die Ambivalenzen der zwischen Selbsterhöhung und Scham schwankenden Sprache des Adoleszenten und seine psychologischen Abgründe aus. Sie bringt ein großes Werk ans Licht, das einen Einblick in eine gequälte Seele ermöglicht, wie nur Literatur es vermag.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brú, Heðin	Vater und Sohn unterwegs (Roman, a. d. Färö. v. R. Kölbl, 205 S.)	978-3-945370-03-2	22,00
Gelléri, Andor Endre	Die Großwäscherei (Roman, a. d. Ung. v. Timea Tankó, 221 S.)	978-3-945370-04-9	22,00
Gelléri, Andor Endre	Stromern (Erzählungen, a. d. Ung. v. Timea Tankó, 269 S.)	978-3-945370-18-6	24,00
Gibbon, Lewis Grassic	Lied vom Abendrot (Roman, a. d. schott. Engl. v. Esther Kinsky, 379 S.)	978-3-945370-15-5	26,00
Heinesen, William	Hier wird getanzt! (Erzählungen, a. d. Dän. v. Inga Meincke, 349 S.)	978-3-945370-17-9	24,00
Martinson, Harry	Reisen ohne Ziel (Roman, a. d. Schwed. v. V. Arpe u. K.-J. Liedtke, 408 S.)	978-3-945370-11-7	23,00
Poplawski, Boris	Apoll Besobrasow (Roman, a. d. Russ. v. Olga Radetzkaja, 299 S.)	978-3-945370-19-3	24,00
Prischwin, Michail	Der irdische Kelch (Roman, a. d. Russ. v. E. Passet, 171 S.)	978-3-945370-02-5	20,00
Ristikivi, Karl	Die Nacht der Seelen (Roman, a. d. Estn. v. Maximilian Murmann, 373 S.)	978-3-945370-20-9	24,00
Sillanpää, Frans Eemil	Frommes Elend (Roman, a. d. Finn. v. R. Karjalainen & A. Lindemann, 285 S.)	978-3-945370-00-1	24,00
Škėma, Antanas	Das weiße Leintuch (Roman, a. d. Lit. v. Claudia Sinnig, 255 S.)	978-3-945370-10-0	21,00

PETER HAMMER VERLAG

Webseite www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt-Wolff-Preis
2017	Astrid Lindgren Memorial Award
	Wolf Erlbruch
Verlegerin:	Monika Bilstein

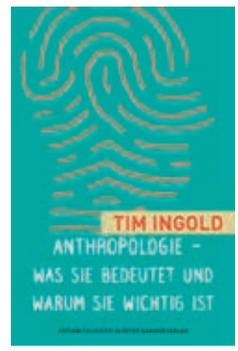
Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

Sefi Atta
›Die amerikanische Freundin‹
Roman, a. d. Engl. v. Simone Jakob
400 S.
978-3-7795-0623-2
26,00 Euro

Lagos 1976. Am Rande einer Vernissage lernt Remi Lawal die Amerikanerin Frances Cooke kennen, die sich ihr als Schmuckhändlerin vorstellt. Die Frauen freunden sich an, obwohl Remis Ehemann Tunde dagegen ist: Er hat Frances in Verdacht, CIA-Spionin zu sein. Angesichts des kalten Krieges und der instabilen Lage Nigerias ist sein Argwohn weniger überspannt, als es scheint. Remi und Tunde sind Angehörige der Oberschicht von Lagos, verfügen über ein Anwesen und Personal, die Kinder werden in ausgesuchten Internaten erzogen. Remi führt ein eigenes Geschäft und verkehrt in den höchsten Kreisen. Sie lässt Frances freimütig in ihr Leben blicken und führt sie in die Gesellschaft ein. Es entsteht ein Bild der nigerianischen Upperclass mit ihren Eitelkeiten, Intrigen und Eheproblemen. Feinsinnig, mit Witz und Ironie reflektiert Remi ihre persönliche, die gesellschaftliche und politische Situation Nigerias. Frances dagegen bleibt rätselhaft und irgendwann schleicht sich Misstrauen auch bei Remi ein.

Anushka Ravishankar
›Ausreden Ausreden‹
A. d. Engl. v.
Uwe-Michael Gutzschhahn, 32 S.
978-3-7795-0606-5
16,00 Euro

Um Ausreden ist Tim nicht verlegen! Die braucht er auch dringend und zwar an jedem Tag der Woche. Am Montag, weil er zu spät zur Schule kommt. Am Dienstag, weil er die Socken vergisst. Am Mittwoch, weil er statt des Einkaufs einen Hund nach Hause bringt. So geht es bis zum Sonntag – obwohl er sich jede Woche vornimmt, es diesmal nicht zu vergeigen. Ein Glück für alle, die seine fantastischen Ausreden zu hören bekommen! Anushka Ravishankar, ein Star unter den Kinderbuchautoren Indiens, fabuliert in Reimen von Uhrzeigern, die plötzlich die Richtung wechseln, von Elefanten, die den Verkehr zum Erliegen bringen, und von tadellosen Hausaufgaben, die sich auf eigenen Beinen frech davonmachen. Susanne Straßer zeichnet einen hinreißenden kleinen Jungen in seinen Verstrickungen mit den Regeln der Erwachsenenwelt.



Tim Ingold
›Anthropologie – was sie bedeutet und warum sie wichtig ist‹
Edition Trickster
A. d. Engl. v.
Werner Petermann,
132 S.
978-3-7795-0625-6
20,00 Euro

Leidenschaftlich und glasklar ist Tim Ingolds Manifest einer Anthropologie, die von der Frage geleitet ist: Wie sollen wir leben? Angesichts einer Welt auf Messers Schneide geht sie jeden an. Nach der Überzeugung Ingolds reicht es nicht länger, Wissen anzuhäufen, denn bloßes Wissen fixiert und stellt das Denken in Konzepten und Modellen ruhig. Woran es mangelt, ist Weisheit. Weise sein heißt für Ingold, sich in die Welt zu wagen und sich dem auszusetzen, was dort vor sich geht, aufmerksam zu sein, den Mantel der Allwissenheit abzulegen, den anderen ernst zu nehmen, ja, bei ihm in die Lehre zu gehen. Die Anthropologie verschafft der Weisheit von Menschen überall auf der Welt Geltung. Eine neue Anthropologie, wie Ingold sie propagiert, sollte dabei nicht länger Studien über die Menschen verfassen, sondern mit ihnen studieren, welche Formen von Menschsein möglich sind. Auch, weil wir es uns nicht mehr leisten können, in unserer globalen Notlage auf ihre Weisheit zu verzichten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Boum, Hemley	Gesang für die Verlorenen (Roman, 410 S.)	978-3-7795-0596-9	26,00
Budde, Nadia	Krake beim Schneider (Bilderbuch, 48 S.)	978-3-7795-0605-8	15,00
Erlbruch, Wolf	Aus den Skizzenbüchern. (72 S.)	978-3-7795-0616-4	39,00
Galeano, Eduard	Geschichtenjäger (286 S.)	978-3-7795-0586-0	24,00
Gmehling, Will	Freibad. Ein ganzer Sommer unter dem Himmel (Kinderbuch, 160 S.)	978-3-7795-0608-9	14,00
Morgenrath, C. / Wernecke E. (Hg.)	Imagine Africa 2060. Geschichten zur Zukunft eines Kontinents. (192 S.)	978-3-7795-0604-1	20,00
Soentgen, J. / Konstantinov V. (Illu.)	Wie man mit dem Feuer philosophiert. Chemie und Alchemie für Furchtlose (464 S.)	978-3-7795-0526-6	32,00
Straßer, Susanne	Der Wal nimmt ein Bad (Pappbilderbuch, 24 S.)	978-3-7795-0597-6	14,90

ULRIKE HELMER VERLAG

Webseite www.ulrike-helmer-verlag.de
E-Mail Info@ulrike-helmer-verlag.de

Anschrift Ulrike Helmer Verlag
Blütenweg 29
64380 Roßdorf bei Darmstadt
Telefon 06154 / 40 39 285
Telefax 06154 / 40 39 286

1987	Gründung
2004	Dr. Gabriele Strecker Preis
2009	BücherFrau des Jahres
2013	Start des Krimi-Labels CRiMiNA
Verlegerin:	Ulrike Helmer

Sind Mädchengene rosa? Denken Männer blond? – Was uns beseelt, ist der Wunsch nach glückliche(re)n, demokratischen Lebensperspektiven jenseits der Abstraktionen und Klischees von ›Mensch‹ und ›Geschlecht‹. BÜCHER SIND KLAMOTTEN FÜRS HIRN: Indem sie neue Perspektiven, Aufklärung und Lesefreude bieten, machen sie Mut und Lust zur Veränderung. Im Mittelpunkt steht die Lebensvielfalt, vor allem von Frauen. Verhältnisse als wandelbar zu sehen bietet Chancen und Herausforderungen – auch Männern. Als unabhängiger Verlag sind wir seit über 30 Jahren am Buchmarkt präsent und haben mehr als 500 Publikationen realisiert, darunter historische und aktuelle Belletristik, Sach- und Fachbücher, die viele Jahre lieferbar blieben. Heute bietet das Verlagsprogramm rund 250 lieferbare Titel – Romane, Krimis, Sachbücher, Lesbenliteratur, (Auto-)Biografien sowie wissenschaftliche Werke zu ›Gender‹.

Antje Schrupp
›Schwangerwerdenkönnen‹
Essay über Körper, Geschlecht und Politik,
192 S.
978-3-89741-435-8
17,00 Euro

Dass Frauen schwanger werden können, bedeutet nichts anderes, als dass Menschen schwanger werden können. Nur eben nicht alle. Die ›natürlichste Sache der Welt‹ ist die Grundlage menschlichen Daseins. Trotz reproduktionstechnischer Machbarkeiten bestimmt hier immer noch die Natur: Ein Embryo ist ohne Gebärmutter nicht lebensfähig, wenigstens bis zur 22. Schwangerschaftswoche. Zugleich aber haben gesellschaftliche Regularien und persönliche Entscheidungen immense Wirkungsmacht: Wie eine Befruchtung zustande kommt, ob das Kind ausgetragen wird und von wem. Warum Schwangerwerden häufig noch immer Diskriminierung heißt. Wer bestimmen darf und wer Verantwortung trägt. Welche Gesetze dies alles regeln. Was eine Mutter ist und was ein Vater und welches Geschlecht sie haben – müssen? Die Journalistin, Autorin und Bloggerin Antje Schrupp denkt Schwangerwerdenkönnen nicht als ›Frauensache‹, sondern als ein hochpolitisches Thema. So eröffnet sie eine neue Sicht auf Gender, Leihmutterschaft, Vaterrechte, Abtreibung, Gesetze und vieles mehr.

Laura Lay
(Pseudonym v. Antje Wagner)
›Flamingofeuer‹
Erotischer Roman,
240 S.,
rostroter Anschnitt
978-3-89741-426-6
16,00 Euro

Leseprobe Tanja R.: So viel Fantasie hätte ich Ihnen gar nicht zugetraut. Leon W.: Ich mir eigentlich auch nicht.

Sein Erotikroman war ein Bestseller, aber das ist Jahre her. Jetzt steht Leon W. vor dem Ruin. Da überrascht ihn eine Unbekannte mit einem Angebot. Sie will ihn für erotische Storys bezahlen – verfasst nach ihren eigenen Ideen. Eine literarische Reise ins Begehren beginnt … ›Flamingofeuer‹ ist ein brillant konstruiertes Buch im Buch, ein verführerisches Vexierspiel, das mit Witz und Verve Gewissheiten über erotische Rollenbilder zu Fall bringt. Als Laura Lay lotet Antje Wagner, als Jugendbuchautorin bekannt (u. a. ›Schattengesicht‹), in ihrem ersten Erwachsenenroman Wege aus, Erotik mit Geschmack und literarischer Federung zu schreiben. Wie sich die Rahmenhandlung und Episoden vermischen und als was sich die rätselhafte Gönnerin entlarvt, bereitet großes Lesevergnügen.

Isabel Rohner
›Schöner morden‹
(CRiMiNA)
Kriminalroman,
184 S.
978-3-89741-433-4
13,00 Euro

Leseprobe Maik Matuschke war also tot, lag erschossen auf einem verlassenen Schrottplatz, sein starrer Blick bohrte sich in die untergehende Sonne. Polizistin Sabine stand vor dem Bösewicht, die entsicherte Waffe noch in der Hand, und wusste genau, was nun zu tun war. – Ganz im Gegensatz zu Linn: Die kannte, wenn sie ehrlich war, noch nicht einmal die Vorgeschichte der Szene, geschweige denn die Fortsetzung, und die Polizistin Sabine hatte sie erst vor einer halben Stunde auf dem Klo erfunden.

Linn Kegel springt bei der Künstleragentur Ars Artis ein, denn sie braucht Geld. Und die Agentur braucht Hilfe: Eine führende Mitarbeiterin fand gerade den Tod, dabei stehen Castings für den Tatort an! Linn radelt also los, obwohl sie in drei Tagen das Exposé ihres neuen Krimis abgeben muss. Dabei fehlt ihr leider noch der Plot.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Consbruch, Katrin von	Stimmt so! (Roman, 224 S.)	978-3-89741-436-5	16,00
Habermann, Friederike	ECOMMONY. UmCare zum Miteinander (Sachbuch, 200 S.)	978-3-89741-386-3	20,00
Kaiser, Lina	Indy (Roman, 186 S.)	978-3-89741-428-0	14,00
Müntefering, Mirjam	Sonnenröschenwinter (Roman, 297 S.)	978-3-89741-418-1	14,00
Rohner, Isabel	Spuren ins Jetzt. Hedwig Dohm – eine Biografie (152 S.)	978-3-89741-299-6	20,00
Rohner, Isabel / Beerheide, Rebecca	100 Jahre Frauenwahlrecht. Ziel erreicht! … und weiter? (Sachbuch, 200 S.)	978-3-89741-398-6	18,00
Schairer, Carolin	Dunkle Erleuchtung (Krimi, 376 S.)	978-3-89741-423-5	15,00
Schairer, Carolin	Meeresschwester (Roman, 410 S.)	978-3-89741-424-1	20,00
Schrupp, Antje	Vote for Victoria! Amerikas erste Präsidentschaftskandidatin (139 S.)	978-3-89741-393-1	13,00
Vogelsang, Andrea (Hänel, Kristina)	Die Höhle der Löwin. Geschichten über Abtreibung (Biografie, 218 S.)	978-3-89741-417-4	15,00
Wagner, Antje	Schattengesicht (Krimi, 174 S.)	978-3-89741-413-6	12,00

HOMUNCULUS VERLAG

Webseite www.homunculus-verlag.de
E-Mail mail@homunculus-verlag.de

Anschrift homunculus verlag
Breslauer Straße 10
91058 Erlangen
Telefon 09131 / 93 51 644
Telefax 09131 / 81 19 721

2015 Verlagsgründung in Erlangen
2016 IHK-Kulturpreis Mittelfranken in der Sparte Literatur
Verlagsteam: Sebastian Frenzel, Laura Jacobi, Philip Krömer, Joseph F. E. Reinthaler

Der homunculus verlag verlegt unangepasst. Das bedeutet für uns Experimente wagen, unseren eigenen Stil pflegen, auf Wegen abseits des Mainstreams gehen, unabhängiges Denken anregen, über den (literarischen) Tellerrand blicken und somit einen Beitrag zu einer vielfältigen Kulturlandschaft und Gesellschaft leisten. Seit 2015 veröffentlichen wir in diesem Sinne Gegenwartsliteratur, die mit Elementen des Surrealen und Fantastischen spielt, Werke von zu Unrecht vergessenen Autor*innen und erzählende Sachbücher. In diesem Sinne kreieren wir für jeden Titel ein bis ins Detail maßgeschneidertes Äußeres. In diesem Sinne möchten wir überraschen: mit spannenden und aufrüttelnden Inhalten, einzigartigen literarischen Stimmen und innovativen Buchideen.

Joseph von Hazzi / Tobias Roth (Hg.)
›Realien aus der guten alten Zeit. Alltag und Elend im Herzogtum Bayern‹
Literarischer Reisebericht,
ca. 200 S.
978-3-946120-19-3
19,00 Euro

Bayern wird gerne mit Stabilität und Wohlstand in Verbindung gebracht. Bayern steht für ›gelebte Tradition, jahrhundertealte Kultur. Bayern ist Erfolg, Lebensqualität und Spitzenleistungen‹ (CSU), ja mithin ›die Vorstufe zum Paradies‹ (Horst Seehofer). Wie steht es aber um diese Tradition, wenn man nur wenige Jahrhunderte in diesem Paradies zurückgeht? Werfen wir einen Blick auf die Realität um 1800! In den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts, kurz bevor Bayern zum Königreich wurde, erstellt der Kurpfalzbaierische General-Landesdirektionsrat Joseph von Hazzi ein monumentales Werk über die Realitäten des Landes: ›Statistische Aufschlüsse über das Herzogthum Baiern‹. In 9 Bänden, auf über 4.000 Seiten sammelt Hazzi Daten und Fakten. Hazzi zählte buchstäblich jedes Haus in Altbayern. Doch zwischen Zahlen und Tabellen finden sich detailversessene Beschreibungen und Erzählungen. Hazzi berichtet auch von den Bräuchen, Trachten und Traditionen, vom Zustand des Landes und der Menschen, der Bildung und der Aufklärung. Bei aller Nüchternheit erweist er sich dabei als bedingungsloser Menschenfreund und radikaler Religionskritiker. Seine Ansprüche und Forderungen gelten bis heute, sie gelten überall. Wer sagt, dass früher alles besser war, der wird hoffentlich auch weiterhin Unrecht haben. Denn früher war, hoffentlich auch weiterhin, alles schlechter. Der von Tobias Roth herausgegebene Band versammelt diese teils lakonischen, teils reich kolorierten Beschreibungen zu einem Panorama Bayerns um 1800: eine ganz vertraute und völlig fremde Welt. Joseph von Hazzi (1768–1845), Sohn eines Maurermeisters aus Abensberg, war Verwaltungsbeamter im Herzogtum und dann Königreich Bayern und wurde für seine Arbeit 1816 geadelt. Er arbeitete versessen an aufklärerischen Reformen und schrieb unermüdlich. Seine ›Statistischen Aufschlüsse‹ erschienen von 1801 bis 1808. Tobias Roth (*1985) lebt als Autor, Übersetzer und Herausgeber in München.

René Frauchiger
›Riesen sind nur große Menschen‹
Debütroman, 264 S.
978-3-946120-29-2
22,00 Euro

›Riesen sind nur große Menschen‹ ist ein Debüt der wahnwitzigen Art: Achilles, mit einem einzigartigen, doch scheinbar nutzlosen Talent gesegnet, lebt in einer Welt, die unserer sehr ähnlich und doch eine ganz andere ist. Eigentlich möchte er nur die große Liebe finden. Doch kurz vor seinem ersten Date mit Raststättenverkäuferin Lulu wird diese von der faschistischen Grenzwacht entführt und Achilles verstrickt sich – ob er will oder nicht – in ein Abenteuer, das alle Beteiligten an die Grenzen und bis in die Abgründe ihrer Welt führt. Denn die korrupten Machenschaften der Grenzwacht und ihr Machtmissbrauch gegenüber der ethnischen Minderheit der ›Bleichhaarigen‹ sind noch viel unmenschlicher als bisher angenommen. Der scharfsinnige alternative Weltentwurf voller skurriler Ideen erzählt uns nicht nur von Dorflehrern, Bleichhaarigen und Riesen, sondern auch von Korruption und Rassismus, Grenzen und Flucht, Liebe und Berufung, Realität und Fiktion. So führt uns René Frauchigers Debüt vor Augen, dass alles, was in unserer Welt schiefläuft, jeden Einzelnen von uns betrifft, auch wenn wir es zuerst nicht wahrhaben wollen. René Frauchiger (*1981) lebt in Basel und ist Gründer und Mitherausgeber von ›Das Narr. Das narrativistische Literaturmagazin‹.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alsen, Gutti	Requiem. Dies schwarze Leid (Roman, 168 S.)	978-3-946120-33-9	14,00
Dickens, Charles	Die Weihnachtsgeschichte (Roman, 160 S., Abb.)	978-3-946120-09-4	18,90
Einstein, Carl	Die schlimme Botschaft (Lesedrama m. Hintergrundinformationen, 168 S.)	978-3-946120-07-0	17,90
Hauschner, Auguste	Der Tod des Löwen (Roman, 176 S., Abb.)	978-3-946120-28-5	20,00
homunculus verlag	Der literarische Rebellen-Kalender 2020 (Monatskalender, 14 Blatt)	978-3-946120-04-9	18,90
homunculus verlag	Der literarische Schweine-Kalender 2020 (Monatskalender, 14 Blatt)	978-3-946120-02-5	18,90
homunculus verlag	Mr. Holmes' Krimi-Adventskalender Vol. 3 (Tischkalender, 25 Blatt, Abb.)	978-3-946120-26-1	15,00
Krömer, Philip	Ymir oder: Aus der Hirnschale der Himmel (Roman, 216 S., Abb.)	978-3-946120-18-6	19,90
Roth, Tobias (Hg.)	Der literarische Bayern-Kalender 2020 (Monatskalender, 14 Blatt)	978-3-946120-06-3	18,90
Roth, Tobias (Hg.)	20 urbayerische Postkarten (Postkartenset, 23 Blatt)	EAN 4270000169397	12,00
Seltmann, Uwe von	Es brennt. M. Gebirtig, Vater des jidd. Liedes (Biografie, 400 S., Abb.)	978-3-946120-65-0	38,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Webseite www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen
2003	Umzug nach Springe
Verleger:	Dietrich zu Klampen und Rolf Johannes

Der zu Klampen Verlag wurde 1983 von Dietrich zu Klampen, Rolf Johannes und Gerhard Schweppenhäuser in Lüneburg gegründet. Sein Hauptsitz wurde 2003 nach Springe am Deister verlegt. War das Verlagsprogramm ursprünglich darauf ausgerichtet, das Erbe der Kritischen Theorie zu bewahren und aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet publizistisch zu unterstützen, wurde es Schritt für Schritt erweitert, um die Bereiche Philosophie, Gesellschaftstheorie, Zeitgeschichte und Politik in einem breiteren Spektrum zu erfassen. Heute umfasst das Verlagsprogramm zudem Sachbücher zu Kunst und Kulturkritik, Editionen von Soma Morgenstern, Herbert Marcuse und Ulrich Sonnemann sowie Bildbände und Regionalia über Niedersachsen. In der von Anne Hamilton herausgegebenen Reihe ›zu Klampen Essay‹ veröffentlichen namhafte Autoren Beiträge unter anderem zu Politik, Gesellschaft, Philosophie, Religion und Kunst.

Gerhard Staguhn
›Und ewig lockt das Haar‹
Was es bedeutet, wie es wächst und warum es uns so anzieht
184 S., HC
978-3-86674-591-9
18,00 Euro

Woher kommt die große Bedeutung, die wir dem Haar beimessen? Warum werden Achselhaare abrasiert, Kopfhaare dagegen gehegt und gepflegt? Warum stehen lange Kopfhaare bei Frauen für Weiblichkeit, Schambehaarung ist jedoch ein Tabu? Sehen wir Haare heute anders als früher? Was ist das Rapunzel-Syndrom? Und was können uns der ›blonde Engel‹ und die ›graue Maus‹ über Klischees erzählen? Das menschliche Haar kann faszinieren und bannen, ob einzeln, als Bart oder Schopf. Symbolisch verweisen Haare auf das Besitzen oder den Verlust von Macht und Stärke. Im Mythos spielen sie ebenso eine Rolle wie in der Religion, und nicht erst seit Freud stehen sie für den Spiegel der Seele und sind Objekte von Fetischismus. Gerhard Staguhn analysiert diese ambivalente Beziehung des Menschen zu seinem Haar aus biologischer, kultureller und psychoanalytischer Perspektive.

Clemens Ottawa
›Skandal!‹ Die aufregendsten Bücher der Literaturgeschichte
226 S., HC
978-3-86674-597-1
24,00 Euro

Was haben ›Die Leiden des jungen Werther‹, ›Ulysses‹, ›Madame Bovary‹, ›Die satanischen Verse‹ und ›Fifty Shades of Grey‹ gemeinsam? Sie alle sorgten für Aufruhr in der Öffentlichkeit, weil sie an festgefügten Moralvorstellungen rüttelten. Die Autoren wurden diffamiert und zum Teil sogar handgreiflich attackiert, drohten sie doch, dem angeblichen Sittenverfall Vorschub zu leisten. Meist entpuppten sich die gegen sie gerichteten Vorwürfe jedoch als scheinheilig, finden doch gerade die Skandalbücher reißenden Absatz. Vom Marquis de Sade über Vladimir Nabokov bis hin zu Charlotte Roche und Takis Würger: Clemens Ottawa versammelt die skandalösesten literarischen Werke und erzählt von ihrer aufsehenerregenden Rezeption. Sie haben ihre Faszination bis heute nicht eingebüßt.

Aleksandra Majzlic
›Mut zum Protest‹
Erfahrungen von DDR-Zeitzeugen
166 S., PB
978-3-86674-602-2
16,00 Euro

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls gibt Aleksandra Majzlic jenen Andersdenkenden eine Stimme, die gegen das System aufbegehrten und staatliche Gewalt ertragen mussten. In den persönlichen Erfahrungen und Reflexionen dieser Menschen wird die DDR-Geschichte und deren Aufarbeitung konkret: Eine Betroffene berichtet von sexuellem Missbrauch im Jugendwerkhof Torgau. Ein Ex-Häftling erzählt von einer späteren Begegnung mit seinem damaligen Stasivernehmer, ein anderer spricht von seiner versuchten Flucht aus dem Überwachungsstaat. In den Porträts geht es nicht nur um erlittene Repressionen, sondern auch um Zwangsadoptionen, Ausländerhass und um Schikanen, denen Homosexuelle ausgesetzt waren. Die Schilderungen der Protagonisten zeugen von der Möglichkeit und vom Mut des Einzelnen, sich gegen Anpassung und Willfährigkeit zu entscheiden und Widerstand zu leisten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Friedrichsen, Gisela	›Ich bin doch kein Mörder‹. Gerichtsreportagen 1989–2004 (320 S.)	978-3-86674-589-6	28,00
Hankel, Gerd	Ruanda 1994 bis heute. Vom Umgang mit einem Völkermord (160 S.)	978-3-86674-590-2	16,00
Jessen, Jens	Was vom Adel blieb. Eine bürgerliche Betrachtung (104 S.)	978-3-86674-580-3	14,00
Klein, Hans Peter	Abitur und Bachelor für alle – wie ein Land seine Zukunft verspielt	978-3-86674-593-3	20,00
König, Johann-Günther	Pünktlich wie die deutsche Bahn? (224 S.)	978-3-86674-576-6	22,00
Möller, Johann Michael	Der Osten. Eine politische Himmelsrichtung (248 S.)	978-3-86674-592-6	22,00
Schlaffer, Hannelore	Rüpel und Rebell. Die Erfolgsgeschichte des Intellektuellen (192 S.)	978-3-86674-581-0	20,00
Stief, Gabi / Wiechers, Hans-Peter	Der Mordverdacht (128 S.)	978-3-86674-584-1	14,00
Strigler, Mordechai	Majdanek. Verloschene Lichter I (Hg. v. Frank Beer, 228 S.)	978-3-86674-527-8	24,00
Tauschwitz, Marion	Das unverlierbare Leben. Erinnerungen an Hilde Domin (200 S.)	978-3-86674-596-4	20,00
Wackernagel, Christof	RAF oder Hollywood. Tagebuch einer gescheiterten Utopie (356 S.)	978-3-86674-558-2	22,00

KLEINHEINRICH

Webseite www.kleinheinrich.de
E-Mail kleinheinrich-muenster@t-online.de

Anschrift BuchKunst Kleinheinrich
Königsstraße 42
48143 Münster

Telefon 0251 / 48 40 193

1986	Gründung des Verlags Dr. Josef Kleinheinrich
1996	Karl-Heinz Zillmer-Preis Hamburgische Kulturstiftung
2001	Preis für Introduktion schwedischer Literatur im Ausland Schwedische Akademie Stockholm

Ein Schwerpunkt des Verlags sind die Literaturen Skandinaviens. Die Publikationen in den Reihen ›Dänische Literatur der Moderne‹, ›Schwedische Literatur der Moderne‹, ›Norwegische Literatur der Moderne‹, ›Isländische Literatur der Moderne‹, ›Finnlandschwedische Literatur der Avantgarde‹ und ›Kirkeby bei Kleinheinrich‹ fügen sich zu einer kleinen skandinavischen Bibliothek von mehr als 90 Titeln. Auch die niederländische Literatur wird in einer Reihe vorgestellt. Bibliophile Künstlerbücher, ein weiterer Schwerpunkt, oftmals mit originalen graphischen Arbeiten in limitierten Auflagen, verbinden Literatur und Kunst.

Jan Erik Vold
›Die Träumemacher Trilogie‹
A. d. Norw. v. Walter Baumgartner,
319 S., Ln.
978-3-945237-41-0
35,00 Euro

Jan Erik Vold, 1939 in Oslo geboren, ist einer der bedeutendsten Lyriker der Gegenwart. In der ›Träumemacher Trilogie‹, die im Original 3 Bände von 2002, 2004 und 2011 umfasst, werden kulturelle Leitmotive, persönliche und historische Schlüsselerlebnisse, kollektive Traumata und zwischenmenschliche Glücksmomente auf kleinstem Raum enggeführt.

Franz Erhard Walther
›Villa Massimo. Olevano‹
Text in dt., ital., frz. u.
engl. Sprache,
81 Zeichnungen,
186 S., Ln.
978-3-945237-42-7
40,00 Euro

Franz Erhard Walther, 1939 in Fulda geboren, 2017 auf der Biennale di Venezia als bester Künstler mit dem Goldenen Löwen geehrt, war 2018 für 10 Tage in der Villa Massimo in Rom eingeladen. Während dieser Zeit sind 81 Zeichnungen im Garten der Villa Massimo und in Olevano entstanden, die im Buch reproduziert sind. Einigen signierten und nummerierten Exemplaren ist jeweils eine Zeichnung beigelegt.

Jon Fosse
›Kindheitsszenen‹
A. d. Norw. v.
Hinrich Schmidt-Henkel
Holzschnitte v.
Olav Christopher Jenssen,
181 S., Ln.
978-3-945237-26-7
40,00 Euro

Als Ergänzung zu der 2016 erschienenen Gedichtauswahl ›Diese unerklärliche Stille‹ von Jon Fosse folgt 2019 ein Prosaband. Der Künstler Olav Christopher Jenssen hat für diese Ausgabe eine Suite von Holzschnitten geschaffen. 33 von Jon Fosse und Olav Christopher Jenssen signierten und nummerierten Exemplaren liegt ein Holzschnitt bei.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Haugen, Paal-Helge	Das überwinterte Licht	978-3-926608-15-4	55,00
Haugen, Paal-Helge	Anne	978-3-926608-30-7	35,00
Johannesen, Georg / Jenssen	Ars moriendi / Ars vivendi	978-3-930754-40-3	90,00
Kirkeby, Per	In Grönland	978-3-945237-05-2	49,00
Lunden, Eldrid	Wiedererkennen	978-3-926608-74-1	30,00
Økland, Einar	Blaue Rosen	978-3-926608-18-5	80,00
Strauß, Botho / Matisse, Henri / Müller, Markus	Reflexionen	978-3-945237-19-9	49,00
Vesaas, Tarjei	Boot am Abend	978-3-945237-44-1	30,00

KLÖPFER, NARR

Webseite www.kloepfer-narr.de
E-Mail info@kloepfer-narr.de

Anschrift Klöpfer, Narr GmbH
Dischingerweg 5
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 97 55 60
Telefax 07071 / 97 97 11

28 Jahre Klöpfer & Meyer. Tempi passati, Vergangenheit. Jetzt: Klöpfer, Narr. Klöpfer Komma Narr: Der ambitionierte Tübinger Verlag für Belletristik, Essayistik, Lyrik und Sachbuch. Lassen Sie sich überraschen, überzeugen – und werden und bleiben Sie uns bitte gewogen.

1991	Gründung durch Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und Compagnons in Tübingen
2000	Nach dem Ausscheiden von Klaus Meyer Tochterverlag der DVA in München
2003	Rückkauf des Verlags durch Hubert Klöpfer
2019	Neugründung durch Hubert Klöpfer und die Verlegerfamilie Gunter Narr, Sonja Narr und Robert Narr in Tübingen

Sibylle Knauss
›Eine unsterbliche Frau‹
Roman,
268 S.
978-3-7496-1003-7
22,00 Euro

Die Sibylle von Cumae. Eine der großen Gestalten der antiken Mythologie. Eine ›Seherin‹. Einst hatte sie eine Affäre mit dem Gott Apollon gehabt, der ihr die Gabe der Prophetie verlieh und dazu Lebensjahre wie Sand am Meer. Eine uralte Geschichte? Nein, denn die Sibylle von Cumae lebt natürlich immer noch, irgendwo mitten unter uns, und ihr Scharfblick für die Verhältnisse ist ungetrübt. Die Welt verändert sich, doch sie bleibt sich gleich: eine lebens- und liebeserfahrene, geschäftstüchtige, äußerst selbstbewusste Frau, die um Vergangenes wie um Zukünftiges weiß und durch die Jahrhunderte fortlebt, als Klosterfrau, Hexe, Marketenderin … – bis wir sie wieder in einer Zukunft antreffen, die sie schon einmal geweissagt hat, nämlich der unseren gegen Ende dieses Jahrhunderts. Da wird sie dann auch Apollon wiederbegegnen, dem göttlichen Liebhaber, dessen Verführungsmacht ungebrochen ist.

Kurt Oesterle
›Die Stunde, in der Europa erwachte‹
Roman,
260 S.
978-3-7496-1004-4
22,00 Euro

Die Stunde, in der Europa erstmals auf diese Art ›emotional‹ erwachte, schlug 1919, in einer vom Krieg verwüsteten Landschaft mitten auf unserem Kontinent. Dort treffen zufällig aufeinander: ein junger Franzose, eine Engländerin, mehrere Deutsche, darunter ein Kriegsgefangener sowie zwei ›Grenzlandeuropäer‹ aus Polen und Spanien, die auf den Schlachtfeldern Metall und Knochen sammeln. Sie verfügen kaum über die sprachlichen Voraussetzungen, sich miteinander zu verständigen. Trotzdem werden sie von ihren unterschiedlichen Schicksalen berührt. Die verheerte Natur spricht zu ihnen in Gestalt eines riesigen Minenkraters, ebenso wie das Leiden eines Kriegshundes, der von seiner Truppe an der Front vergessen worden ist. Doch wie lange wird es dauern, bis Europa nicht nur erwacht, sondern auch wach und wachsam bleibt?

Walle Sayer
›Mitbringsel‹
Gedichte,
120 S.
978-3-7496-1011-2
20,00 Euro

Der Punkt, der Ton, der Augenblick, die Wendung, der Gedankensprung, die Erinnerungssplitter, das Detail, der Dingschimmer, dies scheinbar Zusammenhanglose, mit dem die Poesie beginnt: Walle Sayer schreibt Gedichte, die innehalten, das Gesehene meditieren, aus sich heraus leuchten, durchsichtig sein wollen. Wie wenige, heißt es über ihn, beherrscht er, was Paul Klee von der Kunst generell forderte: nicht das Sichtbare wiederzugeben, sondern sichtbar zu machen.

›Mit seinem bedachten Schreiben und dem ungekünstelten Blick auf das Einfache gelingt Walle Sayer eine Weltbetrachtung, die den Menschen hinter den Dingen hervortreten lässt. Seine Gedichte bestechen die Lesenden mit ebenso reduzierten wie intensiven Fein- und Feinstarbeiten.‹ (Aus der Begründung zum Basler Lyrikpreis)

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Aras, M. / Bausinger, H.	Heimat. Kann die weg?	978-3-7496-1001-3	20,00
Bausinger, Hermann	nachkriegsuni. Kleine Tübinger Rückblenden	978-3-7496-1002-0	20,00
Hunger, Anton	Die Ikonen des Kobiaschwili. Ein Politkrimi	978-3-7496-1008-2	24,00
Klosinski, Gunther	Wenn Bilder sprechen und Worte malen	978-3-7496-1012-9	38,00
Knubben, Thomas	Hölderlin. Eine Winterreise	978-3-7496-1009-9	34,00
Kretz, Pierre	Verlorene Leben. Roman	978-3-7496-1006-8	20,00
Lichtwarck-Aschoff, Michael	Der Sohn des Sauschneiders oder ob der Mensch verbesserlich ist	978-3-7496-1005-1	24,00
Mittelhammer, F. / Waizenegger, D.	Tübinger Literaturpfad	978-3-7496-1016-7	18,00
Witschke, Erich	Hegel, Hölderlin, Schelling. Roman einer Männerfreundschaft	978-3-7496-1010-5	28,00

Webseite www.konkursbuch.de
E-Mail office@konkursbuch.com
Anschrift Konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 551
Telefax 07071 / 63 539

KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE

1.4.1978	Gründung
1990	Walter-Serner-Preis an Sigrun Casper
2011	Landespreis Baden-Württemberg
2016	Kleist-Preis,
2018	Carl-Zuckmayer-Medaille, National Book Award (translated literature) an Yoko Tawada

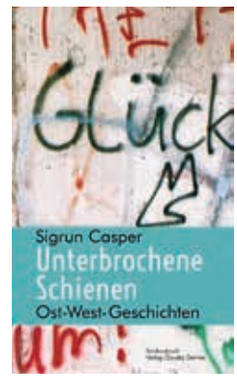
Grenzüberschreitungen zwischen Sprachen und Kulturen, Sexualitäten, Altern, zwischen Bild und Text. Unsere Bücher spielen mit diesem sinnlichen ›Zwischen‹: Allgemeine Literatur – Thriller – Erotische Fotografie, Kunst & Literatur, Jahrbücher (seit 1982): ›Mein heimliches (lesbisches, schwules) Auge‹ – Periodikum ›konkursbuch‹ (seit 1978, Essays, Sachtexte, Interviews, Bilder, zuletzt Konkursbuch 54 ›Lügen‹ und 55 ›über Bücher‹) – ›Reise‹-Literatur/Fotografie (seit 1985, vor allem zu den kanarischen Inseln, auch Korea und Japan): Armut oder grausame politische Systeme treiben Menschen in die Flucht, andere wandern aus dem Luxus aus, andere reisen zur Erholung. Was sich findet in der Bewegung des Wanderns, zerstörte Illusionen und Glücksmomente, davon handeln diese Bücher. Und es geht um körperliche, emotionale und sprachliche Reisen zwischen Menschen und in queere Lebenswelten.

Regina Nössler
›Die Putzhilfe‹
Thriller,
ca. 380 S., KB, FH
978-3-88769-595-8
12,00 Euro

An einem Tag im November verlässt Franziska Oswald ihr Zuhause, setzt sich in den Zug und fährt nach Berlin, wo sie niemanden kennt. Franziska lässt ihr ganzes Leben zurück, eine vielversprechende Karriere als junge Akademikerin, ein Einfamilienhaus in einer hübschen Siedlung im Münsterland, das sie zusammen mit ihrem Partner Johannes bewohnt hat. In Berlin kriecht sie in einem dunklen, verwahrlosten Parterreloch im Hinterhof unter. Den Mietvertrag hat sie mit falschem Namen unterschrieben. Berlin ist hier nicht der aufregende Sehnsuchtsort, sondern ein Ort der Vereinsamung. Sie irrt ziellos in der Stadt umher. Ihre Geldreserven schrumpfen. Niemand weiß, wo sie ist. Und das aus gutem Grund, denn zu Hause ist etwas Furchtbares geschehen. Dann lernt sie bei einem Museumsbesuch unfreiwillig Henny Mangold kennen. Sie kommen ins Gespräch, und Henny Mangold bietet ihr an, bei ihr zu putzen. Eine Putzstelle ist das Letzte, was Franziska sich wünscht, aber sie sagt zu. Und erkennt bald, dass nicht nur sie etwas zu verbergen hat, sondern auch Henny Mangold. Und es gibt noch Sina, eine herumstreunende Jugendliche aus Neukölln … ›Regina Nössler schreibt seit einigen Jahren ungewöhnliche Thriller und kümmert sich nicht um das, was als ›Mainstream‹ gilt. Ihre Bücher verbreiten eine unaufdringliche, untergründige Spannung …‹ (Kirsten Reimers, Büchermarkt, Deutschlandfunk)

Armin Bremicker / Peter Ertle
›Wir gehen jetzt weiter zum brennenden Hasen‹
Bilder und Geschichten,
224 S., geb., FH
978-3-88769-519-4
15,00 Euro

Die Zeichnungen dieses Buchs sind keine Illustrationen der Geschichten. Vielmehr sind die Geschichten eine literarische Antwort auf die Zeichnungen. Herausgekommen sind kurzweilige Geschichten über Situationen, in denen sich etwas verschiebt, etwas aufbricht, Vertrautes umkippt in Surreales, in Beziehungen, auf Beerdigungen, bei einer Fahrradfahrt oder beim Schwimmen. Die Protagonistinnen und Protagonisten nehmen einen anderen Weg als angelegt. Die knappen Texte lesen sich wie Miniatur-Romane. Eine große Fülle in einem Buch.



Sigrun Casper
›Unterbrochene Schienen. Ost-West-Geschichten‹
250 S.,
einige Abb., KB
978-3-88769-675-7
12,00 Euro

In Sigrun Caspers Westostwestblicken wird Zeitgeschichte lebendig. Die autobiografischen Geschichten handeln aus Sicht des Mädchens Sieglinde vom Krieg, von der Begegnung mit einem Agenten in Ost- und Besuchen bei Tante Tilde in Westberlin; später arbeitet sie in der Deutschen Bücherstube, dorthin kamen Kunden wie Anna Seghers und Helene Weigel. Aus Sicht der jungen Erwachsenen wird nun vom überraschenden Mauerbau erzählt, vom Pressecafé und die Geschichte ihrer Flucht. Später von Besuchen einer ›Westtante‹ bei der ›Ostverwandtschaft‹. Auch dreißig Jahre nach Mauerfall berühren diese Geschichten. ›Wie sich diese Flucht abgespielt hat, liest sich spannend wie ein Krimi […] Ihre sensiblen Beobachtungen kleidet die Autorin in klare schöne Sätze.‹ (Tagesspiegel) ›Casper ruft Erinnerungsbilder wach von Orten, die es heute nicht mehr gibt. Ein Buch, das die kleinen Geschichten der Teilung schildert; und ganz nebenbei eine wunderbare Hommage an die Stadt Berlin ist.‹ (Marina Himmer, Main-Echo)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bax, Anne	Lesbe ist nur ein Wort. Texte und Lieder rund um die Liebe (176 S.)	978-3-88769-658-0	10,00
Cruz, Sor Juana Inés de la	Nichts Freieres gibt es auf Erden (Gedichte, 250 S.)	978-3-88769-565-1	15,00
Dietrich, Ines	Geheimnisse der Insel La Palma. Ein Reiseführer durch 12 Monate (400 S.)	978-3-88769-796-9	16,90
Gehrke, Claudia (Hg.)	Konkursbuch 55: über Bücher (Sachtexte, Berichte, Bilder, 350 S.)	978-3-88769-255-1	16,80
Gehrke, C. / Schmidt, U. (Hg.)	Mein heimliches Auge XXXIV. (336 S.)	978-3-88769-534-7	16,80
Hopf, Rinaldo (Hg.)	Mein schwules Auge / My Gay Eye 16. Berlin Gay Metropolis. (400 S.)	978-3-88769-945-1	19,90
Méritt, Laura (Hg.)	Mein lesbisches Auge 19. (Sachtexte, erotische Erzählungen, Bilder, 336 S.)	978-3-88769-919-2	16,80
Rick, Karin	Ladys, Lust und Leidenschaft (Erzählungen, 220 S.)	978-3-88769-692-4	10,00
SAID	september in varna (Liebesgeschichte in Gedichten, 120 S.)	978-3-887696-795	12,00
Tawada, Yoko	Sendbo-o-te (Roman, a. d. Jap. v. Peter Pörtner, 200 S.)	978-3-88769-688-7	12,90
Wertheimer, Jürgen	Weltsprache Literatur (Essay / Sachbuch, mit Bilddokumenten, 444 S.)	978-3-88769-461-6	19,90

KOOKBOOKS

Webseite www.kookbooks.de
E-Mail daniela.seel@kookbooks.de

Anschrift kookbooks
Schlieperstraße 59
13507 Berlin

Telefon 0172 / 6143232

2003	Gründung in Idstein
2006	Kurt-Wolff-Förderpreis
2013	Umzug nach Berlin
2015	Preis der Hotlist
	Kleist-Preis an Monika Rinck

kookbooks wurde 2003 von der Dichterin Daniela Seel und dem Grafiker Andreas Töpfer aus dem eigenen künstlerischen Schaffen heraus gegründet und betreibt das Publizieren als künstlerische Praxis. Unser Fokus liegt auf deutschsprachiger Lyrik der Gegenwart. Daneben setzen wir uns für essayistische und hybride poetische Formen sowie Übersetzungen zeitgenössischer Lyrik ein, manchmal ergänzt durch außergewöhnliche illustrierte Kinderbücher und Kunstbände. Mehrfach wurden wir von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet. 2013 schreibt das Berliner Haus für Poesie: ›Die wichtigsten Lyrikverlage in Deutschland … was täten wir ohne kookbooks? Seit genau 10 Jahren ist dieser Verlag eine poetische Fundgrube ohne Vergleich und die Liste der Autoren … liest sich wie ein Lexikoneintrag ›Deutsche Lyrik des 21. Jh.‹, verfasst im Jahre 2050. Jede Lyrikbibliothek ohne kookbooks ist eine traurige Sache.‹

Monika Rinck
›Alle Türen‹
Gedichte, 104 S.,
978-3-937445-96-0
19,90 Euro

Alle Türen, sind sie auf oder geschlossen? Die Operette würde immer behaupten: sie sind beides. Sie finden dort Flügeltüren, Tunnel und Tapetentüren, spukhafte Geistertüren und die Türen, die sich in der Welle auftun, um einen zu verschlingen und an ganz anderer Stelle abzuliefern. Die Kulissen stammen aus dem Hause Negativität&Ramsch und werden von Fasanen geschoben. Alles liegt offen da, das Licht ist silbern, die Tage überblenden, niemand verlässt den Raum. Rinck lenkt ihre Aufmerksamkeit auf die Frau als Mensch, die Unbeständigkeit der Wilden Seele, die Grand-Duchesse von Gerolstein, den Grand Pacific Garbage Patch und die allgegenwärtige Groteske der Grenzen. Doch bei aller Ausgelassenheit geht es in ›Alle Türen‹ um den Ausschluss, das Wegerecht, die freie und die versperrte Passage. Das sind die Grenzen der Operette. Wer sich eben noch frohen Muts in den Strudel hineinwarf, wird jetzt von Plastikmüll umkreist und die Temperaturen steigen. Nicht zuletzt ist ›Alle Türen‹ eine tiefe Verbeugung vor Jacques Offenbach, der 2019 seinen 200. Geburtstag feiert.

Leseprobe ›Schnauf‹ Seltsam, wie körperlich doch die Traurigkeit ist. / Wie eine Verbindung, die sich nicht lösen lässt, / weil es keine ist, weil es vielmehr eine Sphäre ist, / die größte aller Sphären ist, in der alles Nähe ist. / Die Traurigkeit, seltsam, wie tief im Körper sie sitzt, / wenn du nicht weißt, wo die tiefste Tiefe des Körpers ist, / musst du nur schauen, wo die Traurigkeit sitzt. / Schnauf. Wie körperlich doch die Traurigkeit ist.

Georg Leß
›die Hohlhandmusikalität‹
Gedichte, 96 S.,
978-3-937445-97-7
19,90 Euro

›Sonnentau, blankes Blatt, Verlangen ist ein Platz / zwischen Sehern im Dom, Verlangen ist die Diskussion auf Augenhöhe mit der Axt‹. Ein Missgeschick regt zum nächsten an. Ein Gedanke stößt gegen die Stirn, ein Finger gegen Tasten, eine Zunge gegen Schneidezähne, die Stirn gegen eine gut gereinigte Glastür oder Scheibe eines Aquariums. Auch so entstehen Klänge, helle und dunkle. Viele der Gedichte in ›die Hohlhandmusikalität‹, insbesondere die Reihe der ›Wirbel‹, widmen sich Fehlleistungen, Unannehmlichkeiten, vom Haushaltsunfall bis zum Weltende, und wurden fallweise angestoßen von authentischen Erfahrungen mit Körper und Lebenswelt sowie der Schnittstelle Unheil. Sie entsprechen Schadensprotokollen, aber auch Trostpflastern – ja, hier entsteht ein blauer Fleck, abgesehen davon ein Gedicht.

Dagmara Kraus /
Andreas Töpfer
›alle nase diederdase‹
Kinderbuch, 40 S., zweif. illu., geb.,
978-3-937445-89-2
19,90 Euro

Der Tragelaph Zebraffe begibt sich auf die Suche nach seinem Artikel. Nicht fündig geworden, verzweifelt er und verstümmelt sich. Eine Weile irrt er als Fast-Nichts herum. Er trifft auf den Fragelaphen Lafcadio, der ihn ermuntert, sich aufzuraffen. Aber es ist zu spät, Zebraffe stirbt. Im Tod trifft er Gott, der ihn nach Soundso zurückschickt. Als der Zebraffe zurückkehrt, wird er von den anderen Tragelaphen schon erwartet. ›Einzig wer kraus marmiert, ist wahr dabei.‹ (Oskar Pastior) Schönste deutsche Bücher 2019 Shortlist

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bayer, Anja / Seel, Daniela (Hg.)	all dies hier, majestät, ist deins. Lyrik im Anthropozän (Anthologie, 336 S.)	978-3-937445-80-9	22,90
Hefter, Martina	Es könnte auch schön werden (Gedichte / Sprechtexte, 96 S.)	978-3-937445-90-8	19,90
Jackson, Hendrik	sein gelassen (Aufzeichnungen, 160 S.)	978-3-937445-74-8	19,90
Moestrup, Mette	Stirb, Lüge, stirb (Gedichte, 160 S.)	978-3-937445-85-4	19,90
Popp, Steffen	118 (Gedichte, 144 S.)	978-3-937445-84-7	19,90
Scho, Sabine	Tiere in Architektur (Texte und Fotos, 128 S., zweif.)	978-3-937445-58-8	19,90
Schultens, Katharina	untoter schwan (Gedichte, 80 S.)	978-3-937445-88-5	19,90
Showghi, Farhad	Wolkenflug spielt Zerreißprobe (Gedichte, 96 S.)	978-3-937445-87-8	19,90
Stolterfoht, Ulf	fachsprachen XXXVII – XLV (Gedichte, 104 S.)	978-3-937445-93-9	19,90
Wolf, Uljana	meine schönste lengevitch (Gedichte, 88 S.)	978-3-937445-57-1	19,90

Webseite www.kroener-verlag.de
E-Mail kontakt@kroener-verlag.de
Anschrift Alfred Kröner Verlag
GmbH & Co. KG
Lenzhalde 20
70192 Stuttgart
Telefon 0711 / 61 55 36 3
Telefax 0711 / 61 55 36 46

ALFRED KRÖNER VERLAG

1904 Gründung in Stuttgart durch Alfred Kröner
1907 Umzug nach Leipzig
1937 Umzug nach Stuttgart
Verleger: Alfred Klemm, Urenkel von A. Kröner

Wer kennt sie nicht: die handlichen, hellblauen Leinenbände mit dem bunten Streifen auf dem Schutzumschlag? Entstanden sind sie aus dem Wunsch, wichtige Klassiker durch sorgfältig edierte, bibliophile und gleichzeitig erschwingliche Ausgaben einem breiten Leserkreis nahezubringen. Bis heute ist die ›Taschenausgabe‹ das Herz des Verlages, der sich weiter im Familienbesitz befindet; daneben erscheinen Gesamtdarstellungen zur Geschichte, Philosophie und Literatur. Das ›Kröner Taschenbuch‹ bietet Einführungen für Studenten, Lehrer und Oberstufenschüler, aber auch Reisebegleiter für Kulturreisende. Die Reihe ›Erlesenes Lesen‹ präsentiert ›Perlen der Weltliteratur‹ in Liebhaberausgaben. Neu sind ›Moderne Klassiker‹ mit belletristischen Neu- und Wiederentdeckungen von Klassikern aus aller Welt in kongenialen Übersetzungen und die Reihe ›Einsichten‹ mit leichtfüßigen Essays zu aktuellen Themen.

Michael Sommer
›Kleine Römische Geschichte‹
Einmal Weltmacht und zurück
208 S., BR
978-3-520-51701-2
ca. 12,90 Euro

753, Rom kroch aus dem Ei – so viel weiß jedes Kind. Worüber aber stritten Rom und Karthago, während sie drei blutige Punische Kriege führten? Wer waren die Soldatenkaiser? Und warum endete die römische Herrschaft im Westen an einem Septembertag des Jahres 476 n. Chr.? Fragen wie diese beantwortet Michael Sommer – kompakt, anschaulich und auf dem neuesten Stand der Forschung. Das römische Reich ist das gemeinschaftliche Erbe Europas. Effektiver und nachhaltiger als alle Systeme der Moderne verstanden es die Römer, das anfangs Fremde in ihr Imperium zu integrieren. Wer Europa, seine Geschichte und die Probleme der Welt von heute von Grund auf verstehen will, kommt deshalb an Rom und seiner Geschichte nicht vorbei.

Eimar O'Duffy
›King Goshawk und die Vögel‹
Roman,
a. d. Engl. v. Gabriele Haefs,
280 S., HL
978-3-520-60701-0
ca. 20,00 Euro

King Goshawk, seines Zeichens Weizenkönig und der mächtigste Mann der bekannten Welt, hat es sich in den Kopf gesetzt, sämtliche Singvögel der Erde in seinen Besitz zu bringen. Gesagt, getan: Wer fortan ein Vögelchen singen hören möchte, muss dafür bezahlen. So beginnt Eimar O'Duffys sprachmächtige, wütende Satire auf eine Welt, die einem so bekannt vorkommt, dass es beinahe gruselig wirkt. Merkwürdig, denn an sich wurde der Roman schon 1926 veröffentlicht, in Irland. Bezeichnet wird O'Duffy als Missing Link zwischen Jonathan Swift und Flann O'Brien (›Auf Schwimmen-zwei-Vögel‹). Uns erinnert er außerdem so stark an Douglas Adams, dass jeder, der noch immer sehnsüchtig einer Fortsetzung nachtrauert, sich hier über einen Ahnherrn freuen darf. Köstliche Unterhaltung ist in jedem Fall garantiert. Wiederentdeckt und erstmals ins Deutsche übersetzt von Gabriele Haefs.

Enno Stahl
›Die Sprache der Neuen Rechten‹
Populistische Rhetorik und Strategien
208 S., BR
978-3-520-72101-3
14,90 Euro

›Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.‹ (Victor Klemperer)

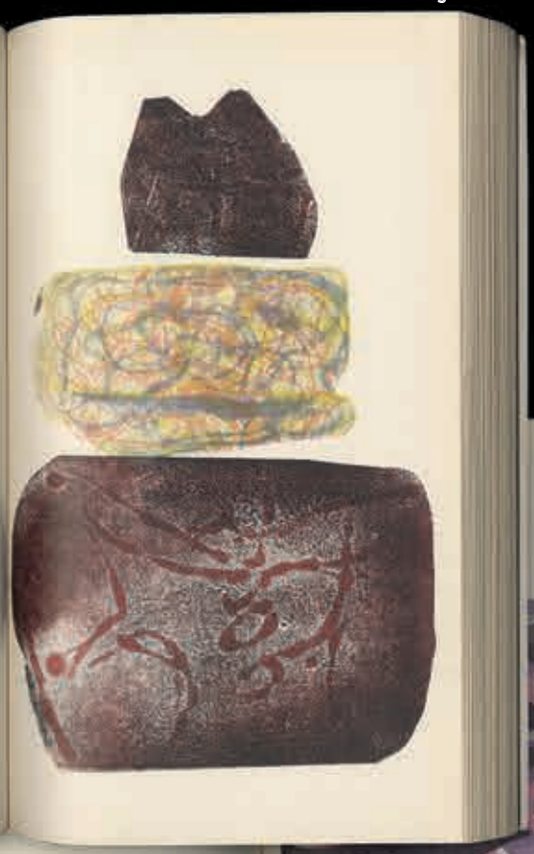
Eine bedenkliche Aggressivität im verbalen Umgang, eine Abstumpfung gegenüber Gewalt und dem Schicksal anderer – Reflexe, die die Neue Rechte gerne und ausgiebig bedient. In Internetforen und sozialen Netzwerken nehmen die Menschen kein Blatt mehr vor den Mund; zunehmend sind brutale, menschenverachtende und volksverhetzende Sprachausfälle zu verzeichnen, die einen angst und bange werden lassen. Enno Stahl hat die neurechten Diskurse und die dahinter liegenden Strategien unter die Lupe genommen. Er markiert deren innere Widersprüche, aber auch die blinden Flecke der Mehrheitsgesellschaft in ihrem Kampf gegen die Rechte. Sein Fazit: So, wie wir aktuell mit der Rechten umgehen, schaffen wir das nicht!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amiredschibi, Tschabua	Data Tutaschchia. Der edle Räuber vom Kaukasus (Roman, 696 S.)	978-3-520-61001-0	29,90
Aristophanes	Die Komödien (Hg. v. Bernhard Zimmermann, 650 S.)	978-3-520-17601-1	24,90
Ewers, Hans-Heino	Michael Ende neu entdecken (280 S., Abb.)	978-3-520-51601-5	16,90
Haeckel, Ernst	Die Welträtsel (hg. v. Michael Quante, 512 S.)	978-3-520-00112-2	24,90
Kielland, Alexander L.	Jakob (Roman, 220 S.)	978-3-520-61201-4	19,90
Lessing, Gotthold Ephraim	Nathan der Weise (Hg. v. Joachim Bark, Klassiker, 200 S., Abb.)	978-3-520-86601-1	14,90
Nietzsche, Friedrich	Sämtliche Gedichte (Hg. v. Thomas Forrer, 512 S.)	978-3-520-17501-4	24,90
Ó Cadhain, Máirtín	Der Schlüssel (Novelle, 100 S.)	978-3-520-60001-1	16,90
Ó Cadhain, Máirtín	Grabgeflüster (Roman, 461 S.)	978-3-520-60101-8	24,90
Poe, Edgar Allan	Nachtstücke (Hg. v. Sascha Seiler, Klassiker, 256 S.)	978-3-520-86501-4	14,90

DRUCKEXPERIMENTE

Grafik: Bernhard Jäger

Victor Otto Stomps (Hg.):
›in die Maschine gemalt‹,
69 farbige Originalgrafiken, 1963



Grafik: Alfred Pohl

Horst Antes: ›Stierstädter Gartenbuch‹,
16 Bilder und 13 Pflanzendrucke,
mit Gedichten von Dieter Hoffmann, 1964

Johannes Vennekamp: ›Ulmer Brettspiele‹,
20 Maschinenmalereien, Text von Peter O. Chotjewitz, 1965

1

schwarz weiß
in achtmalacht
Feldern
einmaleins
bis acht
wie man's macht
das a
bis h
Alphabet
besetzt mit
Figuren
mit kindlichen
Huren
mal sehn
ob's
schon geht

wir lagen
und schauten
zur Decke
des Bettes
des Zimmers
Gewimmers

Grafik: Ali Schindehütte

Grafik: Arno Waldschmidt

Grafik: Bernd Wallmann

KUNSTANSTIFTER

Webseite www.kunstanstifter.de
E-Mail info@kunstanstifter.de

Anschrift kunstanstifter GmbH
Werderstraße 31
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 71 79 01 00
Telefax 0621 / 71 79 00 99

Der Verlag für Illustration wurde 2006 von Suse und Niklas Thierfelder in Mannheim gegründet. Alle Titel – vom Roman über das Koch- bis zum Kinderbuch – verbindet ein besonderes Zusammenwirken von Text, Illustration und hochwertiger Ausstattung. Unser Herz schlägt für schräge, witzige, absurde, skurrile, außergewöhnliche, provokante, aber intelligente und handwerklich gut angefertigte Illustrationen. Das Programm besteht aus Werken junger Talente sowie klassischer und zeitgenössischer AutorInnen mit diversen kulturellen Hintergründen. Gedruckt und hergestellt werden unsere Bücher ausschließlich in Deutschland.

Linda Wolfsgruber / Jorge Luján
›Der Garten der Formen‹
Kinderbuch, 40 S., HC
978-3-942795-74-6
24,00 Euro

Linda Wolfsgruber und Jorge Luján haben eine Hommage an die Poesie der Geometrie erschaffen. Kreis, Raute, Sechseck, Trapez und viele andere Formen werden in Bild und Text in ihrer schönsten Gestalt präsentiert. Ein ästhetischer Genuss für Groß und Klein.

Leseprobe

Neben dem Dreieck und dem Viereck
fragt sich erstaunt das Fünfeck:
Hab ich nicht eine Seite zu viel?
Da sieht es oben am Himmel
Tausende Figuren stehen,
alle wie seine so schön.

Matthias Friedrich Muecke
›Niemandsland‹
Erinnerungen an eine Kindheit
208 S., HC
978-3-942795-85-2
24,00 Euro

Berlin während des Kalten Krieges. Aus der Perspektive des Zeitzeugen und mit einem genauen Blick für die Besonderheiten und Entbehrungen des Ostberliner Alltags erzählt Matthias Friedrich Muecke die Geschichte zweier Heranwachsender. Vorlaut und unerschütterlich der eine, schüchtern und fragil der andere. Mit Indianerehrenwort schwören sich die unzertrennlichen Freunde ewige Verbundenheit, gehen gemeinsam durch dick und dünn, erleben die Willkür eines autoritären Systems – und werden schließlich aufmüpfige Teenager, die eine unbändige Gier nach Abenteuern verbindet. Doch das Verlangen nach Freiheit und Unangepasstheit wird ihnen zum Verhängnis – und führt in eine Katastrophe.

Karen Minden /
Marie Luise Kaschnitz
›Eisbären‹
Erzählung,
64 S., HC
978-3-942795-82-1
22,00 Euro

Marie Luise Kaschnitz' Erzählung handelt von einer Frau und ihrem Mann, den sie damals geheiratet hat, um nicht allein zu sein und den sie heute doch liebt. Dem klar war, dass sie jedes Mal nach einem anderen Ausschau hielt, wenn sie ihren Kopf nach rechts und nach links wendete wie die Eisbären, an deren Gehege im Zoo sie sich kennengelernt hatten. Er nannte sie seinen Eisbären – ein Verdacht, den sie für einen Kosenamen hielt. In dieser Nacht sprechen sie über ihr gemeinsames Leben, über die Liebe und die Lügen, bis eine andere Wahrheit ans Licht kommt. Erstmals 1966 veröffentlicht, schenkt Minden der Kurzgeschichte Kaschnitz' in dieser Neuausgabe eine eindringliche Bildebene. Mit ihren feinen Bleistiftillustrationen lässt sie die Leser an den Gefühlen und den Erinnerungen der Protagonistin teilhaben.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bücker, Jutta	Zorilla	978-3-942795-71-5	20,00
Burkhardt, Martin / Herbold, S.	Die stramme Helene	978-3-942795-68-5	24,00
Dürr, Julia / Walenta, Astrid	Madame Fafü	978-3-942795-76-0	20,00
Jung, Hanna / Kleist, Heinrich von	Über das Marionettentheater	978-3-942795-77-7	24,00
Kuschel, Yvonne	Der Pullover – Eine Liebesgeschichte	978-3-942795-67-8	24,00
Leitl, Leonora	Königin für eine Nacht	978-3-942795-73-9	20,00
Paul, Iris Anemone	Polka für Igor	978-3-942795-70-8	24,00
Raab, Ann Cathrin	Wörterwuselwettrennen	978-3-942795-78-4	20,00
Scheier, Mieke	Passt nicht	978-3-942795-64-7	20,00
Sieg, Katharina / Hauck, Thomas J.	Das blaue Herz von Finn	978-3-942795-79-1	20,00
Zaeri, Mehrdad / Günther-Keßler, K.	Vögel der Nacht	978-3-942795-75-3	22,00

Webseite www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Zweigstraße 10, Rgb.
80336 München
Telefon 089 / 12 11 930
Telefax 089 / 12 11 93 20

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

1976	Verlagsgründung
1990	Firmierung unter dem Namen der Verlegerin
2006	Verlegerin des Jahres
2010	Deutscher Hörbuchpreis
2013	BücherFrau des Jahres
2019	Kultureller Ehrenpreis der Stadt München

Bei Kunstmann erscheinen im Jahr etwa 45 Titel – Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays, Krimis. Ein thematisch weit gefächertes Sachbuchprogramm. Besonders schön illustrierte Bücher. Die ›Meister der Komischen Kunst‹. Ausgewählte Hörbücher. Das Programm im 43. Jahr zeigt die Vielfalt in der deutschsprachigen und internationalen Literatur mit Romanen von u. a. Axel Hacke, Valeria Luiselli, Joachim Schnerf, Yavuz Ekinci, Kathrin Aehnlich, Margaret Mitchell, Herbert Kapfer, Thomas Gsella und Alex Wheatle. Mit Michael Pollan, Arnulf Conradi, Gilles Kepel, Sascha Müller-Kraenner, Oscar Martinez, Stefan Klein, Irene Götz und Erwin Wagenhofer zu aktuellen Themen im Sachbuch, dem immer wieder überraschenden Kreativkosmos von Keri Smith und mit besonderen Kinderbüchern. Das Werk der Autoren pflegen, Neues entdecken, Bücher schön gestalten: Lieber Lesen!

Axel Hacke
›Wozu wir da sind‹
Roman, 240 S.
978-3-95614-313-7
20,00 Euro

Seit dreißig Jahren schreibt Walter Wemut Nachrufe. Nun soll er die Rede zum 80. Geburtstag einer Freundin halten. Thema: das gelungene Leben. Da gerät er ins Sinnieren und seine Gedanken schweifen: zu den Freunden, die er hat und hatte, zu Tarik, seinem Friseur, zum Zeitungshändler Kaczmarczyk und zu der Frau, die ihn grundlos auf der Straße beschimpft. Zum Studienkollegen, der jung am Leben scheiterte, und zum Sportkameraden, den er aus den Augen verlor. Wann ist ein Leben gelungen, wann nicht? Wer entscheidet das? Wie kann man glücklich sein, wenn man kein Glück hat? Mit Neugier beleuchtet Wemut die vielen Lebensentwürfe, die ihm begegnet sind, zieht die Literatur zu Rate, macht sich Gedanken und mixt alles zu einem furiosen Monolog. Nach seinem Bestseller über den Anstand widmet Axel Hacke sich einem anderen großen Thema: Wie lebt man am besten mit sich selbst?

Valeria Luiselli
›Archiv der verlorenen Kinder‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Brigitte Jakobeit,
432 S.
978-3-95614-314-4
25,00 Euro

Eine Mutter, ein Vater, ein Junge und ein Mädchen packen in New York ihre Sachen ins Auto und machen sich auf in die Gegend, die einst die Heimat der Apachen war. Sie fahren durch Wüsten und Berge. Das kleine Mädchen erzählt Witze und bringt alle zum Lachen, der Junge korrigiert jeden, der etwas Falsches sagt. Die Eltern sprechen kaum miteinander. Zeitgleich machen sich Tausende von Kindern aus Zentralamerika und Mexiko auf zu ihren Eltern, die in den USA leben. Die Kinder reisen mit einem Mann, der ihnen Angst macht. Sie haben einen langen Marsch vor sich, für den sie sich Essen und Trinken einteilen müssen. Sie klettern auf Züge und in Frachtcontainer. Nicht alle kommen bis zur Grenze. Mit literarischer Virtuosität verknüpft Valeria Luiselli Reise und Flucht zu einem vielschichtigen Roman, zu einer bewegenden und brandaktuellen Geschichte darüber, was Flucht und was Menschlichkeit bedeuten in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist.

Maira Kalman /
Barbara Scott-Goodman
›Alles ist schöner mit Kuchen‹
Geschenkbuch,
a. d. Engl. v. Ulrike Becker, 96 S.
978-3-95614-329-8
18,00 Euro

Das Leben ist kein Zuckerschlecken, aber wenn ein köstlicher Kuchenduft durchs Haus zieht, sieht die Welt gleich anders aus. Dieses von Maira Kalman unvergleichlich charmant und lustvoll illustrierte Buch zelebriert die Freuden des Kuchenbackens und die besonderen Momente des Kuchenessens: Der Schokoladenkuchen, den Tante Shoshana an heißen Nachmittagen eines unbeschwerten Kindheitssommers servierte. Der Kuchen, der still und alleine genossen wird. Und die üppige Torte, um die sich gute Freunde an einem Tisch voller Gelächter und heiterer Plauderei versammeln. Der Kuchen, der an düsteren Tagen Trost spenden soll. Und der Kuchen, mit dem einem jemand seine Liebe zeigt. Das Sahnehäubchen auf diesem Buch sind die sechzehn, von Barbara Scott-Goodman ausgewählten Rezepte, die man nach der Lektüre am liebsten sofort backen möchte. Ein traumhaft illustriertes Buch mit poetischem Zauber.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aehnlich, Kathrin	Wie Frau Krause die DDR erfand (180 S.)	978-3-95614-316-8	18,00
Conradi, Arnulf	Zen und die Kunst der Vogelbeobachtung (240 S.)	978-3-95614-289-5	20,00
Hooligans gegen Satzbau	Käpt*in Rakete (32 S.)	978-3-95614-349-6	10,00
Kapfer, Herbert	1919 (424 S.)	978-3-95614-283-3	25,00
Kepel, Gilles	Chaos (448 S.)	978-3-95614-320-5	28,00
Klein, Stefan	Boko Haram: Terror und Trauma (240 S.)	978-3-95614-324-3	20,00
Martinez, Oscar / Martinez, Juan José	Man nannte ihn El Niño de Hollywood (332 S.)	978-3-95614-323-6	25,00
Mitchell, Margaret	Vom Wind verweht (ca. 1.400 S.)	978-3-95614-318-2	38,00
Pollan, Michael	Verändere dein Bewusstsein (496 S.)	978-3-95614-288-8	26,00
Redzepi, René / Zilber, David	Das Noma-Handbuch Fermentation (456 S.)	978-3-95614-293-2	40,00
Schnerf, Joachim	Wir waren eine gute Erfindung (144 S.)	978-3-95614-315-1	18,00

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Webseite www.leipzigerliteraturverlag.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 26 42 70 38
Telefax 0341 / 26 32 90 56

1998	Gründung durch Viktor Kalinke & Marion Quitz
2014	sisifo.de geht online
2017	Gesamtübersetzung des ›Zhuangzi‹
2018	20 Jahre LLV

Verlegen bedeutet, anderen eine Bühne zu öffnen, selbst in den Hintergrund zu treten, andere aufzuwerten. Zur Zeit scheint sich das Gegenteil Bahn zu brechen: Digitale Kapitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche, Selbstoptimierung wird maximiert und kippt ins Perverse, Fremdabwertung wird eingesetzt zur Selbstaufwertung. ›Kein Bild bildet so folgenschwer wie das Feindbild‹, schrieb einst Manfred Hinrich. Gegenbilder zu Feindbildern, Zwischentöne, Facettenreichtum, Schwingungen statt Stimmung, seismographische Beobachtung anstelle schneller Behauptungen – das sind die Nadelstiche des Verlegers, um gruppenbezogenen Vorurteilen und ideologisch geprägter Wahrnehmungsverzerrung zu begegnen, um beharrlich wie Sisyphos eine Frage wieder und wieder aufzurollen: Was ist der Mensch?

Christine Pfammatter
›Die Ersten oder die Letzten‹
Kurzgeschichten, Erzählungen, Definitionen, Briefe, mit neun Collagen der Künstlerin,
142 S.
978-3-86660-252-6
19,95 Euro

Auch in diesem Band von Christine Pfammatter wird die kurze Form gepflegt: Miniaturen, Briefe, Skizzen, Deskriptionen oder philosophische Betrachtungen wechseln ab mit längeren Erzählungen, die unter anderem das Leben in Allgegenwart von Algorithmen, die Fragen nach Gott oder unsere politische Verantwortung befragen. Wohin führt unsere sziento-technologische Kultur? Und wie sprechen wir miteinander? Was heißt Duende? Wie erleben die Frauen die Gegenwart? Und wo fängt Faschismus an? Die Erzählungen sind sprachlich präzise, experimentell, sie sind fragmenthaft und höchst persönlich, in einem Wort: Literatur.

Walter Thümler
›Eric und Andere‹
Stimmen, Szenen, Bilder
182 S.
978-3-86660-234-1
19,95

Eric Thompsen ist unterwegs in einer von Nutzanwendungen und Kapitalanreicherungen verbrauchten Welt. Diesen Realitäten zum Trotz sucht er ›wahre Empfindung‹, ›reales Geschehen‹, sucht Freundschaft, sucht Zärtlichkeit. In ›Eric und Andere‹ mischen sich Tagebucheintragungen mit Stimmenskizzen, mit Briefen und Bildgeschichten. Die Erzählung lässt Sinnlosigkeit, Schönheit und Erschütterung nah beieinander stehen: Es entsteht ein Historiengemälde der Gegenwart. Eric erfährt sich in einer durch Spektakel und Funktionalismus von Liebe, Fest und Freundschaft entleerten Welt der Teamfähigen und Kopisten und fragt sich schließlich, ob es nicht besser sei, zu verschwinden. Und dann wieder: ›Das Leben ist groß. Wie kann jemand sagen, es sei ein Nachteil, geboren zu sein?‹

Izabela Leal
›Intrusa – die Andere‹
112 S.
978-3-86660-253-3
16,95 Euro

Das Buch der brasilianischen Dichterin sowie Literatur- und Übersetzungswissenschaftlerin Izabela Leal, das mit dem renommierten Literaturpreis Prêmio Rio de Literatura ausgezeichnet wurde, sucht einen Mittelweg zwischen Poesie und Prosa. Ohne das eine noch das andere zu sein, ist dieses Buch zugleich Kriminalroman und griechische Tragödie, die vergebliche Suche nach Identität, ein sprachlicher Balanceakt: Es projiziert das Innenleben einer zwischen zwei Großstädten hin- und hergerissenen Frau, verbirgt, indem es sichtbar macht, und lauert auf jeder neuen Seite mit einem intimen Verständnis des Frau-Werdens auf. Geschildert wird die Begegnung mit ›der Anderen‹, der nicht identifizierbaren ›intrusa‹ (weibliche Form von ›Eindringling‹).

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bakradse, Akaki	Ilia Tschawtschawadse (Biographie, 150 S., Abb.)	978-3-86660-235-9	16,95
Centeno, Yvette K.	Herbstspiegel (Gedichte, a. d. Port. v. Markus Sahr)	978-3-86660-241-0	19,95
Correia, Hélia	Zwanzig Stufen und andere Erzählungen (a. d. Port. v. Dania Schüürmann, 160 S.)	978-3-86660-231-1	16,95
Hodel, Robert (Hg.)	Sie ging durch Russland … (Russ. Poesie der Generation 1960–1980)	978-3-86660-246-5	34,95
Kalinke, Viktor (Hg.)	Martyrien (A. d. Georg. v. N. Amaschukeli u. I. Dschawachischwili)	978-3-86660-234-1	24,95
Karchkhadse, Jemal	Antonio und David (Roman, a. d. Georg. v. S. Okropiridze,170 S.)	978-3-86660-236-6	19,95
Maulpoix, Jean-Michel	Die rote Schwalbe (Prosagedichte, a. d. Frz. v. Margret Millischer)	978-3-86660-243-4	19,95
Mendes, Luís F. Castro	Fremde Nähe (Gedichte, a. d. Port. v. Ilse Pollack)	978-3-86660-242-7	19.95
Merwin, William S.	Der Schatten des Sirius (Gedichte, a. d. Engl. v. Helmbrecht Breinig u. Susanne Opfermann, 238 S.)	978-3-86660-226-7	19,95
Temmerman, Max	Die Geduld der Gärten (Gedichte, a. d. Ndl. v. Stefan Wieczorek)	978-3-86660-244-1	16,95
Zhuangzi	Gesamttext und Materialien. (a. d. Chin. v. Viktor Kalinke, Festeinband, 900 S.)	978-3-86660-222-9	124,95

LILIENFELD VERLAG

Webseite www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Ackerstraße 20
40233 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

2007	Auslieferung des ersten Programms
2009	Clemens-Brentano-Preis für Felicia Zeller
2011	Kurt-Wolff-Förderpreis
2015	hr2-Hörbuch des Jahres und Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik für Thomas Kling
2016	Peter-Huchel-Preis für Barbara Köhler
2016	Start des Sachbuch-Imprints C. W. Leske Verlag / www.cwleske.de
2017	Verlagspreis des Landes Nordrhein-Westfalen

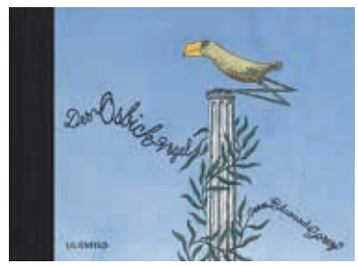
Im Lilienfeld Verlag erscheinen Bücher, die liebevoll gestaltet und ausgestattet sind. Ob Archivfunde (Oswald Spenglers autobiografische Notizen), Seltenes aus anderen Ländern (wie der Javaroman ›Der Schwarze See‹ der niederländischen Klassikerin Hella Haasse), ein Autor aus dem Freundeskreis von Klaus Mann (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (die Werke Donald Windhams) – Lilienfeld gräbt aus, bewahrt, entdeckt und will mit den gehobenen Schätzen aus Literatur und Zeitgeschichte immer wieder überraschenden Genuss bereiten. Die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet dabei eine gute Ausstattung und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Halbleineneinband.

Karl Friedrich Borée
›Ein Abschied‹
Roman,
184 S., geb. m. SU, FH, LB
978-3-940357-77-9
20,00 Euro

Mitte Januar 1945 beginnt Marian Burger Maßnahmen zu ergreifen, um noch aus Königsberg, das wahrscheinlich bald von russischen Truppen erobert werden wird, zu entkommen. Seine Hoffnung mitten im Vernichtungssturm ist der Neuanfang in einer freien Welt. Aber dieses Ziel liegt vielleicht unerreichbar in der Ferne. Karl Friedrich Borées Roman von 1951 erzählt die Geschichte eines Mannes, der die Freiheit in einer neuen Zeit erreichen will, und zeigt mit aller Konsequenz die Folgen von nationalem Größenwahn. Ein kleines wahrhaftiges Antikriegsbuch, mit dem nach dem Berliner Stunde-Null-Roman ›Frühling 45‹ und der Liebesgeschichte ›Dor und der September‹ die Neuentdeckung dieses außergewöhnlichen Erzählers im Lilienfeld Verlag fortgesetzt wird.

Hugo von Kupffer
›Reporterstreifzüge‹
Die ersten modernen Reportagen aus Berlin
272 S., HL, FH, LB
978-3-940357-74-8
22,00 Euro

Ob Bier-Nymphen oder Zahlkellner mit beneidenswert hübschen Schnurrbärten, ob Soldaten-Ede oder Leichen-Kommissar Mühsam – ungeschminkt berichtet der erste Reporter Deutschlands über Menschen, Orte, Berufe und Schicksale in Berlin. Seine Reporterstreifzüge nach amerikanischem Vorbild machten Hugo von Kupffer zum sehr erfolgreichen Pionier eines neuen Journalismus, der seitdem immer noch die Presselandschaft prägt. Sie nahmen die Leserschaft der wachsenden Großstadt Berlin mit zum ›Damentag‹ vor Gericht, zu Mörder und Scharfrichter, in Nacht-Cafés, zur Fleischschau, zur Volkszählung und vielem mehr. Als sie 1886 bis 1892 erschienen, waren sie völlig neu in Ton und Blick, heute führen sie ganz dicht an eine scheinbar ferne Zeit heran.



Edward Gorey
›Der Osbick-Vogel‹
A. d. Engl. v. Clemens J. Setz,
32 S., illu., HL, FH
978-3-940357-79-3
14,00 Euro

Ein gestandener edwardianischer Gentleman mit Vollbart und dem Vornamen Emblus hat das Glück, ganz unerwartet einen Freund fürs Leben zu finden. Und zwar nicht irgendeinen Freund, sondern einen Vogel, noch dazu einen Osbick-Vogel, ein seltenes hochbeiniges Geschöpf mit einem stattlichen Schnabel und einem (meist) liebenswürdigen Charakter. Emblus und sein Vogel teilen die gleichen Neigungen und das Leben miteinander und zeigen, wie harmonisch die Symbiose zwischen Tier und Mensch sein kann. – Erzählt von Edward Gorey, übersetzt von Clemens J. Setz. Eine der großen Freundschaften in der Geschichte der Zeichenkunst.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, 336 S., Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bauer, Walter	Die Stimme (Geschichte einer Liebe, 128 S., Lilienfeldiana Bd. 20)	978-3-940357-43-4	18,90
Borée, Karl Friedrich	Dor und der September (Roman, 280 S.)	978-3-940357-71-7	22,00
Borée, Karl Friedrich	Frühling 45. Chronik einer Berliner Familie (Roman, 464 S.)	978-3-940357-60-1	24,90
Bove, Emmanuel	Schuld und Gewissensbiss (Roman / Erzählungen, 176 S., Lilienfeldiana Bd. 24)	978-3-940357-69-4	20,00
Gorey, Edward	Der andere Zoo. Ein Alphabet (56 S., ill.)	978-3-940357-52-6	14,90
Hessel, Franz	Heimliches Berlin (Roman, 160 S., Lilienfeldiana Bd. 12)	978-3-940357-23-6	18,90
Huysmans, Joris-Karl	Lourdes (Bericht, ca. 300 S., Lilienfeldiana Bd. 23)	978-3-940357-65-6	22,00
Kling, Thomas	Die gebrannte Performance (Life-Lesungen, ca. 260 Min. + Begleitb.)	978-3-940357-49-6	24,90
Schlüter, Herbert	Nach fünf Jahren (Roman, 192 S., Lilienfeldiana Bd. 3)	978-3-940357-06-9	19,90
Sling (Schlesinger, Paul)	Der Mensch, der schießt (Gerichtsberichte 1921–1928, 400 S.)	978-3-940357-27-4	24,90

LOUISODER VERLAG

Webseite www.louisoder-verlag.de
E-Mail info@louisoder-verlag.de

Anschrift Louisoder Verlag
Müllerstraße 27
80469 München
Telefon 089 / 27 33 83 11
Telefax 089 / 27 33 83 29

2012 Gründung von Autor und PR-Fachmann Gerdt Fehrle
Verleger: Gerdt Fehrle

Louisoder legt großen Wert auf eine hochwertige Gestaltung und Ausstattung der Bücher, die vorwiegend als Hardcover-Versionen mit Schutzumschlag und Lesebändchen erscheinen. Schwerpunkt ist die Sparte ›Vintage‹: erzählstarke und erstaunlich unangepasste literarische Schätze aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die in der Welt erfolgreich waren, jedoch in Deutschland bisher unbekannt geblieben sind. ›Literatur heute‹ bietet großartigen Lesespaß und niveauvolle Unterhaltung international bekannter AutorenInnen und spannender NewcomerInnen. Und das ganz ohne bildungsbürgerliche Hochnäsigkeit. Die Rubrik ›Erzähltes Sachbuch‹ mischt sich ein, mischt auf, regt an und provoziert; besonderer Schwerpunkt: feminine Gedanken-, Lebens- und Problemwelten.

Luo Lingyuan
›Die chinesische Orchidee‹
Roman,
378 S.
978-3-944153-52-0
24,00 Euro

China 1990 bis 2010 – eine Nation im Umbruch. Es herrschen unvorstellbarer Reichtum, unbegrenzte Macht, Willkür und Korruption. Und dazwischen die mörderischen Versuche der Partei, die Kontrolle zu behalten. Denn machtbewusste Provinzfürsten drohen der Zentralgewalt in Peking zu entgleiten. Wie kleine Kaiser halten sie fern von Peking üppig Hof, Konkubinen inklusive. Eine dieser Nebenfrauen ist die junge Su Lifei. Nach dem Tod ihrer Eltern heiratet sie einen kleinen und loyalen Beamten, erfüllt ihre Pflichten als Ehefrau, Mutter, Angestellte. Doch dann tritt der charismatische Gouverneur Kang Yimiao in ihr Leben. Und es kommt, was kommen muss: Leidenschaft, Liebe, zunehmender Einfluss, mehr Leidenschaft, mehr Liebe … Su Lifei entdeckt, was das Leben im Schatten der Macht zu bieten hat. Sie steigt an Kangs Seite von einer mittellosen kleinen Angestellten zur beneideten Unternehmerin auf. Bis sich eines Tages die gefürchtete Disziplinarkommission der Partei meldet und Kang Yimiao von der Bildfläche verschwindet … Ein dramatisches Sittengemälde aus einem noch immer fremden, noch immer fernen Land und die ergreifende Geschichte einer unbezähmbaren, mutigen und sehr weiblichen Frau.

Christian Rupprecht
›Die zwei Gesichter der Mona Lisa‹
Roman,
382 S., HC m. SU
978-3-944153-48-3
24,00 Euro

Endlich soll die Mona Lisa nach Rom zurückkehren – wenigstens für eine Ausstellung. Die zuständige Restauratorin Maria Felicella reist nach New York, um sich vom Chef des ›Metropolitan Museum of Art‹ Unterstützung für den heiklen Kunstdeal zu holen. Dort angekommen verliebt sie sich in den attraktiven Callboy Nick. Dieser verkehrt durch seinen pikanten Job regelmäßig in den reichen, kunstaffinen Kreisen der Stadt und ist so nach und nach zum Kunstexperten geworden. Was Maria nicht weiß: Für die mächtige Kuratorin Antonia Garibaldi ist die Ausstellung nur ein Vorwand. Sie will das Porträt mit Hilfe ihres Stiefsohns Flavio Malandrolo an sich bringen und durch eine Kopie ersetzten. Zunächst läuft alles nach Plan und das berühmteste Lächeln der Welt landet in Rom. Doch dann werden zwei Kisten verwechselt. Besitzen die Garibaldis nun das Original oder eine Fälschung? Der einzige, der das mit Sicherheit bestätigen kann, ist Nick. Also heuert Antonia Garibaldi den Schönling an – offiziell in seiner Funktion als Callboy. Maria bekommt Wind von dem Coup und ihr ist sofort klar: Nick ist durch seine Mitwisserschaft in Lebensgefahr! Schließlich geht es um eine Versicherungssumme von über 800 Millionen Euro und die Kuratorin geht – wenn es sein muss – über Leichen. Zusammen mit ihrer besten Freundin Emma dringt Maria in die Villa der Garibaldis ein. Wird sie es schaffen, Nick zu retten? Spannend, humorvoll, edgy!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alameddine, Rabih	Eine überflüssige Frau (Roman, 448 S.)	978-3-944153-30-8	24,90
Bodenheim, Maxwell	Schwarzes Herz (Roman, 235 S.)	978-3-944153-08-7	16,95
Buckley, Christopher	Chaos im Weißen Haus (Roman, 312 S.)	978-3-944153-05-6	19,95
Crawford, Stanley	Gascoyne (Roman, 318 S.)	978-3-944153-50-6	24,00
de Andrade, Mário	Senhorita Elsa – Die Schule der Liebe (Roman, 285 S.)	978-3-944153-38-4	22,00
div. AutorenInnen	The Feminist Porn Book (Sachbuch, 240 S.)	978-3-944153-06-3	14,95
Fehrle, Gerdt	Unter uns das stille Land (Roman, 494 S.)	978-3-944153-24-7	24,90
Fehrle, Gerdt	Wie Großvater den Krieg verlor (Roman, 352 S.)	978-3-944153-42-1	22,00
Gerszberg / Epstein (Hg.)	Trinkende Frauen (Anthologie, 287 S.)	978-3-944153-44-5	26,00
Katz, Steve	New York Tingel Tangel (Roman, 101 S.)	978-3-944153-34-6	10,00

LUKAS VERLAG

Webseite www.lukasverlag.com
E-Mail lukas.verlag@t-online.de
Anschrift Lukas Verlag für
Kunst- und Geistesgeschichte
Kollwitzstraße 57
10405 Berlin
Telefon 030 / 44 04 92 20
Telefax 030 / 44 28 177

1995	Verlagsgründung
2005	5. Platz auf der Spiegel-Liste mit ›Emmi Bonhoeffer‹
2018	Das 500. Buch
2019	Nach fast einem Vierteljahrhundert noch immer am Start

Der Lukas Verlag pflegt ein anspruchsvolles kultur- und zeitgeschichtliches Programm mit über 500 Titeln. Für alle trifft unser Motto zu: ›Bücher ohne Verfallsdatum‹. Seinen guten Ruf verdankt der Verlag wichtigen Sach- und Fachbüchern vor allem über den Widerstand gegen das NS-Regime, zum Alltag in der DDR, zur Kunst- und Architekturgeschichte seit dem Mittelalter sowie zur Kulturgeschichte Berlins und Brandenburgs. Gelegentlich widmen wir uns auch philosophischen und musikgeschichtlichen Fragestellungen, der Fotografie oder der zeitgenössischen bildenden Kunst.

Roswitha Schieb
›Risse‹
Dreißig deutsche Lebensläufe
ca. 320 S.
978-3-86732-324-6
ca. 24,90 Euro

Roswitha Schieb beschreibt und befragt die Lebensläufe von dreißig Schriftstellern, Künstlern, Schauspielern, Wissenschaftlern oder Politikern aus den letzten zweihundert Jahren, in deren Biografie und Werk sich die Verwerfungen der deutschen Geschichte wie in einem Brennspiegel offenbaren. Bei den Porträtierten handelt es sich oft um Menschen, die nicht auf der Siegerseite standen und daher mit zwiespältigen Gefühlen und wacherem Blick wahrnehmen konnten, was mit ihnen und um sie herum geschah. Verstricktheit und Aufbegehren, Widersprüchlichkeit und Widerstand, Scheitern und Aufbruch werden in ihren vielfältigen Ausprägungen gezeigt.

Hans-Rainer Sandvoß
›Mehr als eine Provinz!‹
Widerstand aus der Arbeiterbewegung 1933–1945 in der preußischen Provinz Brandenburg
623 S., 160 Abb.
978-3-86732-328-4
29,80 Euro

Der Band behandelt erstmals und umfassend den facettenreichen Widerstand aus der Arbeiterbewegung in der preußischen Provinz Brandenburg. Anhand zahlreicher Prozessunterlagen, Flugblättern sowie Erinnerungsberichten von NS-Gegnern schildert der Autor die Ereignisse auf lebendige Art und Weise. Sein Buch beginnt mit einer Beschreibung des vorausgegangenen Kampfes der Republikschutztruppe Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold um den Erhalt der ersten deutschen Demokratie. Vor allem die Industriestädte der Lausitz erwiesen sich als Hochburgen dieser Bemühungen. Aber auch nach 1933 war die südliche Region Brandenburgs das Zentrum des Arbeiterwiderstandes verschiedener Parteien und gewerkschaftlicher Richtungen.

Frank Blohm (Hg.)
›Geh doch rüber! Revisited‹
Ein Ost-West-Lesebuch und seine Geschichte
231 S., 44 Abb.
978-3-86732-326-0
19,80 Euro

›Geh doch rüber!‹ erschien 1986 als Anthologie von Texten über ›Ost-West-Begegnungen‹ im geteilten Deutschland. Die Neuauflage (›revisited‹) enthält die wichtigsten Beiträge der erfolgreichen Originalausgabe – ergänzt um die Geschichte des Buches selbst sowie der Stasi-Verfolgung des Herausgebers. Und schließlich blicken viele der Autoren jetzt, gut drei Jahrzehnte später, noch einmal zurück: Wie war es damals – und was ist daraus geworden? So entsteht ein spannendes Zeitdokument, das nicht nur die mitunter absurden deutsch-deutschen Verhältnisse der 1980er Jahre widerspiegelt, sondern zugleich die gegenwärtigen Verhältnisse erklären hilft. Mit Texten von Irene Böhme, Mitch Cohen, Wolf Deinert, Jürgen Fuchs, Andreas Grünberg, Thomas Günther, Katja Lange-Müller, Wilfried Linke, Michael Meinicke, Stefan Moll, Bert Papenfuß, Utz Rachowski, Georg Reichenau, Salli Sallmann, Peter Schneider, Christine Schoefer, Helga Schubert, Albert Sellner, Annette Simon, Bernd Wagner, Uwe Warnke sowie Frank Blohm.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böttcher, Frank / Klauß, Cornelia (Hg.)	Unerkannt durch Freundesland (500 S., Abb.)	978-3-86732-076-4	26,90
Drechsler, Francisca	Zwischen Pflicht und Freiheit. Lebenswege in der DDR (370 S., Abb.)	978-3-86732-325-3	24,90
Friske, Matthias	Die Geschichte des ›Mosaik‹ von Hannes Hegen (128 S., Abb.)	978-3-86732-067-2	14,90
Goebel, Benedikt / Mauersberger, Lutz	Mitte auf Augenhöhe. Straßen und Plätze des Berliner Stadtkerns gestern und heute (ca. 160 S., Abb.)	978-3-86732-334-5	19,80
Herrmann, Christian	In schwindendem Licht. Jüdische Spuren im Osten Europas (180 S., Abb.)	978-3-86732-301-7	30,00
Koch, Katja / Galstyan, Aram	Mosaiki. Bruchstücke einer Utopie: Mosaiken im postsowjetischen Raum (288 S., Abb.)	978-3-86732-300-0	39,80
Schneider, Richard	Berlin. Industrie und Technik in der Malerei von 1847 bis 1929 (106 S., Abb.)	978-3-86732-299-7	24,90
Steinmeyer, Georg	Die Gedanken sind nicht frei. Coaching: eine Kritik (284 S.)	978-3-86732-307-9	19,80
von Keyserlingk-Rehbein, Linda	Nur eine ›ganz kleine Clique‹? Die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944 (707 S., Abb.)	978-3-86732-303-1	34,90
Wendland, Folkwart und Folkwin (†)	Gärten und Parke in Brandenburg (2.666 S., Abb.)	978-3-86732-206-5	420,00

MAIRISCH VERLAG

Webseite www.mairisch.de,
E-Mail kontakt@mairisch.de

Anschrift mairisch Verlag
Schwenckestraße 68
20255 Hamburg

Telefon 040 / 68 89 67 55

1999	Gründer: Blanka Stolz, Daniel Beskos und Peter Reichenbach
2006	Verlagspreis Hamburger Kulturbehörde
2013	Initiatoren ›Indiebookday‹
2014	Kurt-Wolff-Förderpreis
2015	Karl-Heinz Zillmer-Preis
2019	Initiatoren ›Leseclubfestival‹

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und besteht derzeit aus einem fünfköpfigen Team. Ob Roman, Erzählband, Sachbuch, Kinderbuch, Graphic Novel, Hörspiel oder Musik: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autor*innen und Musiker*innen. Mit Autor*innen wie Stefan Beuse, Andrea Hejlskov, Finn-Ole Heinrich, Lisa Kreißler, Donata Rigg, Michael Weins oder auch Dorian Steinhoff haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Entdeckungen gemacht. 2013 hat der mairisch Verlag den ›Indiebookday‹ erfunden. Seit 2016 verlegen wir unseren Verlagssitz regelmäßig für einen kurzen Zeitraum ins Gastland der jeweiligen Frankfurter Buchmesse, bisher waren wir in Amsterdam und in Paris.

Sebastian Raedler
›Schachfieber‹
Essay, 128 S.
978-3-938539-57-6
12,00 Euro

Sebastian Raedler beginnt eines Tages, aus Langeweile Onlineschach zu spielen – und sofort ist es um ihn geschehen. Das Schachspiel, geprägt von rücksichtslosem Kampf, gewieften Taktiken und der plötzlichen Schönheit gelungener Kombinationen, zieht ihn hoffnungslos in seinen Bann. Raedler, der in Cambridge und Harvard Philosophie und Politik studiert hat, fängt an, das Spiel und sein eigenes Spielen zu hinterfragen. Was ist dran an dieser Welt der 64 Felder, die mit ihrer spielerischen Poesie seit Jahrhunderten den menschlichen Geist betört und der weder Napoleon noch Einstein, weder Benjamin Franklin noch Samuel Beckett widerstehen konnten? Raedler nimmt uns mit auf eine Reise, die von den Frustrationen des Schachanfängers zu den spannendsten Momenten der Schachgeschichte führt. Er entdeckt dabei das Schachspiel als Spiegel unseres Lebens, in dem die Fehlerhaftigkeit des Denkens, die Freude am Rätsellösen und unser Bedürfnis nach Gemeinschaft gleichsam zum Vorschein kommen. Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an das Schachspiel, an der sowohl versierte Schachspieler als auch Anfänger ihre Freude haben.

Jürgen Abel / Antje Flemming (Hg.)
›ZIEGEL #16‹
Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2019
Anthologie, 496 S.
978-3-938539-53-8
18,00 Euro

Von Kieztoilette bis Perlenkette, von Seemannsmission bis Fährkollision, von Herzchirurg bis Wilhelmsburg – das Leben in Hamburg ist vielfältig, manchmal hart und oft unerwartet. Kein Wunder, dass diese Stadt eine lebendige Literaturszene hervorgebracht hat. Dieser Szene widmet sich seit vielen Jahren der Hamburger ZIEGEL, eine Anthologie, wie sie in Deutschland in Umfang und Qualität wohl einmalig ist. Die neueste Ausgabe, die nun erstmals im mairisch Verlag erscheint und sich in komplett neuer Gestaltung präsentiert, versammelt aktuelle Texte der Preisträger*innen der Hamburger Literaturförderpreise sowie bereits bekannte, aber auch viele noch zu entdeckende literarische Stimmen der Stadt. Ein dickes Buch und eine kurzweilige Lektüre. Mit Beiträgen von Matthias Politycki, Karen Köhler, Leona Stahlmann, Simone Buchholz, Jens Eisel, Nora Gantenbrink, Finn-Ole Heinrich, Andreas Münzner und vielen anderen. Illustriert von Line Hoven.

Nadine Robert / Jean Jullien
›Peter – Kater auf zwei Beinen‹
Kinderbuch ab 3 Jahren,
übers. v. Daniel Beskos,
56 S.
978-3-938539-56-9
16,00 Euro

Eines Morgens findet Phil eine kleine Kiste vor seiner Haustür. Neugierig öffnet er sie – und heraus kommt ein schwarzweißer Kater, der auf zwei Beinen stehen kann! Phil ist natürlich überrascht, aber vor allem freut er sich, denn er hat sich schon immer eine Katze gewünscht. Sein neuer Freund ist zwar etwas seltsam und hört auch auf den für Katzen doch etwas untypischen Namen Peter, hat aber auch ein paar sehr ungewöhnliche Fähigkeiten. Auf jeden Fall hält er einige Überraschungen für Phil bereit – denn Peter ist nun wirklich kein Kater wie jeder andere!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beuse, Stefan	Das Buch der Wunder (Roman, 224 S.)	978-3-938539-44-6	18,00
Heinrich, Flygenring	Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes (Kinderbuch, 184 S.)	978-3-938539-51-4	20,00
Heinrich / Zipfel / Kirschner	Trecker kommt mit (Kinderbuch, 32 S.)	978-3-938539-48-4	15,00
Härtig, Malte	Kaiseki – Die Weisheit der japanischen Küche (Essay, 128 S.)	978-3-938539-52-1	12,00
Paul, Stevan (Hg.)	Die Philosophie des Kochens (Sachbuch, 240 S.)	978-3-938539-49-1	20,00
Spring (Hg.)	SPRING #15: Arbeit (Magazin für Illustration, 228 S.)	978-3-938539-50-7	20,00
Stolz, Blanka (Hg.)	Die Philosophie des Gärtnerns (Sachbuch, 224 S.)	978-3-938539-43-9	18,90
Reichenbach, Peter (Hg.)	Die Philosophie des Radfahrens (Sachbuch, 208 S.)	978-3-938539-26-2	18,90

Webseite www.salzgeber-buchverlage.de
E-Mail buch@salzgeber.de

Anschrift Salzgeber Buchverlage GmbH
Prinzessinnenstraße 29
10969 Berlin
Telefon 030 / 28 52 90 43
Telefax 030 / 28 52 90 99

MÄNNERSCHWARM VERLAG / ALBINO

1981	Gründung des Albino Verlags in Berlin
1992	Gründung des Männerschwarm Verlags in Hamburg
2001	Hamburger Verlagspreis geht an den Männerschwarm Verlag
2018	Umfirmierung des Männerschwarm Verlags in Salzgeber Buchverlage
Verleger:	Joachim Bartholomae und Alexander Hamann

Die Salzgeber Buchverlage GmbH ist 2018 aus der Fusion der Verlage Männerschwarm und Albino hervorgegangen. Der traditionsreiche Albino Verlag, der 2015 nach längerer Pause wiederbelebt wurde, widmet sich internationaler Belletristik, der Männerschwarm Verlag dem Sachbuch. Weiterhin dabei ist die Bibliothek rosa Winkel mit sorgfältig edierten und kommentierten Klassiker-Neuauflagen. Pro Halbjahr erscheinen sechs bis acht Titel, die Literatur und Wissenschaft um queere Perspektiven bereichern. Zum Verlagsprogramm gehören Bücher von Edmund White, Saleem Haddad, Herman Bang, Ralf König und Julian Mars.

Alexander Chee
›Wie man einen autobiografischen Roman schreibt‹
Essays,
a. d. Engl. v. Nicola Heine u. Timm Stafe,
Nachw. v. Daniel Schreiber,
350 S.
978-386300-283-1
20,00 Euro

Der amerikanische Autor Alexander Chee spürt in diesen autobiografischen Essays dem Wechselverhältnis von Leben, Literatur und Politik nach. Chronologisch angeordnet, zeigen sie Chee, wie er vom Schüler zum Lehrer, vom Leser zum Autor heranwächst und sich dabei den widersprüchlichen Anforderungen seiner verschiedenen Identitäten stellt: als Amerikaner mit koreanischen Wurzeln, als schwuler Mann, Künstler und politischer Aktivist. Intensiv beschäftigt sich Chee mit den prägenden Erfahrungen seines Lebens, dem Tod seines Vaters, der Aids-Krise und dem Trauma des Kindesmissbrauchs, aber auch mit seinen Leidenschaften für Tarot und Rosenzucht, seinem ersten Mal in Drag und der Entstehung seines Romans ›Edinburgh‹. So erhellend wie elegant, fügen sich die Texte in diesem Band zu einer Art Autobiografie in Fragmenten und einer Liebeserklärung an das literarische Schreiben.

Mark Merlis
›Halbstark‹
A. d. Engl. v. Joachim Bartholomae,
344 S.
978-3-86300-274-9
24,00 Euro

Amerika, Ende der 1960er Jahre: Das Land verwandelt sich in eine moderne Industriegesellschaft, die dem Einzelnen wenig Raum für ein selbstbestimmtes Leben lässt. In dieser Situation propagiert der Schriftsteller Jonathan Ascher ein ›Zurück zur Natur‹, um der amerikanischen Jugend eine freie Entwicklung zu ermöglichen. Er ist fasziniert von Halbstarken und Jugendbanden, die sich dem Normierungsdruck der Gesellschaft widersetzen. Dreißig Jahre nach Aschers Tod plant ein junger Wissenschaftler eine Biografie des inzwischen vergessenen Gurus und bittet dessen Witwe um Einsicht in seine Tagebücher. Aschers Witwe ahnt nichts Gutes und will erst selbst wissen, welche Wahrheiten dort im Verborgenen schlummern … Mit diesem bizarren, posthumen Dialog zeichnet Mark Merlis ein Sittenbild der amerikanischen Gesellschaft und gestaltet zugleich das erschütternde, in jeder Zeile ans ›Eingemachte‹ rührende Porträt einer Ehe.

Joachim Bartholomae
›Aschenbachs Vermächtnis‹
Thomas Manns Novelle »Der Tod in Venedig« und ihr Echo in der Literaturgeschichte
160 S.
978-3-86300-287-9
20,00 Euro

In seiner Erzählung ›Der Tod in Venedig‹ beschreibt Thomas Mann zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Ende der durchgeistigten Kulturtradition in Europa. Sein Szenario – ein ausgebrannter Mann zieht sich auf eine Urlaubsinsel zurück und verstrickt sich in eine unmögliche Liebe – wurde seitdem fast überall auf der Welt von Dichterkollegen und -kolleginnen aufgegriffen und weiterentwickelt, von Sylvia Townsend-Warner über Hermann Broch, Charles Jackson und Yukio Mishima bis zu Gilbert Adair und Hans Christoph Buch, um nur einige zu nennen; Luchino Visconti und Benjamin Britten interpretierten den Stoff zudem mit den Mitteln des Films und der Oper. Nah am literarischen Material rekonstruiert Joachim Bartholomae das Netz der Bezüge, Anspielungen und Widersprüche, die voller Leidenschaft eine weit zurückliegende Kultur beschwören und den Anfang von etwas Neuem ausprobieren.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alameddine, Rabih	Der Engel der Geschichte (Roman, 304 S.)	978-3-86300-257-2	24,00
Haddad, Saleem	Guapa (Roman, 400 S.)	978-3-95985-084-1	16,99
Indiana, Gary	Andy Warhol oder: Der Siegesszug der Suppendose (Essay, 192 S.)	978-3-95985-078-0	19,99
Mars, Julian	Lass uns von hier verschwinden (Roman, 280 S.)	978-3-86300-259-6	18,00
Platen, August von	Die Sonette (Lyrik, 160 S.)	978-3-86300-270-1	26,00
Purnell, Brontez	Alabama (Roman, 224 S.)	978-3-86300-275-6	18,00
Scouffi, Alec	Hotel zum Goldfisch (Roman, 244 S.)	978-3-86300-075-2	18,00
Spielhoff, Stephan Phin	Der Himmel ist für Verräter (Roman, 232 S.)	978-3-86300-276-3	18,00
Ward, Jane	Nicht schwul (Sachbuch, 216 S.)	978-3-86300-249-7	24,00
White, Edmund	Die Gaben der Schönheit (Roman, 384 S.)	978-3-95985-232-6	22,99

MAROVERLAG

Webseite www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 34
Telefax 0821 / 41 60 36

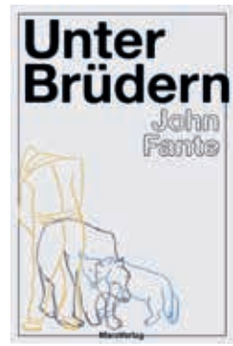
Dem 1970 gegründeten Verlag gelang 1974 ein wichtiger Durchbruch mit Charles Bukowskis Gedichten. Titel weiterer amerikanischer Autoren wie William S. Burroughs, Jack Kerouac, Paul Bowles und Anne Waldman prägen bis heute das Programm. Daneben finden sich zahlreiche deutsche Autoren wie Jörg Fauser, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand und Susanne Neuffer. Maro-Bücher sind eingekleidet in besondere Umschläge: Über Jahrzehnte prägte Rotraut Susanne Berner ihr Erscheinungsbild. Weitere Schwerpunkte sind Fachbücher zu Typographie und ›Galeriebücher‹ über Textildesign. In der Jury-Begründung zum ›Preis für einen Bayerischen Kleinverlag 2017‹ heißt es: ›Seit fast 50 Jahren sorgt der MaroVerlag für literarische Überraschungen. Als innovativer Kleinverlag hat er Pionierarbeit geleistet und ist seinem Grundanliegen treu geblieben: der Herausgabe hochwertiger Belletristik.‹

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt-Wolff-Preis
2017	Förderpreis für junge Buchgestaltung für ›Kleine Satelliten‹
2017	Preis für einen Bayerischen Kleinverlag

Pia Klemp
›Lass uns mit den Toten tanzen‹
Roman,
240 S., HC
978-3-87512-491-0
20,00 Euro

Auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung suchen Millionen Menschen Zuflucht in Europa. Die Abschottung der EU-Staaten hat das Mittelmeer zum gefährlichsten Grenzübergang der Welt werden lassen. Pia Klemp war Kapitänin bei mehreren Rettungsmissionen, ihr Schiff Juventa wurde 2017 beschlagnahmt, wegen ›Beihilfe zur illegalen Einwanderung‹ wird gegen sie ermittelt. Die Erlebnisse dieser Zeit prägen ihren Roman: Eine Aktivistin sticht mit einer Crew aus Hippies, Punks und Weltverbesserern in See, um möglichst viele Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Als ihre Rettungseinsätze kriminalisiert werden, nimmt das abgekartete politische Spiel neue Dimensionen an. Klemps Sicht auf die Geschehnisse rückt nicht nur die Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Grenzen in den Fokus. Der packende Roman zeigt auch, wie die Zweifel an einer Gesellschaft steigen, die millionenfaches Leid mental und politisch auf größtmöglicher Distanz zu halten versucht. Eine brachiale Feier von zivilem Ungehorsam, Alkohol, Freundschaften, Romanzen und eine brennende Liebeserklärung an den Kampf für Gerechtigkeit.

Leseprobe Wir fahren mit dem kleinen Schlauchboot durch den Hafen von Valletta zu unserem Liegeplatz, vorbei an den rostenden Schiffsleichen, den brandneuen Offshore-Versorgern und der Verwesungsfäule der Fischerboote. Jeremy singt selig Seemannslieder vor sich her und freut sich an der hausgemachten Persiflage. Ich grüble, der Außenborder begleitet uns beide mit seinem monotonen Bariton. Diese irrwitzigen Mauern, die sie in jahrhundertelanger Paranoia um diese, in und sogar auf die Stadt gebaut haben, halten den Wind draußen. Das Hafenwasser ist spiegelglatt, der Mond im ersten Viertel. Es könnte fast schön sein. Ich will gar nicht hier sein. Plastikflaschen treiben umher und in der Nähe des Yachthafens vermischen sich der Geruch des heimlich abgelassenen Grauwassers mit den fettigen Ausdünstungen der teuren Restaurants. Wahrscheinlich ist auch wieder Schwarzwasser mit drin. Da schwimmen sie also in Geld und ihrer eigenen Scheiße. Ich hasse Yachten und die Goldkettchen machen fröhlich klimper, klimper. So viel Besitz sollte verboten sein. Wieso zündet das keiner an? Oh Mann, an der Front muss ich auch wieder was machen. Ich will brennen. Die Welt muss brennen. Und was ist?



John Fante
›Unter Brüdern‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Michael Kirchert u.
Kurt Pohl,
224 S., BR
978-3-87512-486-6
18,00 Euro

Um die Scheidung seiner betagten Eltern in letzter Minute zu verhindern, reist der erfolgreiche Autor Henry Molise in sein Heimatnest San Elmo, Colorado. Sein Vater Nicholas, aufgewachsen in der gnadenlosen Armut der Abruzzen, ist als Ehemann und Vater ein grandioser Tyrann, außer Haus ein guter Trinker und schlechter Verlierer. Maria, seine streng katholische Mutter, herrscht im Haus über Herd und Nicks Sündenregister und ist jederzeit für einen ordentlichen Zusammenbruch zu haben. Auf Henry warten zudem seine frustrierten Geschwister – und das letzte große Vorhaben seines Vaters: der Bau einer Räucherkammer in den Bergen. Aber das Leben des Alten wird brüchig wie schlechter Mörtel. Langsam wird allen klar, es bleibt nicht mehr viel Zeit, um das letzte große Rätsel zu lösen: Wie kam Lippenstift auf Nicks Unterhose?

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bauer, Johann	Onkel Amerika (Roman, 272 S.)	978-3-87512-487-3	20,00
Bukowski, Charles	Alle reden zu viel (Gedichte, 160 S.)	978-3-87512-469-9	16,80
Bukowski, Charles	Roter Mercedes (Gedichte, 160 S.)	978-3-87512-473-6	14,90
Burroughs, William S.	Die alten Filme (Stories, 132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Cooper, Stephen	Full of Life. Die John Fante Biografie (432 S.)	978-3-87512-485-9	29,00
Diesel, Rudolf	Solidarismus (Fachbuch, 222 S.)	978-3-87512-416-3	18,00
Fante, John	Little Italy (Stories, 365 S.)	978-3-87512-475-0	20,00
Fante, John	Westlich von Rom (Roman, 216 S.)	978-3-87512-479-8	18,00
Morrison, Jim	The American Night (Gedichte, 224 S.)	978-3-87512-206-6	16,00
Paul, Elliot	Das letzte Mal in Paris (Roman, 400 S.)	978-3-87512-477-5	20,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (Fachbuch, 304 S.)	978-3-87512-414-9	19,90

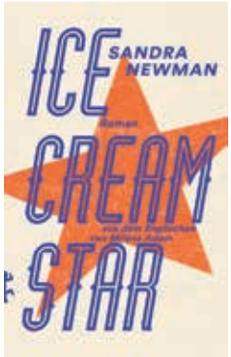
Webseite www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Verlagsgesellschaft mbH
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44327402

MATTHES & SEITZ BERLIN VERLAG

1977 Gründung in München durch Axel Matthes und Claus Seitz
2004 Neugründung in Berlin durch Andreas Rötzer
Verleger: Andreas Rötzer

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin wurde 2004 von Andreas Rötzer in Berlin gegründet. Derzeit erscheinen jährlich ca. 80 Neuerscheinungen aus den Bereichen Literatur und Sachbuch. Neben Klassikern in Neuübersetzung verlegt Matthes & Seitz Berlin Gegenwartsautoren aus Deutschland, etwa Angela Steidele, Frank Witzel und Anna Weidenholzer. Einen Schwerpunkt im literarischen Programm des Verlags bilden neben der russischen Literatur französische Gegenwartsautoren. Wichtige Reihen des Programms sind die ›Naturkunden‹, ›Fröhliche Wissenschaft‹, ›Batterien Neue Folge‹ und ›Französische Bibliothek‹. Das umfangreiche geisteswissenschaftliche Sachbuchprogramm umfasst Titel zur Philosophie, politischen Theorie sowie Kunst- und Kulturwissenschaft und leistet einen Beitrag zu aktuellen politischen, philosophischen und gesellschaftlichen Debatten.



Sandra Newman
›Ice Cream Star‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Milena Adam,
680 S.
978-3-95757-766-5
28,00 Euro

Auf der Suche nach einem Gegenmittel für eine Grippeepidemie, die sie durch die Reste einer vergangenen Zivilisation führt, erlebt eine unerschrockene Heldin Fanatismus, Gier und sinnlose Gewalt genauso wie Loyalität, Güte und Hoffnung. In einer nicht allzu fernen Zukunft sorgt eine Pandemie dafür, dass in Amerika die Weißen vollständig aussterben, während die Schwarzen höchstens 18 Jahre alt werden. Die Welt von Ice Cream Star ist eine Welt der Kinder, die mit Findigkeit und Witz die Ruinen der heutigen Welt umdeuten und für ihre Zwecke nutzen. Mit 15 gehört Ice Cream schon zur älteren Generation, als sie zur Anführerin berufen wird, um über das Schicksal ihrer Leute zu entscheiden. Fest entschlossen, ein Heilmittel zu finden, führt ihr Weg sie von den Wäldern Massachusetts' bis nach New York, wo katholische Extremisten ein korruptes Regime errichtet haben, an dessen Spitze sie sich bald befindet. Doch der Preis für diesen unverhofften Aufstieg ist hoch: Ihr treuer Begleiter Pascha – ein Weißer, der behauptet, 30 Jahre alt zu sein – soll am Kreuz sterben, wie alle anderen weißen Männer auf den Darstellungen der Passion Christi. Es folgt eine Odyssee, an der nicht nur ihre Freundschaft, sondern auch Ice Creams sonst unerschütterlicher Optimismus zu zerbrechen drohen.

Ivan Jablonka
›Laëtitia oder das Ende der Mannheit‹
A. d. Frz. v.
Claudia Hamm,
384 S.
978-3-95757-699-6
28,00 Euro

In der Nacht vom 18. auf den 19. Januar 2011 wird Laëtitia Perrais 50 Meter von ihrem Haus entfernt entführt, dann erstochen, erwürgt und zerstückelt. Die Lokalnachricht weitet sich zu einer Staatsaffäre aus: Der damalige Präsident Nicolas Sarkozy benutzt den Fall, um seine Law-and-Order-Politik durchzusetzen. 8.000 Juristen gehen auf die Straße. Und auch die Medien instrumentalisieren Laëtitias Tod für ihre Zwecke. Ivan Jablonka nähert sich der Nachricht wie einem historischen Gegenstand und Laëtitias Leben als einer sozialen Tatsache: Ihre Biografie lässt den Zustand einer Gesellschaft erkennen, in der Jahre der Sparmaßnahmen die Sozialsysteme geschwächt haben und Gewalt gegen Frauen zum Alltag gehört. Doch wer war Laëtitia? Gegen alle Erzählungen, die den Täter zum Gegenstand haben, möchte Ivan Jablonka Laëtitia ihre Würde zurückgeben.

Tomas Espedal
›Das Jahr‹
A. d. Norw. v. Hinrich Schmidt-Henkel
196 S.
978-3-95757-773-3
22,00 Euro

›Ich glaube daran, dass es einen zu einem besseren Menschen macht, Tomas Espedal zu lesen.‹ (Adresseavisen)

Tomas Espedals neues Buch beginnt an einem 6. April, dem Tag, an dem Petrarca seine Laura zum ersten Mal sah. Ausgehend von dieser unerfüllten Liebe, geht Espedal der Frage nach, ob eine solch große, einzigartige Verbindung, die alle Zeiten überdauert, heute noch möglich ist, ob sie überhaupt jemals möglich war. Gemeinsam mit seinem gebrechlichen Vater unternimmt er eine Kreuzfahrt durchs Mittelmeer und bemerkt erst dort, als der Vater aufzublühen scheint, dass er auch ihn bald verlieren wird. In der Liebe seines Vaters für seine verstorbene Mutter wie auch in seiner eigenen Liebe für Janne, die ihn bereits vor Jahren verlassen hat, erkennt Tomas etwas ähnlich Bedingungsloses und Andauerndes wie bei Petrarca. Am Ende waren sie dennoch alle allein.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Ahne, Petra	Hütten. Obdach und Sehnsucht	978-3-95757-710-8	28,00
Aira, César	Was habe ich gelacht	978-3-95757-685-9	16,00
Belorusets, Yevgenia	Glückliche Fälle	978-3-95757-776-4	20,00
Gien, Anna / Stark, Marlene	M	978-3-95757-694-1	20,00
Godfrey-Smith, Peter	Der Krake, das Meer und die tiefen Ursprünge des Bewusstseins	978-3-95757-711-5	28,00
Lindstrøm, Merethe	Tage in der Geschichte der Stille	978-3-95757-779-5	22,00
Randl, Lola	Der große Garten	978-3-95757-709-2	22,00
Schönthaler, Philipp	Der Weg aller Wellen	978-3-95757-772-6	22,00
Weidenholzer, Anna	Finde einem Schwan ein Boot	978-3-95757-768-9	20,00
Witzel, Frank	Uneigentliche Verzweiflung	978-3-95757-780-1	22,00
Žic, Ivna	Die Nachkommende	978-3-95757-769-6	20,00

MEHRING VERLAG

Webseite www.mehring-verlag.de
E-Mail vertrieb@mehring-verlag.de

Anschrift Mehring Verlag GmbH
Margaretenstraße 12
45145 Essen
Telefon 0201 / 64 62 106
Telefax 03222 / 37 11 097

1978 Gründung des Arbeiterpresse Verlags als Verlags- und Versandbuchhandlung
1986 Beginn der Buchherstellung
2009 Umfirmierung in Mehring Verlag

Der Mehring Verlag veröffentlicht politische Sachbücher zu aktuellen Themen, Bücher aus den Bereichen Geschichte, Kunst und Kultur sowie Biografien. Einen Schwerpunkt bildet die Literatur zur Geschichte der Arbeiterbewegung, im Besonderen die der Opposition gegen den Stalinismus. Seit seiner Gründung 1978 wurden viele deutsche Erstausgaben verlegt. Hier sind vor allem die Bücher von David North ›Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert‹, ›Das Erbe, das wir verteidigen‹, ›Die Frankfurter Schule, die Postmoderne und die Politik der Pseudolinken‹ und das sechsbändige Werk ›Gab es eine Alternative?‹ von Wadim Rogowin zu nennen, die einzige umfassende Darstellung des Kampfs der Linken Opposition gegen den Stalinismus. Ergänzt wird das Programm durch drei Bildbände von David King, die auch die kulturelle Dimension der Oktoberrevolution sichtbar machen.

Christoph Vandreier
›Warum sind sie wieder da? ‹
Geschichtsfälschung,
politische Verschwörung und
die Wiederkehr des Faschismus
in Deutschland
185 S., PB
978-3-88634-140-5
12,90 Euro

Der Aufstieg der AfD, die Neonazi-Ausschreitungen in Chemnitz und ihre Verteidigung durch Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen empören Millionen Menschen. Doch warum sind die Faschisten sieben Jahrzehnte nach dem Fall des Dritten Reiches wieder da? Ohne die scharfen Veränderungen in Politik, Staatsapparat und Geistesleben zu untersuchen, kann man das nicht verstehen. Der Aufstieg der AfD und der scharfe Rechtskurs der Bundesregierung wären ohne eine reaktionäre Offensive an den Universitäten nicht denkbar gewesen, und die Humboldt-Universität spielte dabei eine zentrale Rolle. Schon vor dem Ersten Weltkrieg waren die Universitäten in den Dienst des Militarismus gestellt worden, indem Nationalmythen erfunden und entwickelt wurden. Vor dem Zweiten Weltkrieg spielten Geschichtsfälschungen wie die Dolchstoßlegende eine zentrale Rolle bei der Wiederbelebung des Militarismus. Heute müssen die Herrschenden in Deutschland die größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte relativieren und verharmlosen, um erneut an die Ziele zweier Weltkriege anknüpfen zu können. Mit der Zuspitzung internationaler Konflikte und der Verschärfung sozialer Spannungen kehrt die herrschende Klasse Deutschlands zur Großmachtpolitik und zu den diktatorischen Herrschaftsformen der Vergangenheit zurück. Die Große Koalition rüstet systematisch auf und setzt die Flüchtlingspolitik der AfD in die Tat um. Das Buch ›Warum sind sie wieder da?‹ geht diesen Fragen sorgfältig nach.

Eric London
›Agenten.
Das FBI und die GPU in der
trotzkistischen Bewegung‹
220 S., PB
978-3-88634-141-2
14,90 Euro

Der Autor nutzt Archivmaterial, um ein neues Licht darauf zu werfen, wie die Regierungen der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion die trotzkistische Weltbewegung von den 1930er bis 1980er Jahren ausspioniert und infiltriert haben. Ab den 1930er Jahren gelang es beiden Regierungen, hochrangige Vertreter ihrer Geheimdienste innerhalb der amerikanischen trotzkistischen Socialist Workers Party (SWP) zu platzieren. Durch ihr Netzwerk von Spionen konnte die stalinistische Geheimpolizei GPU die Ermordung Leo Trotzkis, dem Führer der Russischen Revolution, im August 1940 in Mexiko organisieren. Das FBI nutzte sein Netzwerk von Undercover-Agenten, um die Verurteilung von 18 SWP-Mitgliedern im Jahr 1941 wegen Aufruhrs unter dem kurz zuvor verabschiedeten Smith Act vorzubereiten. In beiden Fällen setzte sich die Infiltration weit über die frühen 1940er Jahre hinaus fort. ›Agenten‹ dokumentiert die Untersuchung ›Sicherheit und die Vierte Internationale‹, die 1975 vom Internationalen Komitee der Vierten Internationale (IKVI) begonnen wurde, um das GPU-Netzwerk, das Trotzki ermordet hat, aufzudecken. Sie deckte auch die Infiltration des Staats durch US-Regierungsagenten auf, die innerhalb der SWP arbeiteten. Obwohl die SWP bereits 1947 erfuhr, dass ihre Partei von der GPU infiltriert worden war, unterließ sie es, eine tiefgehende Untersuchung durchzuführen, und vertuschte stattdessen 40 Jahre die Arbeit dieser Agenten, die dem Kampf für die sozialistische Weltrevolution ungeahnte Schäden zugefügt hatten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
King, David	Ganz normale Bürger (192 S., Abb.)	978-3-88634-128-3	29,90
King, David	Roter Stern über Russland (352 S., Abb.)	978-3-88634-091-0	39,90
King, David	Russische revolutionäre Plakate (144 S., Abb.)	978-3-88634-098-9	29,90
North, David	Die Frankfurter Schule, die Postmoderne und die Politik der Pseudolinken (383 S.)	978-3-88634-134-4	24,90
North, David	Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert (483 S.)	978-3-88634-132-0	29,90
North, David	Verteidigung Leo Trotzkis (342 S.)	978-3-88634-129-0	17,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Die Revolution der Bolschewiki 1917 (602 S., Abb.)	978-3-88634-097-2	34,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die permanente Revolution (270 S.)	978-3-88634-135-1	14,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90

MERLIN VERLAG

Webseite www.merlin-verlag.com
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957	Gründung: Andreas J. Meyer in Hamburg
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer
2019	Kurt-Wolff-Preis für Andreas J. Meyer

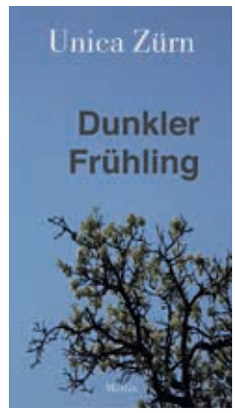
1957 ursprünglich als Theaterverlag in Hamburg gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. Seit 1980 residiert der Verlag in einem ausgebauten Bauernhof in Gifkendorf bei Lüneburg. Das Verlagsprogramm umfasst Literatur, Theaterwerke und Kunst namhafter internationaler und deutschsprachiger Autoren und Künstler, darunter Tahar Ben Jelloun, Jens Bjørneboe, John von Düffel, Thomas Fritz, Jean Genet, Johannes Grützke, Janosch, Fouad Laroui, Marquis de Sade, Marie NDiaye, Joël Pommerat, Gerard Reve, Eugen Ruge und Unica Zürn. Im Jahr 2011 wurde Merlins Autor Boualem Sansal mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Auch im 62. Jahr ist das Merlin-Motto ›Vielseitig, relevant und unabhängig!‹

Jean Genet
›Essays / Interviews‹
Werke in Einzelbänden. Bd. IX
A. d. Frz. v. Christiane Kayser
400 S., Ln.
978-3-87536-335-7
28,00 Euro

Artikel, Unterhaltungen, Vorworte und Reden – die hier zusammengetragenen Stellungnahmen und Positionierungen des Schriftstellers Jean Genet dokumentieren, dass Genet, obwohl er in seinen letzten zwanzig Lebensjahren sehr zurückgezogen lebte, in eindrucksvoller Weise in der Öffentlichkeit präsent war. Von Chartres bis Chicago, von der Goutte d'or bis zu den Lagern von Sabra und Chatila, von den Ufern des Jordan bis in die Ghettos der African Americans: Dieser Band der Werkausgabe ist das Protokoll eines literarischen und politischen Abenteurers, der sich an die Seite der Ausgestoßenen und Revoltierenden dieser Welt stellte und für sich selbst nie einen anderen Titel beanspruchte als den des Vagabunden. Der Band enthält u. a. Genets berühmte ›May Day Speech‹ vom 1. Mai 1970, das legendäre Interview mit Hubert Fichte, das für DIE ZEIT entstand, sowie den als Vorwort zu Texten der RAF verfassten Essay ›Gewalt und Brutalität‹.

Boualem Sansal
›Der Zug nach Erlingen oder Die Verwandlung Gottes‹
A. d. Frz. v. Vincent von Wroblewsky
260 S., HC
978-3-87536-333-3
24,00 Euro

Was verbindet Ute von Ebert, Erbin eines reichen, weltumspannenden Industriekonzerns, und Elisabeth Potier, pensionierte Lehrerin eines Gymnasiums im Brennpunkt der Pariser Banlieue? Ute von Ebert lebt in Erlingen, einer zwölftausend Bürger zählenden deutschen Gemeinde, die von einem unbenannten und unbekannten Feind bedroht wird. Dieser Feind hat kein anderes Ziel, als alle Menschen seinem Gott zu unterwerfen. Die Bevölkerung von Erlingen wartet derweil fieberhaft und gottergeben auf einen Zug, der sie angeblich evakuieren wird. Doch der Zug kommt nicht. Elisabeth Potier lebt seit ihrer Pensionierung und bis zu ihrem folgenschweren Unfall in der Pariser Metro als Privatlehrerin in Bremen, wo sie den verwöhnten Sprössling einer alten hanseatischen Industriellenfamilie unterrichtet. Ute und Elisabeth – beide Frauen beobachten das Fortschreiten eines sektiererischen Glaubens und die Verwandlung und den Zerfall der erschlafften demokratischen Gesellschaft und revoltieren sich … Ungeschönt, offen und sarkastisch benennt Sansal die virulenten Themen der Zeit: den religiösen Extremismus, den hemmungslosen globalen Kapitalismus, die Umweltzerstörung und den bürgerlichen Phlegmatismus sowie Feigheit und Unvernunft, die längst auch die politischen Eliten erfasst haben. Ein kraftvolles Plädoyer, sich den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen!



Unica Zürn
›Dunkler Frühling‹
64 S., KB
978-3-87536-334-0
14,80 Euro

›Dunkler Frühling‹ ist die beklemmende Studie eines pubertierenden Mädchens auf dem Weg ins Erwachsensein. Die stets Kritik übende Mutter empfindet die Heranwachsende als feindlich, den brutal egoistischen Bruder verabscheut sie und in den zärtlichen Gesten des meist abwesenden Vaters entdeckt sie etwas entmutigend Gewohnheitsmäßiges. Alle ihre Träume münden in Enttäuschung und Schwermut. Unverstanden von den Eltern steuert das Leben des Mädchens auf eine Katastrophe zu. Unica Zürn, die an der Seite von Hans Bellmer als Künstlerin und Schriftstellerin in Paris lebte und freiwillig aus dem Leben schied, reflektiert in diesem Text ihre eigene Lebensgeschichte. Dicht und bewundernswert feinfühlig gilt dieses zeitlos aktuelle letzte Werk von Unica Zürn als Kult-Roman!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bjørneboe, Jens	Haie (Roman, dt. v. H. Boetius, 312 S.)	978-3-87536-237-4	19,50
Céline, Louis-Ferdinand	Briefe an Freundinnen (A. d. Frz. v. Katarina Hock, 350 S.)	978-3-87536-256-5	16,90
Janosch	Zurück nach Uskow (Merlin Theater, 48 S.)	978-3-87536-327-2	14,90
Janssen, Horst	Anmerkungen zum Grundgesetz (72 S.)	978-3-87536-149-0	14,90
Laroui, Fouad	Die alte Dame von Marrakesch (Roman, a. d. Frz. v. C. Kayser, 200 S.)	978-3-87536-314-2	22,00
Merlin Verlag	Freiheit der Kunst (Almanach, 176 S.)	978-3-87536-324-1	24,00
Pommerat, Joël	LA RÉVOLUTION #1 – Wir schaffen das schon (Merlin Theater, 160 S.)	978-3-87536-326-5	14,95
Seven Deers, David	Reisende Mutter (A. d. Engl. v. Sanna Seven Deers, 120 S.)	978-3-87536-312-8	16,95
Skácel, Jan	Fährgeld für Charon (Lyrik, 118 S.)	978-3-87536-093-6	18,00

MIRABILIS VERLAG

Webseite www.mirabilis-verlag.de
E-Mail post@mirabilis-verlag.de

Anschrift Mirabilis Verlag Barbara Miklaw
Lindenhöhe 1
01665 Klipphausen / Miltitz
Telefon 035244 / 49 885
Telefax 035244 / 48 031

2011 Verlagsgründung in Miltitz bei Meißen
2012 erschien das erste Buch, Erzählungen von Rainer Rabowski
Verlegerin: Barbara Miklaw

Programmschwerpunkt sind literarische Erzählungen und Romane, oft in Verbindung mit bildender Kunst. Zeichnungen, Grafiken und Fotografien sollen dabei nicht nur illustrieren, sondern eigene Geschichten erzählen, wie im Erzählband ›Brandmeldungen‹ von Martina Altschäfer, der auch Textcollagen und Zeichnungen enthält. Florian L. Arnold ist nicht nur Autor, sondern auch Grafiker und Zeichner. Von ihm erschienen bisher drei Romane mit Grafiken in Schwarz-Weiß (2015, 2016, 2019). Der Verlag will entdecken, aber auch erinnern. So erschienen 30 Jahre nach dem Mauerfall von Reinhard Kuhnert der Roman ›In fremder Nähe‹ (2019) und von Jörg Sader der Erzählband ›Alba, Liebste‹ (Ende 2018). Beide erinnern an die Zeit, in der unser Land geteilt war. Ein weiterer Programmschwerpunkt: erzählende Sachbücher für das Grundschulalter, die auch unterrichtsbegleitend eingesetzt werden können.

Reinhard Kuhnert
›In fremder Nähe‹
Roman, 272 S.
978-3-9818484-9-6
20,00 Euro

Mitte der Achtzigerjahre. Berlin und ganz Deutschland teilt eine Mauer. Elias Effert ist Theatermann: Stückeschreiber, Regisseur, Liedermacher. Gerade haben ihm die Kunstwächter in der DDR gesagt, dass sie ihn nicht brauchen. Er kann gehen. Nur einer holt ihn auf dem Bahnsteig in Westberlin ab: Joachim, Chef eines großen Westberliner Theaters. Er will helfen. Aber Effert ist skeptisch und hält sich an Caroline, eine West-Freundin, die er aus Zeiten als erfolgreicher Ost-Künstler kennt. Sie ist bereit, ihn aufzunehmen. Er kann und will sich nicht entscheiden, so wechselt sie zu einem andern, einem Freund von Effert. Ihm ist wichtiger, dass er mit seinen Texten wieder gefragt ist. Erste Erfolge stellen sich ein, doch er erlebt auch die Schwierigkeiten, ein Westler zu werden. Die Nähe fühlt sich fremd an. Reinhard Kuhnert, der als einer vom Jahrgang 1945 viele Geschichten aus der DDR und aus dem Westen vor dem Mauerfall erlebt hat und in ihnen selbst Akteur war, macht aus diesen Geschichten einen Künstlerroman, der in aufregenden Zeiten unseres Landes spielt – als es geteilt war und von einer friedlichen Revolution wieder zusammengeführt wurde.

Jörg Sader
›Alba, Liebste‹
Erzählungen, 192 S.
978-3-947857-01-2
20,00 Euro

Ein sonniger Schwimmbad-Nachmittag im Jahr 1961, eine große Liebe, die abrupt endet, die Fahrt aus der Haft mit unsichtbarem Begleiter … Jörg Saders poetische Erzählungen führen von der untergegangenen DDR über die Grenze ins Hier und Jetzt. Doch zwischen Erinnern und Erleben bleibt ein Spalt, eine innere Grenzlinie. Nur der lange Arm der Vergangenheit greift weit über diese Linie hinaus.

Leseprobe Die Sonne stand hoch über dem Wasser, es war Sonntag, das weiß ich noch heute. Wir fühlten uns wohl wie immer in unserem alten Schwimmbad, das uns damals wie exterritoriales Terrain vorkam, wie ein Ort außerhalb des Machtbereichs, gewissermaßen freies Land. Wer hier, mit einer Badehose bekleidet, erst mal im Gras lag, war unerreichbar und galt als untergetaucht, selbst für das System. Umso mehr erstaunten uns die Männer, die einfach nur da zu hocken schienen und gar nicht daran dachten, sich für das Bad umzukleiden.

Florian L. Arnold
›Pirina‹
Roman, 192 S., Abb.
978-3-947857-00-5
18,00 Euro

Zuerst sind es nur Geräusche hinter der dünnen Wand zur Nachbarwohnung, die der Erzähler wahrnimmt, und die ihm im Laufe der Zeit immer vertrauter werden. Dann lernt er Pirina kennen, geflohen aus einem fernen Land, wie er selbst. Sie erzählen sich ihre Geschichte, die Geschichte ihrer verlorenen Eltern und ihrer verlorenen Heimat. Florian L. Arnold schrieb diese Liebesgeschichte poetisch, schmerzlich und wunderschön.

Leseprobe Er wusste es besser: Sie lebte da drüben, in der Wohnung neben ihm. Sie atmete, sie sang, sie kochte, sie öffnete das einzige Fenster und schloss es wieder. Doch alles geschah so leise, beinahe unbemerkbar, dass er, selbst wenn er mit dem Ohr in das Holz hineinzudringen versuchte, immer noch glaubte, sie zu träumen. Er wollte sich ihre Welt vorstellen, dort drüben: wie das Wasser in einem zerschossenen Emailletopf sprudelte auf einem Gaskocher, wie das Licht über die mit grauem Papier überzogenen Sperrholzwände strich und eine Ahnung gab von der Weite der Welt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altschäfer, Martina	Brandmeldungen (Erzählungen, 136 S., Abb.)	978-3-9818484-4-1	24,00
Arnold, Florian L.	Die Ferne (Roman, 264 S., Abb.)	978-3-9816674-4-8	16,90
Arnold, Florian L.	Ein ungeheuerlicher Satz (Novelle, 144 S., Abb.)	978-3-9816674-1-7	14,90
Erben, Li	Nie gestellt und nie geschönt (Lebenserinnerungen, 176 S., Abb.)	978-3-947857-02-9	29,00
Faßbender, Daniel	Die weltbeste Geschichte vom Fallen (Roman, 240 S.)	978-3-9818484-6-5	17,90
Klöppel, Renate	Nico, Emmi und der Wetterfrosch (Kindersachbuch, 144 S., Abb.)	978-3-9818484-7-2	24,00
Struck, Lothar	Der Geruch der Filme. Peter Handke und das Kino (Essay, 92 S., Abb.)	978-3-9814925-4-5	16,80
Struck, Lothar	Erzähler, Leser Träumer. Begleitschreiben zum Werk von Peter Handke	978-3-9818484-1-0	38,00
Tölzer, Marius	Ein rätselschönes Schweigen (Gedichte, 48 S., Abb.)	978-3-9818484-5-8	12,00
Wegerle, Carola	Eine Erzählung vom Theater (Kindersachbuch, 56 S., Abb.)	978-3-9818484-2-7	14,90

Webseite www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

MITTELDEUTSCHER VERLAG

2016	Jubiläum 70 Jahre mdv
2018	Georg-Dehio-Förderpreis: Alvydas Šlepikas
2018	Kunstpreis des Saarlandes: Christopher Ecker
2018	LiBeraturpreis: Nguyen Ngoc Tu
2018	SABA-Literaturpreis

Wir sind ein Traditionshaus, das in die Zukunft schaut; ein Regionalverlag mit Weitblick; ein kleines Team mit großem Programm: Reise – Kunst – Literatur – Zeitgeschichte. Unsere Leidenschaft gilt Fotobänden, deren Sujets von fremden Ländern bis hin zu – gerne auch etwas abseitigen – Spezialthemen reichen. Ein besonderes Faible haben wir für ›Lost Places‹ und für Fotografie, die das Leben in der DDR widerspiegelt. Daneben hat anspruchsvolle deutsche Gegenwartsprosa ebenso einen Platz wie niveauvolle Unterhaltungsliteratur. Durch Übersetzungen zeitgenössischer Literatur wird erstmals Autorinnen und Autoren eine deutsche Stimme gegeben. Ein umfangreiches Sach-/Fachbuch-Segment rundet das Programm ab. Neben populären Sachbüchern zu gesellschaftlich aktuellen Themen und geisteswissenschaftlichen Fragestellungen erscheinen Fachtitel mit neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen.

Owen Chase
›Tage des Grauens und der Verzweiflung‹
Hg., übers., u. m. e. Nachw. v. Michael Klein
978-3-945424-71-1
20,00 Euro

In unserem Imprintverlag (Morio) neu übersetzt und aufgelegt: der packende Abenteuerbericht, der Herman Melville zu seinem Klassiker ›Moby Dick‹ inspirierte. Die Männer vom Walfänger ›Essex‹ trauen ihren Augen nicht und sind derart ungläubig, dass sie die Gefahr erst im letzten Moment begreifen. Mitten in der Waljagd sehen sie sich dem Ansturm eines gewaltigen Tieres ausgesetzt. Statt eilends den Harpunen der Walfangboote davonzuschwimmen, wendet es sich mehrmals bewusst dem Hauptschiff zu und rammt frontal dessen Bug. Ein gewaltiges Leck im Schiffsrumpf ist die Folge. Keine Rettung für das Schiff – tausend Meilen vom nächstgelegenen Land entfernt … Owen Chase, der Erste Steuermann, gehörte zu den wenigen Überlebenden dieser Katastrophe. Sein authentischer Bericht gehört zu den fesselndsten Geschichten der Seefahrtsliteratur.

Tanja Langer
›Meine kleine Großmutter & Mr. Thursday oder Die Erfindung der Erinnerung‹ Roman, 416 S.
978-3-96311-181-5
18,00 Euro

Ich habe meine Großmutter gekannt, aber ich wusste nicht, dass sie es war. Linda, Übersetzerin aus dem Persischen, lässt sich gern von ihren Träumen lenken, und so findet sie sich eines Tages in Lüneburg wieder: Dort lebte ihre kaum gekannte Großmutter Ida unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, geflohen aus Oberschlesien, verwitwet, mit fünf Kindern. Knapp eineinhalb Meter groß, arbeitete sie für den ›Direktor des englischen Kinos‹. Dieser Halbsatz entzündet Lindas Phantasie, und schon ist sie mitten in der Zeit der britischen Besatzung, von 1945 bis 1949: Ida verliert ihren Mann, Ida schrubbt Wäsche für die Tommys, und Ida begegnet Mr. Thursday. Sie fängt bei ihm im ›Astra Cinema‹ an und merkt vor lauter Begeisterung für die Filme kaum, dass er sich in sie verliebt … Das Kino wird zum Gegenbild für die raue Wirklichkeit, durch die Ida und ihre kleine Rasselbande sich als ›Flüchter‹ durchboxen, mit Einfallsreichtum, der Kraft der Träume und der Liebe, die sie verbindet. Indem Linda aus Sehnsucht nach der Großmutter, die sie nicht hatte, zu deren Erzählerin wird, verändert sie sich selbst – und erzählt noch dazu die Geschichte einer ganzen Epoche.

Rimantas Kmita
›Die Chroniken des Südviertels‹
A. d. Lit. v. Markus Roduner
Roman, ca. 320 S.
978-3-96311-180-8
20,00 Euro

Mit seinem Debütroman setzt Rimantas Kmita seiner Heimatstadt Šiauliai und den 1990er Jahren ein literarisches Denkmal. Geschrieben in der Umgangssprache der nordlitauischen Stadt jener Zeit, voller Slang- und Schimpfwörter, erzählt er die Geschichte des jungen Rimantas aus dem Südviertel in der wilden Periode kurz nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Litauens. ›Die Chroniken des Südviertels‹ ist eine Art Zeitmaschine ohne Wenn und Aber, die in eine ziemlich nahe Vergangenheit eintaucht, als in Litauen die neuen westlichen Werte – Snickers-Riegel, Coca-Cola, Trainingsanzüge von Nike oder Adidas – zum Maßstab wurden und als erstrebenswert galten. Ein Coming-of-Age-Roman im doppelten Sinne, in dem die Teenagerjahre des Protagonisten mit denen des unabhängigen Litauens in der Übergangsphase zusammenfallen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bottländer, Wendelin	Bunt und Grau. Ost-Berlin 1980–1983 (Bildband, 128 S.)	978-3-96311-193-8	18,00
Cramer, Bernd	ÜbergangsGesellschaft. Fotografien von 1985–2019 (Bildband, 160 S.)	978-3-96311-120-4	25,00
Fikentscher, Rüdiger	Deutschland und anderswo. Reiseerlebnisse im 19. Jahrhundert (280 S.)	978-3-96311-201-0	24,00
Kunsthalle Rostock (Hg.)	Palast der Republik (Ausstellungskatalog, 232 S.)	978-3-96311-187-7	30,00
Meixner, Thomas	Abenteuer Seidenstraße. Mit dem Fahrrad unterwegs nach China (160 S.)	978-3-96311-161-7	15,00
Poláček, Karel	Männer im Abseits (Roman, a. d. Tschech. v. Herta Soswinski, 320 S.)	978-3-96311-155-6	16,00
Rakviashvili / Kukulava / Sopromadze / Kalandarishvili (Hg.)	Tbilisi Interiors. Stil und Farbe – Wohnen in Tbilissi (Bildband, 208 S.)	978-3-96311-113-6	30,00
Sobiella, Jörg	Weimar 1919. Der lange Weg zur Demokratie (616 S.)	978-3-96311-146-4	25,00
Traub, Ilona / Traub, Peter	Magische Orte in Mitteldeutschland III. Thüringen (Reiseführer, 160 S.)	978-3-96311-164-8	12,95
Ţuculescu, Radu	Metzgerei Kennedy (Roman, a. d. Rum. v. Peter Groth, 240 S.)	978-3-96311-107-5	18,00

MIXTVISION

Webseite www.mixtvision.de
E-Mail info@mixtvision.de

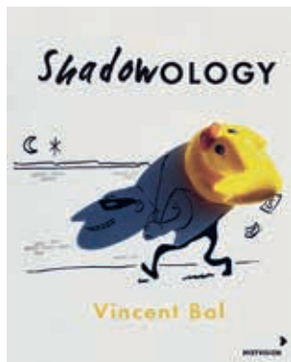
Anschrift Mixtvision Mediengesellschaft mbH
Leopoldstraße 25
80802 München
Telefon 089 / 38 37 70 90
Telefax 089 / 38 37 70 920

2006	Beginn der Mixtvision Verlagsaktivitäten
2009	Erscheinen des ersten Verlagsprogramms
2009	Bayerischer Kleinverlagspreis
2013	Erstmalige Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis
Verleger:	Sebastian Zembol

›Weiter. Erzählen.‹ – so lautet das Motto von Mixtvision: Mit unserem Bilder-, Kinder-, und Jugendbuchprogramm wollen wir Menschen neugierig machen auf die Welt und auf sich selbst. Wir wünschen uns, Menschen zu bewegen, ihre Sinne wachzukitzeln für das, was sie berührt und um uns herum geschieht. Mit immer neuen und unkonventionellen Buchprojekten, wie z. B. mit der poetischen textlosen Bilderbuchreihe ›Erzählbilder‹; dem Mitmach-›KeinBuch‹, das gerade NichtleserInnen anspricht und Kinder und Jugendliche aus dem Netz abholt, wollen wir vor allem den Spaß am Erzählen und Lesen wecken. Darüber hinaus wagt Mixtvision immer wieder den Brückenschlag zu anderen Medien, aber nur, wenn es inhaltlich Sinn ergibt. Mit den Bereichen Film und Digital denken wir einzelne Themen cross- und transmedial weiter, denn gute Geschichten kennen weder Grenzen von Genres noch von Plattformen.

Agnès de Lestrade (Text) /
Valeria Docampo (Illu.)
›Der kleine Prinz‹
Bilderbuch,
a. d. Frz. v. Anna Taube,
56 S., geb., durchg. farb. illu.
978-3-95854-141-2
15,00 Euro

Die Geschichte ist bekannt. Und sie fasziniert seit Jahrzehnten Menschen aller Generationen. Einmal bezaubert kann sich niemand dem Charme des kleinen Prinzen entziehen – jenes blonden Jungen, der sich mit seiner Rose zerstreitet und infolgedessen seinen Heimatplaneten verlässt, um die Welt zu erkunden. Er landet in der Sahara und trifft dort auf den Piloten und Ich-Erzähler. Die beiden ungleichen Gestrandeten werden Freunde und in den sieben Tagen auf der Erde führen sie ein Herzens- und Wertebildungsgespräch, an dessen Ende man nicht weiß, wer wessen Lehrer war. Agnès de Lestrade und Valeria Docampo haben mit ihrer Version des kleinen Prinzen ein Bilderbuch geschaffen, mit dem schon die Kleinsten in diese zeitlose Geschichte von Liebe und Freundschaft eintauchen können.



Vincent Bal
(Text u. Illustration)
›Shadowology‹
Das besondere Buch,
a. d. Ndl. v. Birgit Erdmann
144 S., geb.,
durchg. farb. illu.
978-3-95854-143-6
18,00 Euro

Vincent Bals Kunst findet sich in dem noch so kleinen Gegenstand. Kekse werden zu Meisterköchen, Siebe zu Gaunern, Blätter zu Schafen … Phantasievoll verwandelt er alle möglichen Alltagsgegenstände in Schattenkunst und lässt Tomaten, Highheels und Schwimmenten die verrücktesten Gestalten annehmen. Licht und Schatten sind dabei seine ständigen Begleiter. Eine überraschende Augenweide, die einen selbst die Dinge des Alltags neu zu betrachten und entdecken lehrt.

Kathrin Schrocke
›Immer kommt mir das Leben dazwischen‹
Jugendbuch,
192 S., geb.
978-3-95854-142-9
14,00 Euro

Seit Karl im Traum sein toter Opa erschienen ist, hat er nur einen Plan: Er möchte YouTube-Star werden. Aber immer kommt ihm etwas dazwischen: Seine Oma will in eine Hippie-WG einziehen, sein Schwarm Irina schleppt eine Katzenfrau als erste Followerin an und seine oberschlauen Cousins lüften ein Familiengeheimnis. Als sich dann auch noch die Polizei an Karls Fersen heftet und das Smartphone in Beschlag nimmt, ist das Chaos perfekt … Einfühlsam erzählt Kathrin Schrocke von Karls Gefühlsachterbahn, von den Irrungen und Wirrungen der Pubertät – ohne dabei die großen Fragen des Lebens außer Acht zu lassen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bertman, Jennifer Ch.	Mr Griswolds Bücherjagd. Die Gefängnisinsel (Kinderroman, 368 S.)	978-3-95854-131-3	14,90
Crossan, Sarah	Wer ist Edward Moon? (Versroman, 400 S.)	978-3-95854-140-5	17,00
de Lestrade, Agnes / Docampo, Valeria	Die Schneiderin des Nebels (Bilderbuch, 48 S.)	978-3-95854-130 6	17,90
Evans, Lissa	Fitz Fups muss weg (Kinderroman, 320 S.)	978-3-95854-119-1	15,00
Hach, Lena / Berlin, Katja	Grüne Gurken (Jugendroman, 224 S.)	978-3-95854-108-5	17,00
Kromhout, Rindert	Anders als wir (Roman 304 S.)	978-3-95854-122-1	14,90
Lima de Faria, Alice	Flattervogelfest (Bilderbuch, 54 S.)	978-3-95854-123-8	17,00
Tellegen, Toon / Godon, Ingrid	Ich sollte (Geschenkbuch, 96 S.)	978-3-95854-107-8	29,90

NEOFELIS VERLAG

Webseite www.neofelis-verlag.de
E-Mail info@neofelis-verlag.de

Anschrift Neofelis Verlag GmbH
Kuglerstraße 59
10439 Berlin

Telefon 030 / 55 20 23 64

2011 Verlagsgründung in Berlin
2012 Zeitschrift ›Tierstudien‹
2015 Zeitschrift ›Expressionismus‹
2017 Zeitschrift ›Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart‹
Verleger: Matthias Naumann

Im Neofelis Verlag erscheinen geistes-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Bücher sowie Veröffentlichungen, die an den Schnittstellen von Wissenschaft, Kunst und Literatur operieren. Unterschiedliche Darstellungsformen als Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung über gegenwärtige soziale, politische und kulturelle Fragen oder historische Zusammenhänge stehen gleichberechtigt nebeneinander. Detaillierte Untersuchungen, die dicht am Material arbeiten, und theoretisch orientierte Studien ergänzen sich. Programmschwerpunkte sind Theater, Film, Medien und Kunst, Jüdische und Israel-Studien, Politik und Geschichte. Zudem kommen halbjährlich drei Zeitschriften heraus, mit der Reihe ›Relationen. Essays zur Gegenwart‹ erfolgen kurze Interventionen in aktuelle Debatten. Die Reihe ›Drama Panorama‹ versammelt in Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Übersetzerverband Anthologien neuer internationaler Theatertexte.

Micha Brumlik / Marina Chernivsky / Max Czollek / Hannah Peaceman / Anna Schapiro / Lea Wohl von Haselberg (Hg.)
›Ver|un|einigung‹
Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart 06
160 S., farb. Abb.
978-3-95808-223-6
16,00 Euro

Der 9. November 1989 gilt als Wendepunkt der deutschen Geschichte, der im dominanzgesellschaftlichen Diskurs als eine Geschichte der ›Wiedervereinigung‹ der Deutschen mit den Deutschen erzählt wird. Viele Jüd*innen sowie Menschen mit Migrationsgeschichten kommen in dieser Erzählung nicht vor. Ihre Perspektiven, Befürchtungen und Zukunftsvisionen wurden und werden überschrieben. Für die jüdische Gemeinschaft markiert der Zerfall der Sowjetunion einen weiteren Wendepunkt: Rund 200.000 Jüd*innen aus der Sowjetunion wanderten zunächst in die DDR und wenig später in die BRD ein. In der sechsten Ausgabe von ›Jalta‹ sind streitbare Positionen zur Vereinigung versammelt, die den Widersprüchen der deutsch-deutschen Einheit nachspüren und Kontroversen sichtbar machen.

Burcu Dogramaci / Berenika Szymanski-Düll / Wolfgang Rathert (Hg.)
›Leave, left, left‹
Migrationsphänomene in den Künsten in aktueller und historischer Perspektive
270 S., Abb.
978-3-95808-241-0
25,00 Euro

Die temporale Konjugation des Verbs ›to leave‹ verweist auf die unterschiedlichen Zeitlichkeiten einer Flucht, die von dem Entschluss zu gehen über die Passage bis zur Ankunft im Zielland reicht. Kommen Geflüchtete in einem Land an, dann wird aus dem leave die Perfektform left, also eine aus Perspektive der vollendeten Gegenwart abgeschlossene Handlung, die in der Vergangenheit liegt. Diese Vergangenheit kann sich jedoch jederzeit wieder ändern, wenn etwa Geflüchtete in ihr Geburtsland zurückkehren oder Migrant*innen zwischen neuer und alter Heimat pendeln. Flucht und Migration sind prozesshaft und besitzen eine individuelle Temporalität. Die Publikation befragt das Verhältnis der Künste zur Migration und vice versa: Wie reagieren Musik, bildende Kunst und Theater in Gegenwart und Geschichte auf grenzübergreifende Ortsverlagerungen, auf Dislokation und Transmigration?

Christina K. May
›Die Szenografie der Wildnis‹
Immersive Techniken in zoologischen Gärten im 20. und 21. Jahrhundert
370 S., zahlr. Abb.
978-3-95808-240-3
38,00 Euro

Zoos sind Orte, an denen Menschen Wildtiere betrachten können. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts werden Zootiere in Landschaftsszenarien ausgestellt, die das Publikum imaginär in die Herkunftsregionen der Tiere versetzen. Die jeweiligen Gestaltungsvorlieben verändern sich abhängig vom biologischen Wissen, der Ausstellungsdidaktik, den wechselnden Architekturstilen, aber auch von politischen Ideologien. ›Die Szenografie der Wildnis‹ zeigt, wie Räume im Zoo konstruiert und die psychologischen und physischen Grenzen zwischen Tieren und Publikum minimiert werden. Die Kategorie der Immersion dient als Leitfaden der Analyse von Zoos in Deutschland, der Schweiz, den USA und den Niederlanden. Einflussreiche Architekturkonzepte und Vorbilder werden vorgestellt. Über die Verhaltensforschung lassen sich schließlich überraschende Bezüge zu den Planungen urbaner Infrastrukturen oder menschlicher Wohnbauten herstellen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Battegay / Henningsen / Wiegandt	Gegessen? Essen und Erinnerung in den Literaturen der Welt	978-3-95808-233-5	26,00
Brumlik, Micha	Demokratie und Bildung	978-3-95808-134-5	20,00
Haas / Hock / Leyrer / Ungelenk	Widerständige Theorie. Kritisches Lesen und Schreiben	978-3-95808-215-1	24,00
Jürgens, Martin	Frau Merkel sieht auf ihrem Schuh ein Streifenhörnchen, das sich putzt	978-3-95808-029-4	19,00
Klei, Alexandra	Wie das Bauhaus nach Tel Aviv kam	978-3-95808-244-1	22,00
Lind, Gerald	Lumbers Reise (Roman)	978-3-95808-045-4	19,00
Rhein, J. / Schumacher, J. / Wohl von Haselberg, L. (Hg.)	Schlechtes Gedächtnis? Kontrafaktische Darstellungen des Nationalsozialismus in alten und neuen Medien	978-3-95808-210-6	28,00
Schnelle, Barbora (Hg.)	Von Masochisten und Mamma-Guerillas. Neue tschechische Dramatik	978-3-95808-214-4	20,00
Ullrich, J. / Böhm, A. (Hg.)	Tiergeschichten (Tierstudien 16)	978-3-95808-225-0	14,00
Umathum, S. / Deck, J. (Hg.)	Postdramaturgien	978-3-95808-142-0	21,00
Wienert, Annika	Das Lager vorstellen. Die Architektur der nationalsozialistischen Vernichtungslager	978-3-95808-013-3	32,00

OPEN HOUSE VERLAG

Webseite www.openhouse-verlag.de
E-Mail kontakt@openhouse-verlag.de

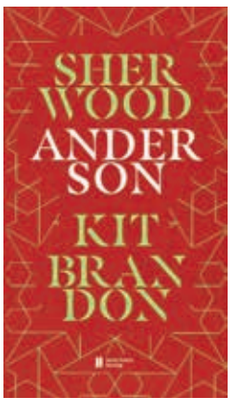
Anschrift Open House Verlag
Beethovenstraße 31
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 28 73 83
Telefax 0321 / 21 43 52 35

2011	Gründung
2012	Belletristik-Reihe ›Reihe 1‹
2015	Sachbuch-Reihe ›Seismograph‹
2019	Klassiker-Reihe ›Backup‹
Verleger:	Rainer Höltschl, Christiane Lang

Die Türen des Verlags-Logos stehen weit offen. Wofür? Für unterschiedliche Weltanschauungen, junge, ungewöhnliche deutsche und internationale Gegenwartsliteratur. Sachbücher, die im Bereich Geschichte und Kultur überraschende Perspektiven eröffnen. Und jetzt mit drei Bänden für eine neue Klassiker-Reihe in zeitgemäßer Form: Robert Musil klärt mit funkelndem Witz, wie wir zu dem werden, was wir zu sein glauben. Und nebenbei alles Wichtige aus Erkenntnistheorie, Ästhetik, Sprachkritik, Ökologie und Sport. – In schaurig-schönen Erzählungen und Märchen zeigt E.T.A. Hoffmann, wie wir uns in unseren Fantasien verfangen oder mit ihnen wachsen können. – Der Roman ›Kit Brandon‹ von Sherwood Anderson erzählt, wie sich eine junge Frau in den USA der 1920er Jahre zwischen Alkoholschmugglern und Gangstern ihren Weg erkämpft. In ihrer eigenen, oft frechen, lebendigen Sprache voll starker Bilder.

Robert Musil
›Geschichten, die keine sind‹
Erzählungen,
192 S., Ln.
978-3-944122-37-3
22,00 Euro

Alle kennen Musils berühmten Roman ›Der Mann ohne Eigenschaften‹. Doch nur wenige seine ganz leicht daherkommenden ›Geschichten, die keine sind‹. Musil behandelt in diesen heiteren Kurztexten Themen, die heute so brisant sind wie in den 1930er Jahren – mit leichter, meisterlicher Hand: Was heißt Identität? Wie kommen wir zu so etwas Kompliziertem wie unserem Charakter? Der Band bietet zusammen mit der langen Erzählung ›Die Amsel‹ und einem Ausschnitt aus den für Musils Denken prägenden Überlegungen von Ernst Mach zu Identität und Ich-Philosophie einen idealen Einstieg in das Werk eines der großen Erzähler des 20. Jahrhunderts. Und eröffnet unsere neue ›Backup‹-Reihe, die Klassiker in moderner Gestaltung präsentiert. Alle Bände in Leinen, Hardcover, mit farbigem Vorsatzpapier und Leseband. Mit Anmerkungen, kurzem Nachwort und einem Hintergrundtext, der Zusammenhänge und Besonderheiten des Textes verdeutlicht.



Sherwood Anderson
›Kit Brandon‹
Roman,
a. d. Am. v. Sara Hoss,
320 S., Ln.
978-3-944122-39-7
25,00 Euro

Kit Brandon, eine junge Frau Ende zwanzig, erzählt einem Reporter ihre Geschichte. Kit flieht während der Prohibitionszeit (1920–1933) aus der scheinbaren Idylle des amerikanischen Appalachen-Gebirges. Vor der Armut ihrer Familie, die sich nur mit Schwarzbrennerei über Wasser halten kann. In der Stadt arbeitet sie in Textilfabriken, in einem kleinen Laden, bildet sich weiter, ohne vorwärts zu kommen. Da steigt sie in den Alkoholschmuggel ein. Sie heiratet den Sohn eines Bosses der sich gerade organisierenden Kriminalität und wird zur Legende, als sie die Behörden ein ums andere Mal austrickst. Getrieben von der Sehnsucht nach schnellen Autos, Kleidern und etwas Geld. Und einer Arbeit, ›die sie nicht von anderen trennt.‹ – Andersons Roman zeigt ein heißes, wildes Herz, das sich nicht vom Ziel abbringen lässt. Eine große Heldin – und eine normale moderne Frau – erzählt in Erinnerungssplittern, in ihrer eigenen, ungeschliffenen, lebendigen Sprache voll starker Bilder.

E.T.A. Hoffmann
›Der Sandmann‹
Erzählungen,
288 S., Ln., Abb.
978-3-944122-38-0
25,00 Euro

Fatale Familien- und Liebesgeschichte, gruselige, witzige Parabel über technische Apparate und künstliche Menschen als Verlängerung und Objekt menschlicher Sehnsüchte, Gesellschaftssatire, das Ringen zwischen Wahnsinn und Vernunft – erzählt mit feurigem Tempo und in verschiedenen Perspektiven, die eine Klärung der Geschichte nicht zur Ruhe kommen lassen und zum Unheimlichen dieses ›Nachtstücks‹ beitragen – Hoffmanns ›Sandmann‹ gilt zu Recht als Konzentrat der Schwarzen Romantik. Ergänzt wird ›Der Sandmann‹ hier von dem ›Fräulein von Scuderi‹, der ersten Detektivgeschichte überhaupt, um zwanghafte Verbrechen und Künstlertum. Dazu mit ›Nussknacker und Mausekönig‹, dem unsterblichen Märchen für Kinder und Erwachsene, und der Erzählung ›Des Vetters Eckfenster‹, in der Hoffmann, originell wie immer, einen Schritt in Richtung realistisches Erzählen machte. Sigmund Freuds Abhandlung ›Das Unheimliche‹ offenbart im Anhang den psychologischen Gehalt der Hoffmannschen Erzählungen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bomer, Paula	Baby (Erzählungen)	978-3-944122-08-3	21,00
Bomer, Paula	Madeleine (Erzählungen)	978-3-944122-30-4	22,00
Carmona-Alvarez, Pedro	Später, in der Zukunft, die kommen wird (Roman)	978-3-944122-04-5	22,50
Grymes, James A.	Die Geigen des Amnon Weinstein (Sachbuch)	978-3-944122-32-8	25,00
Hannes, Sven	Die Bombe (Sachbuch)	978-3-944122-34-2	25,00
Jehlicka, Christoph	Das Lied vom Ende (Roman)	978-3-944122-36-6	22,00
Mader, Babet	Dialoge (farb. Abb. v. Phillip Zwanzig)	978-3-944122-14-4	18,00
Mader, Babet	Väter (Roman)	978-3-944122-05-2	20,50
Nürnberger, Nicola	Berlin wird Festland (Roman)	978-3-944122-11-3	22,00
Rishøi, Ingvild H.	Winternovellen	978-3-944122-15-1	19,50
Wlassowetz, Poljak	Mirovia (Roman)	978-3-944122-10-6	22,00

PALMARTPRESS

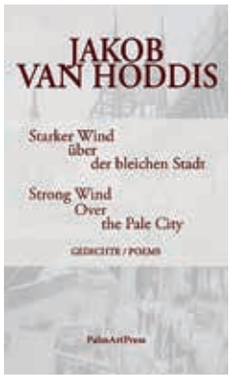
Webseite www.palmartpress.com
E-Mail info@palmartpress.com

Anschrift PalmArtPress
Pfalzburger Straße 69
10719 Berlin

Telefon 030 / 86 39 04 29

2008 Verlagsgründung
2009 Erste Veröffentlichung
2011 Erweiterung mit PalmArtPress Galerie und Veranstaltungsort
Verlegerin: Catharine J. Nicely

PalmArtPress, im Winter 2008 von Catharine J. Nicely gegründet, ist ein Berliner Verlag mit internationaler Ausrichtung. Mit dem Ziel, kulturelle Vielfalt und internationalen Austausch jenseits des Massenmarkts zu fördern, veröffentlicht PalmArtPress ca. 16 ausgewählte Bücher im Jahr. Der Fokus des Programms, das deutsch- und englischsprachige Literatur, Lyrik, Theaterstücke, Philosophie und Kunstbücher umfasst, liegt nicht auf einem bestimmten Genre oder Themenbereich, sondern auf der Greifbarmachung des kreativen Geists von Künstlern, Autoren und Dichtern. Ein laufendes Projekt sind die inzwischen über 150 ›Einblattdrucke‹, auf denen jeweils ein visuelles Kunstwerk oder Foto einem literarischen, lyrischen, philosophischen oder Sachtext gegenübergestellt wird. Diese Verknüpfung von Bild und Text findet sich auch in den Verlagsräumen von PalmArtPress, an die eine Galerie angeschlossen ist, in der regelmäßig Lesungen und Vernissagen stattfinden.



Jakob van Hoddis
›Starker Wind über der bleichen Stadt / Strong Wind Over the Pale City‹
Übers. i. d. Engl. v. Mitch Cohen u. Gregory Divers, hg. v. Irene Stratenwerth
Lyrik, Deutsch / English, 158 S., HC
978-3-96258-033-9
20,00 Euro

Jakob van Hoddis zählt zu den Begründern des literarischen Expressionismus. 1887 kam er mit dem Namen Hans Davidsohn als Sohn einer jüdischen Arztfamilie in Berlin zur Welt. In den Jahren 1907 bis 1913 publizierte er seine Gedichte in literarischen Zeitschriften und trug sie auf Veranstaltungen u. a. des ›Neuen Club‹ in den Hackeschen Höfen in Berlin vor. Ab 1914 wurde er zum dauerhaften Patienten psychiatrischer Anstalten und Pflegestellen und 1942 als Jude nach Osteuropa deportiert und ermordet. Mit dieser zweisprachigen Ausgabe erscheint erstmals eine größere Auswahl von Gedichten des Jakob van Hoddis auf Englisch.

Peter Wortsman
›Stimme und Atem / Out of Breath, Out of Mind‹
Zweizüngige Erzählungen, Deutsch / Englisch, 330 S.
978-3-96258-034-6
25,00 Euro

›Wenn ich als Erwachsener mit dem lockeren Löffel der Zunge zurück in diese noch flüssige Vorstufe des Bewusstseins stoße, die Deutsch für mich bedeutet, so tue ich es bewusst als Englischsprechender, der sich an andere Laute erinnert, die mehr über das sonst Unsagbare sagen als yes und no.‹ So schreibt im Vorwort der in New York geborene Autor, Sohn österreichisch-jüdischer Emigranten. ›In mir‹, behauptet er, ›lebt ein ungeborener Dichter deutscher Sprache.‹ Aus diesen teils quasi-autobiographischen, teils albträumerischen Erzählungen, die meisten ursprünglich auf Deutsch geschrieben und danach vom Autor selbst ins Englische übertragen bzw. adaptiert, schöpft Wortsman ein verlockendes, wenn auch verstörendes Bildnis, nicht nur seines Selbsts, sondern auch unseres zersplitterten Zeitalters. Trotz allem hegt Wortsman mit seinem Schreiben eine Hoffnung: ›Vielleicht haben wir Deutsche und Juden der Nachkriegszeit als Kinder einer verkrachten Kulturehe zusammen noch etwas Positives zu schaffen, vielleicht können wir ja noch ein paar Fetzen Vernunft aus den Trümmern der Vergangenheit herausholen und daraus ein Zelt aufschlagen, das groß genug ist für all unsere Träume.‹

Bianca Döring
›Im Mangoschatten. Von der Vergänglichkeit‹
Prosa, 132 S.
978-3-96258-026-1
20,00 Euro

Von der Vergänglichkeit, vom Leben und Sterben, von der Hinfälligkeit allen Da-Seins, sowie einem darin leidenschaftlich nach Verortung suchenden Ich handelt das neue Buch der Schriftstellerin, Malerin und Musikerin Bianca Döring. In einer Collage aus Beobachtungsfetzen, Erinnerungen, zwischenmenschlichen Szenen, inneren Bildern und Reflexionen bewegt sich der Text entlang einer angedeuteten Erzählung, ohne je vorzugeben, er wisse irgendetwas von seinem Thema, dem er sich aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zuwendet.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Banciu, Carmen-Francesca	Lebt wohl, Ihr Genossen und Geliebten! (Roman, 376 S.)	978-3-96258-003-2	25,00
Borgmann, Gabriele	Venus AD (Künstlerroman, 184 S.)	978-3-96258-024-7	20,00
Brökel, Ingolf	Hannah Habil oder 137 Ansätze (Miniaturen, 150 S.)	978-3-96258-025-4	22,00
Buth, Matthias	Weiß ist das Leopardenfell des Himmels (Lyrik, 156 S.)	978-3-96258-035-3	20,00
Federmair, Leopold	Schönheit und Schmerz (Kurzprosa, 244 S.)	978-3-941524-93-4	24,00
Hussel, Horst	FRANZ. (Kurzprosa / Kunst mit 101 Abb., 440 S.)	978-3-96258-000-1	25,00
Lepke, Gerda	Briefe an Freunde (Kunst, m. 64 farb. Abb., 154 S.)	978-3-96258-027-8	25,00
Nieblich, Wolfgang	Mauersplitter (Kunst, 200 S.)	978-3-96258-038-4	25,00
Petschner, Raimund	Kurze Entfernung aus dem Gespräch (Miniaturen, 198 S.)	978-3-96258-028-5	24,00
Schapiro, Boris	Aufgezeichnete Transzendenz (Lyrik, 200 S.)	978-3-96258-018-6	24,00
Ziener, Markus	DDR, mon amour (Novelle, 160 S.)	978-3-96258-014-8	20,00

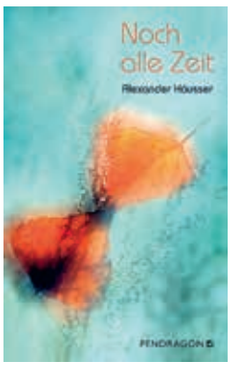
PENDRAGON VERLAG

Webseite www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 689
Telefax 0521 / 17 44 70

Seit über 37 Jahren folgt Günther Butkus seiner Leidenschaft für das gedruckte Wort – für Literatur und natürlich für Krimis. Das vielfältige Verlagsprogramm zeichnet sich durch die Wiederentdeckung in Vergessenheit geratener großer Literaten aus sowie durch das Engagement, historisch und gesellschaftlich relevante Themen einer breiten Leserschaft packend und literarisch hochwertig zu präsentieren. Mit Kriminalliteratur jenseits des Mainstreams sprengt der Pendragon Verlag die starren Vorstellungen des Genres und gibt fesselnde Bücher heraus, bei denen jegliche Grenzen zwischen ernster und unterhaltender Literatur verschwinden. Das Verlagsteam will beweisen, dass Kriminalliteratur hochliterarisch und Romane wahnsinnig spannend sein können.

2004	Deutscher Krimipreis für D.B. Blettenbergs ›Berlin Fidschitown‹
2008	Friedrich-Glauser-Preis ›Krimi-Debüt‹ für Rainer Gross' ›Grafeneck‹
2012	Deutscher Krimipreis für Mechthild Borrmanns ›Wer das Schweigen bricht‹
2015	Platz 1 KrimiZEIT-Bestenliste für James Lee Burkes ›Sturm über New Orleans‹



Alexander Häusser
›Noch alle Zeit‹
Roman, 256 S.
978-3-86532-655-3
24,00 Euro
Auch als E-Book

Nach dem Tod seiner Mutter entdeckt Edvard ein Sparbuch auf seinen Namen. Ein kleines Vermögen hat sich angesammelt. Warum hat seine Mutter ihm das Sparbuch verschwiegen? Steckt vielleicht sein vor 50 Jahren verschwundener Vater dahinter? Jetzt will Edvard die Wahrheit wissen und eine erste Spur führt ihn zu einer Bank in Oslo. Auf der Überfahrt lernt er die junge Berliner Journalistin Alva kennen. Auch sie ist auf der Suche – nach sich selbst. Eine Reise durch Fjorde, Gebirge, einsame Hochebenen und magische Orte beginnt, die beide für immer verändert.

Kerstin Ehmer
›Die schwarze Fee‹
Kriminalroman, 376 S.
978-3-86532-656-0
18,00 Euro
Auch als E-Book

Berlin tanzt auf dem Vulkan. Glitzernde Tanzpaläste, wilde Partys, Drogen, sexuelle Freizügigkeit – die deutsche Hauptstadt gilt zur Zeit der Weimarer Republik als eine der aufregendsten Städte Europas. Russische Emigranten, darunter Schriftsteller, Gelehrte, Politiker und Anarchisten, haben nach der Revolution in Berlin Zuflucht gefunden vor dem Zugriff der sowjetischen Geheimpolizei. Mittendrin Kommissar Ariel Spiro, den zwei Giftmorde ins russische Milieu führen. Und dann ist da noch Nike, seine große Liebe, die ihn um Hilfe bei der Suche nach ihrem neuen Freund Anton bittet. Unversehens geraten beide in einen Strudel aus Politik und Gewalt.

Marina Heib
›Die Stille vor dem Sturm‹
Thriller, 376 S.
978-3-86532-657-7
18,00 Euro
Auch als E-Book

Die drei Söhne eines Kieler Reeders freuen sich auf einen sommerlichen Segeltörn mit Freunden. Doch von Anfang an läuft es anders als geplant. Einer der Söhne erscheint nicht beim Ablegen auf den Kapverden, in der Gruppe gibt es Spannungen und schon kurz nach Reisebeginn muss ein Schiffbrüchiger aufgenommen werden. Dann geschieht ein Mord. Angst und Misstrauen machen sich breit. Und es gibt keine Verbindung zur Außenwelt. Schnell fällt der Verdacht auf den Fremden an Bord. Doch ist er wirklich der Mörder? Als erneut jemand getötet wird, übernimmt Panik das Ruder …

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atfah, Lina	Das Buch von der fehlenden Ankunft (152 S.)	978-3-86532-641-6	22,00
Blettenberg, D.B.	Falken jagen (384 S.)	978-3-86532-620-1	18,00
Borrmann, Mechtild	Wer das Schweigen bricht (224 S.)	978-3-86532-231-9	9,95
Brökel, Sandra	Das hungrige Krokodil (320 S.)	978-3-86532-608-9	17,00
Burke, James Lee	Nacht über dem Bayou (464 S.)	978-3-86532-644-7	18,00
Butkus, Günther	Herzband (393 S.)	978-3-86532-647-8	22,00
Ehmer, Kerstin	Der weiße Affe (280 S.)	978-3-86532-584-6	17,00
Gregg, Stefanie	Duft nach Weiß (320 S.)	978-3-86532-617-1	10,00
Kollender, Andreas	Kolbe (448 S.)	978-3-86532-489-4	16,99
Kollender, Andreas	Libertys Lächeln (304 S.)	978-3-86532-642-3	24,00
Stroby, Wallace	Der Teufel will mehr (320 S.)	978-3-86532-646-1	17,00

POETENLADEN

Webseite www.poetenladen-der-verlag.de
E-Mail info@poetenladen.de

Anschrift poetenladen Verlag
Blumenstraße 25
04155 Leipzig
Telefon 0341 / 99 39 647
Telefax 0341 / 23 18 40 28

2010	Hermann-Hesse-Preis
2011	Chamissopreis an Jean Krier
2012	Schweizer Literaturpreis
2013	Initiativpreis Kunst u. Kultur
2016	Wagner-Preis an Kito Lorenc
2018	Wagner-Preis an Jürgen Nendza

Der Schwerpunkt des poetenladen Verlages liegt bei der jungen Literatur – von der Erzählung über den Roman bis zur Lyrik, die nachhaltig gepflegt wird. Vermittler zwischen der virtuellen und der haptischen Welt ist das Magazin ›poetin‹, das starke Resonanz in der Literaturszene findet. Dass anspruchsvolle Werke – auch Lyrik – Erfolg haben können, zeigen vielfache Auszeichnungen an unsere Autorinnen und Autoren. Der Weg führt für den Poetenladen nicht in die Digitalisierung, sondern zum gut gemachten Buch, das man gern in die Hand nimmt. Dennoch wird an neuen Konzepten gearbeitet, die auch in der digitalen Ära Bestand haben. Poetenladen-Gründer ist Andreas Heidtmann.

Katharina Bendixen
›Mein weißer Fuchs‹
Erzählungen,
112 S.
978-3-940691-97-2
18,80 Euro

›Ich bin froh, dass man mir im Husky Outdoor Shop eine Chance gegeben hat.‹ Bereits der erste Satz der Titelerzählung steckt das Revier ab, in dem sich Katharina Bendixen mit ihrem neuen Erzählband bewegt. Eröffnet wird eine Welt, die unendlich vertraut erscheint und in der die Figuren dennoch nicht heimisch werden. Denn hinter der Fassade des Alltags tun sich Abgründe auf: Ein weißer Fuchs schaut aus dem Spiegel, Herzen bestehen im wahrsten Sinne aus Eis, und das Haustier aus einem dunklen Käfigwinkel wird zu einem Fabelwesen, das seiner Besitzerin ein goldenes Ei beschert. Diese Abgründe konsequent und mit höchster Genauigkeit herauszuarbeiten, ist die Kunst, die Katharina Bendixen meisterlich beherrscht.

Michael Braun,
Michael Buselmeier
›Der gelbe Akrobat 3‹
Anthologie,
214 S.
978-3-940691-99-6
18,80 Euro

Die hohe Kunst, auf zwei Seiten Erhellendes über den jeweiligen Dichter und sein Werk mitzuteilen, beherrschen die beiden Lyrikkenner virtuos. So urteilt das Feuilleton einhellig über die Interpretationsbände des Kritikerduos. Michael Braun und Michael Buselmeier haben nach dem Erfolg der ersten beiden Bände in einer dritten Folge (2015–2019) sechzig weitere Gedichte der Gegenwart ausgewählt und kommentiert. Sie legen damit so profund wie verständlich den dritten Teil eines Standardwerks vor, das unerlässlich ist für all jene, die wissen möchten, was Lyrik heute noch zu leisten vermag.

poetin 27
Literaturmagazin
›Hebräische
und deutsche Texte‹
224 S.
978-3-948305-01-7
10,80 Euro

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die hebräische Literatur. Dazu gehört der Dichter Jehuda Amichai, ohne dessen literarischen Leistungen die hebräische Lyrik in ihrer gegenwärtigen Entwicklung kaum zu verstehen wäre. Nicht weniger spannend ist die Auswahl an Prosa und Lyrik junger israelischer Autorinnen und Autoren. Vier Gespräche beschäftigen sich mit der aktuellen Situation der hebräischen Literatur. Eröffnet wird die ›poetin nr. 27‹ mit neuer deutschsprachiger Prosa und Lyrik.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ackermann, Uta	Neunundneunzig Sätze über Engel (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-95-8	18,80
Altmann, Andreas	Weg zwischen wechselnden Feldern (Gedichte)	978-3-940691-92-7	18,80
Bendixen, Katharina	Ich sehe alles (Roman, 160 S.)	978-3-940691-77-4	18,80
Kolbe, Uwe	Die sichtbaren Dinge (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-98-9	18,80
Nendza, Jürgen	Picknick (Gedichte)	9978-3-940691-84-2	17,80
Schieke, Jörg	Antiphonia (Langgedicht)	978-3-940691-93-4	18,80
Schloyer, Christian	Jump & Run (Gedichte)	978-3-940691-86-6	21,80
Schwarz, Andra	Am morgen sind wir aus glas (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-88-0	18,80
Vričić Hausmann, Sibylla	3 Falter (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-89-7	18,80
Weber, Martina	Häuser, komplett aus Licht (Gedichte)	978-3-948305-00-0	17,80
Weirauch, Sebastian	Von den Elementen (Reihe Neue Lyrik)	978-3-948305-02-4	18,80

KALENDER

Grafik: Peer Wolfram

Grafik: Günter Bruno Fuchs

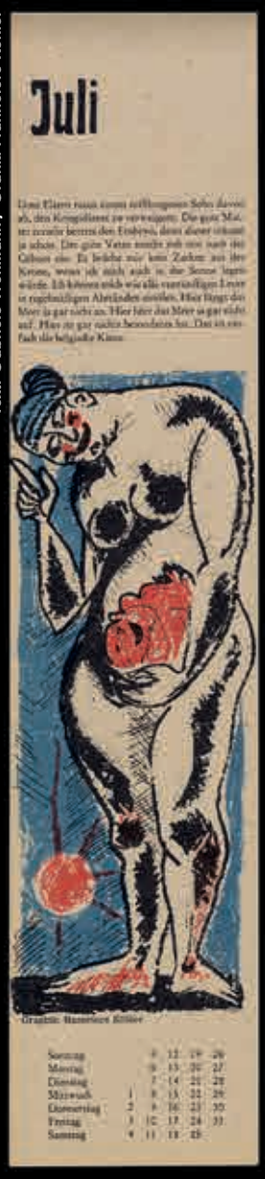
Grafik: Arno Waldschmidt

Grafik: Ali Schindehütte

Grafik: Johannes Vennekamp

Text: Gabriele Wohmann / Grafik: Michael Hähnerfeld

Text: Gabriele Wohmann / Grafik: Hannelore Köhler



Grafik: Gabriele Muschel

Grafik: Sascha Juritz

Grafik: Johannes Vennekamp

Grafik: Günter Bruno Fuchs

Grafik: Arno Waldschmidt

Grafik: Ursula Kippers

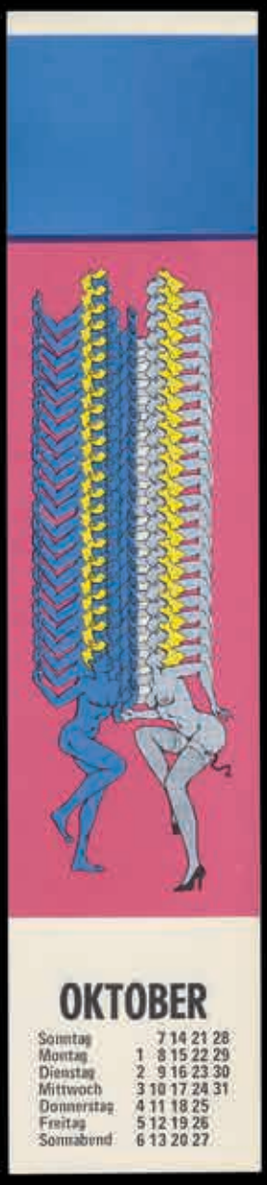
Grafik: Manfred Schlüter

Text: Otto Jägersberg

VORBEI, DOCH NICHT END-GÜLTIG AUS. DEZEMBER. DIE FRAUEN TRETEN AUS BEWOHNTEN DINGEN. AUF ERSTEHUNG. Hausarbeit ist die höchste Form von Dienstleistung, ideale Einheit materieller und psychischer Versorgung. Hausarbeit ist das Dauernde im Wechsel. Hausarbeit ist heilig.

"WENN IHR NACHHER WAS ESSEN WOLLT, GÜNTHER, DER KÜHLSCHRANK IST LEER UND TENGELMANN MACHT GLEICH ZU." Wenn er einen Gast mitbringt, soll er das anmelden. Sie sieht es nicht ein, immer bereit sein und den ganzen Haushalt noch. Ihre Füße sind schon wund und ihr ist kalt, sie würde sich gern was anziehen. Eine Stunde kriecht sie schon zwischen ihnen rum. Der Fremde tut so als wär nichts und macht den Weltmann, dabei hat er unterbrochen Erektion, was ihn in der engen Hose sicht angenehm sein kann. Sie hat schon einen Kleinen hängen, von der Kreuzbeere die sich Günther immer über die Schulte kippt, damit sie es ablecke. "Wir führen eine unproblematische Ehe", sagt Günther. "Ich hoffe, Sie werden auch mal bei uns vorbeikommen", sagt der Fremde, reichlich unsicher. "Drücken Sie die Zigarette nicht im Aschenbecher aus, ich bitte Sie, sehn Sie wo sie die Flecken hat, sie hat das gern." Der Fremde trinkt sich kaum. Sie weiß freilich nicht, wieweit Günther den Fremden vorbereitet hat, aber eins weiß sie sicher, wenn sie jetzt den Mund aufmacht, ist die Stimmung im Eimer.

Grafik: Thomas Bayrle



Grafik: Günther Stiller

Text: Felix Rexhausen / Grafik: Klaus Endrikat

Text: Felix Rexhausen / Grafik: Günther Stiller

PUNKTUM BÜCHER

Webseite www.punktum-buecher.de
E-Mail p.paweletz@punktum-buecher.de

Anschrift PUNKTUM Bücher!
Stiegkamp 1
22763 Hamburg
Telefon (P.P.) 0151 / 50 67 88 27
Telefon (G.S.) 0173 / 61 28 548

2015	Verlagsgründung durch Patricia Paweletz und Gabi Schnauder
2017	Biografische Reihe PUNKTUM Leben
2018	Ökologische Reihe PUNKTUM grün

Unser Independent Verlag PUNKTUM Bücher!, mit derzeitigem Sitz am Hamburger Hafen, begann 2015 mit Schwerpunkt auf Romandebüts deutscher Autoren. Viele unserer Autoren leben in Hamburg, darunter Silke Stamm, die für Auszüge ihres Textes ›Besser wird es nicht‹ den Literaturförderpreis der Stadt Hamburg erhielt. Günter Märtens' autobiographischer Roman ›Die Graupensuppe‹ erschien 2017. Unser besonderes Interesse für Biografien führte uns zu der Reihe PUNKTUM Leben. Die promovierte Philosophin Christine Heybl machte mit ihrem philosophisch-ökologischen Buch ›Kant und das Klima‹ den Auftakt für die neue Reihe PUNKTUM grün. Gabi Schnauder gestaltet die Bücher, mal Hardcover mit Lesebändchen, mal Klappbroschur, häufig mit Illustrationen oder Fotografien.

Christine Heybl
›Kant und das Klima‹
Gestalten wir die Zukunft mithilfe von Immanuel Kant
150 S., KB m. Illu. u. Grafiken
978-3-9819462-1-5
14,00 Euro

Das Leben ist komplex: Familie, Freunde, Freizeit, Sport, was soll ich heute Abend kochen? Und dabei soll ich auch noch klimafreundlich sein? Ja, das geht und ist gar nicht so schwer. Dieses Buch zeigt noch ungewohnte, teils amüsante natur- und klimafreundliche Alternativen zu unseren eingefahrenen Verhaltensmustern im Alltag auf. Jeder kann in dem Ausmaß, in dem er oder sie dazu die Möglichkeiten hat, klimafreundlich handeln. Wenn alle so lebten, wären wir ein riesiges Stück weiter. Dazu käme es dem Einzelnen auch zugute, weil damit ein großer Zuwachs an Lebensqualität verbunden sein kann. Christine Heybl ist philosophische Ökologin und ökologische Philosophin. Auf humorvolle und unkonventionelle Art verknüpft sie Kants moralischen Ansatz (oder Kants kategorischen Imperativ) mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz und mit konkreten Handlungsbeispielen. Wir erhalten einen klaren Durchblick und erkennen neue moralische, philosophische und ökologische Zusammenhänge. Und wir erfahren, warum wir (noch) nicht handeln, obwohl wir doch schon so viel wissen. Christine Heybl nimmt uns das schlechte Gewissen und gleichzeitig in die Verantwortung – so wie Kant es getan hätte!

Georg Wittuhn
›Ballnacht in Babelsberg‹
170 S., KB m. Fotos
978-3-9819462-2-2
16,00 Euro

Der Autor beschreibt in seiner Familienbiografie Lebenswege, die sich durch das 20. Jahrhundert ziehen. Der Großvater ist national gesinnt und kaisertreu. Der Vater zieht in den letzten Kriegstagen des 1. Weltkriegs noch begeistert in die Schlacht, in den dreißiger Jahren stößt er mit seiner jüdischen Geliebten auf Unverständnis in der Familie. Auch Reichspropagandaminister Goebbels nimmt daran Anstoß, dennoch darf ›Georg II‹ unter dem Naziregime große Filme produzieren, unter anderem ›Der Tiger von Eschnapur‹ und ›Das indische Grabmal‹. Nach dem Krieg endet allerdings seine Karriere beim deutschen Film. In bescheidenen Verhältnissen kommt Ende der fünfziger Jahre der dritte Georg auf die Welt. Detailliert beobachtet und kommentiert der Autor Situationen und bettet sie in den jeweiligen geschichtlichen Kontext ein.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brendel, Frank	Kriechtiere (Roman, 240 S.)	978-3-9817131-6-9	19,90
Märtens, Günter	Die Graupensuppe (Roman, 292 S.)	978-3-9817131-8-3	20,00
Mosebach, Martina	Die Grenzschwimmerin (Roman, 240 S.)	978-3-9817131-7-6	19,90
Paweletz, Patricia	Unterwegs zu Gaby Glückselig (Biografie, 150 S.)	978-3-9819462-0-8	16,00
Schulz, Swantje	Bärenlyrik (Gedichte, 88 S.)	978-3-9817131-1-4	16,90
Schumann, Beate	Die Welt hat aufgehört sich zu drehen (Biografie, 180 S.)	978-3-9817131-0-7	16,90
Siebenhaar, Dirk	Blonder Strand (Roman, 304 S.)	978-3-9817131-5-2	17,90
Stamm, Silke	Besser wird es nicht (Prosa, 140 S.)	978-3-9817131-9-0	20,00

SATYR VERLAG

Webseite www.satyr-verlag.de
E-Mail info@satyr-verlag.de

Anschrift Satyr Verlag Volker Surmann
Auerstraße 23–25
10249 Berlin

Telefon 030 / 32 50 90 29

2005 Verlagsgründung durch Peter Maassen
2011 Übernahme des Verlags durch Volker Surmann

Der Satyr Verlag ist ein Berliner Independentverlag für erzählende Literatur, Satire / Humor sowie Poetry Slam. Er wurde im Jahr 2005 gegründet und wird seit 2011 vom Berliner Autor und Satiriker Volker Surmann fortgeführt. Satyr ist verankert in der deutschen Lesebühnen-, Satire- und Poetry-Slam-Szene und publiziert acht bis zehn Titel pro Jahr: Romane, Geschichtensammlungen und thematische Anthologien.

Synke Köhler
›Die Entmieteten.‹
Roman,
253 S., geb., SU
978-3-947106-31-8
23,00 Euro

Ein vom Abriss bedrohtes Mietshaus im Osten Berlins. Der Immobilienmarkt trifft auf eine eigenwillige und wehrhafte Haus- und Schicksalsgemeinschaft. In ihrem klugen, spannenden und hochaktuellen Debütroman schlägt Synke Köhler eine thematische Brücke von der Vorwendezeit ins moderne, durchgentrifizierte Berlin. Dinge laufen aus dem Ruder. Bäume werden gefällt. Der Müll wird nicht mehr abgeholt. Die Keller werden gegen den Willen der Mieter geräumt. Das Haus war immer eine Insel der Alteingesessenen im längst gentrifizierten Prenzlauer Berg. Aber jetzt sind auch sie an der Reihe. Dieter Sonntag organisiert den Widerstand, seine Frau träumt dagegen von einer Wohnung mit Balkon. Die Schweizers treffen sich heimlich mit der Hausverwalterin, Markus Amreiter, der Journalist, hat schon eine Exit-Strategie parat. Und die Studentin Kathleen will sich aus allem raushalten. Nur Grozki, der einstige DDR-Rockstar, bringt mit seinen anarchistischen Aktionen alle richtig auf Touren. Am Ende liegt ein Haus in Trümmern und eine Leiche im Schutt. Synke Köhler nähert sich den Figuren mal mit Empathie und tragikomischer Distanz. Ihr Roman ist bissig, hintergründig, melancholisch und stellt eine alte Frage neu: Wie wollen wir leben?

Chrizzi Heinen
›Am schwarzen Loch‹
Roman, 300 S., KB
978-3-947106-21-9
18,90 Euro

Ein Roman mit Sogwirkung. Hildi, Ende zwanzig, erbt von ihrem Schweizer Großonkel ein schwarzes Loch. Ganz selbstverständlich wird es in ihrem Badezimmer installiert, wo es zwischen Toilette und Dusche ein bedrohliches Gravitationsfeld erzeugt. Der Allesfresser aus dem Kosmos, eine in der Gentrifizierung verschwindende, bassgesättigte Clubkultur und sympathische urbane Alltagskünstler, die aus Betonritzen Löwenzahn zupfen, um ihn als Bioware auf dem Wochenmarkt feilzubieten – in Chrizzi Heinens erzählerischem Universum begegnen sich Melancholie und Aberwitz. Souverän und ungezwungen erzählt sie von Zukunft und Gegenwart unserer Städte – und ihren ureigenen Gravitationsfeldern. Shortlist Blogbuster-Award 2017.

Philipp Scharrenberg
›Kann denn
Liebe Syntax sein?
Korrekte Poesie‹
132 S., KB, illu.
978-3-947106-32-5
14,00 Euro

Liebe auf den ersten Reim. Philipp Scharrenberg liebt die Sprache, selbst wenn sie an Rechtschreibung leidet. Und er hat eine Form gefunden, dies zu zeigen: Reimen! Der neue Band des Sprachakrobaten umfasst Gedichte aus zehn Jahren Poetry Slam und drei preisgekrönten literarischen Kabarettprogrammen. Die Welt ist, wie sie ist, doch in Versform sieht sie gleich viel schöner aus. Scharrenberg sucht das Große im Kleinen und findet meist das Kleine im Großen: Verben, die im falschen Textkörper geboren wurden, kochende Philosophen, heimatlose Orks und modehungrige Maden. Liebesbriefe werden Korrektur gelesen, während die Oberhäupter der Weltreligionen zum Clantreffen rufen und die Herkunft des Einhornglitzers gelüftet wird. Wenn es hier einen roten Faden gibt, ist das die Liebe zur Sprache und zum Spiel mit ihr.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Burkhard, Alex	Was ich ihr nicht schreibe	978-3-947106-33-2	14,00
Bosetti / Scheffler / Surmann (Hg.)	Mit Euch möchten wir alt werden. 30 Jahre Berliner Lesebühnen	978-3-947106-14-1	20,00
Buddenkotte, Katinka	Eddie muss weg (Roman)	978-3-944035-96-3	20,00
Goehre, Micha-El	Jungsmusik / Höllenglöcken / Straßenköter (Roman-Trilogie)	978-3-944035-93-2	36,66
Groebner, Severin	Lexikon der Nichtigkeiten	978-3-947106-13-4	14,00
Ludwig, Florian	Brandenburg muss brennen, damit wir grillen können (Roman)	978-3-947106-12-7	14,00
Martschinkowsky, Maik	Die Welt kann ein Lächeln verändern	978-3-947106-22-6	14,00
Masomi, Sulaiman (Hg.)	Wir sind gekommen, um zu schreiben. 30 grenzenlose Texte	978-3-947106-24-0	14,00
Neft, Anselm	Vom Licht (Roman)	978-3-944035-77-0	19,90
Nielsen / Gomringer (Hg.)	Lautstärke ist weiblich	978-3-944035-91-8	15,00
Stef / Hensel, Sven (Hg.)	Fantastische Queerwesen und wie sie sich finden	978-3-947106-30-1	14,00

VERLAG HERMANN SCHMIDT

Webseite www.typografie.de
E-Mail info@verlag-hermann-schmidt.de

Anschrift Verlag Hermann Schmidt
Gonsenheimer Straße 56
55126 Mainz
Telefon 06131 / 50 600
Telefax 06131 / 50 60 80

1992 Erster Auftritt des Verlags Hermann Schmidt auf der Frankfurter Buchmesse

2018 Antiquaria-Preis für das bisherige Lebenswerk

Der Verlag Hermann Schmidt steht für ein Programm, das kreative Köpfe kribbeln und die Herzen von Gestalter+innen höher schlagen lässt. Mit dem ›Standbein‹ Typografie und Grafikdesign begleiten wir Kreative auch über die rein fachlichen Themen hinaus und streben es an, zu den wesentlichen Fragen des Agentur-Lebens Bücher zu machen, die den Alltag leichter und schöner gestalten. Die Verleger Karin und Bertram Schmidt-Friderichs sind Bestandteil der Szene, mit der und für die sie Bücher machen. Sie kennen die Themen und verstehen den Verlag als eine Art Heimat für Designer+innen mit Qualitätsanspruch. Weil der Inhalt die Form bestimmt, gibt es keine Reihen, sondern nur Buch-Individuen. Jeder Inhalt findet in einem intensiven Gestaltungs- und Herstellungs-Prozess mit Unterstützung herausragender Gestalter+innen, mutiger Drucker und kompetenter Buchbinder seine formale Entsprechung.

Frei sein. Das war immer Ihr Traum. Und jetzt wollen Sie den Schritt wagen. Sie wollen Ihr eigener Chef sein. Ihre eigene Chefin. Sie stehen vor – oder mitten in – der Existenzgründung und suchen einen verlässlichen Begleiter dafür. Nicolas Uphaus weiß genau, welche Fragen ihn umtrieben, als er sich selbständig machte. Er kennt die Schwierigkeiten und hat sie gemeistert. Er lebt den Alltag eines Designers und spricht als Kollege. Er kennt die Unsicherheiten und die Ängste – und nimmt sie Ihnen. Selbstständigkeit ist keine Hexerei. Mit den richtigen Strukturen, Abläufen und Grundlagen auch kein gefährliches Abenteuer. Die Basis für Ihren Erfolg finden Sie in diesem Buch. Umfassend, praxiserprobt, mit Checklisten und Infografiken. Angereichert mit vielen Beispielen und Interviews aus dem Gestalter-Alltag. Leicht verständlich geschrieben, mit Freude an der selbständigen Arbeit als Designer – lassen Sie sich anstecken!

Nicolas Uphaus
›Frei‹ Selbstständig arbeiten als Designer. 336 S., m. Checklisten, Infografiken u. Interviews, auf drei verschiedenen Papieren
978-3-87439-892-3
40,00 Euro

Stefan Sagmeister, Jessica Walsh
›Sagmeister & Walsh: Beauty‹
Schönheit = Wahrheit / Schönheit = Funktion
284 S., 377 farb. Abb., m. silbernem Buchschnitt, im Schuber
978-3-87439-922-7
39,80 Euro

Jahrhundertelang strebten Kunst und Gestaltung nach Schönheit. Dann wurde Ornament zum Verbrechen – und Funktion übernahm die Führung. Begleiten Sie Stefan Sagmeister und Jessica Walsh auf ihrer persönlichen Suche nach der Schönheit und räumen Sie der Schönheit wieder den Raum ein, den sie verdient. Denn Schönheit ist in der Lage, uns, unser Verhalten und unsere Gefühle zu verändern. Schönheit kann Kriminalität zurückdrängen und Einnahmen sprudeln lassen. Das Gute: Schönheit liegt – das belegen die Beiden anhand zahlreicher Studien – eben nicht im Auge des Betrachters, vielmehr haben unterschiedlichste Menschen ein ähnliches Schönheitsempfinden. Dieses Buch ist ein glühendes Plädoyer für eine Renaissance der Schönheit. Denn Schönheit ist das Quantum Menschlichkeit, das unser Leben besser macht!

Christian Sauer
›Draußen gehen. Inspiration und Gelassenheit im Dialog mit der Natur‹
176 S. m. 20 farb. Illu. v. Franca Neuburg, bedruckter Leinenband
978-3-87439-928-9
29,80 Euro

Auf dem Weg zum klaren Kopf. Draußen gehen ist eine wunderbare, lang erprobte, einfache Form, zu sich selbst zu finden. Jahrtausendelang war das Gehen in der Landschaft das wichtigste Fortbewegungsmittel des Menschen. Unser Körper ist dafür gemacht. Heute sitzen wir vor Bildschirmen und holen uns die Natur als Instafeed ins Haus. Dieses Buch lockt Sie nach draußen. Es nimmt Sie mit auf einen Weg zur einfachsten, so nahe liegenden Inspirationsquelle: der Landschaft vor Ihrer Haustür. Es bringt Ihnen die Bewegung des Gehens wieder nahe und ebnet den Weg zum Auftanken im Kreativ-Alltag. Zur Rekreation und zu einem gelingenden Leben. Denn Gehen erlöst den Gehenden von sich selbst. ›Mit den ersten Schritten, mit dem Draußen sein, beginnen wir, uns neu zu erleben – als zur Landschaft gehörig. Dann sind wir tatsächlich in der Landschaft und die Landschaft ist in uns.‹

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Berzbach, Frank	Die Kunst, ein kreatives Leben zu führen. Anregung zu Achtsamkeit	978-3-87439-829-9	29,80
Bodin, Frank	Do it, with love. 100 creative imperatives	978-3-87439-870-1	16,80
Campe / Rausch	Making Fonts! Der Einstieg ins professionelle Type-Design	978-3-87439-909-8	35,00
Cornelius, Antonia M.	Buchstaben im Kopf	978-3-87439-895-4	35,00
Endreß, Franz	Handgeschriebene Schriften	978-3-87439-691-2	9,80
Flor, Martina	Lust auf Lettering. Ein praxiserprobter Workshop in zehn Schritten	978-3-87439-884-8	29,80
Heussen / Mikus / Rivas Michel	Das geheime Leben der Bücher vor dem Erscheinen	978-3-87439-919-7	29,80
Morlok / Waszelewski	Vom Blatt zum Blättern. Falzen, Heften, Binden für Gestalter	978-3-87439-899-2	50,00
Poschauko, Thomas und Martin	Nea Machina. Die Kreativmaschine – Der Workshop	978-3-87439-911-1	40,00
Scheinberger, Felix	Wasserfarbe für Gestalter	978-3-87439-824-4	32,00
Spies / Wenger	Branded Interactions. Lebendige Markenerlebnisse für eine neue Zeit	978-3-87439-907-4	70,00

SCHÖFFLING & CO.

Webseite www.schoeffling.de
E-Mail info@schoeffling.de

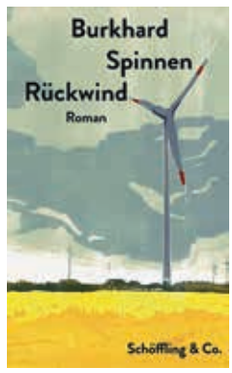
Anschrift Schöffling & Co.
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 92 07 870
Telefax 069 / 92 07 87 20

1993	Gründung des Verlags
1994	Erstes Programm
2016	Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik und Übersetzung
2017	Kurt-Wolff-Preis
2019	Hessischer Verlagspreis
Verleger:	Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem Verlag machte, ›der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel). 2019 feiert Schöffling & Co. sein 25-jähriges Jubiläum. Unter den mehr als 450 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Ulrike Almut Sandig, Franziska Gerstenberg und Sascha Reh. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Julia Trompeter, Nadja Küchenmeister und Ron Winkler sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.

Gabriele Tergit
›Effingers‹
Roman, 904 S.
978-3-89561-493-4
28,00 Euro

›Effingers‹ ist ein Familienroman – eine Chronik der Familie Effinger über vier Generationen hinweg. Außer dass sie Juden sind, unterscheidet sich ihr Schicksal in nichts von dem anderer gutsituierter gebildeter Bürger im Berlin der Jahrhundertwende. Alle fahren sie im sich immer wiederholenden Lebenskarussell, das sich durch Glück, Schmerz, Leichtsinn, Erfolg und Scheitern dreht. Effingers ist ein typisch deutsches Bürgerschicksal in Berlin, wie es das der Buddenbrooks in Lübeck war. Als der Nationalsozialismus sich breitmacht, wird das deutsche Schicksal zu einem jüdischen. Wer wachsam ist, wandert aus. Die Geschichte der Familie Effinger beginnt mit einem Brief des 17-jährigen Lehrlings Paul Effinger, und sie endet mit einem Brief: dem Abschiedsbrief des nunmehr 80-Jährigen kurz vor seiner Deportation in die Vernichtungslager.



Burkhard Spinnen
›Rückwind‹
Roman, 400 S.
978-3-89561-049-3
24,00 Euro

Hartmut Trössner ist ein Glückskind des Zeitgeistes. Er ist ein grüner Mogul: Chef eines erfolgreichen Windenergieunternehmens, Ehemann einer populären Schauspielerin, Vater eines kleinen Sohnes und jüngst auch Produzent einer bahnbrechenden TV-Serie. Doch dann kommt der 9. April 2018. Hartmut Trössner verliert buchstäblich alles: Unternehmen, Frau, Kind und Haus. Am 27. August macht er sich auf, mit dem Zug nach Berlin. Im Zug wird Trössner von einer jungen Frau angesprochen. Ihr erzählt er in mehreren Stationen sein Leben. ›Rückwind‹ ist der Roman über einen furchtbaren Verlust, der als himmlische Prüfung oder göttliche Strafe erscheinen muss. Aber für Hartmut Trössner gilt: Above us only sky. Da oben ist niemand! Und dennoch wünscht er sich mit jeder Faser eine Antwort auf die Frage: Warum musste alles so kommen?

Peter Kurzeck
›Der vorige Sommer und der Sommer davor‹
Das alte Jahrhundert 7, hg. v. Rudi Deuble u. Alexander Losse,
Roman, 656 S.
978-3-89561-692-1
32,00 Euro

Ein Buch über den Süden, über Arles, die Camargue mit ihren Pferden, Stieren, Flamingos, den Markt und das Meer. Ein Buch über das Trampen und dann den Restsommer in Frankfurt, den griechischen Biergarten in Bockenheim, den Ausflug ins Mainfränkische. Ein Buch über fragiles Glück, eingefangen im Blick auf das Alltägliche, das Kurzeck durch seinen einzigartigen Ton zum Leuchten bringt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Gartenkalender 2020	978-3-89561-886-4	22,95
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Katzenkalender 2020	978-3-89561-754-6	22,95
Cohen, Joshua	Auftrag für Moving Kings (Roman, a. d. Engl., 288 S.)	978-3-89561-628-0	24,00
Glanz, Berit	Pixeltänzer (Roman, 256 S.)	978-3-89561-192-6	20,00
Jergović, Miljenko	Ruth Tannenbaum (Roman, a. d. Kroat., 448 S.)	978-3-89561-398-2	26,00
Krüger, Horst	Das zerbrochene Haus (Roman, 216 S.)	978-3-89561-014-1	22,00
Maletzke, Elsemarie (Hg.)	Der literarische Reisekalender 2020	978-3-89561-839-0	22,95
Saalberg, Christian	In der dritten Minute der Morgenröte (Ausgewählte Gedichte, 384 S.)	978-3-89561-016-5	32,00
Schreiner, Margit	Sind Sie eigentlich fit genug? (Essays, 224 S.)	978-3-89561-282-4	20,00
Wetzel, Maike	Entfernte Geliebte (Erzählungen, 240 S.)	978-3-89561-287-9	20,00
Wilm, Jan	Winterjahrbuch (Roman, 456 S.)	978-3-89561-497-2	24,00

SCHÜREN VERLAG

Webseite www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 084
Telefax 06421 / 68 11 90

1980	gegründet
1984	Umwandlung in eine GmbH Geschäftsführer: Norbert Schüren
1995	Dr. Annette Schüren wird Geschäftsführerin

Der Verlag wurde in den 80er Jahren gegründet, in einer Zeit, als viele Verlage gegründet wurden – oft aus dem Impuls, zur Reflexion und Analyse der bestehenden Verhältnisse beizutragen. Auch der Schüren Verlag ist ein Kind dieser Zeit. Film – die siebte Kunst – ist sicher zum Leitmedium der Moderne geworden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt. Um so notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen. Das Konzept unserer Filmbücher zielt darauf ab, fundierte Informationen und Lesevergnügen miteinander zu verbinden. Daher lautet unser Motto: Kino lesen! Im Bereich politisches Sachbuch erscheinen Titel zum politischen Alltagsgeschehen, zu Wirtschaftsfragen und zu grundsätzlichen Problemen der Weiterentwicklung einer demokratisch und sozial verfassten Gesellschaft.

Dieter Vaupel
›Egbert Hayessen‹
Erinnerungen an einen fast vergessenen Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 und seine Familie
148 S., PB, zahlr. Abb.
978-3-7410-0266-3
19,90 Euro

Das Buch erzählt und dokumentiert die bewegende Geschichte des fast vergessenen Widerstandskämpfers Egbert Hayessen und seiner Familie. Hayessen verbrachte seine Jugendzeit auf der Staatsdomäne Mittelhof in Nordhessen. Nach dem Abitur an der Klosterschule Roßleben schlug er eine militärische Laufbahn ein, die ihn bis zum Major beim Oberkommando des Heeres führte. Er schloss sich dem militärischen Widerstand an und übernahm nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 Aufgaben im Rahmen der ›Operation Walküre‹. Hayessen wurde als einer der ersten nach dem Scheitern der Verschwörung festgenommen. Am 15. August 1944 verurteilte man ihn vor dem Volksgerichtshof zum Tode. Noch am selben Tag wurde er in Plötzensee erhängt. Seine Familie, einschließlich seiner beiden kleinen Söhne, kam in Sippenhaft und durchlebte auch noch nach Kriegsende eine schwere Zeit.

Josef Schnelle
›Im nächsten Leben: Komödie‹
Volker Schlöndorff im Gespräch
168 S., PB, zahlr. Abb.,
978-3-7410-0338-7
18,00 Euro

›Ich muss nur dieses eine Wort wie ein Markenzeichen fallen lassen: Blechtrommel – The Tin Drum, dann spitzen alle die Ohren.‹ Volker Schlöndorff weiß genau, dass er mit der Verfilmung von Günter Grass' Meisterwerk 1979 Filmgeschichte geschrieben hat, indem er den damals weltweit noch unbekannten Jungen Deutschen Film auf die Weltkarte der Kinematographie setzte mit einer Goldenen Palme in Cannes und einem Oscar in Hollywood. Bis heute gilt das Genre der ›Literaturverfilmung‹ mit Filmen nach Vorlagen von Heinrich Böll, Max Frisch, Arthur Miller und Marcel Proust als seine Spezialität. Dieses Buch präsentiert Volker Schlöndorff im Gespräch über seine frühen Erfahrungen als Cinephiler in Paris, den Aufbruch mit dem Jungen Deutschen Film in den 70er Jahren sowie die Geheimnisse und Hintergründe der Literaturverfilmung. Außerdem wird das Werk und die ganz besondere Ästhetik des Filmemachers Volker Schlöndorff in einem ausführlichen Essay beleuchtet, der auch zeigt, wieso gerade der erklärte Billy-Wilder-Fan nie eine Komödie gedreht hat.

Sabine Schwientek
›Dämon der Leinwand‹
Conrad Veidt und der deutsche Film 1894–1945
296 S.,
Geb., zahlr. Abb.
978-3-7410-0330-1
28,00 Euro

Conrad Veidt (1893–1943) war der prägende Schauspieler der expressionistischen Phase des deutschen Films in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, etwa in ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹ (1919). Aber auch in den Jahren danach drehte Veidt in Deutschland, England und in den USA viele Filme, denen er durch seine charakteristische, dämonische Ausstrahlung einen besonderen Charakter verlieh. Nach anfänglicher Ablehnung des Filmgeschäfts wurde er rasch das Gesicht des deutschen Films: Conrad Veidt scheute sich nicht, in unbequemen Filmen wie ›Anders als die anderen‹ (1919) mitzuspielen, dem ersten Film, in dem Homosexualität zum Thema gemacht wurde. 1933 verließ Veidt Deutschland und engagierte sich von London aus als entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. In Erinnerung bleibt sein Auftritt in seinem vorletzten Film, ›Casablanca‹ (1944). Dort spielt er den deutschen Major Strasser. Die Autorin lässt auf lebendige Weise das Leben des Schauspielers vor dem Hintergrund des politischen Geschehens während der Weimarer Republik und der Entwicklung des neuen Mediums Film lebendig werden.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bräutigam, Thomas	Klassiker des deutschsprachigen Dokumentarfilms	978-3-7410-0322-6	24,90
Bühler / Hilfenhaus / Krause (Hg.)	Klassiker des ungarischen Films	978-3-7410-0328-8	14,90
	Filmjahr 2018/19 – Lexikon des internationalen Films	978-3-7410-0324-0	24,90
Giesemann, Bernd	Der Kameramann Jost Vacano	978-3-7410-0327-1	34,00
Heger, Christian	Die rechte und die linke Hand der Parodie – Bud Spencer, Terence Hill und ihre Filme	978-3-7410-0333-2	24,90
Klimczak / Ostwald / Wurm (Hg.)	Klassiker des russischen und sowjetischen Films Bd. 1	978-3-89472-973-8	14.90
Reißig, Rolf	Transformation von Gesellschaften	978-3-7410-0265-6	19,90
Ungerböck, A. / Pekler, M.	Wien: Eine Stadt als Filmkulisse	978-3-7410-0320-2	14,90

Webseite www.starfruit-publications.de
E-Mail info@starfruit-publications.de

Anschrift starfruit publications
Hardenbergstraße 31
90768 Fürth

Telefon 0170 / 93 49 267

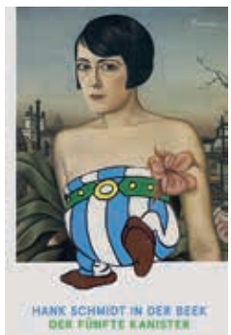
STARFRUIT PUBLICATIONS

2009 Verlagsgründung
2012 Preis des Bayer. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2015 + 2019 Auszeichnung durch die Stiftung Buchkunst

Der 2009 gegründete Verlag starfruit publications veröffentlicht Gemeinschaftsprojekte von Schriftsteller*innen und Künstler*innen sowie Sachbücher, in denen sich Text und Bild auf besondere Art und Weise verbinden. 2012 erhielt starfruit den vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgelobten Preis für einen Kleinverlag (›Die sorgfältig und liebevoll gestalteten Bände proben den Salto Mortale zwischen Gegenwartskunst und Literatur in immer neuen Erscheinungsformen.‹) Die Publikationen ›Magische Rosinen‹ (2015) und ›Mindstate Malibu‹ (2019) wurden von der Stiftung Buchkunst unter ›Die schönsten deutschen Bücher‹ gewählt. Die starfruit-Bücher werden von Timo Reger gestaltet, die inhaltliche Verantwortung liegt bei Manfred Rothenberger.

Manfred Rothenberger / Thomas Weber (Hg.)
›Nico – Wie kann die Luft so schwer sein an einem Tag an dem der Himmel so blau ist‹
624 S., Abb.
978-3-922895-34-3
35,00 Euro

›Sie läuft ja wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt‹ (Harald inHülsen): Die Sängerin und Schauspielerin Nico (1938–1988) war erstes deutsches Supermodel, Akteurin in Fellinis ›La Dolce Vita‹ und Teil von Andy Warhols Factory. Ihr düsteres Timbre prägte Songs wie ›Femme Fatale‹ und ›All Tomorrow's Parties‹ auf dem legendären Debütalbum von Velvet Underground, ihre Soloplatten vermessen den Raum zwischen Schall und Wahn, Suizidalität und Sucht. Nico ist Pop und zugleich war ihr das ›Populär-sein‹ immer egal, ihr Werk ist geprägt von einem selbstzerstörerischen Lebensstil und einer radikalen künstlerischen Praxis ohne Rücksicht auf die jeweils dominierenden Zeitströmungen. Dieses Buch enthält viele erstmals auf deutsch veröffentlichte Nico-Interviews, rare Fotografien, Platten- und Konzertreviews, Erinnerungen von Freunden und Weggefährten, sowie zahlreiche Beiträge zeitgenössischer Künstler*innen, Autor*innen und Musiker*innen.



Hank Schmidt in der Beek
›Der fünfte Kanister‹
Gesammelte Collagen und ein Text von Leonhard Hieronymi,
140 S., Abb.
978-3-922895-35-0
25,00 Euro

›Jedes Ding hat drei Seiten, eine positive, eine negative und eine komische.‹ (Karl Valentin) Hank Schmidt in der Beek (* 1978) sitzt der Schalk im Nacken – mit seinen Collagen holt er die ›hohe Kunst‹ vom hohen Sockel. Klassiker der modernen Kunst wie Joseph Beuys, Marcel Duchamp, Mondrian oder Man Ray unterzieht Hank Schmidt in der Beek einer radikalen Revision, indem er Comicfiguren wie Tick, Trick und Track, Charlie Brown, Snoopy, Goofy oder die Schlümpfe in die Komposition ihrer Werke schmuggelt und dadurch völlig neue Bildaussagen erzeugt. Mit einer scharfen Schere, etwas Klebstoff und reichlich Unverfrorenheit befreit Hank Schmidt in der Beek bekannte Inkunabeln der Kunst von ihrer historischen Bedeutungsschwere und gibt ihnen mit feinen Eingriffen und Kniffen die Präsenz und Frische zurück, die sie besaßen, bevor sie von der Kunstgeschichte zu Tode geadelt wurden.

Etel Adnan
›Wir wurden kosmisch‹
Ein Gedichtzyklus, Zeichnungen, Fotos und ein Gespräch,
a. d. Engl. v. Joshua Groß u. Moritz Müller-Schwefe
80 S., Abb.
978-3-922895-36-7
20,00 Euro

Am 12. April 1961 flog der russische Kosmonaut Juri Gagarin als erster Mensch ins All – der Beginn einer neuen Ära. Als Gagarin 1968 bei einem Flugzeugunglück starb, schrieb die libanesische Schriftstellerin, Malerin und Denkerin Etel Adnan (* 1925) einen ›Trauermarsch für den ersten Kosmonauten‹, ein Klagelied für den ›neuen Ikarus‹, einen Gedichtzyklus, in dem sich Raumfahrt und Philosophie mit Zeit- und Kulturgeschichte verbinden. Heute, ein halbes Jahrhundert später, denkt Etel Adnan noch einmal nach über dieses Gedicht und die Tragweite der tief verankerten menschlichen Sehnsucht, das All zu besiedeln: welche ökologische und politische Hybris verbirgt sich dahinter? Adnan spricht sich dafür aus, dass die Raumfahrt eine gemeinschaftliche, menschliche Erfahrung ist, die neue Wahrnehmungsräume öffnet – und erkennt, dass Gagarins Flug vor allem eine Auswirkung hatte: Wir wurden alle kosmisch!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dath, Dietmar / Aumüller, Heike	Verbotene Verbesserungen (Prosa, 160 S., Abb.)	978-3-922895-23-7	24,00
Falkner, Gerhard	Bekennerschreiben – Essays, Reden, Kommentare, Interviews und Polemiken (600 S., Abb. von Julius von Bismarck)	978-3-922895-30-5	32,00
Falkner, Gerhard / Netzhammer, Yves	Ignatien – Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs (Gedichte, 128 S., Abb.)	978-3-922895-26-8	19,90
Groß, Joshua / Gebauer, Hannah	Faunenschnitt (Roman, 124 S., Abb., japanische Bindung)	978-3-922895-29-9	24,00
Groß, Joshua / Gerlach, Philippe	Magische Rosinen – Die Geschichte von Mascarpone und Sahra Wagenknecht (Novelle aus dem Spätkapitalismus, 96 S., Abb.)	978-3-922895-25-1	17,90
Groß, Joshua / Hertwig, Johannes / Kassier, Andy (Hg.)	Mindstate Malibu – Kritik ist auch nur eine Form von Eskapismus (Anthologie, 320 S., Abb.)	978-3-922895-33-6	25,00
Papenfuß, Bert / Lippok, Ronald	Psychonautikon Prenzlauer Berg (Gedichte, 216 S., Abb.)	978-3-922895-27-5	21,00
Röggla, Kathrin / Grajewski, Oliver	tokio, rückwärtstagebuch (Erzählung, 152 S., Abb.)	978-3-922895-20-6	18,00
Waterhouse, Peter / Meyer, Nanne	Die Auswandernden (Roman, 256 S., Abb.)	978-3-922895-28-2	28,00

SUKULTUR

Webseite www.sukultur.de
E-Mail post@sukultur.de

Anschrift SUKULTUR
Wachsmuthstraße 9
13467 Berlin

Telefon 030 / 64 49 10 735

1995	Verlagsgründung
2003	Start des Leseheftvertriebs in Vendingautomaten
2011	V.O.-Stomps-Förderpreis der Stadt Mainz

Der Programmschwerpunkt des Verlags liegt auf Gegenwartsliteratur von deutschsprachigen Autor*innen. Hauptpfeiler des Programms ist die Belletristik-Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 175 Bände erschienen sind, und die Essay-Reihe ›Aufklärung und Kritik‹ mit bislang 24 Bänden. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte auch in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen verkauft – allein in Berlin bislang über 100.000 mal. In diesem Sommer startete zudem die ›Reihe für Autofiktionen‹ Sonnenbrand.

René Kemp
›Dich gibt's nur dreimal für mich‹
Sonnenbrand 1
Hg. v. Marc Degens,
112 S., HC
978-3-95566-103-8
18,00 Euro

Ein Lebens- und Arbeitstagebuch, am Tisch, beim Gehen, im Atelier. Einträge über Realität und Kunst, über Ambition und die alles und alle angehende Wirklichkeit.

Leseprobe Gestern Nachmittag, ein Mädchen in der Straßenbahn, 15 Muttermale formierten sich, dicht gedrängt, auf ihrem linken Oberarm. Niedliche Form von Überfluss. Und durch das Aufschreiben solcher Momente will ich mir das Erinnerte über offener Flamme gefügig machen.

Elias Kreuzmaier / Moritz Müller-Schwefe (Hg.)
›Supermarkt. Lob und Kritik‹
Schöner Lesen 175
36 S., BR
978-3-95566-106-9
4,00 Euro

Mit Texten von Sarah Berger, Marius Goldhorn, Joshua Groß, Juan S. Guse, Leonhard Hieronymi, Angela Lehner, Lynn Musiol, Luzia Niedermeier, David Wagner und Christian Wöllecke.

Leseprobe ›Haben sie Ein Payback Karte‹
›Nimm Sticker bitte‹
›Kein Plastiktüte du Hund‹
›Kauf doch Noch ein Wurst evtl‹
›5kg Putenbrust 3€‹
›Kein Kostenlose Probierkäse mehr da‹

Lann Hornscheidt
›Sprachgewalt erkennen und sprachhandelnd verändern‹
Aufklärung und Kritik 524
24 S., BR
978-3-95566-086-4
2,00 Euro

Ohne Sprache jedoch, ohne unsere Möglichkeit, sprachliche Kategorien wie Gender, Nationalität, Aufenthaltsrecht, Behinderung zu schaffen, wie selbstverständlich zu benutzen und mit einzelnen Gruppenzuschreibungen wie Frau, trans*, Mann, deutsch, syrisch, somalisch, schweizerisch oder staatenlos zu bedenken, gäbe es auch die entsprechenden strukturellen Diskriminierungen nicht. Sie können nur existieren, wenn die sozialen Zuordnungen von Menschen in diese Kategorien weiterbestehen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berger, Sarah	Folgen (Schöner Lesen 170)	978-3-95566-088-8	2,00
Degens, Marc	Im Un- und Hintergrund (Aufklärung und Kritik 501)	978-3-95566-104-5	3,00
Fischer, Frank	Die Südharzreise	978-3-941592-12-4	10,00
Frohmann, Christiane	Being Christiane F. (Schöner Lesen 172)	978-3-95566-090 1	2,00
Herrndorf, Wolfgang	Die Rosenbaum-Doktrin (Schöner Lesen 64)	978-3-937737-72-0	2,00
Hornscheidt, Lann	Gender. Was soll das ganze Theater? (Aufklärung und Kritik 512)	978-3-95566-066-6	2,00
Lehner, Angela	Der Bär (Schöner Lesen 168)	978-3-95566-085-7	2,00
Lichtenstein, Sofie	Ösis, Piefke, Ovarien, Kuchen (Schöner Lesen 174)	978-3-95566-105-2	2,00
Meinecke, Thomas	hört (Schöner Lesen 68)	978-3-937737-80-5	4,00
Setz, Clemens	Zeitfrauen (Schöner Lesen 112)	978-3-941592-34-6	2,00
Yaghoobifarah, Hengameh	Ich war auf der Fusion, und alles, was ich bekam, war ein blutiges Herz	978-3-95566-082-6	2,00

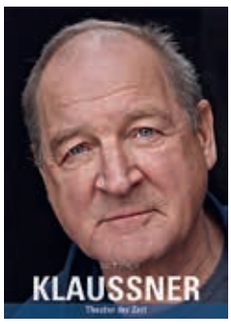
THEATER DER ZEIT

Webseite www.theaterderzeit.de
E-Mail info@theaterderzeit.de

Anschrift Theater der Zeit GmbH
Winsstraße 72
10405 Berlin
Telefon 030 / 44 35 28 50
Telefax 030 / 44 35 28 544

1946 Gründung der Zeitschrift ›Theater der Zeit‹
1993 Neugründung der Zeitschrift
1996 Gründung des Buchverlages
Verleger: Harald Müller und Paul Tischler

Theater der Zeit gehört international zu den anerkanntesten Verlagen auf dem Gebiet von Theater, Politik und Kultur. Seit 1996 erscheinen im gleichnamigen Verlag Theater der Zeit auch Bücher zu Aspekten des Theaters. Die erste Publikation war das Arbeitsbuch ›Kalkfell‹ anlässlich des Todes von Heiner Müller. Seitdem erscheint das ›Arbeitsbuch‹ jährlich als Doppelausgabe in den Monaten Juli / August als Teil des Jahresabonnements der Zeitschrift. Darüber hinaus sind ca. 200 Titel im Buchverlag lieferbar bei jährlich etwa 40 Neuerscheinungen. Es bestehen verschiedene Buchreihen, die sich z. B. Personenporträts, Theaterausbildung, Theaterstücken und wissenschaftlicher Forschung widmen. Über das Label Hook Music produziert und vertreibt der Verlag seit 2015 auch Theatermusik.

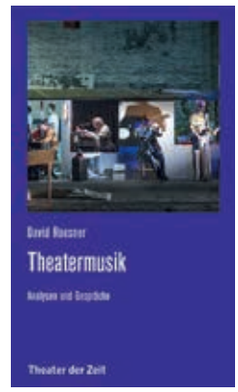


Thomas Irmer
›backstage: KLAUSSNER‹
150 S., Abb.
978-3-95749-232-6
18,00 Euro

Burghart Klaußner ist ein eigenwilliger Kopf. Hineingeboren in die Nachkriegswirren Berlins, sagt er über sich selbst: ›Ich bin ja mitten in eine Rabauken-Zeit hineingewachsen und habe mir auch nichts sagen lassen wollen. Das ist geblieben: Ich lasse mir nicht gern Vorschriften machen.‹ Sein Drang nach Unabhängigkeit hat seiner Karriere nicht geschadet, im Gegenteil: Burghart Klaußner gilt als einer der besten und originellsten Schauspieler unserer Zeit. Er ist seit Jahrzehnten erfolgreich auf der Bühne und im Film und führt darüber hinaus Regie, singt und hat sich jüngst auch als Schriftsteller einen Namen gemacht. Anlässlich seines 70. Geburtstags erzählt Burghart Klaußner im Gespräch mit Thomas Irmer von seinem Leben und seiner künstlerischen Arbeit. Das Theater ist ihm Heimat, Film Begegnung, sagt er. Er berichtet über seine Anfänge an der Berliner Schaubühne am Halleschen Ufer und am Schiller-Theater Anfang der siebziger Jahre und seinen Weg zu allen wichtigen deutschsprachigen Schauspielhäusern, u. a. in Berlin, Köln, Hamburg, Düsseldorf, Dresden, Bochum und Zürich. Und er spricht über seine Film- und Fernsehrollen, etwa als Pastor in ›Das weiße Band‹ von Michael Haneke oder als Brecht im gleichnamigen Dokudrama von Heinrich Breloer.

Wilfried Schulz / Felicitas Zürcher (Hg.)
›Fünfzig Jahre Düsseldorfer Schauspielhaus 1970 bis 2020‹ 400 S.
978-3-95749-235-7
30,00 Euro

Vor fünfzig Jahren wurde einer der prägendsten und radikalsten Kulturbauten der sechziger und siebziger Jahre eröffnet: das Düsseldorfer Schauspielhaus des Architekten Bernhard Pfau. Nach einer umfassenden Sanierung und der vollständigen Wieder-Inbetriebnahme erstrahlt das Haus zum Jubiläum erneut in vollem Glanz. Der Schauspieler Wolfgang Reinbacher, der schon zur Eröffnung auf der Bühne des Düsseldorfer Schauspielhauses stand, erzählt im großen Interview von seinen wichtigsten Begegnungen und größten Theatermomenten. Und Christoph Ingenhoven stellt die Sanierung des Pfau-Baus im Detail dar. Darüber hinaus versammelt der Band Beiträge von zahlreichen Persönlichkeiten, die mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus verbunden sind – Regisseure, ehemalige Intendanten, Künstler, Kulturpolitiker und Schauspieler.



David Roesner
›Theatermusik – Analysen und Gespräche‹
350 S.
978-3-95749-239-5
22,00 Euro

Die Theatermusik ist ein oft überhörtes Phänomen, obwohl sie gerade im Zuge der Digitalisierung zu einem kreativen Motor für die Spielformen und Dramaturgien der zeitgenössischen Theaterlandschaft avanciert ist. David Roesner gibt einen Überblick über Praxis und Ästhetik der heutigen Theatermusik und lässt in knapp zwanzig Interviews die Künstlerinnen und Künstler selbst zu Wort kommen. Sie berichten über ihren Werdegang, ihre Arbeitsweisen, ihre ästhetischen Überzeugungen und ihre Rolle in der Institution Theater. So entsteht ein umfassendes und vielschichtiges Bild dieser elementaren Ausdrucksebene des Theaters und des damit verbundenen Berufsbildes.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Balme, Christopher / Tangerding, Axel (Hg.)	Res publica Europa	978-3-95749-201-2	16,00
Castorf, Frank / Laudenbach, Peter	Am liebsten hätten sie veganes Theater	978-3-95749-132-9	15,00
Heinicke, Julius	Sorge um das Offene. Verhandlungen von Vielfalt im und mit Theater	978-3-95749-196-1	20,00
Hermand, Jost	Recherchen 137. Brecht-Studien	978-3-95749-141-1	18,00
Irmer, Thomas (Hg.)	Heiner Müller Anekdoten	978-3-95749-121-3	10,00
Irmer, Thomas (Hg.)	Luk Perceval	978-3-95749-190-9	24,50
Lehmann, Hans-Thies	Recherchen 123. Brecht lesen	978-3-95749-079-7	22,00
Nix, Christoph	Theaterrecht. Handbuch für Theatermacher	978-3-95749-158-9	20,00
Schmidt, Viola	Mit den Ohren sehen	978-3-95749-192-3	19,50
Stegemann, Bernd	Das Gespenst des Populismus	978-3-95749-097-1	14,00

TOPALIAN & MILANI

Webseite www.topalian-milani.de
E-Mail service@topalian-milani.de

Anschrift Topalian & Milani
Forstweg 16
89275 Oberelchingen

Telefon 07308 / 92 93 513

2014	Gründung des Verlag
2015	Erstes Programm
2018	Eröffnung der Verlagsbuchhandlung Aegis in Ulm
2019	Gründung LiDo (Literaturhaus Donau)
Verleger:	Florian L. Arnold und Rasmus Schöll

In einer Winternacht Ende 2014 sitzen Florian L. Arnold und Rasmus Schöll in einer kleinen Ulmer Pizzeria und lernen sich gerade kennen. Und noch am selben Abend ist der Plan für die kommenden Jahre gefasst: Einen Verlag für besondere Bücher ins Leben rufen – und dazu eine Buchhandlung und ein Literaturfestival für unabhängige Verlage. Ein paar Wochen später wird der Verlag angemeldet, seit 2015 geben wir Bücher heraus, von denen wir überzeugt sind. Bücher, die es verdient haben, gelesen zu werden. Bücher mit ungewöhnlichen Inhalten und bibliophiler Ausstattung. Jedes Buch ist durch professionelle Künstler*innen illustriert. Wir sind stolz darauf, unsere Bücher ›ungewöhnlich‹ nennen zu dürfen.

Franziska Bergholtz
›Kolumbianischer Winter‹
Gedichte,
illu. v. Florian L. Arnold, 52 S.
978-3-946423-06-5
14,00 Euro

Manchmal muss man Glück haben. 2018 lernten wir die junge Autorin Franziska Bergholtz aus München kennen, die uns sofort mit ihrem Gespür für Sprache und feine Zwischentöne beeindruckte. Mit ihren Gedichten nahm sie an unseren Literaturabenden mit jungen Autoren in der Buchhandlung Aegis in Ulm teil – und trat durch die Themen wie auch die sensible Handhabung der Sprachbilder hervor. Wir wussten: Mit dieser Autorin möchten wir arbeiten. Von einer Reise nach Kolumbien brachte sie schließlich Texte mit, die gelesen werden müssen. Mit ›Kolumbianischer Winter‹ liegt der erste Lyrikband des Verlages vor – ein Schritt in ein neues Feld, doch wir gehen diesen Schritt freudig. Mit dem ganzen Sensorium eines suchenden und aufmerksam beobachtenden Menschen verbindet die 21-jährige Franziska Bergholtz in ihrem Debüt große Fragen und den sensiblen Blick für Kleines, Kleinstes, Übersehenes. Diese Gedichte scheuen sich nicht, emotional zu sein und der Ironisierung der Welt eine aufrichtig-poetische Gegenposition anzubieten. Keine abgeklärte Post-Beat-Sprachspielerei, sondern ein engagierter Blick auf eine Welt in steter Wandlung.

Stefan Zweig
›Der Amokläufer /
Episode am Genfer See‹
Zwei Novellen,
illu. v. Michael Hahn,
ca. 142 S., geb.,
978-3-946423-07-2
28,00 Euro

Kein anderer Autor machte sich die Theorien Freuds so früh zu eigen wie Stefan Zweig. Entsprechend umfassend und anrührend ist der Blick ins Seelenleben der Zweig'schen Charaktere. Virtuos wird in der Novelle ›Der Amokläufer‹ eine sich verzerrende Wirklichkeit gezeigt, die aus Liebestaumel, Besessenheit und unerfüllten Sehnsüchten entsteht. In der visionären Novelle ›Episode am Genfer See‹ kulminiert Zweigs Schreibkunst zum regelrechten Sinnbild auf das heutige Europa: Ein Flüchtling landet in einer kleinen Dorfgemeinschaft – die ihn schnell loswerden will. Es kommt zu einem dramatischen Verlust von Mitmenschlichkeit und Leben. Stefan Zweigs Novellen werfen aus der Vergangenheit ein helles Licht auf unsere Gegenwart. Große Literatur in bibliophiler Ausstattung.

Philip Krömer
›Ein Vogel ist er nicht‹
Neun Umschreibungen
Erzählungen,
illu. v. Florian L. Arnold
148 S., geb.
978-3-946423-09-6
24,00 Euro

Leseprobe

Zutiefst enttäuscht, dass sein Ziehsohn nicht Manns genug war, sich der Verantwortung zu stellen und seinen Teil zum Mordkomplott beizutragen, befahl Cäsar, die Klingen der übrigen Verschwörer bereits im Leib: ›Auch du, Brutus!‹

Entfesselte Komik, mutige Rollenwechsel und fabulierfreudige Tableaus eines kunstvollen Was-wäre-wenn: Philip Krömer erzählt von historischen Persönlichkeiten wie Friedrich II., Napoleon, Edgar Allan Poe oder frühen Flugpionieren. Aber in dieser lustvoll ausschweifenden Erzählungssammlung geht es nie um die Wahrheit, sondern um die Frage: Was wäre, wenn … Kaiserin Sissi und Ludwig II. ihre Positionen tauschten, ohne dass jemand es merkte? Was wäre geschehen, wenn dem wackeren Feldherren Napoleon inmitten seiner größten Schlacht ein zartes Blümchen auf der Stirn gewachsen wäre? In Krömers Erzählungen spielt sich nichts so ab, wie wir es kennen. Glaubt man diesen zwischen heiterer Umdeutung, literarischer Ausschweifung und entfesseltem Gedankenspiel wechselnden Erzählungen, dann war alles ganz anders: wilder, bunter, subversiver. Bekannte Gestalten in völlig neuem Gewand.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arnold, Florian L. / Arnold, Siegfried C.	Molto Giocoso. Musikalische Burlesken.	978-3-946423-04-1	15,90
Brem, Tommi (Hg.)	Herr Bickford entdeckt ein neues Land (Zweisprachiger Katalog)	978-3-946423-98-0	48,00
Kim, Anna	Fingerpflanzen (Erzählungen, Bilder: Kristian Evju)	978-3-946423-08-9	20,00
Klein, Stefan	Die Verbesserung der Welt. Kleine Reihe #1	978-3-946423-00-3	14,00
Knotek, Anatol	Das Buch mit den Seiten (Kunstbuch, limitierte Auflage)	978-3-946423-10-2	28,00
Tauriinen, Arno	Goldgefasste Finsternis (Roman, Bilder: Max P. Häring)	978-3-946423-11-9	21,00
Zweig, Stefan	Buchmendel. Die unsichtbare Sammlung. Zwei Novellen.	978-3-946423-05-8	23,00

:TRANSIT BUCHVERLAG

Webseite www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

Anschrift : Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin

Telefon 030 / 69 40 18 11

1981 gegründet
2011 Kurt-Wolff-Preis

Ein auffälliges, fein sortiertes Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Gerd Heidenreich, HP Daniels, Óskar Árni Óskarsson, Uwe Johnson, Imre Kertész, F.C. Delius, Dietmar Sous), sprachlich und politisch anspruchsvolle Krimis (Christoph Nix, Gerd Zahner, Marion Schmid, Mukoma wa Ngugi, Ulrich Effenhauser), ungewöhnliche (Auto-)Biographien (Peter Wawerzinek, Dieter Richter über Jean Paul, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart), Kulturgeschichten (Hannah Höchs Adressbuch, über Ahrenshoop, zur See fahrende Katzen, Architekten, Berlin der 20er Jahre), wichtige Reportagen aus Afrika, Brasilien und Mexiko (Wanderer der Nacht, Drogenkorridor Mexiko, Der Pistoleiro) und kluge, poetische, schön gestaltete Pflanzenbücher.

Espen Ytreberg
›Kap Herzstein‹
Die Geschichte von Nita Kakot Amundsen, Camilla Carpendale und Roald Amundsen
A. d. Norw. v. Frank Zuber,
176 S., Abb.
978-3-88747-372-3
20,00 Euro

Auf seiner letzten Schiffsexpedition zum Nordpol (1918–1921) steckt der weltberühmte Polarforscher Roald Amundsen drei Winter hintereinander im nordsibirischen Eis fest. Um zu überleben, geht die Mannschaft auf Jagd, tauscht in Tschukschen-Siedlungen Felle und Schlittenhunde ein. Einer der Eingeborenen darf an Bord der ›Maud‹ arbeiten, holt seine vierjährige Tochter, um sie vorm Verhungern zu retten – und sie bleibt bei Amundsen. Kurz danach folgt ein zweites, zehnjähriges Mädchen, Tochter einer sibirischen Mutter und eines australischen Goldsuchers – auch sie bleibt an Bord. Zunächst noch auf dem Schiff, dann auf lukrativen Vortragsreisen durch Nordamerika und Europa präsentieren sich die Drei wie eine exotische Familie. Die Mädchen lernen Norwegisch, gehen in Oslo zur Schule, haben dort Freunde. Und plötzlich entscheidet sich Amundsen, die beiden Mädchen nach Sibirien zurückzuschicken. Ein kluges, aufregend erzähltes Buch über das extreme Leben im Eismeer, über koloniales Denken, Vorurteile, Vertrauen und Verrat.

Gerd Zahner
›Keiner verliert allein‹
Ein Goster Krimi,
144 S.
978-3-88747-371-6
16,00 Euro

Ein hintergründiger Krimi mit schnellen, prägnanten Szenenwechseln, schrägen Beobachtungen und einem sprachmächtigen, wortwitzigen Kommissar. Eine ganze Stadt scheint sich aufzulösen: Drogen aus alten Zeiten zirkulieren unter dem Namen Führer oder Panzerschokolade, Crystal Meth-Depots explodieren, Hausflure brennen, um letzte Mieter zur Flucht zu bewegen, über Facebook werden riesige Partys am Wannsee organisiert, auf denen reiche Menschen ihren Abschied aus dem Leben zelebrieren, um dann doch weiterzuleben. Für Goster, den Philosophen unter den Kommissaren, ist erstmal kein roter Faden, geschweige denn ein Sinn hinter all diesen verstörenden Ereignissen zu erkennen. Erst als sich nach einem simplen Mord, begangen an einer scheinbar harmlosen Mutter von drei Kindern, Querverbindungen zu skrupellosen Immobilien- wie Pervitinhändlern ergeben, kommt Goster der Sache auf die Spur. ›Gerd Zahner kann schreiben und nicht nur irgendwie Spannung erzeugen.‹ (Peter Körte, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Siegbert Schefke
›Als die Angst die Seite wechselte. Die Macht der verbotenen Bilder‹
Maren Martell (Hg.),
160 S., Abb.
978-3-88747-373-0
16,00 Euro

Seine Bilder gingen um die Welt. Sie gehören zum Bildgedächtnis der Friedlichen Revolution 1989. Es ist der 10. Oktober 1989. Die Tagesthemen machen mit einem leicht verwackelten Video über die Riesendemonstration vom Vorabend in Leipzig auf. Der sensationelle Beitrag stammte von zwei Oppositionellen aus der DDR, Siegbert Schefke und Aram Radomski. Sie hatten sich in Ost-Berlin in der Umweltbibliothek kennengelernt, waren über verdeckte Kontakte zu Roland Jahn an Videokameras aus dem Westen gekommen und hatten schon mehrere Dokumentationen über Umweltzerstörung und Stadtverfall in der DDR gedreht, die dann in der ARD zu sehen waren. Obwohl von der Stasi verfolgt, hatten sie es geschafft, unerkannt nach Leipzig zu fahren, dort einen Platz zum Filmen zu finden und das Video dann in den Westen zu schmuggeln. Siegbert Schefke schreibt nicht nur über dieses Ereignis, sondern auch darüber, wie aus einem Maurersohn aus Eberswalde ein dezidierter Regimekritiker wurde, der einen radikalen demokratischen Umbruch wollte – und diesen mit sehr riskanten Aktionen mit in die Wege leitete.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Gebauer, Rosemarie	Frau Haselin und Drecksäck. Die wunderbare Welt unserer Bäume … (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-337-2	19,80
Gebauer, Rosemarie	Hundsrose und Katzenminze. Wie die Rose zum Hund kam … (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-369-7	19,80
Gebauer, Rosemarie	Jungfer im Grünen und Tausendgüldenkraut. Vom Zauber alter Pflanzennamen (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-329-7	19,80
Gebauer, Rosemarie	Sammelnüsschen und Panzerbeeren. Von Apfelbaum bis Zitrusfrucht (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-344 0	19,80
Hildenbrandt, Fred	… ich soll dich grüßen von Berlin. Erinnerungen 1922 bis 1932 (198 S.)	978-3-88747-339-6	16,80
Höch, Hannah	Mir die Welt geweitet. Das Adressbuch (320 S., HL, LB, vierf. illu.)	978-3-88747-364-8	25,00
Hoffmann, Andreas	Schmargendorfer Alpen, Rummels Burg und Blanke Hölle. (176 S., m. Abb.)	978-3-88747-374-7	18,00
Wächtler, Hartmut	Widerspruch. Als Strafverteidiger in politischen Prozessen (176 S.)	978-3-88747-366-2	20,00

VERBRECHER VERLAG

Webseite www.verbrecherei.de
E-Mail info@verbrecherei.de
Anschrift Verbrecher Verlag
Listau & Sundermeier GbR
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

Der Verbrecher Verlag steht in der Tradition linker Literaturverlage mit dem Schwerpunkt auf der Belletristik, zudem haben Sach- und Kunstbücher sowie die Filmliteratur-Reihe ›Filit‹ hier ihren festen Platz. Der Verlag nimmt sich einiger Werkschauen an: Gisela Elsner, Giwi Margwelaschwili, Rudolf Lorenzen, Christian Geissler und Ronald Schernikau; zudem gab er die Edition der ›Tagebücher‹ Erich Mühsams heraus und hat den Monumentalroman ›Das Büro‹ von J.J. Voskuil in sieben Bänden veröffentlicht. Der Verlag setzt sich zudem für junge Talente ein und publiziert regelmäßig Debütromane. Jovana Reisinger, Bettina Wilpert, Philipp Stadelmaier, Philipp Böhm und Manja Präkels seien hier stellvertretend genannt. Renommierte Autor*innen publizieren ebenfalls im Verbrecher Verlag, etwa Dietmar Dath, Oleg Jurjew, Aras Ören, Anke Stelling, David Wagner oder Lisa Kränzler. ›Gute Bücher!‹ ist das Motto.

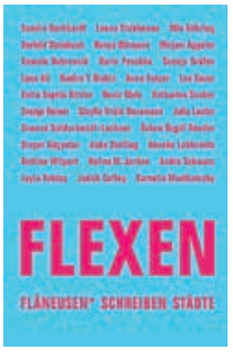
1995	Gründung
2014	Kurt-Wolff-Preis
2018	ZDF-aspekte-Literaturpreis für Bettina Wilpert
2018	Clemens-Brentano-Preis für Philipp Stadelmaier
2019	Buchpreis der Leipziger Buchmesse für Anke Stelling

Philipp Stadelmaier
›Queen July‹
Roman, 144 S.
978-3-95732-407-8
19,00 Euro

Ein rekordheißer Sommer in Paris. Eine Badewanne voll von kaltem Wasser, darin: July, weißweintrinkend. Auf dem Fliesenboden neben der Wanne sitzend, nachts, erzählt Aziza jener July, einer Frau, die sie kaum kennt, von ihrem Aufwachsen in Paris – und ihrem Leben in Dschibuti. Seit Jahren versucht sie, ihre Pariser Liebe zu vergessen. Das fällt ihr nicht allzu schwer zwischen dem Job als Anästhesistin im chinesischen Krankenhaus, trockenen Gin Martinis, der verwüsteten Hotel-Suite nach den Nächten mit den somalischen Khat-Schmugglerinnen und den Yacht-Touren mit einem Playboy aus Mosambik. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem Strehler sich wieder meldet. Strehler, den Aziza noch aus der Schulzeit in Paris kennt, ihre erste echte Beziehung. Strehler, der sich ihr aus unerfindlichen Gründen immer wieder entzog, der sich damals dann plötzlich und unerwartet von ihr abwandte. Die rätselhaften Lücken in dieser Romanze haben aus Strehler ein Phantom gemacht, das Aziza die Leichtigkeit am Horn von Afrika vermiest. Und so verwickelt sich Aziza zwischen den Welten schon wieder in Schwärmereien, die nur July in ihrer Badewanne zu entwirren vermag.

Eva Berendsen / Katharina Rhein / Tom David Uhlig (Hg.)
›Extrem unbrauchbar. Über Gleichsetzungen von links und rechts‹
ca. 240 S.
978-3-95732-408-5
19,00 Euro

›Extrem unbrauchbar‹ untersucht ein wirksames und gefährliches Mittel, das Rechtspopulisten auf ihrem Feldzug gegen die Demokratie bereithalten: die Extremismustheorie. Sie ist Instrument für die Gleichsetzung von links und rechts, und bedingt mitunter gefährliche Verharmlosung und vermeintlich akzeptable Grenzverletzungen – die Erosion der Statthaftigkeit des Hufeisenmodells aufzudecken, macht sich dieser 2. Band in der Edition Bildungsstätte Anne Frank zur Aufgabe.



Özlem Özgül Dündar / Mia Göhring / Ronya Othmann / Lea Sauer (Hg.)
›Flexen‹
Flâneusen* schreiben Städte
Broschur, 272 S.
978-3-95732-406-1
18,00 Euro

30 Texte aus 30 Perspektiven auf Städte, alle geschrieben und erlebt von Frauen*, PoC oder queeren Menschen. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen uns u. a. davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden wahrnimmt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und manchmal wird die Stadt sogar selbst zur Figur. Autor*innen: Özlem Özgül Dündar, Mia Göhring, Ronya Othmann, Lea Sauer, Mirjam Aggeler, Luna Ali, Leyla Bektaş, Nadire Y. Biskin, Sandra Burkhardt, Judith Coffey, Katia Sophia Ditzler, Kamala Dubrovnik, Simoné Goldschmidt-Lechner, Svenja Gräfen, Dinçer Güçyeter, Anna Hetzer, Halina M. Jordan, Julia Lauter, Anneke Lubkowitz, Cornelia Manikowsky, Deniz Ohde, Karin Peschka, Svenja Reiner, Andra Schwarz, Leona Stahlmann, Gerhild Steinbuch, Anke Stelling, Katharina Sucker, Sibylla Vričić Hausmann, Bettina Wilpert und einem Interview mit Lauren Elkin.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berendsen / Mendel / Nur-Cheema	Trigger Warnung (256 S.)	978-3-95732-380-4	18,00
Güngör, Dilek	Ich bin Özlem (Roman, 170 S.)	978-3-95732- 373-6	19,00
Kränzler, Lisa	Coming of Karlo (Roman, 624 S.)	978-3-95732-370-5	29,00
Margwelaschwili, Giwi	Die Medea von Kolchis in Kolchos (168 S.)	978-3-95732-231-9	20,00
Ören, Aras	Berliner Trilogie (ca. 200 S.)	978-3-95732-400-9	22,00
Praekels, Manja	Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß (Roman, 232 S.)	978-3-95732-272-2	20,00
Schernikau, Ronald M.	legende (1.300 S.)	978-3-95732-342-2	58,00
Stelling, Anke	Schäfchen im Trockenen (Roman, 272 S.)	978-3-95732-338-5	22,00
Weisenborn, Günther	Memorial (248 S.)	978-3-95732- 376-7	19,00
Wemme, Eva Ruth / Stan, Cristina	Amalinca (Roman, 220 S.)	978-3-95732-339-2	16,00

Webseite www.verlagberlinbrandenburg.de
E-Mail info@verlagberlinbrandenburg.de

Anschrift Verlag für Berlin-Brandenburg
Binzstraße 19
13189 Berlin
Telefon 030 / 70 22 34 06
Telefax 030 / 70 22 34 26

VERLAG FÜR BERLIN-BRANDENBURG

1993 Gründung
2010 Übernahme durch André Förster
2016 Gründung des Imprints Quintus-Verlag

Der Verlag für Berlin-Brandenburg ist ein Sachbuchverlag mit Sitz in Berlin-Pankow. Das Profil des Verlages ist geprägt von Titeln zur Kultur-, Zeit- und Landesgeschichte. Ein besonderes Programmsegment ist die Literaturgeschichte. Kooperationen bestehen mit dem Kleist-Museum, Frankfurt (Oder), der Anna-Seghers-Gesellschaft, der Christa Wolf Gesellschaft, der Werner Bergengruen-Gesellschaft, der Rudolf-Borchardt-Gesellschaft und der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft. Im Verlagsimprint Quintus-Verlag erscheinen auch Lyrik und Prosa.

Michael Bienert
›Brechts Berlin‹
Literarische Schauplätze
200 S., geb., SU, 195 Abb.
978-3-947215-27-0
25,00 Euro

Wo hat Brecht die erste Nacht in Berlin verbracht? Wo hat er zur Gitarre gesungen und seine Stücke inszeniert? Wie kam es zur Gründung des Berliner Ensembles und zu den Brecht-Versen an Häusern der Stalinallee? Kaum ein anderer Dichter hat so viele Spuren in Berlin hinterlassen, dennoch sind viele Brecht-Orte kaum bekannt. Adressen, Zitate, Fotografien und Fundstücke aus Brechts Nachlass verknüpft dieses Buch zum Panorama einer ›Stadt, die klug macht‹.

Klaus Schlesinger
›Der Verdacht. Eine Kleist-Novelle‹
Hg. v. Kleist-Museum, Frankfurt (Oder),
m. Radierungen v. Moritz Götze,
m. Nachw. v. Astrid Köhler u. Anette Handke,
96 S., geb.
978-3-947215-52-2
18,00 Euro

Klaus Schlesinger (1937–2001) hat sich über mehrere Jahrzehnte immer wieder mit Heinrich von Kleist befasst, der für ihn – weit über die bloße literarische Auseinandersetzung hinaus – zu einer künstlerischen wie persönlichen Projektionsfigur wurde. Ausgangspunkt der bislang unveröffentlichten Novelle ›Der Verdacht‹ ist der Freitod von Kleist und Henriette Vogel, doch wird das Geschehen bald vom ermittelnden Beamten Felgentreu dominiert. Diesem kommen Zweifel am Selbstmord, als die Behörden seine Ermittlungen zu behindern scheinen. Der Fortgang der Untersuchungen führt zu einem überraschenden Ergebnis …

Andrej Platonow
›Dshan oder Die erste sozialistische Tragödie‹
Prosa – Essays – Briefe
Hg. u. a. d. Russ. v. Michael Leetz,
ca. 420 S., geb., SU
978-3-947215-36-2
28,00 Euro

Andrej Platonow (1899–1951) gilt als prophetischer Schriftsteller, der in seinem Werk die Tragödie der Sowjetunion vorausgesehen hat. Doch bis heute ist unbekannt, dass sein literarisches Schaffen zugleich ein hochaktuelles ökologisches Denken durchzieht. Mit ›Dshan oder Die erste sozialistische Tragödie‹ wird erstmals der ökologische Prophet Andrej Platonow erschlossen. Der Band spannt einen Bogen von Platonows früher Publizistik, in der er die Nutzung der Sonnenenergie und die Überwindung des Raubbaus an der Natur propagiert, bis zu dem Essay ›Über die erste sozialistische Tragödie‹. Ein Großteil der im Band enthaltenen Texte ist bislang nicht auf Deutsch erschienen.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Barz, Christiane (Hg.)	Fontane in Brandenburg. Bilder und Geschichten	978-3-947215-53-9	28,00
Bienert, Michael	Döblins Berlin	978-3-947215-95-4	25,00
Bienert, Michael	Kästners Berlin	978-3-945256-00-8	25,00
Gfrereis, Heike (Hg.)	fontane.200 / Autor. Das Bilder-Wörter-Stimmen-Lesebuch	978-3-947215-39-3	28,00
Hoffmann, Dieter	Einsteins Berlin	978-3-947215-14-0	25,00
Holfter, Gisela / Weiss-Sussex, Godela (Hg.)	Wandern und Plaudern mit Fontane. Literarische Begegnungen mit der Mark Brandenburg heute	978-3-947215-46-1	19,90
Lampe, Roland	Fontane allerorten. Eine Spurensuche in Berlin und Brandenburg	978-3-947215-40-9	12,00
Liersch, Werner	Dichterland Brandenburg. Literarische Entdeckungen zwischen Havel und Oder	978-3-947215-17-1	20,00
Seiler, Bernd W.	Fontanes Sommerfrischen	978-3-947215-31-7	28,00
Wegmann, Christoph	Der Bilderfex. Im imaginären Museum Theodor Fontanes	978-3-947215-47-8	60,00

VERLAG VOLAND & QUIST

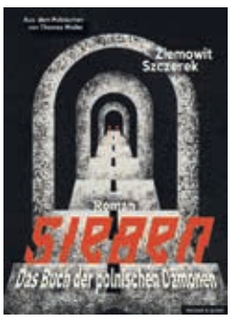
Webseite www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist GmbH
Grunewaldstraße 85
10823 Berlin

Telefon 030 / 13 88 00 220

Voland & Quist steht für junge, zeitgemäße Literatur. Der Verlag veröffentlicht hauptsächlich deutschsprachige Prosa, Spoken-Word-Lyrik, Romane und Erzählungen osteuropäischer Autoren sowie Kinderbücher. Auf der Bühne lesen für Voland & Quist u. a. Marc-Uwe Kling, Sarah Bosetti, Kirsten Fuchs und Ahne. In der Spoken-Word-Lyrik ist der Verlag durch einige der populärsten deutschen Dichter vertreten – genannt seien Nora Gomringer, Gewinnerin des Bachmannpreises 2015, Lydia Daher und Bas Böttcher. Und die Reihe ›Sonar‹ bereichert die deutsche Literaturlandschaft mit Erstübersetzungen junger Schriftsteller aus Ost-, Süd- und Mitteleuropa, zu ihnen gehören u. a. Ivana Sajko, Viktor Martinowitsch und Ziemowit Szczerek.

2004	Gründung des Verlags
2007	Arras Preis
2010	Kurt-Wolff-Förderpreis
2015	Ingeborg-Bachmann-Preis für Nora Gomringer
2018	Internationaler Literaturpreis für Ivana Sajko und Alida Bremer
Geschäftsführer:	Leif Greinus, Sebastian Wolter, Karina Fenner



Ziemowit Szczerek,
›Sieben‹
Roman, a. d. Poln. v.
Thomas Weiler,
288 S., geb.
978-3-86391-239-0
22,00 Euro

Ziemowit Szczerek ist wieder on the road. Sein Erzähler Paweł, Journalist bei einem auf Fake News spezialisierten Internetportal, fährt mit einem alten Vectra auf der berühmten Landesstraße Nr. 7 von Krakau in Richtung Warschau. An Allerheiligen, dem polnischsten aller Tage, geht es auf der ›Königin der polnischen Straßen‹ mächtig verkatert und mit Vollgas hinein ins Herz der Finsternis. Unterwegs trifft Paweł auf zwielichtige Gestalten und Orte, auf Nationalismus, Chauvinismus und Größenwahn – jene Dämonen, die nicht nur in Polen ihr Unwesen treiben …

Frank Rudkoffsky
›Fake‹
Roman, 240 S., geb.
978-3-86391-243-7
20,00 Euro

Sophia und Jan sind jung und einigermaßen glücklich: Sie klettert steil die Karriereleiter bei Daimler hoch, er versucht sich als Journalist bei der Lokalzeitung. Dann bekommen sie ein Baby. Sie bleibt zu Hause und hütet das Kind, er kämpft um eine Festanstellung in der Redaktion. Während Jan sich zunehmend exzessiv beim Joggen abreagiert und das Baby einfach nicht aufhört zu schreien, gerät Sophia in einen immer größeren Taumel aus Frustration und Hilflosigkeit. Bis sie schließlich ein Ventil für ihren Frust findet: das Internet! Hier entlädt die ach so korrekte Vorzeigefrau alle Wut und beleidigt im stillen Kämmerchen schamlos drauflos. Was sie nicht ahnt: Auch Jan hütet ein großes Geheimnis und fürchtet um seine Karriere. Sein größter journalistischer Erfolg basiert auf einer Lüge, die nun im Netz aufgedeckt zu werden droht. Beide verlieren unter dem Druck, sich zugleich in Job und Familie beweisen zu müssen, ihren moralischen Kompass. Ihre Lügen haben jedoch mehr miteinander zu tun, als sie denken …

Svetlana Lavochinka
›Puschkins Erben‹
Roman, a. d. Engl. v.
Diana Feuerbach
368 S., geb.
978-3-86391-242-0
24,00 Euro

Sommer 1820: Alexander Puschkin, auf dem Weg in die Verbannung, verliert beim euphorischen Bad im wilden Dnjepr bei Zaporoschje, einem langweiligen ukrainischen Nest, seinen wertvollen Türkisring und bekommt starkes Fieber. Neun Monate später gebärt die Wirtin des ihn beherbergenden Gasthauses ein Kind. 31. Dezember 1976, Zaporoschje: Die Familie Katz feiert in großer Runde Silvester, selbst die über Hemingway promovierende Alka hat den langen Weg aus Moskau auf sich genommen. Doch sie ist mal wieder enerviert ob der provinziellen Rückständigkeit ihrer Verwandten, einzig der schöne Schwarzmarktkaufmann Mark aus Odessa scheint sich abzuheben vom familiären Pöbel. Schließlich nutzt Möchtegernpoet Josik, Ehemann von Alkas Cousine Rita, die Gelegenheit, seine neueste bahnbrechende Entdeckung zu verkünden: Die Familie stammt vom großen russischen Dichter Alexander Puschkin ab!

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Feiten, Benedikt	So oder so ist das Leben (Roman, 288 S., geb.)	978-3-86391-222-2	20,00
Fischer, Julius / Kling, Marc-Uwe / Krebs, Michael,	Das Songbook. Das nächste große Ding (Notenheft, 40 S., Spiralbindung)	978-3-86391-232-1	15,00
Gomringer, Nora / Scholz, Philipp	Peng Peng Parker (Audio-CD, 37 min)	978-3-86391-221-5	18,00
Herrmann, André	Platzwechsel (Roman, 304 S., KB)	978-3-86391-216-1	20,00
Kling, Marc-Uwe	Der falsche Kalender 2 (Abreißkalender, 376 S.)	978-3-86391-219-2	14,00
Mateur, Anna	Essnlassn (Audio-CD, 52 min.)	978-3-86391-231-4	15,00
Semotamová, Tereza	Im Schrank (Roman, 288 S., geb.)	978-3-86391-224-6	22,00
Semsrott, Nico	Der Kalender des Scheiterns (Abreißkalender, 376 S.)	978-3-86391-218-5	14,00
Senzow, Oleg	Leben. Geschichten (112 S., geb.)	978-3-86391-234-5	16,00
Švejdík, Jaromír / Novák, Jan	Tschechenkrieg (Graphic Novel, 256 S., KB)	978-3-86391-225-3	26,00

VERLAG VORWERK 8

Webseite www.vorwerk8.de
E-Mail verlag@vorwerk8.de

Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994	Verlagsgründung
1995	Reihe ›Traversen‹
1996	Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2000	Reihe ›Facts & Fakes‹ / Alexander Kluge
2006	Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
2014	Reihe: ›Audiotexte: Klang • Kunst • Kultur‹
2016	Kurt-Wolff-Förderpreis
2019	Lyrik-Reihe: ›Takt & Metrik‹
Verleger:	Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff und dessen Credo, demnach Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur und Philosophie.. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert u. a. eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Mühen, die in Text und Buch stecken, unsichtbar zu machen.

Reiner Geulen
Jenseits der Hoffnung
›Die unumkehrbare Vernichtung
des Lebens und der
Abgesang der
deutschen Philosophie‹
176 S.,
schwarzes Ln., FH
978-3-947238-14-9
19,00 Euro

Der Autor beschreibt nach jahrzehntelangen internationalen Erfahrungen in atom- und umweltrechtlichen Prozessen die jüngsten Entwicklungen der nuklearen Kriegsführung und das zunehmende Risiko eines Atomkriegs durch den Einsatz Künstlicher Intelligenzen. Er untersucht ferner die fortschreitende Zerstörung der Biosphäre. Aufgrund seiner umfangreichen Recherchen gelangt Geulen zu dem Ergebnis, dass nach zweihundert Jahren Industrialisierung die nuklearen und thermischen Vernichtungspotenziale die Aussicht auf zukünftiges irdisches Leben unumkehrbar beendet haben: ›Bemisst man die Geschichte der Menschheit mit dem Maß eines Meters, so leben wir gegenwärtig innerhalb des letzten Millimeters.‹ In einem zweiten Teil berichtet Geulen von seinen Erfahrungen an Orten der nuklearen Extermination: einer früheren sowjetischen Raketenabschussstation in Pervomaisk; dem Ort der ersten nuklearen Kettenreaktion in New Mexico und der Bedeutung des Kernphysikers Robert Oppenheimer; und schließlich von der Stadt Prijpiat und den letzten Bewohnern der ›toten Zone‹ von Tschernobyl. Im dritten Teil, einer Polemik, analysiert Geulen am Beispiel des Philosophen Peter Sloterdijk die Realitätsferne der deutschen Philosophie der Nachkriegszeit seit Martin Heideggers Verharmlosung der Shoa und der ›viel beredeten Atombombe‹. Auf der Grundlage schwer zugänglicher Dokumente aus dem Umfeld Sloterdijks belegt er, dass dessen inhaltsleeres Denken eine systematische Verharmlosung (›Galvanisierung‹) von nuklearen Kriegen und Völkermorden darstellt. Geulen bezeichnet Sloterdijk als einen empathielosen Blender, der nur in dem apathisierten deutschen Philosophiebetrieb zum Modephilosophen avancieren konnte. Trotz seiner grundsätzlichen Bedenken gegen die Tradition der deutschen Aufklärungsphilosophie würdigt er Jürgen Habermas als ›letzten deutschen Philosophen‹.

Roland Innerhofer /
Maren Lickhardt / Peter Plener /
Burkhardt Wolf (Hg.)
›Teilweise Musil‹
Kapitelkommentare zum ›Mann
ohne Eigenschaften‹
Erster Band: Eine Art Einleitung
120 S., BR, FH
978-3-947238-17-0
14,00 Euro

Robert Musil hat einmal darum gebeten, seinen ›Epochenroman‹ ›zweimal zu lesen, im Teil u. im Ganzen‹. Mit gutem Grund, denn während er bereits Jahrzehnte vor Erscheinen des ersten Bands im Jahr 1930 damit begonnen hatte, künftige Kapitel des Romans sprachlich und thematisch zu vervollkommnen, haben sich die Pläne zum ›Mann ohne Eigenschaften‹ unter der Hand vervielfältigt und zu einer unlösbaren Aufgabe ausgeweitet. Fast könnte man sagen: Gerade vor der Perfektion seiner einzelnen Kapitel musste Musil kapitulieren. Und doch sind es, zumal in der Romanexposition ›Eine Art Einleitung‹, die einzelnen ›Teile‹, die einen Ausblick auf das unerreichbare ›Ganze‹ des Romanprojekts eröffnen. Eben diese 19 ersten Kapitel nehmen sich die Beiträge des Bandes vor: Sie lenken den Blick auf die Teile, das Partikulare und Singuläre, ohne es vorschnell unter ein Allgemeines zu subsumieren – aber auch, ohne damit das unmögliche Ganze aus dem Blick zu verlieren. Als Kommentare sind sie auf sachliche Genauigkeit verpflichtet, als Essays aber zu einer gewissen experimentellen Freiheit ermächtigt. Durch ihr Verfahren der ›teilweisen‹ Lektüre machen sie nicht nur die Eigentümlichkeiten jedes einzelnen Kapitels, sondern in ihrer Abfolge auch etliche Schwellen-, Transformations- und Verdichtungspunkte des ›Mannes ohne Eigenschaften‹ sichtbar.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachmann, Alejandro / Koch, Michelle (Hg.)	Echos. Zum dokumentarischen Werk Werner Herzogs (288 S.)	978-3-947238-04-0	24,00
Brombach, Ilka / Kaiser, Tina (Hg.)	Über Christian Petzold (264 S., Abb.)	978-3-940384-99-7	19,00
Büttner, Elisabeth / Metschl, Viktoria (Hg.)	Figurationen von Solidarität. Algerien, das Kino und die Rhythmen des anti-kolonialen Internationalismus (ca. 258 S., Abb.)	978-3-947238-00-2	24,00
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift (120 S.)	978-3-930916-90-07	10,50
Grossmann, Wolfgang (Hg.)	michael rom – will nicht zu den grossohrigen elefanten. gedichte / lyrische bilder / stücke / und (192 S., Abb.)	978-3-940384-93-5	24,00
Krautkrämer, Florian (Hg.)	Aufschub – Das Lager Westerbork und der Film von Rudolf Breslauer und Harun Farocki (Abb., 128 S.)	978-3-940384-94-2	24,00
Ludin, Josef	Psychoanalyse als Kulturarbeit. Sigmund Freud und die Nacherziehung des Menschen (362 S.)	978-3-947238-07-1	24,00
Weitzner, Peter	Der unbekannte Raum. Theater der Befreiung (124 S.)	978-3-947238-11-8	14,00

VERLAGSHAUS BERLIN

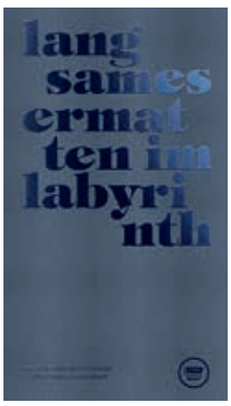
Webseite www.verlagshaus-berlin.de
E-Mail post@verlagshaus-berlin.de

Anschrift Verlagshaus Berlin
Chodowieckistraße 2
10405 Berlin

Telefon 030 / 67 51 55 00

2005	Gründung
2015	Preis der Stiftung Buchkunst
2018	1. Berliner Verlagspreis (Förderpreis)
2020	15-jähriges Jubiläum im Literaturhaus Berlin

poetisiert euch. Gedichte sind Universen auf kleinstem Raum. Sie dehnen sich aus, erobern Orte, Ideen, Geschichten. Sie eröffnen neue Wege im Denken, Fühlen, Handeln. Als Independent-Verlag für Lyrik und Illustration veröffentlichen wir Autor_innen und Illustrator_innen, die in ihrem künstlerischen Werk Positionen zum Ausdruck bringen. Aus Gedichten und Bildern spricht der Mut, Themen zu formulieren und Debatten anzustoßen. Unser verlegerisches Arbeiten als künstlerisches und politisches Handeln ist unser Beitrag zur literarischen und gesellschaftlichen Vielfalt. Schwerpunkte des Programmes sind deutsch-deutsche und europäisch-jüdische Geschichte, queere Literaturen, migrantische und postmigrantische Themen sowie die Interaktion von Mensch und nicht-menschlicher Umwelt. Seit 2005 wird das Verlagshaus Berlin von Jo Frank, Andrea Schmidt und Dominik Ziller geführt.



Carl-Christian Elze
›langsames ermatten im labyrinth‹
Gedichte (dt./ital.),
übers. v.
Daniele Vecchiato,
illu. v. Lilli Gärtner,
160 S.
978-3-945832-28-8
17,90 Euro

Carl-Christian Elze widmet sich in ›langsames ermatten im labyrinth‹ Venedig: einem Hologramm, einer Tintoretto-Vision, einem Organversagen – nicht der literarisch besungenen Serenissima, sicher keiner Stadt. Venedig ist ›ein einziges schwanken / durch gassen, die sich salzig verbiegen‹. Das ist nicht das Venedig der Postkarten, es ist ein Labyrinth der Ratten, Fliegen, Tauben … aber auch der Päpste, Dogen, Gondeln und Engel. Elzes Gedichte erschreiben sich ein Venedig, das in den Körper übergeht. Das Körperliche ist in seinen Gedichten gleichzeitig der Ausgangspunkt und das Ziel aller Metaphysik: Die Figuren werden von Religiösem wörtlich berührt, und der Körper wird zum Spiegel dieser Berührung.

Pier Paolo Pasolini
›Der Zorn‹
Langgedicht (dt./ital.)
Hg. u. übers. v.
Anna Giannessi,
Nachw. v.
Ricardo Domeneck,
illu. v.
Guglielmo Manenti,
160 S.
978-3-945832-35-6
24,90 Euro

1963 erschien der Film ›La Rabbia‹ – ›Der Zorn von Pier Paolo Pasolini, dem bedeutendsten italienischen Regisseur des 20. Jahrhunderts. Mit diesem Werk erfand er ein neues Genre: Film als ideologisch-poetischen Essay. ›Der Zorn‹ besteht aus Material internationaler Nachrichten, die das politische Weltgeschehen dokumentieren. Pasolinis Collage ist eine radikale politische Positionierung. Zu radikal für seine Zeit. Unter italienischen Intellektuellen sorgte das Werk für einen Skandal. Der lyrische Essay stellt Fragen nach Hunger, Ungerechtigkeit und Rassismus in einer Welt, die von kolonialen und postkolonialen Unruhen geprägt ist. Zu radikal für unsere Zeit? Guglielmo Manenti erweckt mit seinen Illustrationen dieses Zeugnis Pasolinis Schaffen zu neuem Leben. Ricardo Domeneck spürt in einem persönlichen Nachwort den Arbeiten Pasolinis nach und bringt sein Wirken unter der Maßgabe der Kunst als politische Intervention in einen kontemporären Kontext.

Max Czollek
›grenzwerte‹
Gedichte,
illu. v. Mario Hamborg,
116 S.
978-3-945832-34-9
17,90 Euro

Max Czolleks Gedichtband ›grenzwerte‹ ist eine Grand Tour durch die Gegenwart: durch Orte, Diskurse – durch Geschichte. Gegenwärtiges Sprechen ist bei Czollek Sprechen mit der Vergangenheit: Gegenwartsbewältigung. Der Ungleichzeitigkeit der Zeit ›– dieser kette aus kalenderblättern. das gefühl, als wäre beim reißverschluss der schieber kaputt –‹ begegnet Czollek mit Mitteln der Dichtung, mit Metapher und Collage. Es kreuzen sich Istanbul und die Uckermark, Anne Frank und Freddie Mercury, die Tora und Fake News, alttestamentarischer Sprachduktus und Gangstafiction. Czollek ist kein passiver Chronist, seine Verse sind jederzeit bereit, zurückzuschlagen, Sprachordnungen anzueignen und neu zu formatieren. ›grenzwerte‹ ist eine diskursive Landgewinnung mit poetischen Mitteln. Czollek ist dabei in jeder Zeile spürbar – ›grenzwerte‹ ist nicht nur ein Logbuch der Gegenwart, sondern auch eines des Dichters selbst: ›Ich komme mir vor, als säße ich in einem meiner Gedichte. Vielleicht tue ich das auch.‹

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Domeneck, Ricardo	Körper: Ein Handbuch (240 S., dt. / port.)	978-3-940249-66-1	24,90
Graeff, Alexander	Die Reduktion der Pfirsichsaucen im köstlichen Ereignishorizont (116 S.)	978-3-945832-30-1	17,90
Gugić, Sandra	protokolle der gegenwart (128 S.)	978-3-945832-29-5	17,90
Herliany, Dorothea Rosa	Hochzeit der Messer (240 S., dt. / indon.)	978-3-945832-09-7	18,90
Hetzer, Anna	Kippbilder (100 S.)	978-3-945832-31-8	17,90
Kandinsky, Wassily	Vergessenes Oval (200 S.) (dt. / russ.)	978-3-945832-33-2	17,90
Kennel, Odile	Hors Texte (60 S.)	978-3-945832-32-5	17,90
Owen, Wilfred	Die Erbärmlichkeit des Krieges (140 S., dt. / engl.)	978-3-940249-55-5	14,90
Pontano, Giovanni Giovano	Baiae. Zwei Bücher Elfsilber (200 S., dt. / lat.)	978-3-945832-23-3	18,90
Podhostnik, Thomas	Mittwacht (Illu. v. Lilli Gärtner, 128 S.)	978-3-940249-99-9	24,90
Schneider, Lea	Chinabox. Neue Lyrik aus der Volksrepublik (352 S., dt. / chin.)	978-3-945832-20-2	24,90

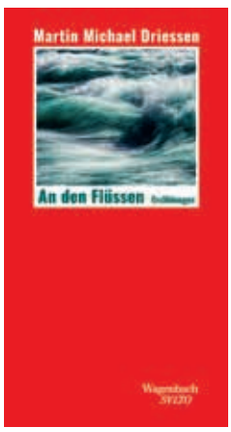
VERLAG KLAUS WAGENBACH

Webseite www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

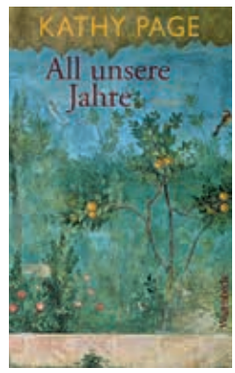
Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist seit über 55 Jahren unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.



Martin Michael Driessen
›An den Flüssen‹
SALTO
Erzählungen,
a. d. Ndl. v.
Gerd Busse,
144 S., rotes Ln, FH
978-3-8031-1345-0
18,00 Euro

Drei Flüsse schlingern durch Landschaften, sie verlassen ihr Bett, sie schwellen an, sie tragen Fracht. Sie mäandern durch die Leben der Menschen. So wie die Flößer zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Stamm zu Stamm springen, immer in Gefahr, immer in Bewegung, so entwickelt sich die Freundschaft zwischen dem Flößersohn und dem Sohn des Holzhändlers. Nach einem Zerwürfnis treffen sie erst Jahre später wieder aufeinander. Und da sind zwei verfeindete Familien, deren Land von einem Bach geteilt wird, der ständig seinen Lauf verändert. Um die Fehde wegen der Grundstücksgrenze zu beenden, schlägt ein findiger Anwalt vor, die Seiten zu tauschen. In Driessens vielschichtigen, sorgfältig komponierten Geschichten mit formvollendeter bildhafter Sprache entwickelt sich eine starke Suggestivkraft, dass man förmlich das Holz riechen, den Regen spüren, den Fluss hören kann.



Kathy Page
›All unsere Jahre‹
a. d. Engl. v.
Beatrice Faßbender,
304 S., geb. m. SU
978-3-8031-3313-7
24,00 Euro

Mit dem Happy End geht es eigentlich erst los, denn ein ganzes Leben reicht nicht aus, einen anderen Menschen glücklich zu machen: vor allem nicht, wenn man drei teils widerspenstige Töchter erzieht, anstrengende Eltern hat und nicht zuletzt mit dem Altern beschäftigt ist. Und so geht in dieser 70 Jahre währenden Ehe manches Geschirr zu Bruch – wofür die Versöhnung wiederum entschädigt. Harry und Evelyn lernen sich zu Beginn des Zweiten Weltkriegs kennen, kurz bevor Harry eingezogen wird. Er, der sensible Literatur- und Naturliebhaber, ist von dieser willensstarken Frau fasziniert. Beide verbindet der Wunsch nach einem besseren Leben, und so suchen sie die heile Welt in einer Bilderbuchfamilie. Aber auch hier lassen sich nicht alle Träume erfüllen. Mit zärtlichem, aber unerbittlichem Blick beschreibt Page die Liebe zweier Menschen im Spiel von Nähe und Distanz – ein ganzes Liebesleben lang.

Vittorio Magnago Lampugnani
›Bedeutsame Belanglosigkeiten. Kleine Objekte im Stadtraum‹
192 S., KB, Großformat, m. vielen Duplex-Abb.
978-3-8031-3687-9
30,00 Euro

Kiosk, Straßenlaterne, Gullydeckel – der Architekturhistoriker Lampugnani schenkt den scheinbar bedeutungslosen Objekten Aufmerksamkeit. An den kleinen, aber charakteristischen Objekten des Stadtraums erkennt man, um welche Stadt es sich handelt und was sie unverwechselbar macht: den Brunnen, Pollern, Stadtmöbeln oder dem Trottoir. Lampugnani betrachtet die Geschichte dieser Objekte und hat 22 repräsentative herausgesucht. Er erzählt uns ihren Werdegang: vom ersten Auftreten (oft schon in der Antike), ihrer Vernachlässigung (meist im Mittelalter), ihrer neuen Blüte oder ihrem erstmaligen Erscheinen (in der Stadt der Neuzeit) bis hin zu ihrer Verlotterung und Verhässlichung in der Gegenwart. Oder er geht dem kurzen Leben der Telefonzelle nach, die, kaum erfunden, schon wieder durch technische Neuerungen zurückgedrängt wurde. Und er zeigt auf, was wir heute leichtfertig aufs Spiel setzen.

Autor / Autorin

Alarcón, Daniel	Bobrowski, Johannes	Ginzburg, Natalia	Malerba, Luigi	Pasolini, Pier Paolo	Trotha, Hans von
Almendros, Vincent	Bredekamp, Horst	Heine, Peter	Marsé, Juan	Perotti, Simone	Ullrich, Wolfgang
Assani-Razaki, Ryad	Brückner, Peter	Hermlin, Stephan	Meinhof, Ulrike	Piglia, Ricardo	Vasari, Giorgio
Azzeddine, Saphia	Burke, Peter	Ingalls, Rachel	Melandri, Francesca	Pirandello, Luigi	Vázquez Montalbán, Manuel
Barnes, Djuna	Camilleri, Andrea	Jandl, Ernst	Melchor, Fernanda	Pitol, Sergio	
Bassani, Giorgio	Cavazzoni, Ermanno	Kafka, Franz	Möllers, Christoph	Richter, Dieter	Vian, Boris
Bennett, Alan	Celati, Gianni	Kaleck, Wolfgang	Morante, Elsa	Richter, Hans W.	Viel, Tanguy
Benni, Stefano	Cipolla, Carlo M.	Kálnay, Juliana	Moravia, Alberto	Scarpa, Tiziano	Vollenweider, Alice
Berger, John	Flašar, Milena M.	Kisch, Egon Erwin	Müller, Lothar	Sciascia, Leonardo	Wagenbach, Klaus
Berggruen, Heinz	Fried, Erich	Lampugnani, Vittorio Magnago	Murgia, Michela	Settis, Salvatore	Wolff, Kurt
Beyer, Andreas	Gadda, Carlo E.		Nanz, Patrizia	Shakespeare, William	Zemon Davis, Natalie
Bobbio, Norberto	Ginzburg, Carlo	Leggewie, Claus	Nova, Alessandro	Tabori, George	

WALLSTEIN VERLAG

Webseite www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 54 89 80
Telefax 0551 / 54 89 833

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Thorsten Ahrends Verantwortung
2013	Kurt-Wolff-Preis
Verleger:	Thedel v. Wallmoden

Seit über 30 Jahren verlegt Wallstein anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Geschichte. Außerdem erscheinen im Verlag eine Vielzahl von sorgfältigen Editionen, zuletzt u. a. die Werke von Christine Lavant und Briefe von Gottfried Benn. Seit 2005 ist der Verlag mit einem erfolgreichen literarischen Programm vertreten. So wurde Ralph Dutli für seinen Roman ›Soutines letzte Fahrt‹ ebenso mehrfach ausgezeichnet (Preis der LiteraTour Nord, Düsseldorfer Literaturpreis) wie Teresa Präauer für ihr zweites Buch ›Johnny und Jean‹ (Droste-Förderpreis, Hölderlin-Förderpreis) oder auch Lukas Bärfuss, der 2019 den Georg-Büchner-Preis erhält. Seit 2012 erscheint die Literaturzeitschrift ›die horen‹ im Wallstein Verlag, mit der Reihe ›Ästhetik des Buches‹ widmet sich der Verlag zudem den einzigartigen Qualitäten des Mediums ›Buch‹.

Günter Kunert
›Die zweite Frau‹
Roman,
204 S., geb., SU
978-3-8353-3440-3
20,00 Euro

In einer Truhe fand Günter Kunert unlängst ein Manuskript, das er vor fast fünfundvierzig Jahren geschrieben hat – einen Roman, so frech, brisant und ›politisch unmöglich‹, dass Kunert, der damals noch in der DDR lebte, ihn gar nicht erst einem Verlag vorlegte. ›Absolut undruckbar‹, wusste er und vergrub das Manuskript so tief in seinem Archiv, dass er selbst es vollkommen vergaß und erst jetzt durch Zufall wiederfand. Kunert ist berühmt für seine skeptischen Gedichte, Miniaturen und kurzen Prosatexte. Und hier ist nun ein Roman, funkelnd und frisch, geschrieben zur Hälfte des Lebens: Der männliche Protagonist sucht nach einem Geschenk zum vierzigsten Geburtstag seiner Frau; die Auswahl in den Geschäften ist ebenso entmutigend wie seine Einfallslosigkeit, schließlich tauscht er Mark der DDR in Westgeld, um im Intershop einzukaufen, und macht dort unbedachte Bemerkungen. So nimmt eine Tragikomödie um Montaigne, Missverständnisse und Stasi-Tumbheit ihren Lauf.

Emanuel Maeß
›Gelenke des Lichts‹
Roman,
254 S., geb. SU
978-3-8353-3439-7
20,00 Euro

Emanuel Maeß hat einen sprachmächtigen Roman geschrieben, der in seiner spielerischen Leichtigkeit und Tiefe in der neuen Literatur seinesgleichen sucht. Seit er Angelika bei einem dionysischen Neptunfest über den Strand tanzen sah, bedrängen ihren aufgewühlten Bewunderer völlig ungeahnte Regungen. Nicht nur wirkt sich die Begegnung bewusstseinserweiternd auf seine Wahrnehmung aus, ihn erfasst darüber hinaus ein schwerwiegendes und allumfassendes Verlangen nach Wahrheit, Schönheit und Selbsterkenntnis, das weder das elterliche Pfarrhaus noch die zeitgenössischen Bildungsinstitutionen stillen können. Seine Suche führt aus der Mitte der Welt, Urspring an der Werra, einer tief in der Vergangenheit liegengebliebenen Provinzidylle im Schatten des Eisernen Vorhangs, in Brückenorte des Wissens und Weltstädte der Weisheit. Götter, Geister und Dämonen melden sich zu Wort, als der postmoderne Studienbetrieb entscheidende Fragen offenlässt. Kommen sie zu spät? Am Ende bleiben nur die Liebe, der Sprung und die Gelenke des Lichts.

Steven Bloom
›Mendel Kabakov und das Jahr des Affen‹
Roman,
208 S., geb., SU
978-3-8353-3443-4
20,00 Euro

1968, nach dem chinesischen Kalender im Jahr des Affen, trauert Mendel Kabakov um seine verstorbene Frau und lässt ihre Jahrzehnte umspannende Beziehung Revue passieren. In einer Zeit des gesellschaftlichen Auf- und Umbruchs wird der Generationenkonflikt auch in seiner eigenen Familie spürbar und Mendel muss immer wieder bei den persönlichen und familiären Krisen seiner Kinder und Enkel vermitteln. Steven Bloom zeichnet ein lebhaftes Bild des jüdischen Milieus im New York der 60er Jahre und erzählt zugleich ein großes Stück amerikanischer Zeitgeschichte.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bärfuss, Lukas	Hagard	978-3-8353-1840-3	19,90
Detering, Heinrich	Untertauchen (Gedichte)	978-3-8353-3444-1	20,00
Enia, Davide	Schiffbruch vor Lampedusa	978-3-8353-3438-0	20,00
Hage, Volker	Schriftstellerporträts	978-3-8353-3557-8	22,00
Hebel, Johann Peter	Gesammelte Werke (6 Bände)	978-3-8353-3256-0	59,00
Kesting, Hajo	Theodor Fontane. Bürgerlichkeit und Lebensmusik	978-3-8353-3583-7	16,00
Revaz, Noëlle	Efina (Roman)	978-3-8353-3560-8	20,00
Rilke, Rainer Maria	Briefe an einen jungen Dichter	978-3-8353-3425-0	18,00
Sabin, Stefana	AugenBlicke. Eine Kulturgeschichte der Brille	978-3-8353-3546-2	18,00
Weyand, Kai	Die Entdeckung der Fliehkraft	978-3-8353-3577-6	20,00
Ziebritzki, Henning	Vogelwerk (Gedichte)	978-3-8353-3554-7	18,00

WEIDLE VERLAG

Webseite www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 63 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
seit 1995	Zusammenarbeit mit Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt-Wolff-Preis
2013	Hotlist-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 1920er und 1930er Jahre widmete sich der Verlag zunächst vornehmlich Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweiterte jedoch eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren und literarischen Entdeckungen das Spektrum. Übersetzungen aus dem Französischen, Isländischen, Chinesischen, Englischen und Russischen führten in neue reizvolle Gefilde. Buchumschläge wurden und werden von Künstlern gestaltet, die gelegentlich mit Kunstkatalogen das Programm zieren. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel durch Friedrich Forssman sind zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt Octave Mirbeaus ›628-E8‹ (2014). Das Verlegermotto: ›Ich verlege kein Buch, das ich nicht selbst kaufen würde.‹

Mustafa Khalifa
›Das Schneckenhaus‹
Tagebuch
eines Voyeurs
A. d. Arab.
u. m. e. Nachw. v.
Larissa Bender,
312 S., FH, BR
978-3-938803-92-9
23,00 Euro

Ein junger syrischer Absolvent der Pariser Filmhochschule kommt nach sechs Jahren in Frankreich am Flughafen von Damaskus an und wird bei der Einreise festgenommen und in eine Abteilung des Geheimdiensts gebracht, wo er sofort gefoltert wird. Das geschieht Anfang der 1980er Jahre und sollte die erste Station einer dreizehnjährigen Reise durch die Hölle werden. Er überlebt, indem er sich in sich selbst wie in ein Schneckenhaus zurückzieht und durch ein Loch in der Wand die Vorgänge im Gefängnishof beobachtet. Er führt ein Gedankentagebuch, das er nach seiner Freilassung zu Papier bringt, um den Terror zu dokumentieren und die Erinnerung an die Gefangenen und Ermordeten wachzuhalten. Mustafa Khalifa hat aus eigenen Erfahrungen heraus geschrieben, er war von 1981 bis 1994 ohne Anklage oder Prozeß in diversen syrischen Gefängnissen inhaftiert, die meiste Zeit in Tadmur. Sein Roman ist als Tagebuch erzählt, allerdings ohne Jahreszahlen und ohne Ortsnamen. Ein Bericht aus der Hölle, kühl und distanziert.

Helga Flatland
›Eine moderne Familie‹
Roman,
a. d. Norw. v.
Elke Ranzinger,
308 S., FH, BR
978-3-938803-93-6
25,00 Euro

Eine ganz normale norwegische Familie: Mama, Papa, die erwachsenen Kinder Liv, Ellen und Håkon und die Enkel Agnar und Hedda. Alle gehen ihren Berufen nach, verstehen sich gut. Feiern gemeinsam die Feste des Jahres. Treffen sich sonntags mit ihren zum Teil wechselnden Partnern zum Essen bei den Eltern. Im Sommer verbringt man Zeit in der Familien-Hütte in den Bergen. Und dann das: Am siebzigsten Geburtstag von Papa verkünden die Eltern, daß sie sich scheiden lassen wollen. Plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Wie in einem Mikado-Spiel, bricht die Familienidylle zusammen, es gibt scheinbar keinen sicheren Boden mehr. Auch das Leben der Kinder gerät in Unordnung. Erzählt wird diese Geschichte über die Untiefen des Familienlebens abwechselnd von Liv, Ellen und Håkon. Durch diesen Kunstgriff gewinnt der Roman einen einzigartigen Perspektivenreichtum und zeichnet konturscharf das Bild moderner Menschen und ihrer Kämpfe, Verletzungen und Träume. Helga Flatland (Jg. 1984) hat für ihren fünften Roman, ›Eine moderne Familie‹ (2017), den ›Preis der norwegischen Buchhändler‹ erhalten. Das Buch wird derzeit in mehrere Sprachen übersetzt – in Norwegen wurden bereits über 100.000 Exemplare verkauft.

Isabela Figueiredo
›Roter Staub.
Mosambik am Ende
der Kolonialzeit‹
Erinnerungen,
a. d. Portug. v.
Markus Sahr,
m. e. Nachw. v.
Sophie Sumburane
ca. 176 S., FH, BR
978-3-938803-94-3
23,00 Euro

Diese Erinnerungen an das Mosambik der Kolonialzeit konnten erst 2009 erscheinen, nach dem Tod des Vaters der Autorin. Das Buch war sofort ein Skandal und ein Bestseller dazu, bislang erlebte es neun Auflagen. Und stellte einen Tabubruch dar: Es räumte radikal mit der Legende von der ›sanften‹ portugiesischen Herrschaft in Übersee auf und vermittelte einen ungeschönten Blick auf den blutigen Kolonialkrieg in Mosambik. Isabela Figueiredo versteht es, die Perspektive des Kindes mit Reflexionen über die Realität des Kolonialismus zu verbinden. Es entsteht das Bild eines alltäglich gelebten Rassismus, einer menschenverachtenden Ausbeutung, die nie hinterfragt wird. Doch der unverstellte Blick des Kindes sieht mehr, weil er nicht an den Fassaden hängenbleibt. Gleichzeitig aber wird damit der geliebte Vater zum Feind – dem sie dann ihr Buch widmen wird.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Jackson, Felix	Berlin, April 1933 (Roman, a.d. Engl. v. Stefan Weidle, 288 S.)	978-3-938803-88-2	23,00
Juel, Dagny	Flügel in Flammen (Gesammelte Werke, a. d. Norw. v. Lars Brandt, 176 S.)	978-3-938803-91-2	20,00
Karumidze, Zurab	Dagny oder Ein Fest der Liebe (Roman, a. d. Engl. v. Stefan Weidle, 288 S.)	978-3-938803-85-1	23,00
Kidman, Fiona	Jean Batten, Pilotin (Roman, a. d. Engl. v. Barbara Weidle, 412 S.)	978-3-938803-82-0	25,00
Malek, Niroz	Der Spaziergänger von Aleppo (Miniaturen, a. d. Arab. v. Larissa Bender, 144 S.)	978-3-938803-83-7	17,00
Mohr, Max	Frau ohne Reue (Roman, 224 S.)	978-3-938803-95-0	14,00
Morchiladze, Aka	Der Filmvorführer (Roman, a. d. Georg. v. Iunona Guruli, 136 S.)	978-3-938803-89-9	19,00
Morchiladze, Aka	Reise nach Karabach (Roman, a. d. Georg. v. Iunona Guruli, 176 S.)	978-3-938803-87-5	20,00
Patel, Shenaz	Die Stille von Chagos (Roman, a. d. Frz. v. Eva Scharenberg, 160 S.)	978-3-938803-86-8	18,00
Zwagerman, Joost	Gimmick! (Roman, a. d. Ndl. v. Gregor Seferens, 288 S.)	978-3-938803-90-5	23,00

VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Webseite www.dampfboot-verlag.de
E-Mail info@dampfboot-verlag.de
Anschrift Verlag Westfälisches Dampfboot
Thien / Wienold GbR
Nevinghoff 14
48147 Münster
Telefon 0251 / 39 00 480
Telefax 0251 / 39 00 48 50

1984: Verlagsgründung durch Prof. Dr. Hans-Günter Thien und Prof. Dr. Hanns Wienold
Geschäftsführung: Hans-Günter Thien

Woher der Name, der manchen kurios oder lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift Westphälisches Dampfboot an, die im Vormärz von 1845–1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete erschien: der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie. Mit der Zeitschrift wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen. Dieses Anknüpfen hat in der Entwicklung des Verlages zur Herausbildung seiner Schwerpunkte geführt. Gerade heute, unter geänderten gesellschaftlich-politischen Verhältnissen, ist diese Zielrichtung wichtiger denn je. Beim Dampfboot-Verlag handelt es sich deshalb auch nicht primär um einen wissenschaftlichen Fachverlag, sondern um einen Programmverlag, der vor dem Hintergrund der wissenschaftlich-politischen Diskussion bestimmte Thematiken behandelt und in jene eingreift.

Helmut Dahmer
›Freud, Trotzki und der Horkheimer-Kreis‹
525 S., BR
978-3-89691-271-8
45,00 Euro

Ergänzend zu seinem Projekt einer Restitution der (im Laufe ihrer Rezeptionsgeschichte vielfach revidierten) Psychoanalyse gibt Helmut Dahmer in diesem Band eine detaillierte Darstellung der Deutungen und Verwendungsweisen der Freudschen Theorie in den Schriften Horkheimers und Adornos. Weiterhin wird das eigentümliche Verhältnis der Begründer der ›Frankfurter Schule‹ und Walter Benjamins zu den marxistisch-antistalinistischen Autoren und Gruppierungen ihrer Zeit – vor allem zu ihrem Emigrations- und Soziologen-Kollegen Trotzki, dessen Schriften sie kannten, vorsichtshalber aber öffentlich nie erwähnten – präzise herausgearbeitet.

Hanns Wienold
›Indien heute‹
Die Armut bleibt unbesiegt
268 S., BR
978-3-89691-279-4
29,00 Euro

Indien beherbergt in der Gegenwart etwa 40 Prozent der Weltbevölkerung, die mit weniger als 2 US-Dollar am Tag leben muss. Nimmt man diese Armutslinie zum Maßstab, dann sind 80 Prozent der ländlichen und etwa 65 Prozent der städtischen Bevölkerung arm, obwohl die Nation zur siebtgrößten Volkswirtschaft aufgestiegen ist. Das Buch gibt Einblicke in Lebenssituationen der großen Mehrheit von Inderinnen und Indern auf dem Land und in den Städten, die trotz hohem Wirtschaftswachstums und hochfliegender Regierungspläne nach wie vor unter bitterer Armut, täglicher Unsicherheit, Hunger und Unterernährung leiden. Lokale, regionale und nationale Kämpfe um Land und für ein sicheres Leben werden von politisch geschürten Auseinandersetzungen zwischen Kasten und religiösen Gruppen überlagert.

Alex Demirović / Susanne Lettow / Andrea Maihofer (Hg.)
›Emanzipation‹
Zur Geschichte und Aktualität eines politischen Begriffs
233 S., BR
978-3-89691-282-4
25,00 Euro

Was ist Emanzipation? Meist taucht der Begriff dort auf, wo Menschen für Befreiung, eine herrschaftsfreie Gesellschaft oder ein gutes, gelingendes Leben eintreten. Er spielte in der Geschichte vieler sozialer Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle und ist in jüngster Zeit erneut Bezugspunkt und Gegenstand kritischer Reflexion geworden. Die Autor_innen des Bandes diskutieren die Frage, ob und inwiefern dieser Begriff auch heute zur Selbstverständigung über soziale Befreiungsversuche taugt und wie ein zeitgemäßer, intersektionaler Begriff von Emanzipation beschaffen sein müsste. Ist Emanzipation das Ziel, auf das der kategorische Imperativ am Ende hinweist, oder bedeutet sie einen unabschließbaren Prozess, dessen Ziel sich immer wieder aufschiebt, weil es immer wieder neu definiert und konkretisiert wird? Es schreiben Michael Brie, Svenja Bromberg, Sara R. Farris, Tatjana Freytag, Katia Genel, Isabell Lorey, Ruth Sonderegger, Moshe Zuckermann u. a.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aulenbacher, Brigitte u. a.	Feministische Kapitalismuskritik, 2. Aufl. (179 S.)	978-3-89691-679-2	15,90
Belina, Bernd u. a. (Hg.)	Handbuch kritische Stadtgeographie, 3., korr. u. erw. Aufl. (387 S.)	978-3-89691-955-7	40,00
Jänicke, C. / Paul-Siewert, B. (Hg.)	30 Jahre Antifa in Ostdeutschland, 3., erw. Aufl. (213 S.)	978-3-89691-102-5	20,00
Krause, Hartfrid	Rosa Luxemburg, Paul Levi und die USPD (198 S.)	978-3-89691-274-9	25,00
Rahlwes, Michael u. a. (Hg.)	Radikale Philosophie und Kritik der Politik (249 S.)	978-3-89691-278-7	25,00
Schmidt-Häuer, Christian	Tatort Panama. 500 Jahre Kolonialisierung … (472 S., Abb.)	978-3-89691-292-3	35,00
Steinert, Heinz	Kulturindustrie, 4. Aufl. (207 S.)	978-3-89691-695-2	20,00
Thien, Hans-Günter	Die verlorene Klasse, 2. korr. u. erw. Aufl. (235 S.)	978-3-89691-782-9	25,00

VERLAG DAS WUNDERHORN

Webseite www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

1978	Verlagsgründung
2008	Nobel-Preis JMG Le Clézio
2012	Kurt-Wolff-Preis
2013	Deutscher Krimipreis Helon Habila
2016	Georg-Büchner-Preis Marcel Beyer
2018	Alfred-Kerr-Preis Michael Braun
2018	Verlagspreis Baden-Württemberg

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchsvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie/Literatur, Sachbuch, Kunst, Bauhaus (Ré Soupault) sind; außerdem Kooperationen mit Museen und internationale Koproduktionen. Die ›Weltkarte der Poesie‹ wird mit ›VERSschmuggel‹, ›Poesie der Nachbarn‹, ›Zwiesprachen‹ und der Reihe ›P‹ erstellt. Auch die Sammlung Prinzhorn und das Museum Ritter nehmen einen besonderen Platz ein. Im interkulturellen Dialog setzt der Verlag seit Jahren mit Patrick Chamoiseau, Édouard Glissant, Dany Laferrière, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.

Hendes Juliane, Holtzhauer, Christian, u. a.
›Immer noch Barbaren?‹
Neue Briefe ›Über die ästhetische Erziehung des Menschen‹, inspiriert von Friedrich Schiller, 154 S.
978-3-88423-611-6
20,00 Euro

Was ist das eigentlich, das Schöne? Welche Wirkung hat die Kunst auf die Entwicklung der Menschheit? Wozu überhaupt Kunst? Mit diesen (und vielen anderen) Fragestellungen müssen sich Künstler*innen immer wieder auseinandersetzen. Auch Friedrich Schiller führte diese Auseinandersetzung mit sich selbst in seiner berühmten Schrift ›Über die ästhetische Erziehung des Menschen‹, entstanden unter dem Eindruck der Gewaltexzesse in Folge der Französischen Revolution. Es schreiben u. a. Ahlam, Lars Brandt (Deutschland), Aya Cissoko (Frankreich), Özlem Dündar (Deutschland), Nora Gomringer (Deutschland), Olga Grjasnowa (Deutschland), Nino Haratischwili (Georgien), Elnathan John (Nigeria), A.L. Kennedy (Schottland), Philipp Löhle (Deutschland), Kristof Magnusson (Island), Jagoda Marinić (Deutschland), Fiston Mwanza Mujila (Demokratische Republik Kongo), Eckhard Nickel (Deutschland), Necati Öziri (Deutschland), Kathrin Röggla (Deutschland), Philipp Stadelmaier (Deutschland), Cécile Wajsbrot (Frankreich), Pat To Yan (Hongkong), Maya Arad Yasur (Israel).

Koleka Putuma
›Kollektive Amnesie‹
Gedichte,
zweispr., a. d. Engl. v. Paul-Henri Campbell,
160 S.
978-3-88423-613-0
22,00 Euro
Auch als E-Book

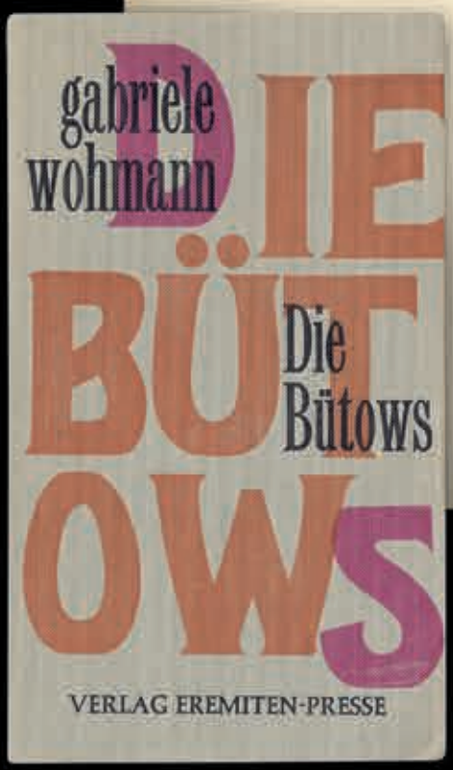
Eine der interessantesten jungen Stimmen Südafrikas präsentiert hier ihr langerwartetes Debüt: In ›Kollektive Amnesie‹ beschäftigt Koleka Putuma sich mit dem Schwarz- und Frau-Sein und taucht dabei unerschrocken in die Geschichte ihres Landes ein. Ihre Gedichte fordern Gerechtigkeit, pochen auf Sichtbarkeit und bieten Heilung. Putuma erforscht in ihnen Konzepte von Autorität – in akademischer Welt, Religion, Politik und Beziehungen –, um zu fragen, was wir gelernt haben und was wir verlernen müssen. Trauer und Erinnerung, Schmerz und Freude, Sex und Selbstliebe machen ›Kollektive Amnesie‹ zu einer kraftvollen Würdigung und Offenbarung all dessen, was vergessen und ignoriert worden ist – sowohl in der südafrikanischen Gesellschaft als auch in uns selbst. Koleka Putuma wurde 1993 im südafrikanischen Port Elizabeth geboren. Im Sturm eroberte die preisgekrönte Dramatikerin und Spoken-Word-Künstlerin die südafrikanische Literaturwelt mit ihrem Lyrik-Debüt ›Collective Amnesia‹, das 2017 zum City Press Book of the Year ernannt wurde.

Arne Rautenberg
›permafrost‹
Gedichte,
88 S.
978-3-88423-614-7
20,00 Euro

Rabenschwarz, vogelfrei und nah am Schicksal sind diese Gedichte. Auf Höhe der Schneeglöckchen kreuzen sie den Gang durchs Leben – und stürzen ab. Die Schönheit von Feldlerchen und Rohrdommeln trifft jählings auf Picasso, Munch und Emily Dickinson. Gegen das Gefühl, verloren zu gehen im Großen, das diese Welt schon immer scheitern ließ, setzt Rautenberg leuchtende Zeichen: das Klein-Klein unseres Alltags und die Widerhaken des Abseitigen. Es sind Zerstörungs- und Erlösungsgedanken, dämonische Tiefen und tröstliche Nähen, die das Menschsein in der Schwebe halten – nicht umsonst hat die FAZ Rautenbergs Gedichte als ›Höhepunkte aktueller Poesie‹ bezeichnet. Formal sind die Gedichte zwischen Kurz- und Langgedicht angesiedelt, zwischen gereimt und ungereimt, zwischen Zuchtrose und Wildkraut. Arne Rautenberg sagt: ›Wir müssen Gedichte wieder als das wahrnehmen, was sie sind: charmante, auch leicht wahnsinnige Verführungen zum Denken. Ein Blitzschlag mit offenem Ende, widerspenstig, wehrhaft und schön!‹.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Heidede	Aubergine mit Scheibenwischer-die Zeichnungen von Oskar Pastior (260 S., BR)	978-3-88423-594-2	29,80
Braun, M. / Thill, H.	Aus Mangel an Beweisen (Lyrik-Anthologie, 320 S., geb.)	978-3-88423-601-7	26,80
Campbell, Paul-Henri	Tattoo & Religion. Die bunten Kathedralen des Selbst (192 S., BR)	978-3-88423-606-2	29,80
Chekurishvili, Bela	Barfuß (Gedichte. 112 S., BR)	978-3-88423-593-5	19,80
Gumz, A. / Hajek, J. / Wohlfahrt, T. (Hg.)	VERSschmuggel / Překladiště (Poesie aus Tschechien und Deutschland. 240 S., geb.)	978-3-88423-607-9	19,80
Lagrene, Reinhold	Djiparmissa (Klassische deutsche Gedichte auf Romanes, 160 S., geb.)	978-3-88423-590-4	19,80
Okparanta, Chinelo	Unter den Udala Bäumen (Roman, 336 S., geb.)	978-3-88423-591-1	25,80
Soupault, Ré	Nur das Geistige zählt (Erinnerungen, 238 S., geb.)	978-3-88423-588-1	22,80
Zimmermann, Klaus	Von der Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte (Philosophische Fragmente, 212 S., BR)	978-3-88423-619-2	22,00

GABRIELE WOHMANN: ›DIE BÜTOWS‹



1. Auflage,
Xylomontagen (Holzschnitte) von Walter Zimbrich, 1967

6. veränderte Auflage,
Offsetlithographien von Walter Zimbrich, 1975

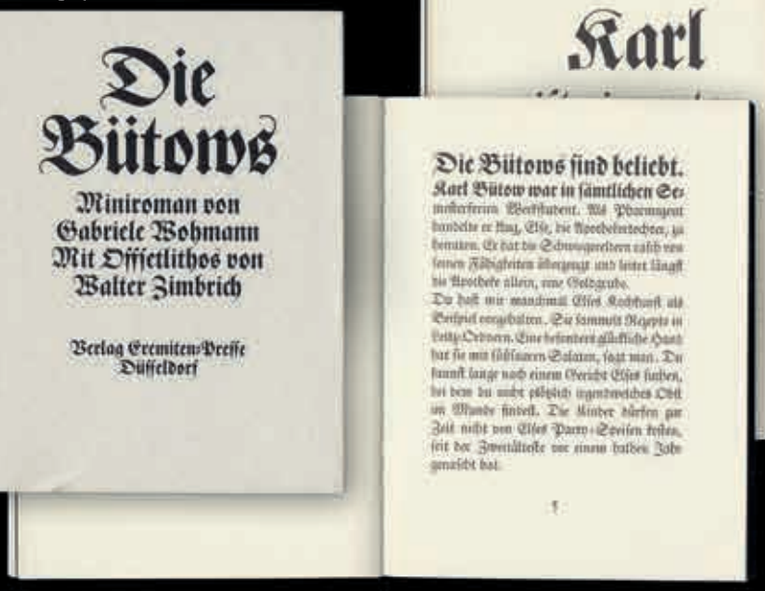
3. veränderte Auflage, 1968

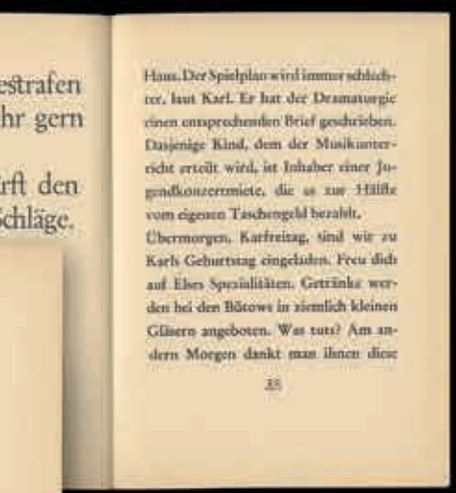
Die Bütows sind beliebt. Karl Bütow war in sämtlichen Semesterferien Werkstudent. Als Pharmazeut handelte er klug, Else, die Apothekertochter, zu heiraten. Er hat die Schwiegereltern rasch von seinen Fähigkeiten überzeugt und leitet längst die Apotheke allein, eine Goldgrube.

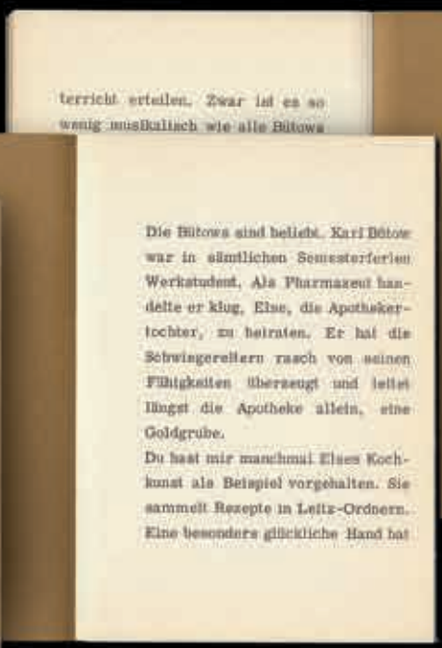
Du hast mir manchmal Elses Kochkunst als Beispiel vorgehalten. Sie sammelt Rezepte in Leitz-Ordnern. Eine besonders glückliche Hand hat sie mit süßsauren Salaten, sagt man. Du kannst lange nach einem Gericht Elses suchen, bei dem du nicht plötzlich irgendwelches Obst im Munde findest. Die Kinder dürfen zur Zeit

Alle Bütow-Kinder sind vorzüglich erzogen

7. veränderte Auflage,
Offsetlithographien von Walter Zimbrich, 1980







8. veränderte Auflage,
Offsetlithographien von Otmar Alt, 1991

2. veränderte Auflage, 1968

Dieser Katalog kann vom Buchhandel jederzeit kostenfrei bei der Kurt Wolff Stiftung, Libri, KNV Zeitfracht, , Prolit, GVA oder sova nachbestellt werden. Gegen Einsendung von 1,55 Euro versendet die Geschäftsstelle der Stiftung gern Einzelexemplare.

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28	04103 Leipzig	Tel: 0341 / 96 27 187
info@kurt-wolff-stiftung.de	www.kurt-wolff-stiftung.de	Fax: 0341 / 99 38 42 90
Deutsche Bank	BLZ: 820 700 00	Konto: 2 84 26 80
IBAN: DE62 8207 0000 0284 2680 00		BIC: DEUTDE8EXXX

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Karsten Dehler und Britta Jürgs
Gestaltung und Bildstrecke	Jakob Kirch, Lamm & Kirch (www.lamm-kirch.com)
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC® zertifiziert
	Innenteil 80 g/m² Inapa Bavaria Matt – FSC® zertifiziert
Druck	optimal media GmbH, Röbel (Müritz)

Die Kurt Wolff Stiftung dankt Friedolin Reske und Jens Olsson von der Eremiten-Presse für die Beratung und freundliche Unterstützung bei der Erstellung der Bildstrecke dieses Kataloges. Dem Heinrich-Heine-Archiv Düsseldorf dankt die Kurt Wolff Stiftung für die Bereitstellung der in der Bildstrecke abgebildeten Publikationen.

Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen

Foto Innenseite Umschlag: Privat / Weidle Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, 17. September 2019,
Redaktionsschluss: 15. Juni 2019

Die Verwendung von gendergerechter Sprache sowie alter oder neuer Rechtschreibung folgt der Vorgabe des jeweiligen Verlages.

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt Wolff und seine Tochter Maria Wolff, 1930er Jahre

Wir packten einen Musterkoffer, gingen auf die Reise und priesen unsere Bücher an. Wir redeten uns den Mund fusselig, verkauften wenig und wurden sogar einmal empört rausgeworfen. Während Dieter Hülsmanns im Hinterstübchen unsere ›Kollektion‹ vorführte und sich sagen lassen mußte: ›Dafür haben wir keine Kundschaft‹, fragten mich vorne im Laden, wo ich mit Kalendern und Büchern unterm Arm wartete, eben diese Kunden ganz begeistert: ›Haben Sie das hier gekauft?‹ Friedolin Reske, ca. 1968,
aus ›Vier Jahrzehnte Eremiten-Presse‹

Kurt Wolff Stiftung

Kurt Wolff Stiftung – zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Tel: 0341 / 96 27 187 Fax: 0341 / 99 38 42 90 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de